Оссолінсъкі колекції.

CD – диск виконано в рамах угоди укладеної з квітня 2004 р. між Львівською науковою бібліотекою НАН України у Львові і Національним Закладом ім. Оссолінських у Вроцлаві.

Lwowska Naukowa Biblioteka im. W. Stefanyka NAN Ukrainy.

(fond) 144

VI. TEKI ANTONIEGO SCHNEIDRA

CZĘŚĆ VI. MATERIAŁY DO STATYSTYKI GALICJI.

7. Sprawozdania z powiatów tarnowskiego i wadowickiego dotyczące zaludnienia powiatu.

STRONY NIEZAPISANE NIE ZOSTAŁY ZDIGITALIZOWANE

Львівська [illegible] бібліотека
ВІДДІЛ РУКОПИСІВ
Фонд VI. Цін. 7. (ф. 144)
Опис VI
Од. збереження 7
Папка

238 арк

202 арк. (37)

F-7

238 оп.
202 дра (32.)

Vaterländische Blätter

für den österreichischen Kaiserstaat.

Samstag, den 88. 2. November 1811.

I.

Chronik der Bildungs-Anstalten in den deutschen, böhmischen und galizischen Provinzen des österr. Kaiserstaates.

Junius.

Österreich unter der Enns.

Den ordentlichen Professoren der Heilkunde an der Universität wurde von Sr. Majestät erlaubt, Ausländern auf Verlangen Privatvorlesungen aus ihrem Lehrfache zu geben.

Doktor Andreas Wawruch, Assistent der medizinischen Clinik, (einer der vorzüglichsten, kenntnißreichsten jungen Ärzte) erhielt nach seinem Wunsche die Erlaubniß, über die Geschichte und Literatur der Medizin unentgeltliche außerordentliche Vorlesungen im allgemeinen Krankenhause zu halten.

Die an der Universität erledigte Lehrkanzel der Pathologie und Arzneymittellehre erhielt Philipp Karl Hartmann, Doktor der Arzneykunde, und Professor der theoretischen und praktischen Medizin und der Clinik an dem Lyzeum zu Ollmütz. Hartmann hat durch seine Schriften bewiesen, daß er alle jene sowohl medizinischen als philosophischen Kenntnisse sich eigen gemacht habe, welche zu diesem Lehramte erfordert werden. Er war der erste, welcher in seiner Analyse der neueren Heilkunde (auch unter dem Titel: Analyse der Erregungstheorie I. und II. Th. Wien bey Gerold 1802) die Lücken und die Fehler des Brownischen Systems unwiderleglich darstellte, zu einer Zeit, da noch beynahe alle medizinischen Schriftsteller demselben unbedingt huldigten. In einer andern Schrift zeigte er den Nachtheil, welcher aus der Anwendung der Naturphilosophie auf die Heilkunde hervorgeht. Sein Vortrag ist deutlich und angenehm; sein Lehramt und das Krankenhaus zu Ollmütz versah er mit Genauigkeit, und rastlosem Eifer.

An die Stelle des auf die Pfarre zu Wolfsthal beförderten Vinzenz Eduard Milde *) ist von Sr. Majestät der Weltpriester, Wendelin Simmerdinger, Katechet an der Normalhauptschule zu Wien und Religionslehrer der weltlichen Lehramtskandidaten, als Professor der Erziehungskunde an der Universität ernannt worden. Dieser junge Mann war einer der vorzüglichsten Schüler seines verdienstvollen Vorgängers, wel-

*) Der zweyte Theil seines vortrefflichen Lehrbuchs der Erziehungskunde, das in der Handbibliothek eines gebildeten Vaters und einer denkenden Mutter niemahls fehlen sollte, ist bereits unter der Presse. Der erste Theil desselben erschien in diesem Jahre im Verlage der Rözel- und Kaulfußischen Buchhandlung. Dieses Werk umfaßt das Wesentliche einer ganzen Bibliothek von Erziehungsschriften.

chen er nach dem Austritte desselben vom Lehramt durch mehrere Monathe mit besten Erfolge supplirte.

Se. Majestät haben dem Domherrn zu St. Pölten, Franz Kiderle, der als Pfarrer zu Martinsberg an der Beförderung des Schulwesens mit Eifer und Frucht gearbeitet, auch als Pfarrer in Dobersberg eben so rühmlich sich zum Besten des Schulunterrichts verwendet, und die Stelle eines Schuldistriktsaufsehers seit dem Jahre 1806 mit Genauigkeit, Geschicklichkeit und besonderer Verwendung besorgt hat, die Diözesan-Schulenoberaufsicht anzuvertrauen geruhet.

Österreich ob der Enns.

Der Weltpriester Georg Leik, Professor der Moral- und Pastoraltheologie am Lyzeum zu Linz, ist auf die Pfarre Wimspach befördert worden. Das Lehramt der Moraltheologie wird von Mathias Reisacher, Priester des Cistercienserstifts Wilhering, jenes der Pastoraltheologie aber von dem Weltpriester Johann Weingartner supplirt.

Steyermark und Kärnthen.

Johann Primitz erhielt die an der Lyzealbibliothek zu Grätz neu errichtete Skriptorsstelle.

Se. Majestät haben in Hinsicht auf das nicht zur Auflösung bestimmte Stift der regulirten Chorherrn zu Vorau die höchste Absicht eröffnet, daß dieses Stift sich angelegen seyn lassen soll, nebst der schon bestehenden Hauptschule auch auf seine Kosten die Grammatikalklassen zu errichten, zu unterhalten, und stets mit tüchtigen Lehrern aus seinem Mittel zu versehen.

Es wird nun dafür gesorgt, daß die für die erste Klasse der Volksschulen bestimmten Schulschriften, dann der für die zweyte Klasse vorgeschriebene erste Theil des Lesebuches, oder das Religionsbuch, in reiner wendischer Sprache nach den Eigenheiten derselben übersetzt, und zum Besten der in Steyermark und Kärnthen befindlichen Wenden gedruckt werde.

Böhmen.

Franz Steinsky, pensionirter Senior der Lehrer an der Normalhauptschule, hat aus eigenem edlen Antriebe 50 Exemplare der neuen Auflage des schon von weiland der Kaiserinn Maria Theresia zur Beförderung der Religionslehre zur höhern Bildung moralischer Gefühle, und zur Entkräftung des Vorwurfes neuerer Christengemeinden, ihnen im vulgären Kirchengesange nachzustehen, angeordneten, und von ihm veranstalteten Gesangbuches *) dem Normalschulinstitute zu Wien, wo die erste Auflage herauskam, zum gefälligen Gebrauche gewidmet. Die Studienhofkomission hat hierüber dem Verfasser ihre Zufriedenheit durch das böhmische Gubernium zu erkennen geben lassen, zugleich aber bestimmt, daß die erwähnten Exemplare als katechetische Spenden in beyden Diözesen Österreichs unter der Enns vertheilet werden.

In der k. Bergstadt Bergreichenstein, wo der großen Anzahl von 249 schulfähigen Kindern bisher nur zwey Lehrer den Unterricht ertheilten, hat man noch einen Lehrergehilfen angestellt, und diesen aus den Einkünften der Stadt dotirt.

Mähren und Schlesien.

Am Lyzeum zu Ollmütz starb am 22. May der damahlige Rektor und würdige Professor der Physik, Joseph Gaar.

Die am Gymnasium zu Troppau eröffnete Stelle des Religionslehrers erhielt nach abgehaltenem Konkurse der Kooperator zu Zwittau, Franz Schilder.

Der vormahlige Humanitätslehrer zu Krakau, Karl Hauke, der im vorigen Jahre nach Troppau als Lehrer der höhern Grammatik und der griechischen Sprache bestimmt war, ist auf sein Ansuchen in Pensionsstand gesetzt worden.

Galizien.

Die bey dem Lemberger Gymnasium erledigten Lehrämter der Geographie und Geschichte, der Mathematik, Naturgeschichte und Naturlehre, erhielt, und zwar das erstere Simon Pronimski, Lehrer der Geographie und Geschichte an dem Gymnasium zu Czernowitz, das letztere aber Johann Ducillowicz. Dieser junge Mann war bey dem abgehaltenen Konkurse eine wahrhaft erfreuliche Erscheinung, da man nicht bald bey einem Lehramtskandidaten eine so vortreffliche Anlage dazu entdeckt.

Der Weltpriester, Peter Jaworski, Grammatikallehrer an dem noch unvollständigen Gymnasium zu Czernowitz, wurde zur Vorrückung in die daselbst mit Anfang des nächsten Schuljahres zu errichtende Humanitätsklasse, und zur provisorischen Verwaltung des Präfektenamts bestimmt.

Damit die Weiber in der Bukowina, welche das Hebammengeschäfte besorgen, oder einst zu besorgen denken, desto mehr aufgemuntert werden, die Entbindungskunst ordentlich zu lernen, werden diejenigen Heb-

*) Lieder zur öffentlichen und häuslichen Andacht mit Melodien von den besten, größten Theils vaterländischen Meistern, nebst einem Anhange von Gebethen. 5. vermehrte Auflage. Prag in der Normalschulbuchdruckerey 1805.

ammen, welche die Vorlesungen über die Geburtshilfe besuchet und die Prüfung mit gutem Erfolge hinterleget haben, daher mit einen Diplome versehen sind, von aller Frohnleistung, mit Ausnahme derjenigen Frohnen, die auf dem, ihnen etwa angehörigen Grunde haften, enthoben.

Der Vice-Protomedikus Hibl hat einen Unterricht über die Gesundheitspflege, und populäre medizinische Polizey, vorzüglich für die Landgeistlichen Galliziens bestimmt, entworfen, welcher in die Landessprache übersetzt wurde, und mit dem nun auch die Zöglinge der Generalseminarien zum dereinstigen Gebrauche in der Seelsorge, bekannt gemacht werden.

Nachtrag.

Den um das Bildungs-Geschäfte in den k. k. Erbstaaten hochverdienten wirklichen Hofsekretär und referirenden Beysitzer der Studien-Hof-Kommission, Herrn Johann Debrois ernannten Se. Majestät zum Regierungsrathe. Die vaterländischen Blätter danken diesem achtungswürdigen und thätigen Beförderer des Guten manche sehr interessante Beyträge.

II.

Fortschritte der Landwirthschaft im Myslenizer Kreise in Gallizien.

Auch im Myslenizer Kreise fühlt man, wie überall, daß die Kunst, dem Acker den höchst möglichsten Ertrag abzugewinnen, die erste und segenbringendste aller Künste des Friedens sey.

Um diesen großen Zweck zu erreichen, werden drey Dinge erfordert: ein guter Boden, hinlänglicher Dünger und fleißige Arbeit. Das erste steht freylich nicht immer ganz in unserer Macht; aber kein Boden ist so schlecht, daß er nicht durch Dünger und Arbeit wesentlich verbessert werden könnte. Hingegen hängt das zweyte und dritte ganz von uns allein ab, weil uns nichts hindert, einen verhältnißmäßig schönen und wohlgenährten Viehstand zu unterhalten und durch Arbeit und Fleiß ein hohes und dichtstehendes Kleefeld und eben so auch reine und üppigstehende Getreide-Saaten zu erzielen und hervor zu bringen.

Daher sieht man auch schon seit mehreren Jahren ansehnliche Kühheerden aus Tyrol, zum Theil auch Schafe von spanischer Race nach Gallizien treiben und nie wieder zurückkommen; der Handel mit Kleesaamen eben dahin, geht bereits ins Große. Dabey ist es bemerkenswerth, daß eben dieser Kleesaamen, welcher in frühern Zeiten nur von Wien oder aus dem Auslande bezogen werden mußte, jetzt größten Theils aus der Gegend von Sandetz und Rzeszow, wo ihn die deutschen Colonisten in Menge erzeugen, zu ungleich wohlfeilern Preisen, als jene, hierher gebracht, und dann wieder zurück bis an die entgegengesetzte Gränze Galliziens nach Brody abgesetzt wird. So sind im gegenwärtigen Frühjahr von diesem Gallizischen Kleesaamen, welcher in der Qualität dem ächt-Steyrischen wenig nachsteht, bereits viele hundert Centner, Anfangs zu 80, zuletzt bis zu 150 fl. verkauft worden, indeß der Steyrische ungleich höher zu stehen kam. Um endlich das Vieh besser als vormahls zu unterhalten und dem Acker durch stärkere Düngung, die eine Folge davon ist, noch mehr aufzuhelfen, baut man jetzt schon häufiger wie vorhin als erste Frucht in solchen Dünger Bohnen, Erbsen, Wicken, Haiden, dann Erdäpfel, Kohlgewächse und Rüben an, und sucht einen Theil der erstgenannten Hülsenfrüchte mit dem Vieh im grünen unverblühten Zustande zu verfuttern. Das übrige davon wird, wie billig, zu Saamen und zum Hausbedarf bis zur Reife stehen gelassen.

Fast überall fängt man an, sich immer mehr zu überzeugen, daß der alte Schlendrian einer schlechtgeordneten drey Felderwirthschaft, wo man kaum alle neun Jahre den Acker einmahl düngen konnte, wo schlechtes Vieh schlecht unterhalten wurde, die verderblichste Sache sey; daß da, wo wenig und von magerm Vieh auch nur magerer Dünger gemacht wird, daß, wo die Felder im naßkalten Laimboden, der hier im Gebirge der herrschende ist, nicht zeitig genug, wenigstens gleich nach der Sammersaat gehörig gestürzt, der Acker der Luft und Sonne hinlänglich ausgesetzt, mehrmahls durchgearbeitet und von Quecken befreyet, endlich gehörig gedüngt und noch vor Michaelis mit ausgewählten Saamen bestellt worden, in Ewigkeit nichts herauskommen sondern nur Fehl-Ernten oder wirklicher Mißwachs die unausbleibliche Folge seyn können.

Daher bestreben sich auch die vorzüglichen Wirthe hiesiger Gegend, ihr Vieh, wo möglich, bis zur Erntestoppel im Stalle zu futtern, und so auch den größten Theil ihrer Brachen schon im Herbst vorher oder während des Winters gehörig stürzen zu lassen. Dasjenige was sie davon im Frühjahr zum Anbau von Hülsenfrüchten, wie schon oben gesagt wurde, an Bohnen, Erbsen und Wicken, sodann zu Erdäpfeln, Kohlgewäch

sen und Rüben bestimmt haben, wird möglichst noch vor dem Winter gehörig zugerichtet, und während demselben mit jenem Dünger beführt, welcher seit der bestrittenen Wintersaat vor Michaelis bey guter Mastung der Ochsen, von Pferden, Kühen und Schweinen bis gegen Johannis in Menge erzeugt worden ist. Der übrige Theil der Brache hingegen, wohin der Dünger an Johannis nicht auslangte, wird während des Sommers mehrmahls umgewandt, durchgepflügt und in reinen, gepulverten Zustand versetzt, und so bis nach der Ernte liegen gelassen. Sodann aber wird er Anfangs September gehörig gedüngt, welches um so leichter ist, da durch die reichlichere Fütterung im Stalle mit Klee oder Wicken- Gemenge, dann Krautblättern bey gehöriger Streuung eine Menge des fettesten Düngers gemacht wird. Hierauf lassen sie diesen Dünger zur Saat einackern, säen aber nicht sogleich darauf, sondern warten, bis hier und da nach 8 bis 14 Tagen sich die jungen Keime des Unkrauts gezeigt haben. Nun wählen sie aber auch unverweilt den ersten besten schönen Tag zur trocknen Saat, streuen getrost ihren mit aller Sorgfalt rein gemachten gesunden Saamen in die noch offene mürbe Furche, vereggen ihn mit leichter Mühe und haben bey diesem Verfahren im Leimboden, wovon hier nur allein die Rede ist, die ergiebigst reinste Ernte zum Lohn gehabt.

Noch Andere, (doch deren gibt es freylich noch wenige) haben bereits seit einigen Jahren auf ihren weitläuftigen Wirthschaften die Brache fast gänzlich abgeschafft und Stallfütterung im Sommer einzuführen getrachtet. — Mit Recht kann man die Herren Jakob von Jordan, Erbherrn auf Kozy und Anton von Kruszinski, Erbherrn auf Halcnow hierzu rechnen und sie unter diejenigen zählen, welche von dem wahren Geist der von Thaer gelehrten englischen Wechselwirthschaft ergriffen, in Zeit von 5 bis 6 Jahren mittelst des Futterbaues und der Kalkdüngung ihre ehemahligen ungeheuern unfruchtbaren Brachen in vegetirende Frucht- und Kleefelder umgeschaffen, und jetzt bereits einen größtentheils veredelten Viehstand aufzuweisen haben, wogegen ohnehin eine einzige Kuh ihrer fast aufs dreyfache vermehrten Heerde jetzt mehr werth ist, als zehen Kühe des alten Hornviehstandes, alles nur dadurch, daß Klee und andere Futter- Gewächse ins Große gebauet; daß das Vieh im Stalle reichlicher und mit Ordnung gefüttert und die Brache nach und nach gänzlich abgeschafft werden konnte. Natürlich hat sich auch in eben dem Verhältniß die Zahl, die Qualität und der Nutzen aus dem Viehstande bey ihm von Jahr zu Jahr merklich vergrößert, der Ertrag der Felder sehr ansehnlich gehoben, und wird sich in der Folge, wenn nach dieser Kalkdüngung im ersten Turnus, zum zweyten Umlauf mit animalischer Düngung geschritten werden wird, noch ungleich merklicher heben müssen, besonders wenn sie dabey dem jetzt von allen vernünftigen Landwirthen angenommenen Grundsatz getreu bleiben, zur ersten Frucht, außer in reine Brache, welche schon im Herbste umgebrochen und alsdann durch ein ganzes Jahr bis zur Bestellung des Winterkorns zu wiederhohlten Mahlen beackert und gereinigt werden muß, niemahls Getreide zu nehmen, sondern irgend eine reinigende Vorfrucht anzubauen. Freylich konnten diese so schnellen Fortschritte nur jenen mit Nutzen und Vortheil gelingen, welche, wie die gedachten beyden Gutsbesitzer, auf ihrem Grund und Boden eigene Kalksteine in Menge zu finden so glücklich gewesen sind, dabey hinlängliches Brennmateriale besitzen, und demnächst ein baares Vorschuß- Kapital in Händen haben, um ihre Brachfelder, welche ehehin größten Theils todt und öde liegen mußten, und nun schon die Einrichtung und den Aufbau eines zweyten Mayerhofs nothwendig machen, durch vermehrte Düngung und Arbeit in tragbaren Zustand zu versetzen.

(Der Beschluß folgt.)

Angekommene in Wien.

Angekommene in Wien.

Den 28ten, 29ten, 30ten, und 31ten Oktober.

Hr. Freyh. v. Humbold, aus Berlin, k. v. Paris, (w. 50.)
Hr. Hassel, Professor aus Weimar, k. v. Paris, (w. 50.)
Hr. Michaltof, ruß. k. Lieut. aus Petersburg, k. v. Rom.
Hr Graf Schönburg, k. sächs. geh. Rath, (w. 962.)
Hr. Oppenheimer, Handelsm. aus Breßlau, k. v. daher, (w. 1000.)
Hr. Pilz, Apotheker aus Sachsen, (w. in d. Alservorstadt 106.)
Hr. Freyh. v. Sternberg, k. v. Kaschau, (w. 736.)
Hr. Brenner, Kaufm. aus Worms, k. v. Prag, (w. 496.)
Hr. v. Deseny, Kaufm. aus Italien, k. v. Dresden, (w. 962.)
Hr. Graf Forgatsch, k. aus Ungarn, (w. auf der Wieden 5.)
Hr. Fasch, Edelmann aus Amsterdam, k. v. Paris, (w. 962.)
Hr. Graf Czernin, k. k. Kämmerer, k. aus Böhmen, (w. 274.)
Hr. Freyh. v. Brudern, k. v. Pest, (w. 912.)
Hr. Hayer, Künstler aus Koppenhagen, k. v. Rom.
Hr. Freyh. v. Odoleck, k. k. Gub. Conzipist, k. v. Lemberg.
Fr. Gräfinn v. Sternberg, k. v. Troppau, (w. 1152.)
Hr. Graf Dunin, k. v. Lemberg, (w. 145.)
Fr. Fürstinn v. Hohenzollern, k. v. Prag, (w. 1196.)
Hr. Nock r, Handelsm. aus München, k. v. daher, (w. 962.)
Hr. Orasch, Handelsm. aus Villach, k. v. Triest, (w. 872.)

Vaterländische Blätter
für den österreichischen Kaiserstaat.

Mittwoch, den 89. 6. November 1811.

I.

Fortschritte der Landwirthschaft im Myślenizer Kreise in Galizien.

(Beschluß.)

Aber auch anderen Wirthen, die nicht gerade eigene Kalksteine besitzen, würde schon dadurch sehr geholfen seyn, wenn sie sich entschließen könnten, im Anfange einige kleine Aufopferungen zu machen, entweder, daß sie sich in Gegenden, wo der Koretz *) Korn nicht unter 12 fl., der Koretz Kalk aber nicht über 3 fl. zu stehen käme, (wovon sie zur Bedüngung eines Koretz Landes 24 Mahl so viel brauchen) diesen Kalkdung anschaffen, und zur ersten Frucht Bohnen, Erbsen oder Wicken, zur zweyten hingegen Waitzen oder Korn, in welches im Frühjahr guten Kleesaamen (4 Garniec auf den Koretz Aussaat gerechnet) säen, zur dritten Frucht den Klee zwey Mahl nehmen, sodann zur vierten Frucht den Kleestoppel auf eine Furche geackert, die jedoch 3 Wochen ruhig liegen bleiben müßte, mit Waitzen oder Korn anbauen und endlich im fünften Jahre von eben dieser Düngung noch den schönsten Hafer nehmen ließen, wodurch jene Kalkdüngung sich reichlich bezahlt machen würde; oder daß, wenn ja auf keinen Fall Kalksteine herbey zu schaffen möglich oder sie allzukostspielig wären, diese Wirthe den Anfang damit machten, ihren ganzen Winterdung und allen jenen, welchen sie bis zu Johanni zu machen im Stande sind, lediglich zum Anbau von grün abzufütternden Wicken, Bohnen, Erbsen, Heiden, im Gemenge mit etwas Hafer, in monathlichen Zeiträumen vom Aprill, dann zu Erdäpfel- oder Kohl- und Runkelrüben-Pflanzungen verwenden, den übrigen von Johannis den Sommer hindurch gemachten Dung hingegen auf das übrige Brachfeld führen, und so wie die Gemengefelder, die nach dem ersten Schnitt und unmittelbar nach Aberntung alsogleich, wie der Kleestoppel, auf eine Furche geackert werden müßten, zum zeitigen Winteranbau bestimmen, im nächsten Frühjahre die abgetragenen Kartoffeln und Kohlfelder lediglich mit Gerste oder Hafer bestellen und in das Ganze Klee nach obgedachter Proporzion einsäen zu lassen. Im dritten Jahre würden sie mit großem Vortheil zur bessern Fütterung des Milchviehes diesen Klee, welcher den Kühen ungleich besser zuschlägt als das Wiesengras, zur Hälfte ganz verfüttern, zur andern Hälfte als Winterfutter dörren und aufbewahren, allenfalls auch zu Saamen stehen lassen können.

Sie würden sodann, wenn der Klee zum dritten Mahl gegen Mitte des Augusts um 3 Zoll erwachsen wäre, diesen Stoppel, wie schon oben gesagt, auf eine Furche pflügen, und nachdem er sich etliche Wo-

*) Koretz, (2 n. ö. Metzen.)

chen abgelegen hätte, bey guter Witterung Anfangs September mit Waitzen besäen lassen und im fünften Jahre desgleichen annoch guten Hafer gewärtigen können. Bey dieser Rotation finden unsere hiesigen Landwirthe, welche naßkalten Laimboden haben, durchgängig ihre Rechnung. — Es versteht sich aber schon von selbst, daß eben, weil das Vieh jetzt besser gefuttert werden muß, nicht nur die Verpachtung desselben aufhören, sondern auch in eigene Aufsicht und Pflege genommen werden müßte, weil es nicht wahrscheinlich ist und es nur selten geschieht, daß der Pächter sich gefallen ließe, im Verhältniß des ihm mehr bewilligten Futters auch den Pachtzins zu steigern.

Wie manche Landwirthe, die das wohlthätige dieses neuen und nunmehr, wo Ackerbaukultur herrscht, fast überall eingeführten Systems, kaum noch einzusehen vermögen, werden erstaunen, wenn sie bey Befolgung der eben vorgeschlagenen Frucht-Rotation gleichsam von selbst nach einigen Jahren sich hingezogen fühlen werden, ihr Vieh nicht ferner auf magere Brach- oder Hutweiden austreiben zu lassen, wie sie vielmehr diese letztere nach und nach in den Turnus ihrer Ackerbestellung aufnehmen und wie sie allmählich in den Stand kommen werden, ihren Viehstand mit jedem Jahre und so auch die Dungmittel zu vermehren, durch welche sich nur lediglich allein ein erhöhter Ertrag des Feldbaues denken und bewirken läßt. Ja dieser Zeitpunkt ist meines Erachtens besonders hier im Myslenizer Kreise näher, als man glaubt. Denn seitdem selbst das schöne Geschlecht, (ich meine die edlen und liebenswürdigen Gattinnen unserer Güterbesitzer) es nicht unter ihrer Würde und Pflicht zu halten anfangen, bey den Kühen im Stalle täglich eine Visite zu machen, muß es diesen nützlichen Thieren gut gehen und folglich auch dem Acker, dem sie zur Stütze seiner Fruchtbarkeit dienen.

So erzielt z. B. der Graf Kanty Bobrowsky auf Royko von Jahr zu Jahr ergiebigere Ernten, lediglich dadurch, daß derselbe auf seinen weitläufigen Gütern alljährlich noch außer dem gewöhnlichen Viehstande, welcher bey gutem Kleebau im Winter und bey fetten Weiden im Sommer immer mehr abwirft, auch noch mehrere 100 Ochsen auf Mastung stellen läßt, und dadurch in den Stand gesetzt wird, seinem ohnedieß durch die größere Entfernung vom Gebirge mehr trocknem und eben gelegenem Boden, der sich auch wegen seiner sandigen Mischung vorzüglich zum Anbau der zuckerhaltenden Runkelrüben schicken würde, stärkere Ernten, als es weiter hinauf am Gebirge der Fall ist, abzugewinnen. Sollte hier jemahls, wie gewiß zu erwarten ist, der Kleebau im Großen und die Stallfütterung eingeführt werden, so ist nicht zu zweifeln, daß durch die Aushülfe, welche die weitläufigen Wiesen und Teiche dieser Wirthschaft gewähren, selbe bald zum höchsten Flor gebracht werden wird.

Nicht minder gibt es auch in unserm Kreise mehrere Baumschulen und Obstanlagen. Der Graf Andreas Wielopolsky auf Wieprz zeichnet sich hierin dadurch vor andern rühmlichst aus, daß Er seit Jahren auf seinen ausgedehnten Gütern einen der geschicktesten Gärtner, Nahmens Dürr, unterhält, welcher mit den vorzüglichsten Gärtnern im Auslande in Verbindung steht und keine Mühe spart, die edelsten Obstsorten zu erziehen und in unserm Kreise einheimisch zu machen. Da der Graf selbst ein großer Liebhaber jeder nützlichen Cultur im landwirthschaftlichen Fach ist, und dießfalls ansehnliche Summen jährlich dazu widmet, so sind die von ihm angelegten Baumschulen gegenwärtig schon so weit gediehen, daß jährlich außer dem, was verkauft worden, noch mehrere 1000 veredelte Obstbäume ganz unentgeldlich unter die auf seinen Gütern wohnenden Unterthanen vertheilt werden, welches für den Landmann im Gebirge, der meist nur von Erdäpfeln leben muß, eine doppelt große Wohlthat genannt werden kann, indem er dadurch einerseits zur eigenen Baumzucht aufgemuntert wird und andererseits ein Mittel erhält, in Fehljahren, die tiefer im Gebirge nicht selten sind, sich aus dem Verkauf des Obsts, welches nicht so häufig fehl schlägt, Brodkorn anzuschaffen.

Auch gibt es hier und da im Kreise einige Schäfereyen, welche vielleicht nur darum jene Ausdehnung und jenen ausgezeichneten Grad der Veredlung, den man anderwärts bey den großen Güterbesitzern im angrenzenden Schlesien antrifft, noch nicht erreicht und aufzuweisen haben, weil es einerseits unendlich schwer hält, gelernte Schäfer hierher zu bekommen, und andererseits, weil hier im Gebirge doppelte Aufmerksamkeit erforderlich ist, um die Schafe vor Krankheit zu bewahren, die in nassen Jahren fast nicht zu vermeiden seyn dürfte; dem ungeachtet ist aber nicht zu läugnen, daß manche unserer Güterbesitzer überzeugt von dem ansehnlichen Gewinn und Nutzen, welche Schafe von spanischer Abkunft durch ihre Wolle heut zu Tage abwerfen, mit Freuden sich entschließen würden, an Orten, wo Weide im Sommer und Futter im Winter hinlänglich vorhanden ist, statt oder nebst ihren Kühen auch Schafzucht einzuführen. Allein, wie ge-

sazt, der Mangel an tüchtigen Schäfern, und das Risico, welches damit verknüpft ist, wenn einmahl Krankheiten unter diesen Thieren einreissen, oder wenn sie nicht gehörig gewartet und gepflegt werden, sind einzig daran schuld, daß man bis jetzt noch immer den Kühen fast ausschließlich den Vorzug gegeben hat; besonders weil auch der Dung zwar nicht so erwärmend wie von Schafen, aber auf jeden Fall von Kühen doch ungleich häufiger fällt und dann auch anhaltender im Acker als hitziger Schafdung zu seyn pflegt.

Lipnik bey Biala im Myslenicer Kreise.

Karl von Körber.

II.

Trattinnick's Archiv der Gewächskunde.

Werke inländischer Gelehrten von besonderer Gemeinnützigkeit und Industrie eignen sich Vorzugsweise zur Bekanntmachung in diesen Blättern. Daß obiges Archiv mit hohem Rechte zu dieser Gattung gehöre, darüber verweisen wir die Leser auf den ausführlichen, gedruckten Plan. *) Hier mag es genügen, nur die wesentlichen Vortheile dieses Unternehmens kürzlich darzustellen.

Bisher erforderte die botanische Termino- und Nosologie beynahe ein halbes Menschenleben zu ihrer Erlernung, und die Anschaffung der nöthigsten Hilfsmittel einen Geldaufwand, der die Kräfte der meisten Privaten bey weitem überstieg. Dazu kam noch, daß aus Mangel eines allgemeinen Depositoriums die neueren Entdeckungen in so vielerley Werken und periodischen Schriften zerstreut liegen, daß hieraus in kurzer Zeit eine allgemeine Verwirrung zu befürchten stand. Wie erwünschlich, ja selbst wie nothwendig war daher für das Fortschreiten in der Botanik ein solches Unternehmen! — Das Archiv der Gewächskunde wird alle bisherigen Entdeckungen in diesem Fache getreulich sammeln und aufbewahren; es wird nebst der Kenntniß der Pflanzen auch derselben natürliche Verwandtschaft und Verfassung (Teleologie) lehren, manchen Gegenstand nach philosophischen, zuweilen auch nach ästhetischen, philologischen und historischen Ansichten würdigen, endlich — was unsern besonderen Dank verdient — in den versprochenen Supplementen nicht bloß Berichtigungen und Verbesserungen, sondern alles dasjenige mit gewissenhafter Sorgfalt nachtragen, was durch unermüdete Forschungen neuerdings an Kenntnissen in dem ungeheuern Pflanzenreiche gewonnen wurde. Wer die Menge von noch unbekannten oder zweifelhaften Pflanzenarten kennet, davon jedes größere botanische Bilderwerk uns eine beträchtliche Anzahl liefert, der wird schon die bloße Zusammenstellung dieser kritischen Arten für ein Verdienst achten; denn nur so wird der Nachspürungsgeist ununterbrochen geregt, und durch Vergleichungen auf Resultate geleitet, die mit der Zeit die schönste Ausbeute für die Wissenschaft versprechen. So großen Werth übrigens eine Sammlung von getrockneten Kräutern auch haben mag, niemahls wird sie dem Archiv der Gewächskunde an Reichhaltigkeit gleichkommen, dessen nicht zu gedenken, daß Herbarien einen sehr kostspieligen Aufwand, und zum Aufbewahren einen großen Raum erfordern, dabey aber der Zerstörungsgefahr durch Insekten, Feuchtigkeit und hundert andere Unfälle mehr als jede andere Sammlung ausgesetzt sind. So sonderbar es auch klingt, so wahr ist, daß richtige Abbildungen selbst vor den getrockneten Exemplaren den Vorzug verdienen, da die eigentliche Form der Pflanzen bey dem Auftrocknen allemahl verloren geht. Wer sohin dieses Archiv mit den Observationen, und mit Wildenows Species und Persoons Lexikon sich ankauft, besitzt eine Botanische Bibliothek, die fast für alle Bedürfnisse zureichet, zwanzigmahl wohlfeiler, als jede andere zustehen kommt, durch ihre Einrichtung, vergleichende Zusammenstellung und Format das Studieren ungemein erleichtert, und jeden in den Stand setzet, allenfalls auch ohne Lehrer in das Heiligthum der Botanik einzudringen, und sich durch lebendiges Anschauen einen viel deutlicheren Begriff, als durch ermüdende, trockene Beschreibungen zu verschaffen.

Am meisten gewinnt jedoch dieses Werk an Gemeinnützigkeit durch den rühmlichen Entschluß des Herausgebers, das Archiv nach sechs Unterabtheilungen zu liefern, und jede dieser Abtheilungen besonders, ja sogar auch einzelne Blätter derselben abzugeben. Bey aller Mäßigkeit des Preises in Vergleichung mit andern botanischen Werken, und mit dem, was hier geliefert wird, müßte die Anschaffung des Ganzen dennoch für Manche sehr schwer fallen; nun aber kann jeder, nach seiner individuellen Lage, soviel und gerade nur das kaufen, was er für seinen Stand und Beruf nöthig, oder wozu er sonst Lust oder Liebe hat. So eignet sich z. B. die österreichische Flora vorzüglich für innländische Botaniker, und für Männer, die an ihrem mit

*) Dieser Plan ist in der Schaumburgischen Buchhandlung und bey dem Verfasser selbst zu haben. Einen gedrängten Auszug davon lieferte auch das Archiv für Geographie, Historie, Staats- und Kriegskunst, Nro. 133 und 134.

Recht geliebten Vaterland mit inniger Wärme hangen. Die Sammlung der ökonomischen und offizinellen Pflanzen für Ärzte, Apotheker, Gutsbesitzer, Ökonomen, Fabrikanten, Gärtner ꝛc.; die Bäume- und Sträucherſammlung für Forſtbeamte, Pomologen ꝛc.; die Sammlung der kritiſchen Pflanzen für gelehrte Naturforſcher; die Auswahl der merkwürdigſten Arten für Beſitzer von Herbarien, Liebhaber von Seltenheiten; die Sammlung der vorzüglich nützlichen oder ſchädlichen Pflanzen für Seelſorger, Schullehrer, Ältern, Erzieher ꝛc.; endlich jene, der nach berühmten Männern genannten Pflanzen für Verehrer großer Verdienſte jeder Art, für Nahmens- oder Familiengenoſſen.

Soviel über das Werk — Zum Schluſſe noch die Bemerkung, daß dem Herausgeber als Cuſtos des k. k. Muſeums der ganze Reichthum dieſes herrlichen Herbariums und mehrerer botaniſchen Gärten zur Benützung offen ſtehen, daß er ſelbſt im Beſitze einer vortrefflichen Bibliothek ſich befindet, von mehreren Seiten der thätigſten Unterſtützung verſichert iſt, und ſeine ausgebreiteten Kenntniſſe und ſeinen beharrlichen Fleiß durch mehrere Schriften bereits hinlänglich bewährt hat.

III.

Die Saline zu Schowar (Sóvár) bey Eperies in Oberungarn.

(Fortſetzung.)

Die merkwürdigſten Gegenſtände bey den Pfannhäuſern ſind folgende:

1. Die Feuerung. Dieſe geſchieht am Hintertheil der Pfannhäuſer unter den im Mittel desſelben angebrachten Dunſt- und Rauchkaminen. Da ſich die Pfannen im erſten Stockwerke befinden, ſo iſt der Feuerheerd 6 1/2 Schuh über den Horizont erhoben, und das Holz wird durch ſchiefanſteigende an ihrem untern Theile mit Eiſenblechen verkleidete Schlünde, in den ſogenannten Feuerſack auf den eiſernen Roſt geſchleudert. Im großen Pfannhauſe, deſſen Siedpfanne bey 10 Klafter in die Länge mißt, ſind 2 Heerde, jeder mit 2 ſolchen Schlünden oder Gaſſen, im kleinern aber ein Heerd mit dreyen, und jeder derſelben iſt mit einem eiſernen Thürchen verſehen. Unter dem Heerde iſt die Aſchenkammer, in welcher die vom Roſt abfallende Gluth geſammelt, von Zeit zu Zeit herausgezogen und in die zu beyden Seiten der Feuerung befindlichen Dörrſchüren geworfen wird. Dieſe Dörrſchüren ſind die Mündung derjenigen Kanäle, welche die zur Abtrocknung des Salzes unter den Pfannen befindlichen Gewölbe erwärmen, und vereint mit der vom Sudfeuer ausſtrömenden Hitze eine Temperatur von 60 Grad Reaumur bewirken.

2. Der Dunſt- und Rauchkamin. Dieſer beſtehet aus drey Abtheilungen, in deren mittlerer Breite, bloß die von der ſiedenden Sohle ſich entwickelnden Dünſte abziehen, während die zwey etwas höhern Seiten-Abtheilungen den bey der Feuerung erzeugten Rauch abführen, nachdem ſelber durch die ſowohl unter den Wärmpfannen als auch in einer andern Abtheilung der Dörren angebrachten Kanäle geleitet, zuerſt die Sohle erwärmt, ſodann aber einen Theil des Salzes trocknet. Die ganze Außenſeite dieſes großen Kamins und die innern Wände der mittleren Abtheilung ſind mit Brettern verkleidet, um das den immerwährenden Dünſten ausgeſetzte Gemäuer länger zu konſerviren.

3. Die Wärmpfannen. Sie beſtehen aus 23 Zoll ins Gevierte meſſenden, 1/4 Zoll dicken Eiſenblechen, welche an allen vier Seiten abgebogen, auf jedem dieſer Abbüge mit vier, zuſammen alſo jedes mit 16 gleichweit von einander abſtehenden Löchern verſehen und mit eiſernen Schrauben zuſammengefügt ſind. Bey ihrer Zuſammenſetzung werden zwiſchen jede Junktur ſchmale mit einem eigenen Kitt beſtrichene Leinwandlappen gelegt, über die beyden Ränder rinnenartig gebogene eiſerne Zulagen angepaßt, und ſo das Ganze mit den Schrauben zuſammen gezogen. Da die abgebogenen Ränder nach unten zu gekehrt werden, ſo entſtehet aus dieſer Art der Pfannenſtruktur ein vollkommen ebener Boden, welcher ſehr große Vortheile gewähret.

Dieſer Wärmpfannen ſind in jedem Siedhauſe zwey, und zwar zu beyden Seiten der Siedpfanne, von welcher ſie nur 4 Schuhe weit abſtehen. Ihre Breite iſt in jedem Hauſe verſchieden, die Länge mit der Breite der Sudpfanne gleich; ihr Boden iſt horizontal mit dem oberſten Theil des Siedpfannenrandes geſtellt, damit alle in ihnen erwärmte Sohle bequem auf dieſelbe abgelaſſen werden könne.

In dieſe Wärmpfannen wird die aus dem Schacht gehobene Sohle mittels einer Röhrenleitung geführt, und der Regel nach 14 Zoll hoch darin angelaſſen. Sie ſind, um alle Ausdünſtung zu verhüthen, mit doppelt übereinander gehefteten Bohlen bedeckt.

4. Die großen Siedpfannen ſind aus eben ſolchen Blechen und auf die nähmliche Art, wie die Wärmpfannen, zuſammengeſetzt. Jene im großen, oder Franziſci-

Pfannhause bildet ein Parallelogram von 57 Schuh 4 Zoll Länge, 29 Schuh 5 Zoll Breite und 21 Zoll Tiefe, ist auf drey Seiten mit perpendikulär stehenden, von vorne aber mit einem schief liegenden Rande versehen und oben mit einem Bohlendeckel, rings herum aber mit einem aus Fallthürchen bestehenden sogenannten Mantel vor dem Eintritt der äußern Luft verwahrt. Im kleinen, oder Ferdinandi-Pfannhause ist die Siedpfanne 5 Kl. lang, 5 Klafter breit und 18 Zoll tief; im übrigen ganz der Siedpfanne des großen Werkes gleich.

Da die Siedpfannen von einer ungeheuern Last sind, so ruhen sie auf Säulen von Thonporphyr, welche Gassenweise gestellt werden, damit Rauch und Hitze ungehindert in die Kanäle unter den Wärmpfannen und Dörrtafeln ziehen können.

Ich habe oben bemerkt, daß die Siedpfanne des Franzisci-Pfannhauses mit zwey Feuern beheitzt wird. Diese sind um das Mittel derselben angebracht, damit die Wärme sich in alle Punkte gleichmäßig vertheilen könne; um diese Absicht noch mehr zu befördern, hat man sie durch ein dazwischen gesetztes Mäuerchen geschieden, so, daß jedes Feuer nur auf eine Hälfte der Siedpfanne, auf eine Wärmpfanne, und auf die eine Hälfte der Rauchdörren wirkt. In dem kleinern Ferdinandi-Werke wird alles durch ein gerade unter dem Mittelpunkt der Pfanne placirtes Feuer bewirkt.

An jeder Seite der Siedpfannen sind zwey große metallene Pippen, durch welche die in den Wärmpfannen präparirte Sohle von Zeit zu Zeit nach Erforderniß auf die Sudpfanne gelassen wird.

Am Vordertheil der Siedpfanne befindet sich der Ausspeerstock, ein an den schiefliegenden Rand derselben sich anschließendes 4 Schuh breites Planum inclinatum, auf welches alle drey Stunden das zu Boden gefallene oder gargesottne Salz mit eigenen Krücken ausgezogen wird. Die bey dieser Arbeit mitgezogene Sohle fließt durch eine Anzahl in die Randleiste eingeschnittener und stets rein gehaltener Öffnungen wieder in die Pfanne zurück. Dieser Ausspeerstock ist vorn, gegen den Ausspeerplatz zu, mit einem hölzernen Parapet versehen, welchem der ganzen Länge nach zur Erleichterung der Arbeiter bewegliche Walzen aufgesetzt sind, die sich um eine durchgezogene Eisenstange drehen.

Der Ausspeerplatz ist eine Art von Vorsaal, groß, licht und reinlich, eines leichtern Zuges halber, schief gegen die Pfanne abwärts mit Bohlen gedielt.

5. Die Tropfkammern sind eine Reihe den Logen ähnlicher hölzerner Gemächer mit abhängigen und eingekerbten doppelten Bohlenböden dazu bestimmt, das alle drey Stunden vom Ausspeerstocke ab, und hier hereingetragene Salz bey 24 Stunden in selben liegen und auch die letzte noch darin befindliche Sohle davon abfließen zu lassen, welches mittels der in ihrem vordern Parapet eingeschnittenen Löcher geschieht. Eine unter ihrem Bodenrand fortlaufende Rinne führt diese Tropfsohle ohne alle weitere Vorrichtung von selbst bis unmittelbar in die Pfanne. Es sind ihrer auf jeder Seite des Siedhauses sieben, und zwar fünf davon gerade oberhalb der Rauchdörren. Von ihrem Boden bis in die Dörren hinab sind hölzerne Schläuche gezogen, durch welche das schon hinlänglich abgetropfte Salz, in stets wiederkehrender Ordnung der Kammern auf die Dörren gestürzt wird.

(Die Fortsetzung folgt.)

IV.

Das allgemeine bürgerliche Gesetzbuch für die gesammten deutschen Erbländer der Oesterreichischen Monarchie.

(Fortsetzung.)

Der Vorbehalt des Wiederkaufs findet nur bey unbeweglichen Sachen Statt, und gebührt dem Verkäufer nur für seine Lebenszeit. Er kann sein Recht weder auf die Erben, noch auf einen andern übertragen, und zum Nachtheile eines Dritten nur in so fern ausüben, als es den öffentlichen Büchern einverleibt ist.

Den nähmlichen Beschränkungen unterliegt das von dem Käufer ausbedungene Recht, die Sache dem Verkäufer wieder zurück zu verkaufen; und es sind auf dasselbe die für den Wiederkauf ertheilten Vorschriften anzuwenden.

Das bedungene Vorkaufsrecht kann weder einem Dritten abgetreten, noch auf die Erben des Berechtigten übertragen werden.

Das Vorkaufsrecht hat im Falle einer gerichtlichen Feilbiethung der mit diesem Rechte belasteten Sachen keine andere Wirkung, als daß der den öffentlichen Büchern einverleibte Berechtigte zur Feilbiethung insbesondere vorgeladen werden muß.

Bey dem Kaufe auf die Probe geht das Kaufstück vor Bezahlung des Preises nicht in das Eigenthum des Käufers. Der Käufer wird während der Probezeit als ein Entlehner; nach Verlauf dieser Zeit aber das Kauf-

geschäft für unbedingt abgeschlossen, und der Käufer als Eigenthümer des Kaufstückes angesehen.

Ist die Probezeit durch Verabredung nicht bestimmt worden, so wird sie bey beweglichen Sachen auf drey Tage; bey unbeweglichen aber auf Ein Jahr angenommen.

Vom Bestand- Erbpacht- und Erbzins-Verträgen.

Wird dem Miether der Gebrauch des Miethstückes nur zum Theile entzogen; so wird ihm auch ein verhältnißmäßiger Theil des Miethzinses erlassen. Dem Pächter gebührt ein Erlaß an dem Pachtzinse, wenn durch außerordentliche Zufälle die Nutzungen des nur auf Ein Jahr gepachteten Gutes um mehr als die Hälfte des gewöhnlichen Ertrages gefallen sind. Der Verpächter ist so viel zu erlassen schuldig, als durch diesen Abfall an dem Pachtzinse mangelt.

Hat der Eigenthümer das Bestandstück an einen Andern veräußert, und ihm bereits übergeben; so muß der Bestandinhaber, wenn sein Recht nicht in die öffentlichen Bücher eingetragen ist (§. 1095), nach der gehörigen Aufkündigung dem neuen Besitzer weichen. Er ist aber berechtiget, von dem Bestandgeber in Rücksicht auf den erlittenen Schaden, und entgangenen Nutzen eine vollkommene Genugthuung zu fordern.

Von entgeldlichen Verträgen über Dienstleistungen. Hier wird auch der Verlagsvertrag, worüber es uns bisher ganz an gesetzlichen Bestimmungen fehlte, vorgetragen.

Wenn die Zahl der Exemplare bestimmt worden ist; so muß, der Verleger zu jeder neuen Auflage die Einwilligung des Verfassers einhohlen, und über die Bedingungen ein neues Übereinkommen treffen.

Will der Verfasser eine neue Ausgabe, mit Veränderungen in dem Inhalte des Werkes, veranstalten; so ist darüber ebenfalls ein neuer Vertrag zu schließen. Vor dem Absatze der Auflage aber ist der Verfasser nur dann zu einer neuen Ausgabe berechtiget, wenn er dem Verleger in Rücksicht der vorräthigen Exemplare eine angemessene Schadloshaltung zu leisten bereit ist.

Die Rechte des Schriftstellers in Rücksicht einer neuen Auflage oder Ausgabe gehen auf seine Erben nicht über.

Der Vertrag zwischen den Dienstherren und dem Dienstgesinde wird der (politischen) Gesindeordnung vorbehalten.

Von dem Vertrage über eine Gemeinschaft der Güter.

Wer sich mit der bloßen Vorlegung des Abschlusses (Bilanz) begnügt, oder auch seinem Rechte, Rechnung zu fordern, entsagt hat, kann, wenn er einen Betrug auch nur in Einem Theile der Verwaltung beweiset, sowohl für den vergangenen Fall, als für alle künftige Fälle auf eine vollständige Rechnung dringen.

Lautet der von Personen, die keine Handelsleute sind, errichtete Gesellschaftsvertrag ausdrücklich auch auf ihre Erben; so sind diese, wenn sie die Erbschaft antreten, verpflichtet, sich nach dem Willen des Erblassers zu fügen; allein auf die Erbeserben erstreckt sich dieser Wille nicht; noch weniger vermag er eine immerwährende Gesellschaft zu begründen.

Von Ehepakten.

Dieser Gegenstand wurde der Ordnung gemäß von dem im ersten Theile abgehandelten Personen-Rechte der Ehegatten getrennet, und dem Sachenrechte vorbehalten. Die Vorschriften stimmen größten Theils mit dem Josephinischen Gesetzbuche überein, enthalten aber doch mehrere Ergänzungen und neue Bestimmungen.

Weder der Bräutigam, noch seine Ältern sind verbunden, eine Widerlage zu bestimmen. Doch in eben der Art, in welcher die Ältern der Braut schuldig sind, ihr ein Heirathsgut auszusetzen, liegt auch den Ältern des Bräutigams ob, ihm eine ihrem Vermögen angemessene Ausstattung zu geben.

Die Gültigkeit oder Ungültigkeit der Schenkungen zwischen Ehegatten wird nach den für die Schenkungen überhaupt bestehenden Gesetzen beurtheilt.

Was ein Mann seiner Ehegattinn an Schmuck, Edelsteinen und andern Kostbarkeiten zum Putze gegeben hat, wird im Zweifel nicht für gelehnt; sondern für geschenkt angesehen. Wenn aber ein verlobter Theil dem andern; oder auch ein Dritter dem einen oder andern Theile in Rücksicht auf die künftige Ehe etwas zusichert oder schenket; so kann, wenn die Ehe ohne Verschulden des Geschenkgebers nicht erfolgt, die Schenkung widerrufen werden.

Insbesondere verdienen die Vorschriften über der Ehegatten wechselseitige Testamente, Erbverträge, wobey immer ein reiner Viertheil zur freyen letzten Anordnung vorbehalten bleiben muß, über die Fruchtnießung auf den Todesfall (Adviталitäts-Recht), dann über die Absonderung des Vermögens im Falle eines Concurses, einer freywilligen oder gerichtlichen Scheidung, einer Nichtigerklärung oder Trennung der Ehe, in dem Gesetzbuche selbst nachgelesen zu werden.

Von Glücksverträgen.

Redliche und sonst erlaubte Wetten sind in so weit

verbindlich, als der bedungene Preis nicht bloß versprochen, sondern wirklich entrichtet, oder hinterlegt worden ist. Gerichtlich kann der Preis nicht gefordert werden.

Jedes Spiel ist eine Art von Wette. Die für Wetten festgesetzten Rechte gelten auch für Spiele. Welche Spiele überhaupt, oder für besondere Klassen verbothen; wie Personen, die verbothene Spiele treiben, und diejenigen, die ihnen dazu Unterschleif geben zu bestrafen sind, bestimmen die politischen Gesetze.

Außer Verträgen entspringen die persönlichen Sachenrechte theils unmittelbar aus den Gesetzen, von denen sie an den gehörigen Orten angegeben werden, theils aus einer Beschädigung. In dem Hauptstücke vom Rechte des Schadenersatzes und der Genugthuung wird die römische, so oft wiederhohlte, und doch in der Anwendung unbrauchbare Unterscheidung der verschiedenen Grade des Verschuldens beseitiget, und dafür folgendes aufgestellt:

Jedermann ist berechtige, von dem Beschädiger den Ersatz des Schadens, welchen dieser ihm aus Verschulden zugefügt hat, zu fordern; der Schade mag durch Übertretung einer Vertragspflicht, oder ohne Beziehung auf einen Vertrag verursacht worden seyn.

Im Zweifel gilt die Vermuthung, daß ein Schade ohne Verschulden eines Andern entstanden sey.

Es wird aber auch vermuthet, das jeder, welcher den Verstandesgebrauch besitzt, eines solchen Grades des Fleißes und der Aufmerksamkeit fähig sey, welcher bey gewöhnlichen Fähigkeiten angewendet werden kann. Wer bey Handlungen, woraus eine Verkürzung der Rechte eines Andern entsteht, diesen Grad des Fleißes oder der Aufmerksamkeit unterläßt, macht sich eines Versehens schuldig.

Wer vorgibt daß er an der Erfüllung seiner vertragsmäßigen oder gesetzlichen Verbindlichkeit ohne sein Verschulden verhindert worden sey, dem liegt der Beweis ob.

Wer sich zu einem Amte, zu einer Kunst, zu einem Gewerbe oder Handwerke öffentlich bekennet; oder wer ohne Noth freywillig ein Geschäft übernimmt, dessen Ausführung eigene Kunstkenntnisse, oder einen nicht gewöhnlichen Fleiß erfordert, gibt dadurch zu erkennen: daß er sich den nothwendigen Fleiß und die erforderlichen, nicht gewöhnlichen, Kenntnisse zutraue; er muß daher den Mangel derselben vertreten. Hat aber derjenige, welcher ihm das Geschäft überließ, die Unerfahrenheit desselben gewußt; oder, bey gewöhnlicher Aufmerksamkeit wissen können, so fällt zugleich dem Letzteren ein Versehen zur Last.

Wenn Wahn- oder Blödsinnige, oder Kinder jemanden beschädigen, der durch irgend ein Verschulden hierzu selbst Veranlassung gegeben hat; so kann er keinen Ersatz ansprechen.

Außer diesem Falle gebührt ihm der Ersatz von denjenigen Personen, denen der Schade wegen Vernachlässigung der ihnen über solche Personen anvertrauten Obsorge beygemessen werden kann.

Kann der Beschädigte auf solche Art den Ersatz nicht erhalten; so soll der Richter mit Erwägung des Umstandes, ob dem Beschädiger, ungeachtet er gewöhnlich seines Verstandes nicht mächtig ist, in dem bestimmten Falle nicht dennoch ein Verschulden zur Last liege; oder, ob der Beschädigte aus Schonung des Beschädigers die Vertheidigung unterlassen habe; oder endlich mit Rücksicht auf das Vermögen des Beschädigers und des Beschädigten; auf den ganzen Ersatz, oder doch einen billigen Theil desselben erkennen.

In dem Falle eines aus böser Absicht, oder aus einer auffallenden Sorglosigkeit verursachten Schadens ist der Beschädigte volle Genugthuung; in den übrigen aber nur die eigentliche Schadloshaltung zu fordern berechtiget. Hiernach ist in den Fällen, wo im Gesetze der allgemeine Ausdruck: Ersatz, vorkommt, zu beurtheilen, welche Art des Ersatzes zu leisten sey.

Die körperlichen Verletzungen, die widerrechtlichen Kränkungen der Freyheit, und die Ehrenbeleidigungen, werden nach Beschaffenheit der Umstände, entweder als Verbrechen von dem Kriminal-Gerichte, oder als schwere Polizey-Übertretungen, und wenn sie zu keiner dieser Klassen gehören, als Vergehungen von der politischen Obrigkeit untersucht und bestraft.

Diese Behörden haben in dem Falle, daß sich die Entschädigung unmittelbar bestimmen läßt, sogleich darüber nach den in diesem Hauptstücke ertheilten Vorschriften zu erkennen. Wenn aber der Ersatz des Schadens nicht unmittelbar bestimmt werden kann, ist in dem Erkenntnisse überhaupt auszudrücken, daß dem Beschädigten die Entschädigung im Wege Rechtens zu suchen vorbehalten bleibe. Dieser Weg ist auch in Kriminal-Fällen dem Beschädigten, und in andern Fällen beyden Theilen dann vorbehalten, wenn sie mit der von der Strafbehörde erfolgten Bestimmung des Ersatzes sich nicht befriedigen wollten. (Dadurch fallen also die lästigen, meistens aus niedriger Gewinnsucht erregten, oder angefachten Injurien-Prozesse fast gänzlich weg.)

Gegen das Verschulden eines Richters beschwert

man sich bey der höhern Behörde. Diese untersucht und beurtheilt die Beschwerde von Amts wegen.

Den kleinsten Theil unseres bürgerlichen Gesetzbuchs macht der dritte oder letzte Theil aus, welcher von dem §. 1342 bis zu dem letzten §. 1502 von den gemeinschaftlichen Bestimmungen der Personen und Sachenrechte handelt. Diese gemeinschaftlichen Bestimmungen sind: Die Besitzung, die Umänderung, und die Aufhebung der Rechte und Verbindlichkeiten. Die meisten Arten derselben beruhen auf Verträgen, folglich auf dem nähmlichen Grundsatze: daß die Verträge gehalten werden müssen.

(Der Beschluß folgt.)

Miszellen.

Monument auf dem Speikkogel in Kärnthen.

Den 17. Oktober wurde auf dem Speikkogel der Koralpe im Lavantthal in Kärnthen, das Monument aufgerichtet, welches allen, die diesen Berg besteigen, den Platz zeigen, und den Tag sagen soll, an welchem Se. Majestät der Kaiser und zwey Hr. durchlauchtigsten Brüder hier standen, umweht von Atherluft, in Betrachtungen versunken, vor dem Blick ausgebreitet eine herrliche Alpenlandschaft.

Der Speikkogel ist die höchste Kuppe eines weiten sanft ansteigenden Granitberges, der Koralpe, welche einen aus Obersteyermark herkommenden, Kärnthen und Steyermark scheidenden Gebirgsarm südlich schließt, und also östlich in letzteres Land, westlich ins Lavantthal abhängt. Von diesem beyläufig tausend Wienerklafter übers Meer erhabenen, und freyen Standpunkte aus, überschaut man einen eben so grosen als interessanten Theil Unteröstreichs, östlich die Nebenreihe Untersteyermark mit ihren vielen Flecken, Dörfern und der Hauptstadt Gratz, die wie ein Nebelband mit dem Horizont verfliesende Fläche von Ungarn, südöstlich den vielarmigen Bücherberg, und die Kögelhügel von Zilli, südlich die steilen zackigen Kalkalpen, die Kärnthen von Krain scheiden, und die westwärts hinziehen mit immer höhern Firsten und Jochen, dann gegen Westen die hohen Gletschertragenden Tauern, die ewigen Urnen der grosen europäischen Ströme, nördlich die vielen Ausläufer und Äste des grosen Alpengürtels, der um Europa zieht, und endlich ganz noch unter seinen Füssen eine liebliche Landschaft, das gartenähnliche Lavantthal.

Das Monument ist eine dreyseitige klafterhohe Pyramide mit folgenden Inschriften:

Auf der ersten Seite:

Hic. In. Summo. Jugo. Alpis. Kor. Carinthiam. Inter. Styriamque. Sitae. Fuit. Franciscus. Primus. Austriae. Imperator. Die. 28 Septembris 1810 Poruerunt. Carinthi.

Auf der zweyten Seite:

Hic. Fuit. Joannes. Archidux. Austriae. Die. 7. Julii 1811.

Auf der dritten Seite:

Hic. Fuit. Rainerus. Archidux. Austriae. Die. 5. Augusti 1807.

Wohlthätige Wirksamkeit der Gesellschaft adeliger Frauen zur Beförderung des Guten und Nützlichen.

Da die Armen, welche in dem Versorgungshause der Gemeinde St. Ulrich, (dem dicht an der Mariahilferlinie befindlichen, sogenannten Bärenspitale) verpflegt werden, aus Mangel eines hinreichenden Fondes keine Spitalkleidung erhalten, und ihnen dadurch mancher Nebenerwerb, z. B. bey feyerlichen Leichenbegängnissen, entgeht, so glaubte die Gesellschaft, selbe nicht besser unterstützen zu können, als wenn sie ihnen eine eigene gleichförmige Kleidung verschaffte. Bereits haben die zwey und dreyßig Pfründner dieselbe erhalten, und darin dem Gottesdienst bey der jüngst abgehaltenen Jubelfeyer der Kirche am Oberneustift beygewohnt. Der k. k. priv. Metallwaaren-Fabrikant Hr. Wilda, welcher schon früher der Gesellschaft die zur Bekleidung der Zöglinge des Bürgerinstituts nöthigen Knöpfe als Geschenk überreicht hatte, hat auch den zu jener Bekleidung der Pfründner nöthigen Bedarf an Knöpfen unentgeltlich geliefert.

Das Convent der Elisabethinerinnen zu Linz, der einzige Zufluchtsort weiblicher Kranken in dieser volkreichen Stadt, welcher vormahls zwey und dreyßig Kranke, seit einiger Zeit aber kaum mehr die Hälfte aufnehmen konnte, hat eine Unterstützung von dreytausend Gulden in W. Z. erhalten.

Die Organisation der Gesellschaft ist in den weitläufigen Vorstädten Wiens nun schon über die Hälfte vollendet; jede der organisirten Vorstädte ist in Bezirke abgetheilt, in deren jedem ein wirkendes Mitglied die jährliche Einsammlung der Beyträge, und die Aufsicht über die dort in Verpflegung stehenden Findlinge besorgt. Die Zahl der Filialgesellschaften steigt bereits in Niederösterreich auf einhundert und eilf, die Zahl der Mitglieder überhaupt aber auf ungefähr achttausend.

Warnungstafel.

Wien.

Am 29. Oktober wurden drey Personen, ein Schneidermeister mit seiner Gattinn und einem Gesellen, nach dem Genuß von Schwämmen, die man in der Provinzialsprache Hallimasch (wahrscheinlich Boletus bovinus L.) nennt, von einem heftigen Erbrechen, Durchlauf und schneidenden Schmerzen im Unterleibe, kurz von allen Anzeichen der Vergiftung befallen. Doch rettete sie die schnell angewandte ärztliche Hilfe. Ob bey der Sorglosigkeit, mit welcher Schwämme sehr oft von Kindern gesammelt, und dann von den Ältern ohne weitere Absonderung zu Markte gebracht werden, giftige Schwämme unter jene genossenen sich verirrt hatten, oder ob diese sonst genußbare Art, zu verschiedenen Zeiten und unter gewissen Umständen der Gesundheit nachtheilig sey? — läßt sich nicht entscheiden.

Angekommene in Wien.

Den 1ten, 2ten, 3ten und 4ten November.

Hr. Graf Schönfeld, aus Dresden, k. v. daher, (w. 56.)
Hr. Oticini, Großhändler aus Pavia, k. v. Mailand, (w. 731.)
Hr. Trigoni, Handelsm., k. v. Triest, (w. 872.)
Hr. Fürst Schwarzenberg, Domherr aus Frauenberg in Böhmen, (w. 1118.)
Hr. Freyh. v. Steinmetz, Major, k. v. Iglau, (w. 1026.)
Hr. Köbly, Kaufm. aus Biel, k. v. Neapel, (w. 962.)
Hr. Guyer, Mechanikus aus der Schweiz, (w. 962.)
Hr. Jordan, Kaufm. aus Berlin, k. v. Leipzig, (w. 1152.)
Hr. Graf Engel, aus Linz, k. v. daher, (w. 531.)
Fr. Fürstinn Radzwill, aus Petersburg, k. v. Paris, (w. 1431.)
Hr. Devaux, k. k. Gen. F. M. L., k. v. Brünn, (w. 1007.)
Hr. Landgraf Fürstenberg, k. aus N. Österreich, (w. 910.)

Hydrotherapie

Natürlicher Ort – Kein Mangel an Heilquellen wird das Bad in Bonn i. Schweiz gefährden – die neue Quelle wird jährlich 8 Stunden hindurch 2 Bronnen mehr Heilwasser hergeben – Temperatur: in Heilquelle 26° R. warmes Bad 26° R. warmes – Trinkquelle – die Trinkkur geht gegen Herzleiden i. 1 Tl. Wasser – Heilquelle a 24 St. Wasser 2 und 3 Tl. Wasser in 2 Bronnen warmen die Bäder.

Antoni Julian Schneider

1805 ou 38705

Land Galizien

Alphabetische Ortschafts Tabella.

Conscriptions Bezirk Nro: 35

Liber aller in dem hier abbemarkirten Conscriptions Bezirke enthaltenen Ortschaften.

Nro: Sections	Nro: Orts	Namen der Ortschaften	Pfarren	Gemeinde Vorsteher	Ort der Lieferung	Entfernung von Cracau	Qualification der Ortschaften			
							Haus	Häuser mit Vieh	Mühle	Säge
		B.								
1	1	Bienkowka	Sulkowice	Landskron	Landskron					
	2	Bogdanowka	Lentowina	do	do					
	3	Budzow	Makow	do	do					
	4	Baczin	Landskron	do	do					
	5	Barwald gorny	Jarwald dolny	Barwald gorny	Barwald gorny					
	6	Barwald sredny	do	Barwald sredny	Barwald sredny					
	7	Barwald dolny	do	auch	auch					
	8	Brody	Lebrzidowice	Kalvaria Ermuntheimer Ekstr	Kalvaria					
	9	Bugaj	Podiedr	Kalvaria	Kalvaria					
	10	Brzezinka	Marciporemba	Brzezinka	Auf					
	11	Brzesnica	Marcy Poremba	Kalvaria Marzeorkirsh Stancel Markowsky	Brzesnica					
	12	Babica	Witanowice	Rokow	Rokow					
	13	Bachowice	Spitkowice	Spitkowice	Spitkowice					
	1	Bierkowice	Sulkowice	Landskron	auf					
	2	Benczarka	Krziwaczka	auf	auf					
	3	Bukowo	Skawina	Tyniec	auf					
	4	Benczin und Benczinek	Podiedr	Czakowka	auf					
	5	Borek nobilium	Krzenczin	Klecza	auf					
	6	Bodzow	Tyniec	Bodzow	auf					
	7	Borek falenski	Gaj	Borek Falenski	auf					
	8	Bisina	Myslenice	Myslenice	Myslenice					
	9	Bilanka	Myslniarska	Sieniawa	auf					
	10	Borzenta	Myslenice	auf	auf					
					Latus					23

Land Galizien

Ortschafts Tabella.

Conscriptions Bezirk No: 35

Liber alle in dem hier abgemarkten Conscriptions Bezirke befindlichen Ortschaften.

Ord: No: Sections	Ord: No: Orts	Namen der Ortschaften	Pfarren	Gemeinden	Ort der Lage	Anzahl der Häuser	Anzahl der Einwohner	Qualification der Ortschaften: Anzahl der Städte	Flecken	Märkte	Dörfer
		C					Trans Latus				9 23
1	14	Chronstowice	Tluczan	Rossowa	zerstreut						1
	11	Chorowice	Gay	Chonowice	zerstreut						1
2	12	Chelm	Wyslenice	zerstreut	zerstreut						1
		D									
3tn	15	Dworÿ	Oswiecim	Dwory und Soltysteÿ Ostrzeszowice	Dwory						1
	16	Dombrowka	Strzyszow	Strzyszow	Strzyszow						1
2tn	13	Dolnawies	Wyslenice	zerstreut	zerstreut						1
		F									
1	17	Fridrichowice	zerstreut	Lorenz Lekzinski Peter Pialoppeski Michalowskyi Cobrow Hawrow Joseph Jakimski Anton Grzeszkowski Joh: Madelski Andreas Niemczowicz jun: Gr: Zelinski Thomas Chebda Stanislaus Chebda Casper Bugiel	Friedrichowice						1
2	14	Facimiech	Pinczow	zerstreut	zerstreut						1
		G									
	18	Gorszen mit Mikolay	Wodowice	Rudze Jud Liedman Hupert	Rudze						1
	19	Glombowice	zerstreut	Glombowice Ignaz v Pisarzewski	Glombowice						1
1	20	Grojec	zerstreut	zerstreut	zerstreut						1
	21	Gieraltowicki	zerstreut	Gieraltowice et Hawrow	Gieraltowice						1
	22	Gieraltowice	zerstreut	Gieraltowicki	zerstreut						1
	23	Grodzisko	Balczowice	Spichowice							1
	24	Graboszice	zerstreut	zerstreut	zerstreut						1
					Latus						38

Land Galizien

Alphabetische Ortschafts Tabella.

Conscription Bezirk Nro: 35

Nibro aller in dem hier abgemarkten Conscriptions Bezirke enthaltenen Ortschaften.

Nro. Sections	Nro. Orts	Namen der Ortschaften	Pfarren	Gemeinschaften	Ort der Obrigkeit	Kreis Stadt	Meile	Qualification der Ortschaften: Städte	Märkte	Dörfer	Häuser
		G.									
					Translatus					10	38
2	15	Glogoczow	Glogoczow	Mogilany	uns						1
	16	Gorznawice	Myslenice	uns	uns						1
	17	Gaj	uns	uns	uns						1
	18	Golluchowice	Przlenczin	Golluchowice	uns						1
		H.									
1	25	Harbutowice	Sulkowice	Landskron	Landskron						1
	26	Habowka	Hoczmia	Rudze Pfarrey	Rudze						1
2	19	Hoczmia	Rabka	uns	uns						1
	27	Jachowka	Matkow	Landskron	Landskron						1
1	28	Jastrzembia	Landskron	Jastrzembia Landskron	Jastrzembia						1
	29	Jaroszowice	Wadowice	Rudze	Rudze						1
	20	Izdebnik	Landskron	Landskron Pfarrey	Landskron						1
	21	Jaskowice	Lobiedro	Jaskowice	uns						1
	22	Jugowice	Gaj	Jugowice	uns						1
2	23	Jabliniczka	Sulkowice	Landskron	uns						1
	24	Jordanow	uns	uns	uns		1				1
	25	Jawornik	uns	uns	uns						1
	26	Jurczyce	Radziszow	Jurczyce	uns						1
		K.									
	30	Klecza	uns	Johann v. Skawinski Ignaz v. Dunin Ignaz v. Jakrzewski Pfarrey	Klecza						1
	31	Kopitowka	Mariaporemba	Polonia fürstlich Lonitowska Egotzki — Rollermund	Kopitowka						1
	32	Kanczuga	Bielanij	Kanczuga	Kanczuga						1
	33	Kassowa	Tenczadolna	Kossowa	Kossowa						1
					Latus	1					38

Land Galizien

Elisabethsche Ortschafts Tabella.

Conscriptions Bezirk Nro: 35

Liber alle in dem Hier abbemundirten Conscriptions Bezirke enthaltenen Ortschaften.

Nro: Sections	Nro: Orts	Namen der Ortschaften	Pfarren	Gemeinden	Ort der Obrigkeit sitze	Conscr. Bezirk	Commissariat	Qualification der Ortschaften: Häuser	Häuser mit Stuben	Mühlen	Einspännige
								fr	fr	fr	fr
		B.									
					Trans: Latus	1	.	.	.	11	58
1	34	Kalvaria K	Jezierzydowice	Kalvaria, Emmaus Kloster	Kalvaria	.	.	.	.	.	1
	27	Kulerczow	Skawina	Jordanow	ruf	.	.	.	.	.	1
	28	Korabniky	Do	Korobnik	ruf	.	.	.	.	.	1
	29	Kostrze	Stýniec	ruf	ruf	.	.	.	.	.	1
	30	Kolo	Ludwinow	Kobierzyn	ruf	.	.	.	.	.	1
	31	Kobierzyn	ruf	Krziwaczka Orts Gemeinde	Krziwaczka	.	.	.	.	.	1
2	32	Krziwaczka	Stýniec	ruf	ruf	.	.	.	.	.	1
	33	Kopanka	Mogilany	Konary Thomas v Grabowski	Konary	.	.	.	.	.	1
	34	Konary	Lejstaw	Krzivzkowice	ruf	.	.	.	.	.	1
	35	Krzizkowica	Lubien	Myślenice	ruf	.	.	.	.	.	1
	36	Krzeczow	do	do	ruf	.	.	.	.	.	1
	37	Krzonow	ruf	ruf	ruf	.	.	.	.	.	1
	38	Krzeneźin	ruf	ruf	ruf	.	.	.	.	.	1
	35	Landskron E	Stryjowa	Landskron	ruf	1	.	.	.	.	.
	36	Eernica	Spitkowice	Stýniec Joseph Nitz	Stýniec	.	.	.	.	.	1
	37	Lonczany	Witanowice	Lgota Joseph Wielicźka	Lgota	.	.	.	.	.	1
1	38	Lgotta	Jator	ruf	ruf	.	.	.	.	.	1
	39	Laskowa mit Wyglowice	Grojec	Poremba	Poremba	.	.	.	.	.	1
	40	Lazy	Kleczа	Lenkawica Albert Rottermund	Lenkawica	.	.	.	.	.	1
	41	Lenkawica	do	ruf	ruf	.	.	.	.	.	1
2	39	Lenoze	ruf	Lenoze Orts Gemeinde Wieczerkowski		.	.	.	.	.	1
				Latus		1	.	.	.	.	78

Land Galizien

Alphabetische Ortschafts Tabella.

Conscriptions Bezirk Nro: 35

Aller in dem Orte abgemeldet Conscriptions Bezirke zugehörigen Ortschaften.

Nro: Sections	Nro: Orts	Namen der Ortschaften	Pfarren	Gemeinde Ortschaften	Ort der Lage	Qualification der Ortschaften: Nro: der Häuser	Nro: der Häuser mit Thürmen	Nro: der Mühlen	Nro: der Fabriken
					Trans Latus.	2			12 78
	40	Lagiewniki	Ludzmierz	Myślenice	ruf				1
	41	Lusina	Gaj	Lusyna	ruf				1
	42	Liberlow	Gaj	Liberlow	ruf				1
2	43	Lentowania	ruf	obere Mittle Unter } Lentowania ortl Pfarrey	Mittle Lentowania				1
	44	Lubien	ruf	Myślenice	ruf				1
	42	Malec	Osiek	Osiek	ruf				1
1	43	Marci Poremba	ruf	Kalvaria. Kaviecki. Marzena Krzyżtobm Handel Sopiel Jordan Gr: Zelinski	ruf				1
	44	Monowice	Włosienica	Dwory Solibrzej Ortl Przegonia	Dwory				1
	45	Miesca	Spitkowice	ruf	ruf				1
	45	Myślenice	ruf	ruf	ruf	1			1
2	46	Mogilany	ruf	Mogilany Ortl Pfarrey	Mogilany				1
	47	Maleyowa	Lentowia	Wysoka	ruf				1
2	48	Naprawa	ruf	Wysoka	ruf				1
1	47	Niedźwiedź	ruf	ruf	ruf				1
2	49	Ochodza	ruf	ruf	ruf				1
20	50	Opatkowice	Przeczin	Tyniec	ruf				1
1	48	Paloza	Gaj	Land Pron	ruf				1
1	49	Przeczyszow	Sidkowice	Przeczyszow	ruf				1
	50	Potoloze	ruf	Graf Jeromski Vincenz Konopczerski	20				1
1	51	Piotrowice	Zator	Zator Gov: Swidorski Ehrlw Nowakowski Ortl Pfarrer	Zator				1
	52	Poremba	ruf	Poremba Hrzumm	Poremba				1
					Latus	3			99

Land Galizien

Alphabetische Ortschafts Tabella.

Conscriptions Bezirk Nro: 35

Alle in dem hier abbemerkten Conscriptions Bezirke befindlichen Ortschaften.

Nro: Sections	Nro: Orts	Namen der Ortschaften	Pfarren	Gemeinschaften	Ort Obrigkeit Lehen	Conscr. Bezirk	Special	Qualification der Ortschaften			
								Städte	Märkte	Dörfer	
					Translat.	2				13	99
	53	Przibradz		Johann Jordann Cantius Kowinski Viktor Szoldarska Basle Lollermund Pfarrer hier	Przibradz						1
1	54	Palczowice	Friedrichowice	"	"						1
	55	Polonka	"	"	"						1
	56	Pulwrie	Ryczow	Ryczow	Ryczow						1
	57	Podhibie	Landskron	Podhibie	Podhibie						1
	52	Podolany	Lenize	Podolany	Podolany						1
	53	Polonka Haller	Krzenczin	Polonka Haller	Polonka						1
	54	Przikowice	"	Kalvaria Ortsobrigkeit	Kalvaria						1
2	55	Paszkowka	Lobiedr.	Paszkowka	Paszkowka						1
	56	Pychowice	Radwanow	Pichowice	Pichowice						1
	57	Pobowice	Krzenczin	Tsynica	Tsynica						1
	58	Ponice	Rabka	"	"						1
	59	Pcim	"	Myslenice	Myslenice						1
	60	Polonka	Myslenice	"	"						1
	57	Rudze	Zator	Rudze	Rudze						1
	58	Raiskod	Oswiecim	Grojec	"						1
	59	Rokow	Wadowice	Rokow	"						1
1	60	Radocza	"	Ignaz Jaxdowiecki Anton Skalski Derpowschiphr Lehnh Stanislaus Skeda Nicolaus Krzeskowski Pfarrer	Radocza						1
	61	Ryczow und Liporza	"	Ryczow Joseph Nitz	Ryczow						1
	61	Rudnik	Skalkowice	Landskron	Landskron						1
2	62	Krzenczow	Skawina	Tynnica	Tynnica						1
	63	Radziszow	Tynnica	Radziszow	Radziszow						1
	64	Rohoznik	Wolnia Rabka	Rohoznik	"						1
				Latus		3					122

Land Galizien

Elisabethinische Ortschafts Tabella.

Conscriptions Expirt Anno 35

Libro allr in dem hier abbemeldten Conscriptions Expirte aufgeführten Ortschaften.

Nro. Sections	Nro. Orts	Namen	Pfarren	Gemeinschaften	Ortsobrigkeit	Kreis Cirkel	Special Cirkel	Qualification der Ortschaften: Städte	Märkte	Dörfer
		B.								
2	65	Rdzawka	Rabka	Rabka	Ortsherrn					
2	66	Rabka	dto	dto	dto					
	62	Sulkowice	dto	dto	Landsthron					
	63	Skawinski	dto	dto	dto					
	64	Stronie	dto	dto	dto					
	65	Stanislaw	dto	Strijzow	dto					
	66	Stawi Stare	Calvaria	Marcipotemba	Ochodza					
	67	Spitkowice	dto	Orwiecim	Zator					
	68	Smolice	dto	dto	dto					
	69	Swina Poremba	dto	Palczowice	Smolice					
	70	Strijzow	dto	Muchacz	Swina Poremba					
	67	Sydzina	dto	dto	dto					
	68	Skomielna czarna	dto	Skawina	Tijnica					
	69	Sosnowice	dto	Lentowina	Rochus v. Chlebowski					
	70	Samborek	dto	Lobiedro	Skomielna czarna					
	71	Skawina	dto	Skawina	Sosnowice					
	72	Skolniki	dto	dto	Tijnica					
	73	Swossowice	dto	dto	Radzisgow Ortsherrn					
	74	Siarczarna gora	dto	Korczice	Swossowice					
	75	Skawa	dto	dto	dto					
	76	Spitkowice	dto	Rabka	Wijskowa					
	77	Siemiawa	dto	Spitkowice	Fondanow					
	78	Stonne	dto	Spitkowice	Siemiawa					
	79	Skomielnabiala	dto	Rabka	dto					
	80	Stroja	dto	dto	dto					
				Wijslenice	dto					
					Trans Latus	3		14		122
					Latus	4				140

Land Ostgallizien

Elisabethinische Ortschafts Tabella.

Conscriptions Bezirk Nro: 35

Liber aller in dem hier abbemarkten Conscriptions Bezirke befindlichen Ortschaften.

Nro: Sections	Nro: Orts	Namen der Ortschaften	Pfarren	Gemeinden	Ort der Obrigkeit sitzt	Conscr. Bezirk	Spezial Commissär	Qualification der Ortschaften: Anz. der Häuser	Bürger Häuser	Märkte	Dörfer
					Transportatus:	4	.	.	.	15	146
	71	Trzebienzice	Jator	Rudze	wuh						1
1	72	Slueszan gorna	Slueszan dolna	Tomice	Slueszan gorna						1
	73	Slueszan dolna	"	Slueszandolna	wuh						1
	74	Tomice	W. adowice	Tomice	wuh						1
	81	Tyniec	wuh	wuh	wuh						1
2	82	Trzebonia	Sulkowice	Landskron Pfarrey	Landskron						1
	83	Tokarnia	Lentowania	Tokarnia	wuh						1
	84	Trenczin	Lubien	Myslenice	wuh						1
	75	Wysoka	wuh	Wysoka	wuh	1					
	76	Wadowice	wuh	wuh	wuh						
	77	Wolsienica	wuh	wuh	wuh						1
1	78	Witanowice	wuh	Hilliun Salomea v. Römer Joseph v. Niemerowski " Zaklinski " Durin Pfarrey	Witanowice						1
	79	Woznikі	wuh	Rzepow	Rzepow						1
	80	Witkowice	wuh	Michl Bialobrzeski Pfarrer Peter Bialobrzeski Anton Jezierski Theresia Skalskaja Anton Czerminski Hilliun Anna Bielecka Martin v. Monkowski	Witkowice						1
					Tabur	5	.	.	.	.	159

Land Galizien

Elisabethinische Ortschafts Tabella.

Conscriptions Cyclus Nro: 35

Liber alle in dem hier abbemmelten Conscriptions Cyclus enthaltene Ortschaften.

Nro: Sections	Nro: Orts	Namen der Ortschaften	Pfarrung	Gemeinschaften	Ortsobrigkeit	Kreis Amt	Special Commissariat	Qualification der Ortschaften: Städte	Märkte	Dörfer	Häuser	Einwohner
					Transport	5	.	.	.	1	137	
	85	Wolanowice	ditto	ditto	ditto	.	.	.	.	.	160	
	86	Wielki Drogi	Wielki Drogi	ditto	ditto	.	.	.	.	.	161	
	87	Wloczan	Mogilany	Wloszan	ditto	.	.	.	.	.	162	
2	88	Wieniczanka	Lendowia	Landskron	ditto	.	.	.	.	.	163	
	89	Wieniczarza	Lendownia	Wieniczarza	ditto	.	.	.	.	.	164	
	90	Wysoka	Sondanow	Wysoka	ditto	.	.	.	.	.	165	
	91	Wyszniaraba	ditto	ditto	ditto	.	.	.	.	.		
	81	Zdanowska	Makao	Landskron	Landskron	.	.	.	.	.	167	
	82	Zachelnna	Landskron	ditto	ditto							
	83	Zakrzew	Arnyszow	ditto	ditto							
	84	Zebrzidowice	ditto	Zebrzidowice Pfarrey	Zebrzidowice							
1	85	Zalor	ditto	ditto	ditto	1						
	86	Zaborsze	Grojec	ditto	ditto							
	87	Zawadka	Wadowice	Zawadka	ditto							
	88	Zigodowice	Woszniki	Kiczow	Kiczow							
	92	Zawada	Sieprau	Zawada Szembek	ditto							
	93	Zarite	Rabka	ditto	ditto							
2	94	Zarzycie Wielkie	Lenczе	Zarzycie Wielkie	Zarzycie Wielkie							
	95	Zarzycie male	Lenczе	Zarzycie male	ditto							
	96	Zelezina	Krzenczm	Zelezina	ditto							
	97	Zawada	Sidkowice	Landskron	ditto							
				Summa		6	.	.	.	1	178	

Sig. Myslenice am 29ten August 805.

Joh. Nep. Ullmann
Kreis Commissair

Bloß Summirer Ullmann.
dann E. K. Mappirer Fux

Land Ostgallizien.

Conscriptions Bezirk No. 35.

Alphabetische Ortschaft Tabelle

über alle in dem obbenannten
District befindlichen Ortschaften

ad 25937. Actid 787. fasc^{o} 16.

Ao 1770

18

Fortheilungs Entwurf

Zwischen den Ihro Excellencen Herrn Grafen Christoph Leopold Schaffgotsch, Freyherrn auf Kynast und Greiffenstein, Erbherrn der Herrschaft Hirschberg, Lähn, Cunnersdorf, Schmiedeberg, Buchwald, Giersdorf, Arnsdorf, Seydorf, Ober- und Nieder-Zieder, Ober- und Nieder-Langenau, Ober- und Nieder-Hermsdorf, Ober- und Nieder-Schreibendorf, Ober- und Nieder-Rudelstadt, Ober- und Nieder-Wiesa, Ober- und Nieder-Ullersdorf, Ober- und Nieder-Cunnersdorf, Ober- und Nieder-Giersdorf, Ober- und Nieder-Arnsdorf, Ober- und Nieder-

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden		

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung	Numerirungs Abschnitte: Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
			Mathesicher Werbbezirk		
	1	1	Vrch Zabor	Zabor	118
	2		Prinzlitz	Hr Prinz Durin	22
	3		Vorstadt zum Schmiedhaus, Kommunal- und Religionsfond	Religionsfond	5
	4		St. Barbara, Hr. Kunitz, b. Kollschan	zum Klemmuth gehörig	7
	5	2	Vrch Hadowice	Hr Becker Durin	207
	6		Klemmuth		1
	7		Prebenda St. Annae		1
	8		do St. Rosarii		1
	9		do St. Crucis		1
	10		Insul ohne Organisten		1
	11	3	Vrch Kentsch	Vrch Kentsch	275
	12		Advocatial	Hr. Becker Durin	3
	13		Vorstadt Schmiedhaus, Kommunal-	Religionsfond	2
	14		b. b. Reformaten Kostnn	b. b. Reformaten	1
4tens	15		Klemmuth	do Klemmuth	6
	16	4	Borabka	Becker Durin	151
	17	5	Miedzibrodzie	do	71
	18	6	Brzese	do	121
	19	7	Bijakow	do	80
	20	8	Kobiernice	do	105
	21		do Soltisei	Jawadischen Erben	8
	22	9	Bielanky	Becker Durin	97
	23		do Soltisei	Joseph Krupienskey	11
	24		do Klemmuth	Klemmuth	9
	25	10	Brzezinka	Hr Durin	72
	26	11	Dworky	do	107
	27		do Schulhaus dem Hr Dworski	Dworskey	7
	28		do do Solczinski	Martin Solczinskey	6
	29		Brandy	Solinow und Solow	12
	30		Krzeki	Grundin Theresia Wielopolska	22
	31	12	Kawy pod Wosciencica	Becker Durin	36
	32	13	Monowice	do	103
	33		do Soltiseij	Theresia Obrzezyniowicz in	15
	34	14	Bonikica	Becker Durin	92
	35	15	Kaczina	do	28
	36	16	Hobot	do	19
	37	17	Kozinice	do	121

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden		
118	Jadowen Nied.		Von Dorfe Nied. Mislencicer Raumb zugehörig nun eine so unser ihm Dominio Jador die Aufhebung der Steuern zu übernehmen, als billig zu gewünschen wären, und die Nied Jador sich die Zukunft in Ihrer jetzt neue Jurisdiction ausübenne werden, so wären schwerlich Studirte Leute für die Zukunft zu finden zu einer beschwerlichen Nied negotie dienstlich.
94			
212			
275	Nied Kentij		
13	do		
151	Borgbka	Dominium	
71	Niedzibrodzie	Jador.	
121	Breese.		
80	Bujatiow		
113	Kobiernice		
117	Bielanij		
72	Brzezinka		
. . .	. . . . .	. . . . .	Die Concentrirung der Brunnen verschiedener Dörfer mögte sehr wegen ihrer Lage und dem Wachsthum der Communicationen, und wegen ihrer Abstand sehr selbst, der Dorfe unter den Namen Krucki wird sehr sind Brunnen mit Dorfe concentrirt, weil selbiger den Brunnen künftigen Jahre nicht nimmer 4 Meter tief kommt ist, da weil die Erde nur 20 Schuhe Erdstrich, etc. dieser Brunnen ist zu ihrem Dominio Lucka, wasser für die nun zu erbauende 7 starke Mühlen zu nehmen, schlüsse den Unterthanen ihre Brunnenhäuser sehr schwer fallen würde.
154	Skorij		
36	Stawij		
118	Nonowice		
. . .	. . . . .	. . . . .	Die übrigen 3 Brunnungen Kacina, Holodnik Kozinice können nur als attinendien aber nicht entbehrlich genannt, weil diese attinendien Brunnen nirgenden anderst selben, denen sie zu gehören unter dem Bonitiever Dorfe zu stehen, und gehören auch nicht die Verpflichtung mit dem anhause Häuser mitselben eine eigene Stelle zu bestellen.
182	Bonitiew		

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung	Numerirungs Abschnitte: Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
	38	18	Rejsky	Beker Junin	100
	39	19	Kalvi Hare	do	29
	40	20	Biedrowice	do	35
	41	...	do der Pfarrey	Pfarrey	18
	42	...	do Soltisei	Nowakowski	11
	43	...	do do	Victoria Swidarska	16
	44	21	Laskowa	Beker Junin	50
	45	22	Trzebięcice	do	22
	46	23	Wiglowice	do	6
	47	24	Kreski	Ignatius Theresia Wielopolska	22
	48	25	Glogowice	Apolonia Bisarcelska	82
	49	...	do	Ignatius Bisarcelski	35
	50	...	do Pfarrey	Pfarrey	5
	51	26	Nieck	Mathias Borowski	33
	52	...	do	Ignatius do	51
	53	...	do	Johann Narzinkowski	10
	54	...	do Pfarrey	Pfarrey	1
				Buchhandlung niedergelegt	3
	55	27	Swina Gorzka	Michel Jordanowski	37
	56	28	Oswiecim	Königl. Burgstag und Hauptsitz des Hauptmannsamtes Beker Malachowski	
	57	...	do do	Fürstlich	123
	58	...	do do	Thomas Lubiecki	30
	59	...	do do	Jewisch	23
	60	...	do do	Pfarr. Dominicanern	3
	61	...	do do	Pfarr	11
	62	...	do do	Franz Laskowsky	3
	63	...	Klucznikowice	Erzbischöfliche Herrsch	11
	64	29	Babice	Königl. Burgstag	71
	65	...	Soltisei	Simon Waligorsky	9
	66	30	Lęki	Königl. Burgstag	65
	67	...	Soltiseij	Franz Jura	6
	68	31	Broszkowice	P. Dominicaner zu Oswiecim	36
	69	32	Bestwina	Cordula Josefa Malachowska	176
	70	...	do	Pfarrey	
	71	33	Janowice	do	75
	72	34	Lasieki	do	22

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden		
100	Rejsky		
29	Halory Kare		
130	Biedrowice		
59	Lassowa		
28	Trzebiczyn	Dominium . . . . . Zador	die Iligkowice nur 6 Häuser, welche zieht sich diese Zusammensetzung hier selbst. Es stehen zu Theil ad Oberconscript: 11 Zugestellungen und damit die Ursache [illegible] sind es Milit: nur einzubemerken, daß der Name Brusti wegen der Distrikt-Namen dieses Orts an der Grenze für die Landbezirke [illegible] Milit. Operationen nicht unterlassen müßte.
122	Glkowice	Dominium Globowice . . .	die Pfarrherrn Apolonia Bisarzewska, als gewesten Hilfsgeistlichen sind besprochen den Raum nicht für zu messen.
98	Nidek	Dominium Nidek	H. Mathias Borowski, gewesener Hilfsgeistl.
37	Swinna Boreba	H. Swinna Boreba . . .	die Pfarrherrn.
197	Oswiecim	Princ. Nassau Oswiecim	Hauptort Klucznikowice hier sind enthalten die Vorstadt so zusammen drei Häuser dazu gehören für die Pfarrherrn gerechnet, die selbe und die Stadt Oswiecim [illegible], selbst die Gemeinde mit den Pfarrherrn Kommunikat sind, sind nur die Häuser der Häuser abgebrannt dieß nur nicht eigener Jurisdiction gehören die übrigen Häuser Jurisdictionen gehören sind selbst und gehören.
80	Babice	do	
71	Lęki	do	
36	Brzeskowice	Brzeskowice	die H: Dominicaner zu Oswiecim
196	Bestwina	Bestwina	die Pfarrherrn selbst.
97	Janowice	do	Babicki wird hier herüber mit Janowice concentrirt, weil allerdings Häuser unter meine Ortschaften dem Janowice Herrn sowohl Häuser als Grund besitzen und zum Theil Häuser und nicht die Häuser der Häuser Häuser Theil zu diesen nicht eine qualificirt.

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung	Numerirungs Abschnitte: Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
	73	35	Komorowice	Cordula ofsiu Nalachowska	83
	74	...	do	Pfarrmüj	...
	75	...	Barn	Anna Starowiesna	28
	76	36	Kaniow	Ofsiu Cordula Nalachowska	120
	77	...	do	Ofs Casimir Kemben	1
	78	...	do	Anna Cena	27
	79	...	do	Ofsiu Cunegunda Antkwicz	24
	80	37	Karmenzüj	Cordula Ofsiu Nalachowska	51
	81	38	Czanice	do do	179
	82	...	do	Pfarrmüj	2
	83	39	Osiek	Burl Grunwarn Larisch	220
	84	...	do	Pfarrmüj	10
	85	40	Bulowice	Vincent Blesczyński	139
gtr	86	...	do	Mathias Bobrowski	91
	87	41	Widowice	Ignatius Achinger	23
	88	...	do	Petrus Bialobrzewski	27
	89	...	do	Antonius Jezerski	21
	90	...	do	Michel Zabawski	7
	91	...	do	Blasius Skalskiüj	7
	92	...	do	Michael Kalinski	4
	93	...	do	Pfarrmüj	1
	94	42	Slawüj	Burl Oswiecim	28
	95	43	Rudze	Johann Cantius Starowiesküj	97
	96	44	Gorzen cum Mikolajüj	Johannes Cantius	
	97	...	do	Starowiesküj	45
	98	...	do	Thomas Padlewskiüj	11
	99	...	do	do do	5
	100	...	do	Andrzejüj do	4
	101	45	Chocznia	Fr: Joh: Cantius Starowiesküj	209
	102	...	do Soltisci	Michel Dunin	8
	103	...	do Pfarrmüj	Pfarrmn	7
	104	46	Nowa=wies	Ignatius Mosinski	104
	105	...	Kanczuga	Ofsiu Cunegunda Antkwicz	18

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden		
104	Komorowice	Dominium Bestrina	Bark wird jeder hier Krauen mit Komorowice zusammengesetzt weil diese Jurisdiction mitten in dem Dorfe von Komorowice liegt und nur einen kleinen Anzeil Häuser besitzt welche billig mit der Pfarre der Krauen zusammen kommen.
178	Kaniow	do	
51	Starmenzy	do	
181	Czaniec	do	
230	Osiek		
230	Bulowice	Dominium Bulowice	Vincentius Wesinski als gewesener Amtsverwalter hätte auf seine übrigen Amtsverrichtungen die Krauen auch so wenig aufgenommen als er seine Krauen bestandigen Aufenthalt hat.
90	Widkowice	Widkowice	Augustin Bialobrzewski bisher wo die gutsherrliche Obrigkeit in diesen Ort hatte so hat auch der Besitz der Mühl Gerechtsame die Obrigkeit über Krauen ausgeübet und Ignaz Schinzger zu übernehmen befunden weil Bialobrzewski selbst nicht Krauen Antheil zu häuser sitzt und übernehmen wenig gute Eigenschaften dem Amte beschäftigt sind.
28	Pawy	Stadt Bielitzium	Wie bisher wo die Stadt Bielitzium
37	Rudze	do	
65	Gorzen	Dominium Tomice	Zu Tomice wird die Lieferung der Contribution der Krauen angetragen weil dieser Ort hier am Stand Orte noch 1 Meil entfernt ist und weil der Amtsverwalter Herr Johann Karwowski in Tomice einen ordentlichen Amtsdiener besitzt und die Krauen füglich abgetragen werden können.
224	Chozinia	do	Wegen der Nro 111 Krauen Abtheilung.
122	Nowa Wies	do	Zu Kanczuga wird hier wegen häufigen Besitz Grund und Häuser von Nowa Wies verstanden, hier ohne Zahlung Bestrinka, wo nur ein geringer bis 2 Meilen entfernt ist Pfarrey unter Dirsow Land und Nowa Wies zu concentrieren sind.

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung	Numerirungs Abschnitte: Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
	106	117	Helenowice	Ilsa Kunegunda Antkiewicz	73
	107	118	Swiedin	do	32
	108	119	Brzeziesziyn	do	10
	109	50	Wilczkowice	do	21
	110	51	Grodzice	Ignatius Bobrowski	76
	111	...	do	Pfarrey	1
	112	52	Lajsko	Ignat: Bobrowski	119
	113	53	Zaborze	do	22
	114	54	Boręba	do	119
	115	...	do	Pfarrey	5
	116	55	Lasy	Ignat: Bobrowsky	19
	117	56	Klucznikowice	Zelinskische Erben	11
	118	57	Jawiszowice	Kasimir Ilk Szembek	147
5tr	119	...	do	Pfarrey	9
	120	58	Wilamowice	Casimir Ignatz Szembek	215
	121	...	do Pfarrey		11
	122	59	Zantkowice	Anna Cienska	93
	123	...		Pfarrey	3
	124	60	Halenow	Adam Brusinskiy	135
	125	...		Thomas Jaglinski	50
	126	61	Karawice	Anna Karowiecka	89
	127	...		Pfarrey	3
	128	62	Bain	Anna Karowiecka	21
	129	63	Bestwinna	Ilsa Kunegunda Antkiewicz	69
	130	64	Kanczega	do	18
	131	65	Andrichow Marktflecken	Catharina Ilsa Antkiewicz	77
	132	66	Targanica	do	320
	133	67	Sulkowice	do	128

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden		
73	Helenowice	Dominium Nowa Wieś	
33	Skrzędzin		
110	Brzeziessin		
28	Wilczkowice		
77	Grodzice	Dominium Grodzice.	
119	Lajsko		
22	Zaborze		
571	Boremba	Dominium Borębo.	
109	Lazy		
. . .	. . . . .	. . . . .	Klumb mit der Stadt Bircim ctr. Cons. 28 zusammengezogen.
156	Jawiszowice	Dominium Jaiszowice	
226	Willamowice		
96	Dankowice		
188	Halenow	Halenow . . .	Muster der Zahlung abwesend Adam Brzezynski als grossund Schaffelbau übernehmend verwaltet.
92	Starawies	Stara Wieś.	
. . .	. . . . .	. . . . .	Zahlumb Lis sub Nro Conscript: 35.
69	Bestwinka	Bestwinka	
. . .	. . . . .	. . .	Z Nro Conscript: 46 zusammengezogen.
77	Andrichau	Dominium Andrichau	
320	Targanica		
128	Sulkowice		

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung	Numerirungs Abschnitte: Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
	134	68	Brzyzbrach	Apolonia Rudnicka	32
	135		do	Martinus Rottermond	12
	136		do	Alexand: do	9
	137		do	Johann Cantius Olesezynski	12
	138	69	Cisarzowice	Daniel: Jeziorski	63
	139		do	Michel Sobanski	35
	140		do	Niecinskische Erben	17
	141		do	Pfarrey	1
	142	70	Zawadka	Joseph Rottermund	35
	143		do	Leo: Vinc: et Sebast: Zebrowski	5
	144	71	Pyszkow	Hungrzynurs Moczyler Lehrinsch Schmarlow Kurlisch	130
	145		do	Pfarrey	1
	146		do Oppower Hüttner	Hungrzynurs Geistliche Canonicat Lehanen in Casimir	14
	147	72	Golusic	Kurlisch	53
	148	73	Zyzdrowice	do	24
	149		do Soltisser	Rudnicki	18
	150	74	Wrzenicy	Brunnerlisch	69
	151			Pfarrey	9
	152	75	Lomice	Elisabetha Antkwicz	69
	153	76	Wittanowice	Wittler Marianna Dunin	30
	154			Anton Römer	39
	155			Ludvic: Radwanski	12
	156			Thomas Jaklinski	4
	157			Pfarrey	5
	158	77	Imwald	Elisabeth Joseph Antkwicz	160
	159		do	Pfarrey	7
	160	78	Zagornia	Elisabeth Joseph Antkwicz	67
	161	79	Wieprz	do	259
	162		do	Elisabeth Catharina Antkwicz	25
	163		do	Pfarrey	30
	164	80	Roczini	Josepha Elisabeth	161
	165	81	Malec	Hungrzynurs Bialaner Geistlich Gut	63
	166	82	Kotzy	Theresia Jordanowska	150
	167		do	Pfarrey	2

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden		
65	Przybradz.	Przybradz.	Ein Apollonia Rudnicka als gröster Gutsantheil Viertel des Ortes.
116	Bizarzowice	Bizarzowice	H. Kleierski gröster Gutsbesitzer
40	Zawadka	Zawadka . .	H. Joseph Rottermond als gröster Gutsbesitzer
. . .	. . . . .	. . . . .	Zu dem Dorfe Rejgrod gehören noch die Häuser Zigeuner Manenbrüder, weil sie diesen Platz und nur bewohnen, und dagegen diese zu dieser Gemeinde Steuer abführen müssen als wie Krzyżkowice, welches bis 3 Meilen entfernt ist Zimmer Häuser sind gegen diese abwesende Häuser wenden zu thun sie nicht einen Antheil zusammen weil sie selbst thun einen Gut besitzen.
145	Rejgrod	Dominium Rejgrod	
53	Bolesie		
42	Zygadowice		
78	Wozniky		
69	Tomice	Tomice	Zum dienste billig die Leitung und Schleuse der Mühle thun stehen und dieser Römer übernehmen wenden, weil selber der gröste Gutsbesitzer ist.
90	Wittanowice	Wittanowice	
167	Innwald	Dominium Innwald.	
67	Zagornik		
214	Wiepr-z		
167	Roczini		
69	Malec	Dominium Malec	
183	Kozy	Do Kozy	

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerirungs Abschnitte: der Conscription	Derselben dermalige Benennung	Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
	168	83	Wosienica	Probstei Oswiecim	89
	169	84	Gieraltowiecky	Georg Junin	32
	170	85	Brzezinow	Dominicaner zu	137
	171	...	do	Pfarrey	3
	172	86	Bobolse	do	79
	173	87	Gieraltowice	Thomas Wilkomsky	82
	174	...	do	Pfarrey	5
	175	88	Kozowa	Joseph Laprocki	30
	176	89	Chrzosbowice	do	30
	177	90	Kluczan	Johann Cantius Karowiecky	30
	178	...	do	Frau Anna Chrkowicz	23
	179	...	do	Pfarrey	23
	180	...	do	Kasimir Lyocky	22
	181	...	do	Laprocky Joseph	9

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden		
89	Wosienica	Pfarrey Trzebinia	
22	Gieraltowiczki	Dominium Przeciszow	
110	Przeciszow		
79	Godolsc		
87	Gieraltowice	Dominium Gieraltowice	
90	Kozowa	Dominium Kozowa	
90	Chrzosbowice		
. . .	. . . . .	. . . . .	
107	Tluczan.	Tluczan.	Von Seiten der gnädigsten Herrschaft wird dem Tluczaner Gemeinde Amte ein besonderes Dominium zugestanden und die Leitung eines Herrn Casimire Zgorski in allen Feuerversicherungs Angelegenheiten, Einschätzungen, als auch wegen der Brandschäden Vergütungen, soviel es die Umstände zu thun zu Zeiten, bis der Gemeinde Schulze Fr: Zaprocki, der Gemeinde zugegen seyn wird im loco Tluczan, seinen eigenen Vermögens, gründen, stehend einer Gebäudeversicherung mit wenigen Gründen Vorsitz, die andere Conscriptions und andere politische Anordnungen treffen soll. Da weil es bis nun zu dieser Gemeinde Tluczan sehr beschwerlich kommt, alle Anordnungen in einem Gemeinde Amt in Kozowa sitzenden Gebäuden auf 2 Meil anzuzeigen, oder zur Publicirung der Circularien und Zahlen zu erscheinen, so einem Schulzen, der auf 2 Meil von dieser oft nicht wenn verfügt, bei den ganzen Tluczaner Anordnungen so erscheinen kommen wird, wird hier von Seiten Casimir Zgocki zum Gemeindeschreiber, zugegen, weil selber im loco immer residiret, und also a portée ist aller Anordnungen im loco Tluczan Leitung zu übernehmen, da ein Theil der übrigen Mitpossessoren über Tluczan nur durch Aecker oder Wälder Einkommen haben, weil sie andern Orts in Dienst Contributionen Güter einen Inhalt, und auch ihnen wohnen.

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung	Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
	182	91	Rokow	Thomas Jaklinski	23
	183	92	Babice	do	17
	184	93	Fridrichowice	do	55
	185		do	Sebastus Zacwilichowski	11
	186		do	Thomas Hebda	15
	187		do	Peter Bialobrzeuski	13
	188		do	Antoni Zacwilichowski	6
	189		do	Laurenz Lekszynski	2
	190		do	Michel Hebda	7
	191		do	Kanisli do	5
	192		do	Johann Nichalowski	14
	193		do	Franciscus Drohojowski	1
	194		do	Albertus Siedlecki	3
Str	195		do	Johann Alexandrowicz	2
	196		do	Pfarrer	9
	197		do	Johann Karowieski	3
	198		do	Sigismund Lichtenfeld	3
	199	94	Radossa	Wittwe Justina Zarnowiecka	12
	200		do	Oranskische Juden	26
	201		do	Nicolaus Trzeszkowski	8
	202		do	Rosalia Hebdinn	5
	203		do	Pfarrey	1
	204	95	Spitkowice	Isabella Fürstin Lubomirska	127
	205		do	Pfarrey	1
	206	96	Nieisce	Isabella Fürstin Lubomirska	21
	207	97	Bachowice	do	72
	208	98	Grodzisko	do	16
	209	99	Lgota	Johanna Jezierska	42
	210		do	Antonius Roemer	13
	211		do	Antonius Roswadowski	6

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden		
23	Rokow	Dominium Rokow	
47	Babice		Hier bleibt die Anweisung der Abschätzungen und die Bürgermeister bei dem gewöhnlichen Schulzenamt dieses Dorfes Herrn Thomas Jaklinski.
152	Fridrichowice	Fridrichowice	Die Bürgermeisterung und Führung wird dem Herrn Thomas Jaklinski als gewesenen Schulzen übertragen.
			Da wir die Ordnung nunmehro dem Inhalt des Gesetzes gemäß eingerichtet, so bleibt es auch ferner bei der Gemeinde Czernowiecka die Abschätzung der Häuser Anweisungen und die Bürgermeisterung unabänderlich
83	Radocza	Radocza	
128	Spitkowice	Dominium Spitkowice	
21	Miesce		
72	Bachowice		
16	Grodzisko		
61	Lgota	Lgota	Verbleibt bei der Gemeinde Johanna Jezierska

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung	Numerirungs Abschnitte: Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
	212	100	Calszowice	Adam Lodzinski . . .	29
	213	...	Do	Klemmi . . .	1
	214	101	Smolice	Jacob Lodzinski . .	11
	215	102	Bolarska	Casimir Lienski . . .	140
	216	...	Do	Klemmy . . .	8
	217	103	Grabosczyce	Fürst Casimir Sarowieskÿ . .	48
	218	...	Do	Klemmi . . .	2
	219	104	Lipower Hutten . .	Fürstbischöfl. Gut der Canonie Laterranne zu Casimir . .	16
	220	105	Dębrowka . . .	Sophia Wilkonska . .	36
	221	106	Krzyżow . . .	Peter Dębinski . . .	104
	222	...	Do	Klemmy . . .	11
5te	223	...	Do	Pfarr . . .	1
	224	107	Lękawica, Brankowka Zagorze et Ostalowka	Romualdus Radecki . . .	64
	225	108	Brzezinica et nowi dwor	Hiacinthus Masslowski et Rottermond . .	40
	226	...	Do	Fürst Casimir Czartoryńskÿ	27
	227	109	Owsianka . . .	Hiacinth Masslowski et Rottermond	13
	228	110	Cachorowice . .	Do	20

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden		
30	Balszowice	Dominium Balszowice	
41	Smolice	Dominium Smolice	
148	Golanka	D.o Golanka	
50	Grabosejce	D.o Grabosejce	
. .	. . . .	Dominium	Anmerkt sich ad Num. Conscript. 71 zugehörig
36	Dombrowka . . .	Dombrowka	
116	Krzyszow	Krzyszow . . .	Indem wir gegen diese Art immer mit der Dombrowker unter dem Dominio Dombrowka mit zugeführt, soviel anders auf der Hand Dominii zu gestatten Theil dieser Art aufgeführt, und somit der größte Theil selber der Häuslinge dem anderen, und der Bauernhäuser beitrag wie es ist, und Brüder ab Nobil. ab Dominat und der Unterthanen übrigens zu benennen Krzyszow als ein besonderes Dominium anzuführen, und die Richtung dem Herrn Dębinski zu übertragen.
80	Brzezica	Brzezica . . .	Hiacinthus Masiewski und Rottermond haben seit Jahr 786 den Besitz dieses Guts Brzezica mit denen Ortschaften Owsianka und Bachorowice angetreten, und hinzugleich Masiewski Briefe überschrieben, weil selber seinen rückständigen Zins zu Brzezica sey.
			Owsianka wird hier benennt mit Brzezica benennt, weil dieser Ort unter dem Brzezicer Obrigkeiten steht, die Anzahl der Häuser zu benennen ist nur einer eigene Ort zu bestellen, und selbst zwischen Brzezica und Owsianka keine Abgrenzungen oder Grenzmarkungen bestehen, sondern selbst die Grenzmarken zum Theil benennt, und zu einer Ort zugenommen sind.
			Bachorowice wird ebenfalls in der 3.ten Section zu Marcy Borębo Nro Conscript: 107 zugetheilt, weil aller dieser Häuser nebst denen Gründen dieser Ort eingegangen sind, und weil Bachorowice nur zwey denen Dreyen dieses Namens, unter welchen einige Häuser liegen, diese benennung resultiren soll.

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung	Numerirungs Abschnitte: Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
			Wenzel Colloredischer Verbbezirk		
	229	1	Zyrowiec Nro	Franz Xaver Wielopolski Fürstl.	299
	230	...	do	Ignaz do	5
	231	...	do	Fürstl.	2
	232	...	.	Grebenda Aufsichterey	2
	233	...	.	Wirthschaft	1
	234	...	.	Pfarrer	1
	235	2	Jelesna	Franz Xaver Wielopolski	167
	236	...	.	Wirthschaft	5
	237	3	Grzyborow	Franz Xaver Wielopolski	111
	238	...	do	Pfarrer	1
	239	4	Krzyzowa	do	87
	240	5	Kobielow	do	81
	241	6	Mutne	do	98
2 Ln	242	7	Kozarawy	do	174
	243	8	Lubel wielky	do	108
	244	9	do mali	do	25
	245	10	Kuciska	do	22
	246	11	Lobotnia Wielka	do	82
	247	12	Makow	Fürstlich	227
	248	...	do	Pfarrey	27
	249	13	Makica	do Fürstlich	119
	250	...	Soltisay	Dyrect	13
	251	14	Jaworja	do	228
	252	...	do	Pfarrey Makow	3
	253	15	Jusczin	Fürstlich	130
	254	...	do Soltisey	Magdal: Kurowska	12
	255	16	Wieprzec	Fürstlich	34
	256	17	Biala	do	110
	257	...	do Soltisay	Michel Radwan	6
	258	18	Osiek	Fürstlich	163
	259	19	Kozina	do	270
	260	...	do Soltisei	Dorotha Kralkowska	15
	261	...	do	Pfarrey	19
	262	20	Kozgowska	Fürstlich	72
	263	...	Soltisei	Joseph Kopmski	12
	264	21	Grzechinia	Fürstlich	223

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden		
310			
172	Zelesna		
172	Brzyborow	Dominium Zyrowice	
87	Krzyzowa		
87	Kobielow		
38	Mutne		
174	Koszarowy		
108	Belwel wielky		
25	— mali		
22	Staciska		
82	Sobodnia wielka		
254	Nakow		
192	Malwica		
331	Zalwoja		
142	Juszczin	Dominium Nakow.	
84	Wieprzec		
116	Biala		
163	Osiliec		
304	Sidzina		
84	Kozzowka		
223	Grzechinia.		

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung	Numerirungs Abschnitte: Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
	265	22	Slessowice	Pfarrherrn ninegrad Academicegrad	26
	266	...	do	Joseph Brzyborowski	27
	267	23	Skawce	Jungfrauenkloster, zum Pfarrherrn Inschrift St. Florian gehörig	29
	268	24	Semien	Stift Ursula Wielopolska	128
	269	...	do	Pfarrherrn	5
	270	25	Ocanow	Stift Ursula Wielopolska	34
	271	26	Rychwald	do	54
	272	...	do	Pfarrherrn	11
	273	...	do	Ignac: Bikowski	15
	274	27	Lgnawica	do	66
	275	...	do	Pfarrherrn von Rychwald	5
	276	28	Kocirz	do	61
	277	29	Oswiecim	do	43
	278	30	Kisina	do	22
2	279	31	Moscanica	do	70
	280	32	Gilowice	do	113
	281	...	do	Pfarrherrn von Rychwald	3
	282	33	Kocon	do	40
	283	34	Bielchia	do	31
	284	35	Bebel	do	59
	285	36	Rychwaldek	do	30
	286	37	Las	do	73
	287	38	Kurow	do	76
	288	39	Wieprz	Stift Ignatius Wielopolskij	39
	289	40	Radziechowy	do	127
	290	...	do	Pfarrherrn	19
	291	41	Milowka	Stift Ignatz Wielopolski	103
	292	...	do	Pfarrer	33
	293	42	Cisiec	Stift Ign. Wielopolski	102
	294	43	Cieczina	do	74
	295	...	do	Pfarrer in Radziechow	4
	296	44	Bystra	do	42
	297	45	Brzezinka	do	52
	298	46	Zabnica	do	108
	299	47	Juszczyn	do	46

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden		
63	Neszowice	Der Königlichen Akademischen Güter K.K. Administration	
29	Skawce	Der K.K. Administration	
193 133	Klemien		
34	Ocekow		
80	Rychwald		
71	Lękawica		
67	Kocciry	Dominium Klemien	
43	Okrąznik		
22	Lysina		
70	Mostczanica		
116	Gilowice		
116	Kocow		
31	Bewelnia		
59	Bewel		
30	Rychwaldek		
72	Las		
76	Kurow		
29	Wieprz		
146	Radziechow		
136	Milowka		
102	Cisiec	Dominium Wieprz.	
78	Ciecina		
42	Bystra		
52	Brzegnik		
108	Zabnica		
76	Juszczin		

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung	Numerirungs Abschnitte: Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
	300	48	Trzebinia . . .	Pfarrn in Radichow . . .	29
	301	49	Sporicz . . .	do . . .	28
	302	50	Brzeskow . . .	do . . .	40
	303	51	Sienna . . .	do . . .	35
	304	52	Sypothia mala . . .	do . . .	42
	305	...	do . . .	Pfarrn von Selesnia . . .	3
	306	53	Sienna . . .	do . . .	29
	307	54	Zyloice Stary . . .	do . . .	10
	308	...	do . . .	Zyloice Probstey . . .	1

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden		
29	Trebinia		
28	Sporicz		
40	Brzilekow		
35	Swinna		
95	Sopotnia mala		
20	Sienna	Dominium Ilkepr	Von Seite des Bolchtei ist nun nichts zu bemerken dieses Cantons allein nur setzen gelegentlich anzuführen der nahe zu gelegenen Ort des Cantonirens Ilkepr dominii Zadriele die anbei sub Nro Conscriptionis 85 folgend wird dem Grund zu führen zu wissen weil selbes nur aus 17 Häuser bestehet der Ort Cernieche wo nächsten Berg und innern Antern Grund nur schlechte Leute wohnt.
17			Von Seite des Militaris wird derzeit nichts gemeldet weil der Name Karl Zilirec zeitig verschwunden selbes dieser Umstand für künftig anbei zu bemerken Militaire Operation nachstehig wenden Country weil gehöret zu Karl Zilirec benachbarige Dörfer sind Militär zu nimmt Einstimmig Punkt denen Land und wenn also dieser Name nicht selbes zu sehr nachstehigen Verwirrungen bei Expeditionen Anlass geben könnte. Nach der Ladirung und Abänderungen in den Milit. Operations Karten welche die nach sich ziehen würden folglich zu Milit. dass dieser Name um so weniger nöthig wenn also dieser gegenwärtig oberste wenn aber Abänderungen nöthig und weiter stehen nöthig ist.
12	Zadriele		
35	Zarzyce		
62	Tresna		
61	Międzibrodzie		
64	Cernieche		Wegen dieser Concentrirung sind die beiden Ortschaften Gemeinde Nro Conscriptionis 57 bei Karl Zilirec angeführet worden.
46	Zablocie		
110	Lipowa		Die Lage der nächsten Orte Ostre bei Lipowa also nach der wenige Anzahl der Häuser zu dieser Zusammenziehung nicht Seite und Lage militärisch also gelegen Orte mit Vollkommen nicht vereinigen.
60	Biedrzikowice		
37	Desna		
29	Slotwina		Ist zu Lipowa Nro Conscript: Gemeinde zugeschrieben. Dieser Ort beinhalt zwar wenig aber wenige Anzahl der Häuser, und ihrer unsere Lage bei Lipowa auch zu diesem Orte zugeschlagen worden; weil jedes Slotwina seiner eigener Gutsherrschaft und Verhältnisse besitzet zudem dieser Ort mit seinem Wald

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung	Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
	323	66	Sucha	Ihro Theresia Wielopolska	226
	324	...	do	Pfarrey	111
	325	67	Strzyszawa	Ihro Th. Wielopolska	284
	326	68	Lachowice	do	187
	327	69	Kukow	do	107
	328	70	Krzestow	do	212
	329	...	do	Pfarrey	15
	330	71	Tarnawa	Ihro Theres. Wielopolska	153
	331	72	Nieledwica	Alexand: Lamber	110
	332	73	Sol	do	104
	333	74	Marnowia	Elisab. Oranska	41
	334	75	Jebiszyce	Franciscus Dębinski	115
	335	76	Lagota	Joseph Gurski	192
	336	77	do	Pfarrey von Milowna	4
	337	78	Kamenica	Marianna Budnice	251
	338	78	Wilkowice	Opalinskische Erben	94
	339	79	Myszkowice	do	22
2tr	340	80	Bystra	do	37
	341	81	Mesna	Hl. Goluchowski	22
	342	...	do	Hl. Kalinowski	2
	343	82	Sybarstowice	Opalinskische Erben	70
	344	83	Godziesza	do	21
	345	84	Buczkowice	do	69
	346	85	Lodigowice	Hl. Kalinowski	113
	347	...	do	Pfarrey	12
	348	86	Sierna	Opalinskische Erben	16
	349	87	Slemieniec	do	9
	350	88	Chwazyska	do	18
	351	89	Kalna	Hl. Kalinowski	22
	352	...	do	Zum Dominio Wilkowice gehörig	5
	353	90	Godziesza nowa	Opalinskische Erben	19
	354	91	— stara	do	27
	355	...	Godziesza	Zum Dom. Wilkowice gehörig	21
	356	92	Bor	Opalinskische Erben	9

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden		
240	Sucha	Dominium Sucha	wo die schlesische Grenze sich die mehrere Entfernung bestätigt bei ihrem Namen bleiben soll wird, wegläufig nur, daß Solotwina billig als ein besonderes Dorf beibehalten werden sollen.
284	Krzyszowa		
181	Lachowice		
107	Kukow		
227	Krzeszow		
153	Jarnatowa		
110	Nieledwia	Dominium Sol	
119	Sol		
81	Markowka	— Markowska	
115	Zębrzyce	— Zębrzyce	
196	Łączka	Do Łączka	
257	Kamienica	Do Kamienica	
94	Wilkowice		
22	Nikiszowice	Dominium Wilkowice	
61	Bistra . .	. . .	dieser Orth wird schon vermöge der Lage und Entfernung, weil Niemand seinen nächsten Pfarrer verläßt, und auch der seelsorgliche Zugang sich dahin besser schickt, um einen eigenen Ort zu bestellen, Nikiszowice hinzugezogen wird kann dennoch als einer eingepfarrter Ort beibehalten werden, weil selber eine ansehnliche Entfernung und schlechte Wege hat, und weil dieser Ort von denen übrigen beschriebenen durch Berge abgesondert ist.
70	Pybarzowice	Dominium Pybarzowice	
. .	. . .	.	dieser Ort ist gemeint gewesen dem Wilkowicer Dom. wird aber ebenfalls mit Godziesko stara und Nowa sub Nro Conscript. 90 et 91 Łodigowicer dominii auch einen eigenen Seelsorger zu haben, weil dieser Ort schlechte Wege nach Wilkowice und einen andern Ort haben, und gänzlich durch einen eigenen Lehrer unterrichtet werden kann und weil jetzo aber für sich allein auch die seelsorgliche Zugangs Gränzen beobachtet, einen eigenen Ort zu bestellen.
69	Buszkowice		
125	Łodigowice		
16	Bierna		
9	Kleminice		
18	Chuppska		
28	Kalna	Dominium Łodigowice	
67	Godziesko . .	. . .	Allein dieser Ort ist mit concentrirt werden, vermehret die Einwohnerzahl Nro Conscripti 83
9	Bor . .	. . .	Kann mit dem Dorf Łodigowice und mit einem andern dasigen Filialgemeinde wegen Filialgemeinde nicht concentrirt werden.

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung	Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
	357	93	Szczynik	Opalinskische Erben	95
	358	94	Stare	Kl. Joseph Wielopolskische Creditoren Massa	104
	359	95	Ulissol	Michael Simonskij	300
	360	96	Rzeczna	Francisca Bolta	205
	361	97	Brzostra	Apolonia Bisarcewska	124
	362	98	Toporeyska	do	122
	363	99	Jaszczurowa	Thomas Wilkowski	54
	364	100	Jamnicky	do	17
	365	101	Lipnik	Bürgl: Burnsteri Zunftl: dorfsitzers Kl. Theodor Wessel	152
	366		do	Szczurny	21
	367		do Lanzy Dorf	Kirchmannische Erben	2
	368	102	Biala Niedlisna	Bürgl: Burnsteri	277
9tr	369	103	Szczytna	do	60
	370		do Soltisci	do	1
	371	104	Niedzbrodzie	do	87

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden		
95	Lecejnik	Dominium Lodigowice	
104	Kare	— Sol . . .	Theil der Alexander Lembek'schen Theil in dieser Art besitzt.
300	Uljsol	— Uljsol	
205	Ljeerka	— Ljeerka	
124	Bjadra	Bjadra	
122	Topoczyjska		
11	Jasecourowa	Dominium Jasecourowa.	Sind wegen der wenigen Anzahl der Häuser, und weil dieser Ort zu dem Neuhäuser Dominio gehört, zusammen gezogen.
175	Lipnik	Dominium Neuhäuser Lipnik.	
277	Biala		
60	Kracqka		
87	Niedrebrodzie.		

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung	Numerirungs Abschnitte: Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
			Wolfenbüttlischen Amtsbezirk		
	372	1	Niżlenica	Ihro Durchl. Herzog Ferdinand von Braunschweig, Fürstliche	191
	373		do	zum Amt Schöningen	18
	374	2	Gorna Wieś	Braunschweig Herzogl. Curland	119
	375		Fürstliche		16
	376	3	Dolna wieś	Herrschaftliche	110
	377		do	Fürstliche	18
	378	4	Kroza		268
	379		Chelm		34
	380	5	Polanka		78
	381	6	Barzęda		88
	382	7	Chelm		34
	383	8	Lubień		257
	384		do	Klosterey	6
3	385	9	Krzesnow		90
	386	10	Krzonow		114
	387	11	Scin		315
	388		do	Pfarrey	13
	389	12	Tęczyn		191
	390	13	Bysina		127
	391		do	Mislenicer Amtshof	5
	392	14	Landskron Amt		135
	393		do	Prebenda St. Stanislai	7
	394		do	Dromotor Amt	1
	395		do	Pfarrey	5
	396	15	Lasnica } Vorstadt von	Herzogen von	25
	397	16	Jastrzębia } Landskron	Curland	28
	398	17	Zdebnik	do	65
	399		do	filial Kirchey zu Landskron gehörig	5
	400	18	Dubnik		129
	401	19	Jasennica		77
	402		do	Soltisay Casimir Sobieraysci	11
	403	20	Sulkowice	Herzogen v. Curland	180
	404		do	Pfarrey	74

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden		
209			
135	Gorna wies		
158	Dolna wies		
302	Stroza . .	. . .	Nachstehende Scheid mit der gröszern Gut Stroza zusammen Steuer, und keine eigene Obrigkeit besitzen und die Häuser Gut der Gröszern nicht unterworfen, so ist auch eine Numerirung dieser kleinern Gut mit der gröszern Stroza zusammen zu finden subto Conscripti H.
78	Polanka	Dominium	
88	Borecka	Mislenice.	
. .	. . . .	. . . .	
262	Lubien		
90	Krestow		
1114	Krzonow		
328	Beim		
191	Lencyn		
102	Bysina		
207	Landskoron	. . .	Cfr. 2 Vorstädte Lasnica und Lastrzeka worinnen diese grösstentheils zugezogen und worinnen Lutheraner mit der Herrschaft Landskoron unter Gut unterworfen.
170	Ledebnik	Dominium Landskoron	
129	Ludnik		
88	Jasenica		
254	Sulkowice.		

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung	Numerirungs Abschnitte: Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
	405	21	Karbutowice		130
	406	...	do	Filial Ruglanny zur Karbowicer Pfarr	32
	407	22	Kalcza	Franz Zündstein Rünland	63
	408	...	do	zum Karbutowicer Ruglanny gehör	6
	409	23	Trzebonia	Franz v Curland	181
	410	...	do	Karbutowicer Ruglanny	5
	411	..	do Soltisey	Hedwig v Brunnenn	19
	412	24	Rzeczonka	Franz v Rünland	53
	413	25	Zawada	do	25
	414	26	Bienkowska	do	202
	415	...	do Soltisey	Rummelisch	8
	416	27	Bogdanowska	Franz v Curland	69
	417	..	do Soltisey	Agnes Laniowska	7
	418	28	Zarnowka	Franz v Rünland	177
	419	29	Jachowka	do	179
	420	...	do Soltisey	Helena Ujeiska	5
	421	30	Budzow	Franz v Rünland	167
	422	...	do Soltisey	Alexander Kalucki	23
	423	31	Zachelmna	Franz zum von Rünland	36
	424	...	do Soltisey	Thadeus Ujeiski	5
	425	32	Baczyn	Franz v Rünland	52
	426	...	do Soltisey	Ludowica Luborecka	31
	427	33	Krawinkii	Franz v Rünland	71
	428	...	do Soltisey	Stanislaw Modelski	4
	429	34	Sakrzow		55
	430	...	do Soltisay	Sophia Sadlewska	3
	431	...	do	Franz zu Krzystow	4
	432	35	Stronie	Franz v Rünland	46
	433	36	Bientowice	do	47
	434	...	do Soltisay	Joseph Krzodowski	5
	435	37	Lesnica	Franz v Curland	38
	436	38	Lagiewniki	do	32
	437	39	Jastrzębia	Anna Nierzwinska	18
	438	...	do	Lukas Olszeynski	20
	439	40	Wisocka	Antonia Stadnicka	170
	440	41	Malejowa	do	90
	441	..	do	Franz v Jordanow	1
	442	42	Najprawa	do	139
	443	43	Skawa	Antonia Stadnicka	206

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden		
162	Starbutowice		
69	Calcza		
205	Trzebonia		
78	Wiciorka		Ihrer[illegible] wegen der mehrere Lage, und wegen der grossen Anzahl Häuser in einer oft grossen Ausdehnung vorgehen.
210	Bienkowka		
76	Bogdanowka		
177	Zamowka		
124	Sachowka		
184	Budzow	Dominium	
41	Zachelmna	Landskron	
83	Lacyn		
75	Skalwinky		
62	Zarrzow		
46	Skronie		
52	Bierdowice		
38	Lesnica		
32	Lagiewniki		
38	Jastrzebia	Jastrzebia	Die Steuerleitung wird der Gutsherrschaft Anna Mierzwinska zum Theil übertragen, wird Hr. Jacob Blessinski als zu entrichtender Theil bekannt ist.
170	Wysoka		
91	Malejowa	Dominium	
139	Naprawa	Wysoka	
206	Skawa.		

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerirungs Abschnitte: der Conscription	Derselben dermalige Benennung	Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
	444	44	Radiszow	Königl. Tynieer Arbeiter	152
	445		do	Pfarrey	13
	446		Jurczyce	Königl. Bruckenn. Amtsgut	18
	447	45	Skalwina Stadt	do Tynieer Arbeiter	133
	448		do	Herrschaftlich	2
	449		do	Pfarrey	6
	450		do	Prebendarius	1
	451		do	ad fundat. S. Barbara	1
	452			Pfarr	3
	453	46	Wola Radiszowska	Königl. Tynieer Arbeiter	206
	454		do	Pfarrey	19
	455	47	Zarzyce male	Bürgerlich	25
3ter	456	48	Kollo	Königl. Amt. Gut des Collegii C.C. P.P. in Cracau	10
	457	49	Wielke Drogi	Königl. Bruckenn. Amtsgut	64
	458		do	Wittwe Laszewska	6
	459	50	Bodzow	Königl. Bruckenn. Amtsgut	15
	460		Kollo	Königl. Gut des Collegii C.C. P.P. in Cracau	10
	461	51	Cichowice	Königl. Bruckenn. Amtsgut	42
	462	52	Borek	do	32
	463		Jugowice	Königl. Amt. Gut des Canonicor. R. Sepulchri Christi in Kradom.	16 10

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden		
183	Radzieszow	Camerale Radzieszow	Im Orte sind vorgemeldte neue Anlage bei Radzieszow, sowohl der ganzen Anlage der Häuser, und in Ansehung, daß ebenfalls bei Jarczyce ein Gutantheil abzumerken befindlich ist, mit gemeinschaftlichen Feuerstellen zusammen gezehlet.
119	Skawina		
225	Wola Radzieszowska		
..	. . .	. . .	Allhier sind bei der Ortschaft mit Jarczyce vielfältige neue sub No. Conscripti 183 benennte, wie auch mit selbem ehemalige sonst gewesene Namen suchen werden auch der herrschaftlichen Anlage Häuser, welche mit numerirten Tafeln versehen ist, zu ersehen wie die Steuern zu geben seyen.
67	Wielke drogij	Caale Wielke drogij	Einiger Steuer doch aber so zu setzen und selbe jetzt von der Obrigkeit zu übernehmen steuern Verfassung, sehr unbeträchtlich, als wird zu dem nicht weit entlegenen nunmehro Brzeskauer Comitat gehörig Conscripti: 50 gezehlet gegeben.
25	Bodzow	Caale Bodzow	Allhier sind auch die Steuern Lange No 48 bei Feld benennet.
42	Bichowice	do Bichowice	
42	Borek.	do Borek. . .	Allhier muß weiters Entlegenheit von Borek und übertrefflichen Anzahl der Häuser die Steuer Einnahme billig merkend werden.

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerirungs Abschnitte: der Conscription	Derselben dermalige Benennung	Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
	464	53	Kawiszki	Fundgrzegorz Szyb: Missionarien in Kradom	9
	465	54	Krzecin	Fundgrzegorz Szyb: Norberciner Frauenstift zu Zwierzyniec	43
	466		do	Pfarrey	9
	467	55	Faciniech	Fundgrzegorz Szyb: Kadzyna	26
	468	56	Kulerzow	do	20
	469	57	Muchars	do	44
	470		do	Pfarrey	12
	471	58	Krzyszowice	Fundgrzegorz Szyb: Canonic Later: in Casimir	71
	472	59	Swoszowice	do	24
	473		Skarzane gory	Joseph Golembiowski	9
5te	474	60	Ingowice	Fundgrzegorz Szyb: Canonic H: Sepulchri Christi in Kradom	10
	475	61	Labna	Szpital Theresia Wielopolska	127
	476		do	Pfarrey	7
	477	62	Skomielna biała	Szpital Theresia Wielopolska	154
	478		do	Pfarrey in Labna	1
	479	63	Zarzyte	do	75
	480	64	Skomne	do	75
	481	65	Lotice	do	96
	482	66	Retkowice	do	93
	483	67	Chabowka	do	65
	484	68	Polanka	Thomas Wielkonski	24
	485	69	Grabie	do	15
	486		do	Fundgrzegorz Szyb: Kruszyn Pfarrey	6
	487		do	Theresia Lasserowa	2

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden		
. .	. . .	. . .	Alind sind nun alle numerirte und zum ungarn rückgeführt sind aber ist dieser Ort auf sehr verwandtes, sowohl von Dritten als Milit: als auch Dritten als Militär Contributs und alle Verwaltungs Cörn etc und den dessen Namen abgeändert worden.
52	Krzęcin	Cäle Krzęcin	
26			
20			
56	Nuhars	Do Nuhars	
71	Krzyżkowice	Do Krzyżkowice	
33	Swostowice	Swostowice . . .	Ungarn über nennt dieses Dorf Swostowice und rückfallend gemeinig angesetzt über Häuser mehrere Häuser zu vereinigen von selbst.
. .	. . . .	. . . .	Gehören sub Spo 52 mit Borek zu vereinigen.
134	Rabska		
180	Skomielna biała	Dominium Rabska	
75	Zarzyce		
73	Skonne		
96	Bonice		
93	Leszkowska		
65	Chabowka		
47	Polanka	Dominium Polanka.	Der Richter schon zu numerirten angesetzt dazu noch ein gutes Theil mit Häusern zugetheilt und zu vereinigen die Steuerliste Anzahl Häuser nicht zu nennen. so sind selbe nicht numerirt dieses unter dem Namen Polanka sind sie steuerpflichtig zu nennen.

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerirungs Abschnitte: der Conscription	Derselben dermalige Benennung	Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
	488	70	Tynice	Brunciklinnerkloster zu Tynice	126
	489	...	do	Pfarrey	3
	490	71	Kopanina	Brunciklinnerkloster zu Tynice	25
	491	72	Rozkow	do	86
	492	73	Borowice	do	42
	493	74	Kostrze	do	70
	494	75	Kamborek	do	50
	495	...	Kopanina	do	25
	496	76	Sydzina	do	25
	497	...	do	Jungfrauenkloster Benedictiner Academie zu	42
	498	77	Bukow	Brunciklinnerkloster zu Tynice	33
3ter	499	78	Opatkowice	do	25
	500	79	Loczani	do	41
	501	80	Konarey	Nicolaus Grabowski	16
	502	...	do	Anna Waxmann	14
	503	...	do	Thomas do	6
	504	81	Barwald Dolny	Johann Cantius Karowiejski	62
	505	...	do	Pfarrey Barwald	6
	506	82	Jaroszowice	do	65
	507	...	do Soltisey	Thomas Sadlewski	8
	508	83	Stanislaw	Joh: Cantius Karowiejski	65
	509	...	do	Fürst Casimir Czartoriuski	74
	510	...	do Soltisey	Pfarrey	5

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden		
129	Tynice	. . . .	Alle zu wegen Steuer Einnehmung und Einsendung bei Lamberek mit Vorzug zu thun unmittelbar Dominio gehörende sind zusammen gezogen.
86	Borstow		
42	Bostowice		
70	Kostree	Dominium	
75	Lamberek . . .	. . .	vide Nro 71.
		Tynice	
67	Sydzina		
29	Bukow		
35	Opatkowice		
41	Loganij		
36	Konarij	Dominium Konarij	
68	Barwald dolnij		
		Do Barwald dolnij	
70	Jarossowice		
1744	Stanislaw	Do	

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung	Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
	511	84	Goluchowice	Johann Cantius Karowiejński	23
	512	85	Achoda	do	36
	513	86	Basenowka	Adam Brusziński	52
	514		Bobiedr	do	9
	515		do	Pfarrey	7
	516	87	Bęczyn	Adam Brusziński	13
	517		Bęczynek	Victoria Swiederska	18
	518	88	Bobiedr	Adam Brusziński	9
	519	89	Barwald Gorny	Thom: Dziembowski	48
	520	90	do Sredni	Const: Noszczyński	112
	521		do	Pfarrey	4
5te	522	91	Chorowice	Frau Anna Antkwicz	24
	523	92	Brzyczyna dolna	Ignac: Goluchowski	6
	524		do	Simon Ujenski	4
	525		do	Krzodowsk	2
	526		do	Wielkonski	1
	527	93	Brzyczyna gorna	Frau Schulmeisterin	2
	528		do	Simon Ujenski	2
	529		do	— Gawronski	3
	530		do	Caprocky	1
	531		do	Johann Naßowski	2
	532		do	Michael Wotowski	1
	533		do	Szczenicky	2
	534		do	Zebinski	2
	535	94	Klecza	Johann Kawinski	38
	536		do	Ignac Zakrzewski	30
	537		do	Marianna Dunin	39
	538		do	Pfarrey	15

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden		
22	Goluchowice	Dominium Barwald dolny	
26	Chodza		
..	. . . . .	. . . . .	
68	Caskowka		Die Vereinigung der Gemeinde zwischen Caskowka und Sobiecer hat eine Steuerzinsung Vorteile.
..	. . . . .	dto Caskowka	
61	Rzeczyn . .	. . .	Rzeczynek steht mit Rzeczyn zusammen, und wird wegen der geringen Häuser anzahl nur der bestehende Unterschied mit Rzeczyn gesteuert gesteuert.
..	. . . . .	. . . .	
48	Barwald gorny	— Barwald gorny	Vide Conscript No 86.
116	dto Sredny	— dto Sredny	
24	Chorowice	— Chorowice	
153	. . . . .	. . . .	Sind mit dem sub dto 116 unten beigenommen Obrzyl Korabnitki, mit dem 26ten, Kirchdorf gesteuert gesteuert.
15	. . . .	. . . .	Dieser Ort wird hier darum mit dem unten beigenommen, weil Sowohl Häuser als Stand Verhältnisse hier Rzeczyna gorna und Ganzer Ort zusammen Einzeln und nur einmal besteuert werden.
111	Klecza	dom: Klecza	Die Namen Veränderung wären nur dem Lieberd dem gewesten Schulzen zuzuschreiben.

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung	Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
	539	95	Borek	Ignac Zakrzewski	23
	540	...	do	Felician Rogowski	5
	541	...	do	do Ledecki	2
	542	96	Skomielna Czarna	1 Adam Łodzyński	109
	543	97	Tokarnia	3 Theresia Zamoyscina	72
	544	98	Więcerza	2 Michael Łodzinski	66
	545	99	Będzyńek	Victoria Swiderska	18
	546	100	Jurczyce	Kazimierz Wnuk: Dombrowski	18
	547	...	do	Ignac Zakrzewski	16
	548	101	Bochibie	Kanisl. Gniewski	16
	549	...	Bodolani	Michel Ingnandowski	28
	550	...		Kanisl: Gniewski zu Bochibie	2
9te	551	...		Albert: Konarzewski	1

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden		
30	Borek . . .	. . . .	Die Anmerkung wurde durch Herrn Schulzen Ignatio Zakrzewski ausgefüllet.
109	Skomielna czarna	dominium Skomielna czarna	
72	Tokarnia	— Tokarnia	
66	Więcerza	— Więcerza	
..	. . . .	. . . .	Sid. Conscript. Nro 87
..	. . . .	. . . .	vo — Nro 44.
47	Bodhybie	— Bodhybie	Bodlany wird von Herrn Inspector Fabrizius Schulz Bodhibie beygezogen, weil Mo Bruck Gerichtsherr ist, und Niemand Lust spricht, so muss für Brusnum, der Schulz von Zawoy gehalten, Bodlany Zugesetzt, Bodhybie aber Lust behalten, Herr Inspector Fabrizius Schulz Bodlany Niemand abtreten, und sich deshalb Schulz Niemand Herr Inspector Fabrizius Schulz aber Niemand Lust Bodlany Niemand abtreten, und die Bauern zusammen Herr Michel Jagnandowski guter Wirthschafter, gedruckt Probiguet aber zur Besitzung verlangen, zuletzt wo sonsten durch nun fort zu Herr Schulz ab tempore vindicationis Nachgelassene Knaszielski, aber nun wo über ihn London sich auch selbst, die Niemand Schulz und Inspector Dienst Gut Bodlany sich zusetzt, allein seit aber seit wurde auf Knaszielski treu Niemand zu Inspector Badeuski, und dieser letzterer durch Niemand zu Land Kanisl Radecki, Niemand Schulz Niemand Schulz Inspector aber Curatelle und Inspection dieses ebenfalls übernehmen, sie dazu wurde was gut zu Lager nicht wie sie Verhältnisse Schulz Niemand Niemand zu Land Schulz zu halten, weil dass nicht aber zu Schulz Niemand Kanisl: Radecki, so sich zu Niemand Lager zu Schulz Inspector Niemand Inspector fort, aber, wenn sie Früchte aber Schulzen zu Schulz auf übergehen wird, Schulz nicht auf Kanisl: Radecki auf Bodhibie Inspection auf Schulz Inspector zu Niemand Bodlany, Schulz dazu auf Niemand Sandecer Schulz Inspector Inspector auf Schulz; diese Schulz auf nicht zu Niemand,

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung	Numerirungs Abschnitte: Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
	552	102	Jaskowice . . .	Fürst Joseph Radziwill . .	52
	553	103	Kalvaria Mutell . . .	Do Casimir Czartoryjnski . .	8
	554	. . .	Do	Bernardiner Convent . . .	4
	555	. . .	Do	Pitrel	1
	556	. . .	Do	Nüdlisser . . .	70
	557	104	Brody . . .	Fürst Casimir Czartoryjnski	91
	558	. .	Do . . .	d: Bernardiner in Calvaria	12
3te	559	105	Bugay . . .	Fürst Casimir Czartoryjnski	20
	560	. . .	. . . .	d: Bernardiner in Calvaria .	11
	561	106	Brzystkowice . . .	Fürst Casimir Czartoryjnski	94
	562	. . .	Do . . .	Pfarrmüy derselbst	7
	563	107	Marcy Borzęba . . .	Sebast: Kawecky . . .	29
	564	. .	Do	Fürst Casimir Czartoryjnski	15
	565	. . .	Do	Hiacinth Naszewski . . .	10
	566	. . .	. . . . .	und Rottermund . . .	32
	567	. . .	Bachorowice . . .	Do	20
	568	108	Wysoka . . .	Hirschisch	35
	569	. . .	. . . . .	Fürst Casimir Czartoryjnski . .	14
	570	. . .	. . . . .	Radecki . . .	9
	571	. . .	. . . . .	Joseph Fürst Radziwill	3

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden		
52	Jaskowice	Dominium Jaskowice	Schulmeister Concentrirung von Bodlanij mit Bachorzice zu belegen.
83	Kalwaria		
103	Brodij	— Kalwaria	
31	Bugaj		
101	Brzyzthowice		Conf. Bachorowice unter der Mathesenischen 1ten Section abgetheilt, und der Wolfenbüttlischen 2ten Section hier zugeschrieben worden, und Ueberhaupt die unter Nro 110 in der 1ten Section eingetragene Feld. Antheile der Gemeinde Marij Goreba, weil jedoch Miaeiitk Nasserski zu dieser Repartirung über zu wenig Grundbesitz dieser Ort wieder Vorsteher und Schulze die Leitung in diesem Ort zu übernehmen
106	Marij Goreba	Stjaeiitk Nasserski	
61	Wysoka	Stintzische Erben	Hier wird unter Stintzischen Erben der Schulze die Leitung übernehmen.

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung	Numerirungs Abschnitte: Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
	578	109	Lenge gorne . . .	Francisca Jelinska . . .	49
	573	. . .	do . . .	Johann Caudius Mlotkowski	6
	574	. . .	do . . .	Franciscum Fiblnütr Innsprucker	23
	575	. . .	do . . .	Zebrzydowicer Inwohner . .	12
	576	. . .	do . . .	Pfarrer von Lenge gorne . .	9
	577	. . .	do . . .	Dittion Theresia Lasiewska .	3
	578	. . .	do . . .	Stanisl: Gniowski auf Godhibie	1
	579	. . .	do . . .	Anton Rozowski auf Zarice wielkie	. . .
3te					
	580	. . .	Zagorda . . .	do . . .	. .
	581	. . .	Wojciech Sopp . . .	Stanisl Gniowski auf Godhibie	. .
	582	. . .	Michael Lepiarj . . .	do . . .	. .
	583	. . .	Lenge Gorne . . .	Franciska Jelinska . . .	. .
	584	110	Godolanj . . .	Michael Ignantowski . . .	28
	585	. . .	. . .	Stanisl: Gniowski . . .	2
	586	. . .	. . .	Albert Konarzewski . . .	1

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden		
103	Zeze gorne.		
...	.....	.....	Schulze Christ. Rogowski wird hierüber Verfügung thun und Jurisdiction ausüben, Obgenannte Zeze gorne sind bekannt worden, Zeze gorne ist bekannt worden, Zeze gorne ist bekannt worden, Zeze gorne ist

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerirungs Abschnitte: der Conscription	Derselben dermalige Benennung	Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
	587	111	Zelezyna	Franc Ochocky	26
	588	112	Kopijtowska	Anton Wierzbicki	21
	589	...		Marianna Michalowska	3
	590	113	Zarzyce wielkie	Anton Rogowski	30
	591	2°	2°	Francisca Selinska	10
	592	...		Joh: Cantius Mlotkowski	2
	593	...		Daniel Kniowski	4
	594	...		Michel Maliszewski	1
	595	...		Wojciech Konarzewski	1
	596	...	Zarzyce male	Pirdlisch	25
	597	114	Liberdow	Jos: Waxmann	11
	598	115	Gay	Wit Pruchno	34
	599	...	2°	Sturinno	8
	600	...	Brzyczyna gorna	Ignatium Bobbesoren	2
	601	...	2°	Simon Ujenski	2
	602	...		— Gawronski	3
	603	...		Laprocki	1
	604	...		Johann Naselowski	2
	605	...		Michel Wotowski	1
	606	...		— Sienniecki	2
	607	...		— Dembinski	2
	608	116	Korabniki	Jos Waxmann	34
	609	...	2°	Casimir Zalesiewski	16
	610	...	2°	— Chruczewski	3
	611	...	Brzyczina dolna	Johann Golachowski	6
	612	...	2°	Simon Ujenski	4
	613	...	2°	— Drozdowski	2
	614	...	2°	— Wielkonski	1
	615	117	Lusina	Daniel Owalibog	55

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden		
			Die Herr Konarzewski und Zelezgorne sind einer Freyen Meile von Pleß in der Beuthner Circumferenz
			Die Entfernung aus Neu und Alt Repten Nach Beuth und Bela Nach Lublinitz kann ohne Anmerkung
26	Zelezyna	Dominium Zelezyna	Die Eintheilung des Steuergeschäfts, stehet unter dem Gemeinschaftlichen Amts Vorsteher Radecky
24	Kopiczowka	Kopiczowka -	Der Gemeinschaftlichen Eintheilung bleiben die hiesigen Gemeinden
73	Zarzyce wielke	Zarzyce wielke	detto
111	Libertow	Libertow	
57	Gay	Gay	vid: Nro Conscripth qs.
66	Korabniki	Korabniki	Die Eintheilung des Steuergeschäfts wird in denen Gemeinden des Vaxmann und gemeinschaftlichen Schulhalter übernommen, wovon aber die Zusammensetzung von Orzechzyna dolna mit Korabniki betrifft, rücksichtlich der Steuergeschäfte auf der Anmerkung Nro Conscripth
55	Lusina	Lusina	92.

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung	Numerirungs Abschnitte: Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
	616	118	Mogilani	Le Prince Deligne	116
	617	...	do	Pfarrey	14
	618	119	Glogoczow	Le Prince Deligne	74
	619	...	do	Martiowski	9
	620	...	do	Jeziorski	8
	621	...	do	Wikowski	9
	622	...	do	Kocky	3
	623	...	do	Janowski	3
	624	...	do	Burzki	5
	625	...	do	Malinowski	1
	626	...	do	Trzebiecki	1
	627	...	do	Pfarrey	8
	628	120	Krzyżowacyka	Victoria Komecka	120
	629	...	do	Pfarrey	10
	630	121	Bęczarka	Victoria Komecka	69
	631	122	Kobierzyn	Hrabia Ostrowski Jaworzka	62
3tr	632	123	Sosnowice	Theresia Lasockowska	43
	633	...	do	Pfarrey zu Kasinowka	6
	634	124	Wlosan	Vincenz Richter	59
	635	125	Jordanow	Jos: Ostl Sierakowski	154
	636	...	do	Pfarrey	5
	637	126	Spytkowice	Jos: Ostl Sierakowski	199
	638	...	do	Pfarrey	3
	639	127	Sieniawa	Jos: Ostl Sierakowski	75
	640	...	do	Pfarrey zu Labowizyna	2
	641	128	Bielanka	Jos: Ostl Sierakowski	26
	642	129	Rokiczyni	do	40
	643	130	Zawada	Stanisl: Lembek	71
	644	131	Jawornik	Marianna Klusiewicza	86
	645	...	do	Pfarrey	1

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden		
130	Nogilani	Dominium Nogilani	
121	Glogoczow	— "	
130	Krzyżowagora	— Krzyżowagora	
69	Bęgarka		
62	Kobierzyn	— Kobierzyn	
49	Sosnowice	— Sosnowice	
69	Włosan	— Włosan	
159	Jordanow		
202	Spytkowice		
77	Sieniawa	— Spytkowice	
26	Bielanka		
40	Rożnożyni		
71	Zawada	— Zawada	
87	Jawornik	Jawornik	

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung	Numerirungs Abschnitte: Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
	646	132	Raba wyżnia . . .	Jos: Ill Sierakowski . . .	111
	647	. . .	d° . . .	Klemmy . . .	3
	648	133	Lgdownia et Chrobacze . . .	Florian Lisicki . . .	65
	649	. . .	d° . . .	Ignac d° . . .	46
	650	. . .	d° . . .	Ambrosius d° . . .	45
	651	. . .	d° . . .	Klemmy . . .	9
	652	. . .	d° . . .	Lemberschydt . . .	1
	653	134	Zebrzydowice . . .	Frat: Misericordiæ . . .	56
	654	. . .	d° . . .	Fürst Casimir Czartorinski	3
Gr.	655	. . .	d° . . .	Jowbstri ullder . . .	1
	656	135	Skotnicki . . .	Marianna Michalowska.	176
	657	136	Brzezynka . . .	d° . . .	48
	658	137	Skarzane gory . . .	Jos: Golombiowski . . .	9

Dat: Mielenice den 20ten März 787

Für Lebensmuschrift des Herrn Kreishauptmanns

Leute Restribner

J. Commissr

L. S.

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden		
114	Raba wyżnia	Dominium Raba wyżnia	
166	Łętownia	Łętownia . . .	Dominium Łętowski alias Szczepkowitzer
90	Zebrzydowice	— Zebrzydowice	
176	Skotniki	— Skotniki	
48	Brzezynka		
..	. . . .	. . . . .	vid: Nro Conscript: 89. wird mit Swosowice zusam gezogen.

L. S. Ad Mandat. v. Matheseu.

L. S. v. Lenz
Ad Mandat. v. Lenz Colloredo
Wollendandt

L. S. Dworzak v. Triebelfeld
Ad Mandat. v. Wolfenbüttel
Wollendandt

L. S. Coelln
Verkommissarius

L. S. Rentl v. Lemenau
k. k. Urbarial Abrechnungs
Mitt: Commissarius

Hochlöblich k. k. Landes Gubernium!

Auch die Stadt Wadowice ist unter den hierherrigen Verhältnissen nicht wohl nur zur Empfindung in Ordnung zu bringen, sich hinreichend nicht, und schon

1mo Obwohl ihnen hauptsächlichsten Fuhrleuten in den Mitten der Wasserwerk Bund an den Polnischen Commercialhauptstrassen, in der Stadt und Vorstädten Handschmiedt, und am Fluss Skawa, über den eine Oberbrücken führet.

2dr Obwohl ihnen Verbesserungen von 2000 Thalern unter denen Juden sich Hindern, die sich über von Tag zu Tag vermehren wird.

3tr Obwohl den Vorhaben auf 2618/334 Einwohnern jährlichen Einkünften, und den ihr nöthwendig Ausgaben.

4tr Obwohl die Stadt hinreichend Arbeitsleute liegen können Juden die Einverleibung zugestanden schuldig ist, folglich von diesen Seiten den ehrlichen Einwohnern, und Gewerbsleuten, in ihrer Industrie Hinderniss, und Abbruch Hindernis gelegt wird.

5tr. Weil durch die Stadt den 22ten 8br 793 von itzt gewünschte ungünstigen Monarchen unterthänigen allergnädig

Sein Privilegium, schon an sich selbst ihm
seine Ungewissheit zur Ungewissheit dieses
Municipal Rechts ungiebig, und die seinige
ob Wadowice zur Ungewissheit genug.
und freie, schon nicht sein nie zu freie
schien, und nun noch die seinige, wie?
zumalen seine Aemter, wo man
an das ungewisse Aufhängel mit
wissen darf

a. die Stadt, welche schon an der Ungewissheit Dominium Tabor selbst Gutmüthig
sind einige jährliche Canon von 600 fl.
baarem Einkommen zu zahlen hatte, welchem
ebenso an die Grundherren, und Lasten,
monatliche Zinsung einen Capitals von
10000 fl. so wie den Flexen und Subditela
vel Municipii abgelöst und sein gewöhnlich
sind, mittels a Königlichen Privilegio
zu einem Königlichen Freistadt mehr,
ben, und allen den Königlichen Frey,
städten mit Einräumung sonstigen Frey,
heiten theilhaft machen wurden.

b. denn finden sie wir Beispiele und nachdem
von König August den Einwohnern
Privilegio der Königlichen Stadt Wadowice,
sind allda, und den Handel auf die,
sem selben ergetzet worden.

c. die beyden Advocatien Mikolay und
die zum Barwalder jurisdicia gehörigen
Dörfer einige gräfliche Besitzung, der
Städtischen Proprietation zur Last den
Gräflichen Praepotenz an sich gebracht
haben, zum unglücklichen Einwohner dieses
exempirten Grundstückes unter Ober

stenz des Königlichen fiscus in Anschwung
angenommen, und dem Rath zu Einsiedeln
einem Arrest beschehen wäre.

d. Fürens wäre Zatorer Bürgerschaft
von hiesiger Königlicher Confiscation ausge-
nommen, welche Holzung dem Rath, welcher
deren Nutzen dem Burgerschaft Zator ab
Erario an die Dominikaner Closter die
Rath, ohne auf einigen Ort mitgetheilt
worden zu seyn, beschehen sei, die Rath
auf ungemein mir einigen Land beim Forst
dem Erario einige Hueben restituiren
müsste. —

e. Die Rath, wenn die Bürgeren dem Häuser
bau einem Mangel, oder die Forstmeis-
ter aufmerksam zu haben, dem, die
selben dann die bey einem Closter dem
Rath angestellten Erarial Officiern,
Amtleuten, für Häuser der Bau Mate-
rials zum Abmeisterung Gestung nicht
beizulegen, wenigen dieselben, weilen dem
Convent in Wadowice nemmeyte Häuser bey
gantem Material die ganze Rath nach
und nach wegzubauen belassen, und ganz-
lich mit Brettern gemalen ist, die benö-
thigten Nägel aber die Häuser mit
Arbic Pfundten Armir, welche 14 zwanzig
nige Pfenning benöthigt an Abmeisterung
manch Gebäude 56 Pf. betragt, endlich den
Lehm, und Materialgruben mist zubenen-
nen die Rath bey Häuser dem Bau Mate-
riales, bey allen Abmeisterungs Fäl-
len Rücksicht beiden. —

Im Inschalts hiesu Wadowicer
Klugistrat mitgetheilte Einmist mit 10
Documentum Abschriften, und den dazu
gehörigen Auszügen, den dem Sopl.
Catholis: und jüdischen Gutmägnisse,
Catholis wegen in dem Lubaya ein,
kombayen.

Mysienice den 17. 9ber 800.

Im Abwesenheit des Grafen
Jenis Hauptmann.

Jakubowski

1550 [illegible]

Ein k. k. Provinzial-Amtsbuch-
haltung hat sich mit Verord-
nung auf die in der hierorti-
gen Verordnung vom 30ten Oct. 803.
Zahl 38476. aufgestellten
Grundsätze gutzufinden
zu äußern, ob die Stadt Wadowice
zu Gunsten ihres Vermögens.
Fonds zur Einführung
einer Mauth oder nicht?
Von der k. k. Landesgubernium
Lemberg den 6ten Octobr 806.

[illegible]

pro 24 Nov. 806.

Z 777

Z 777 Hochlöblich k. k. Gubernium

Gemäß

der Mysleniczer Kreisamts

die Einverleibung ihrer

Stadt Wadowice betreffend,

pmd.

Pumpf 3 1/2 Provisionsbaare

& Hebenstreit.

Ist vom Hofkanzley-
Registrando an Schwan-
ner gem B. B.
1805 Exhib
Zurückgestellt worden.
Schw

40619

3010

Lmt

76. 24

Waldrrichi Obert – w 1852. przytrafiony egzemplarzem Krążyczka Kontur skrzydła białego koloru, bez żadnej odmiany, wielkiej białości – mogłaby rozróżniać się łatwo z gromadzajem, który jest prawie tej samej wielkości. – Słychać że wszystkie miejsca z kąd przytrafiony ów egzemplarz znajdujących jeszcze 5 sztuk takich białych kolorów – (Ob. Wien 1852 N. 54)

– 287 –

Wadowicki obw. – Obwiesie leśne okuty suchej Matkowa i Żywca dostarczają
całówek na wyroby szyfek dla pokrycia dachów. –

Wadowicki obwód.

Wyrabianie serow szwajcarskich. – Bydlane gospodarstwo w Żyrcu. – Dochody rozne. – ob. Rozprawy Tow. agr. T. XI st 90. – Przyrządy i sposobienia serow. –

Okolice gorzyste około Żyrca, Makowa, Suchej, Jordanowa – ob. Rodzaje zbożów z lasami dla okolic z głębi nieurodzajnej. – (Dziś art. Lasy.)

* offic

Quittung.

Liben Zweyhundert Acht und Achtzig Gulden 30¾ Kr. Co. M.
welche die k. k. Maydaner Cämmerey Verwaltung
für 9 Fuß Bley zu 7 fl 50 d à 6½ fl . . 48 fl 45 x
" 6 — " Schrauschen 34 fl 25 d 6 fl . . 205 . 30.
2 Ztr 14 ℔ Nagleisen . 9 fl. . 19 . 15¾.
1 Ztr Bley . . . . . 15.

Zusammen 288 fl. 30¾ l

aus der k. k. Drohobyczer Cämmerey Casse baar empfangen,
zu haben, worüber quittire ich.

Maydan d 29ten July 824

Johann Schimanski Bl.
Amts Diurnist.

stają, a pewnego rocznego wymiaru zapłaty za swoją pracę nie pobierają, jeśli sami nie żądają być do osób służących policzonemi, nie będą uważani za osoby służące. Za takowe osoby podatek służebny wymagany nie będzie, ale też takowe osoby nie będą miały prawa żądania na przyszłość, ażeby im te ich lata przy krewnych spędzone, za które podatek służebny nie był opłacony do terminu, na Emeryturę określonego, były wrachowane.

§. 37. Wyrostki niżej lat 14 również nie będą wchodzić do tabel służących i podatek służebny od tychże płacony nie będzie.

§. 38. Dobrodziejstwo emerytury rozciąga się także na osoby, które teraz utrzymują się ze służby, jako też na tych, którzy chociaż zaprzestali już służby prywatnej, wszelako do tychczas już lat 30 służby prywatnej odprawili, i stósownie do niniejszych przepisów o pensyę emerytalną ubiegać się mogą. Dla ulżenia środków dowodu za czas dotąd odbytej służby postanawia się, że do tego dostateczne będą świadectwa służbodawców albo ich upoważnionych zastępców, własną ich ręką pisane lub przez nich podpisane; jeśli oprócz tego zwierzchność tego miejsca, gdzie osoba służąca w służbie zostawała, od osób wiary godnych przekonanie poweźmie i to na świadectwie stwierdzi, iż rzeczona osoba istotnie w czasie w świadectwie wyrażonym, w owem miejscu w służbie wskazanej zostawała. Brakujące świadectwa mogą być i teraz przez służbodawców dodatkowo czyli w duplikatach udzielone, a gdzieby to z przyczyny śmierci lub odległej nieobecności służbodawcy więcej osiągniętym być nie mogło potrzeba formalnego przez zwierzchność dochodzenia i nie wątpliwego dwóch wiary godnych świadków zeznania tak co do trwania i stopnia służby jako też co do sprawowania się osoby służącej podczas służby, na mocy których zeznań zwierzchność świadectwo wyda. Tabele w §. 8. i późniejszych wyrażone co do tych osób, które teraz w służbie zostają za czas już wysłużony na ich prożby dopełnione być powinny. Ci zaś, którzy w służbie już nie są, a lat 30 wysłużyli do tabel wciągnięci być nie potrzebują, i ci jeśli im warunki przepisane przysługują, wprost u władzy na to wyznaczonej o pensyę emerytalną ubiegać się mogą.

§. 39. Zakład emerytury służących prywatnych zostawać będzie pod opieką sejmu prowincyalnego, a pod zarządzeniem władz na to wysadzonych.

§. 40. Do zawiadywania majątkiem zakładu w całym kraju ustanowiona będzie Naddyrekcya pod nazwą: *Naddyrekcya zakładu emerytury prywatnych służących*", mająca siedzibę we Lwowie, a połączona z dyrekcyą galicyjskiej kasy oszczędności. O przyjęcie takowej naddyrekcyi przez rzeczoną dyrekcyę sejm staranie uczyni. Wszelkie pobory kontroluje i wszelkie wypłaty czyli to stałe lub przypadkowe asygnuje naddyrekcya. Do czynności naddyrekcyi również należeć będzie, zdawać sejmowi prowincyonalnemu corocznie sprawę ze stanu w jakim się zakład znajduje i przedstawiać postanowienia, które dla korzyści zakładu wydaćby należało.

§. 41. W każdym obwodzie ustanowiona będzie dyrekcya z trzech członków i trzech zastępców oraz pisarza pod nazwą: „*Dyrekcya zakładu emerytury prywatnych służących*" do kierowania sprawami zakładu w obwodzie.

§. 42. Ci, który złr. 10 lub przeszło, w roku jednym podatku służbowego opłacają, jako też ci z osób w służbie będących I., II. i III. stopnia, którzy już przeszło lat 20 służby chwalebnie odprawili, w dniu od władzy rządowej przez okólnik naznaczonym zbiorą się w obwodzie, okażą kartki przez wierzchność co do ich kompetencyi na wyborców za ich staraniem wydane, i w obec komisarza rządowego, a pod przewodem obranej z pomiędzy siebie komisyi, z trzech członków złożonej, wybiorą stosunkową większością głosów: trzech dyrektorów i trzech zastępców na lat trzy, poczynając od roku słonecznego, do dyrekcyi obwodowej. Dyrektorowie i ich zastępcy obiorą z pomiędzy siebie przełożonego i jego zastępcę. Wreszcie przełożony przyjmie pisarza, który wszelkie czynności o ile się go tyczy, pod kierunkiem przełożonego załatwić byłby w stanie.

§. 43. Każdy obywatel kraju jest obowiązany poświęcić bezpłatnie trzy lat usług jako dyrektor, wyjęci są tylko tacy, którzy podług ustaw krajowych od przyjęcia opieki wymówić się mogą, lub wreszcie, którzy nie mieszkają stale w obwodzie. Pisarz będzie płatny z fundnszu zakładowego, ą lata jego służby policzone mu będą do zasług, tak jak każdemu innemu w służbie prywatnej zostającemu.

§. 44. Przełożony dyrekcyi, a gdyby ten dla ważnych przyczyn sprawami zakładu trudnić się nie mógł, jego zastępca, odbiera wszelkie pisma i prowadzi korespondencyę, oraz zawiaduje majątkiem zakładu w obwodzie z poruczenia Naddyrekcyi; oprócz tego rozdziela między dyrektorów te podania; które większością głosów rozstrzygnięte być mają.

§. 45. Dyrektorów a gdyby który z nich dla ważnych przeszkód stawić się nie mógł, mianowanych na ten wypadek zastępców będzie obowiązkiem, co dwa miesiące zebrać się na posiedzenie w miejscu od przełożonego przeznaczonem, i tam wszelkie w upływie dwóch miesięcy nadeszłe podania o wymierzenie pensyi emerytalnej rozstrzygnąć.

§. 46. Podług reguły referuje podanie jeden z dyrektorów albo jego zastępca. Jeżeli drugi dyrektor z referentem się zgadza, rzecz za rozstrzygnioną uważaną będzie; przeciwnie w razie niezgodności dyrektorów, przełożony przychyleniem się do zdania jednego z głosujących, rzecz rozstrzyga. Ponieważ jednak przełożony, ile cały kierunek spraw prowadzący, najlepiej obeznany będzie ze sprawami zakładu, przeto jeśliby jego zdanie różniło się od zdania obu dyrektorów, natenczas jest on upoważnionym systować sprawę do następnej sesyi i podać onę powtórnie pod rozstrzygnienie, które będzie stanowczem. Jeśliby przedmiot dla nagłości lub ważności swej tego wymagał, natenczas przełożony jest upoważnionym wezwać dyrekcyę w zupełności, to jest dyrektorów i ich zastępców i przedmiot pod rozstrzygnienie większością głosów, których sam udział mieć będzie przedstawić.

§. 46 Prowizoryczne zwierzchności dominikalne, a po ustanowieniu władz pierwszych instancyj, też władze trudnić się będą prowadzeniem tabel osób służących, poborem

i odwożeniem podatku służebnego i innych należytśoci zakładu, oraz dopełnieniem tych aktów do których ze strony dyrekcyi byłyby wezwane a to z urzędu i bezpłatnie; wolno im tylko będzie tytułem kosztów na rekwizyta kancelaryjne i pesyłkę odrachować 2 procentu od wybranych i odwiezionych pieniędzy.

§. 48. Gdy zakład emerytury osób prywatnych służących ma szczególnirj własne ich dobro na celu, przeto każdy oficyalista prywatny jest obowiązany, na wezwanie dyrekcyi, chętnie współdziałanie swoje poświęcić, i wszystko to bezpłatnie uskutecznić, coby bez przerwy w swojej służbie uczynić był w stanie. Rozciąglejsze lub z wydatkami połączone zatrudnienia, na wniosek dyrekcyi nadgrodzone będą. W tym razie oficyalista prywatny poda sumienną likwidacyę do dyrekcyi, która sprawdziwszy takową przeszle do Naddyrekcyi, celem wydania assygnacyi do tyczącej się kasy.

§. 46. Wszelkie pieniężne przychody zakładu przyjmowane będą ostatecznie przez kasę oszczędności we Lwowie, równie jak wszelkie wypłaty od tejże kasy uiszczane będą. Kasy obwodowe rządowe będą pomocne Kasie oszczędnosci w tem, iż odbierać będą do siebie wybrany przez zwierzchności podatek służebny i inne dochody zakładu, i z tego poboru wypłacać będą od siebie pensye emerytalne inne przez naddyrekcyę asygnowane stałe lub przypadkowe wypłaty; a co roku w miesiącu styczniu przeszłą za rok upłyniony dokumentami opatrzone regestra przychodu i rozchodu do naddyrekcyi, a bilans do kasy głównej rządowej, z którego co się okaże pozostałej gotowizny, kasa oszczędności takową sobie od kasy głównej odbierze, a przeciwnie coby może było nadpłaty, takową kasie głównej rządowej zwróci. Sejm prowincyonalny wyjedna zezwolenie rządowe, ażeby kasy obwodowe wyrzeczoną czynność załatwiały, a w braku pieniędzy zakładowych, forszusowały z publicznych dochodów na potrzeby zakładu.

§. 50. Gdyby z obrachowania poboru i wypłat w całym kraju deficit okazał się, natenczas podatek służebny, podwyższonym być może, lub inne zaradzenie nastąpić powinno.

§ 51. Na wybór podatku służebnego od pojedyńczych stron prowadzony będzie dziennik, który obejmować ma nr. porządkowy, imię służbodawcy, imię osoby służącej, stopień tejże i zapłaconą kwotę. Przy każdej osobie słażącej położy się osobny nr. porządkowy w dzienniku, a z tego przeciągnie się wypłata do tabeli służących do rubryk na to przeznaczonych. Do tegoż dziennika zapisane takze będą inne pobory na rzecz zakładu, które osobną rubrykę pieniężną mieć będą, dla łatwości przejrzenia. Dziennik przychodu prowadzony będzie *in duplo* i co kwartał roku słonecznego podsumuje się, z którego jeden egzemplarz odda się wraz z pieniądzmi do kasy obwodowej, drugi zaś egzemplarz przez kasę podpisany jako kwit zachowa się w registraturze.

§. 52. Zaległości z dniem 1 stycznia pozostające wykaze niezwłocznie zwierzchność przełożonemu urzędowi, a ten poleci egzekucyę sposobem do poboru podatków krajowych przepisanym. Podatek służebny przed innemi długami zyskuje takie pierwszeństwo, jakie dla podatków krajowych jest zawarowane.

§, 53. Z przewyżki, pozostającej po wypłacie pensyi emerytalnej i innych wydatków, formowany będzie kapitał stały przez zakupno gruntów włościańskich na sprzedaż wystawionych; reszta gotowizny do dyspozycyi zostającej lokowaną będzie na prowizyę za hipoteką pupilarną na grunta włościańskie. a gdyby i tym sposobem fundusz wyczerpany nie był, natenczas kapitały pozostające do dyspozycyi, lokowane będą na dobra ziemskie za hipoteką pupilarną

§. 54. Dyrekcya za pomocą w każdej prawie wsi osiadłych oficyalistów prywatnych będzie w stanie mieć wczesną wiadomość o gruntach włościańskich na sprzedaż wystawionych, i o sposobności ulokowania kapitałów na hipotekę gruntów włościańskich, a przeto po zebraniu takowych wiadomości, ułoży dyrekcya i poda projekt do Naddyrekcyi, podług którego kupno gruntów i lokacya kapitałów najkorzystniej do skutku doprowadzone byćby mogły. Z takowych zebranych projektów z całego kraju wydaną zostanie norma do postępowania przytem dziele.

§. 55. Ponieważ dotąd nie ma stałego oszacowania gruntów włościańskich, przeto szacunek tychże dochodzony będzie, stósownie do zasad dla towarzystwa kredytowego ustanowionych, z katastru prowizorycznego z roku 1820. Potrącając nad to od czystego dochodu 50% na zniesienie powinności urbaryalnej; wszelako będzie obowiązkiem dyrekcyi obwodowej zasięgać pewnych wiadomości o ile od tej zasady według okoliczności każdego miejsca odstąpić będzie można, to jest: jaki procent od szacunku według dopiero wyrzeczonego porachowania dodać wypadało, ażeby prawdziwy szacunek miejscowy gruntu wykonany był.

§. 56. Grunta nabyte dla zakładu puszczone będą w dzierzawę, od 1. lipca zaczynającą się, przez licytacyą na rok lub więcej lat po sobie następujących. Licytacyę uskuteczniać będą władze pierwszej instancyi. Czynsz coroczny dzierżawny i prowizye od lokowanych kapitałów pobierane przez też władze, jak już wyżej w §. 47. powiedziano, a to w ratach półrocznych ostatnich trzech dni czerwca i ostatnich trcech dni grudnia i oddawane do kasy obwodowej. Tym celem zwierzchność prenotacyę dokładną tych należytości u siebie prowadzić i terminów wypłaty najściślej pilnować będzie. Exekucya zaległości nastąpi tym torem, jaki jest dla zaległości kasy oszczędności zawarowany.

§. 57. Grunta zakładu własne mogą być z zyskiem odprzedane, ale do kupna tychże pierwszeństwo mieć będą prywatni emerytowani służący i wdowy po tychże, a przy układzie z niemi na wszelką ulgę, ile z resztą bezpieczeństwo zakładu dozwala, wzgląd miany być powinien.

§. 58. Równie też gdyby emerytowani służący lub ich wdowy deklarowali się do dzierzawy gruntów zakładu za opłatę 5 od sta szacunku, natenczas ci pierwszeństwo przed innemi współubiegającami się mieć powinni i w takim razie od wydzierzawienia licytacyjnego tychże gruntów odstąpiono być może.

§. 59. Dla kontroli wszelkich dochodów zakładu z końcem każdego roku słonecznego władze pierwszych instancyj podadzą *in duplo* wykaz tabelarny wszystkich prywatnych

Stroj ludności tutejszej, jako też i obyczaje – a niemal i ogród za
dziwnie odrzemia go znacznie od mieszkańców zamieszkałych
wyższe rzemieślnicze Prus mieszkiwane – dwie części
obciążających przez nich gruntów i czynsz ziemia – ~~jednak i na~~
~~na dzisiejsze~~ – osobliwie rybołowstwo i w inne do
czynia ich więcej leniwemi do pracy – Raz prowane pole rad-
ko by się chciało któremu z włościan tutejszych dla ~~czynszu~~ ogrodu
zbiorów nie mogło w potrzeby mu sposób wystarcz – a mierne
w czasy i grunta jest to jeszcze głębokie zabłocenie, ~~nie~~ ~~dobra~~
wodnia i czyne ~~przyjemności~~ ~~wielkie~~ dość ~~nie~~ dosyć – ~~nie~~
~~mniejszymi~~ ~~do~~ ~~zabawy~~ zbiorom ich zabaw jest jeszcze ciągłe
Karczma – w której ~~nie~~ zwykle prowadzanego się ich rozmaite
chwiatkowy – przy tej ~~o~~ sprzedawaniu – zapijają wszystko w dalekie mnienie

Lemberg dan 7. Dezember 1861

Kreis-Zahl,

Tuchowski Ladislaus.

Der Gottlose verliert in dem gerings-ten Leiden den Muth; der Gerechte bleibt auch im Tode getrost. Wo viel Worte sind, da gehet es ohne Sünde ab. Sprl. 10.

22600.

52

17 kies

2 prawdaw. pm. 94 urzędnik.
10 posiłkow.
3 agenta ajenk. 38 rzemieślnik.

	1 adwokat. 2 prokurat.	116.–	
	2 lekarzy	20 gazet	
	5 akuszerki	28 rzeźnik	
	2 grabarzy	34 piekarz	
2	2 apteki	10 krakty	
2543	powiatowy gminow	1 kawiar.	
776	dentystow	1 billard	
9624	fabryk kantor i ramiest	211	1 marketenderow
235	8 kwiaciarz – handlarzy.	74 rzeźnikow.	
2000.	pomo. przy ramiu	640	kharow
3229	" " rolnicz	924	
25.	" " handlu.	34 mil.	
1578	stróż. najemnikow	3 Maglow	
793	inne stróż.	961	
7623			
13468	Kobiet i?	22600	
21091	kobiet ile.	21091	
1509		1509	
22600			

Podedworze – ~~Hrabia~~ von Bachnia –

Oswietla Kaszy arkady – narozne –

Sędrychow ma jui przeszła więcej obszerzany do mieszkania – co pozwala na dzielko wydane Pan Maciej z Sędrychowa — Obaw Rozprawy Tow. T II str. 36. –

Abrahamia najwyższy w Państwie Radzwiłłowskim mieszkał – co za myśl że jui pod ten czas jest zarodem wspaniałym rozwiniętego rozwoju jako pogranicza wojskowe najbezpieczniejszym azylem dla tych sędrychowskich – ale dawało – wiele z nich mając obrane dla Radziwiłłowskich na wschodzie na prowincie – wraca na Radziwiłłowskie –

NB. Rodzaj tych Akcesów – rozmyślanie pod tę nową nad nas Panem pogranicza wojskowego – za Wzór do naśladowania –

zu 200 fl.	—.—	—.—
Brünn - Rossitzer - Eisenb. m. Prior. zu 200 fl. C. M.	—.—	200.—
Gratz-Köflach. Eis. u. Bergb. Ges. zu 200 fl. ö. W. .	157.—	160.—
österr. Donau-Dampfsch. zu 500 fl. C. M.	423.—	425.—
Lloyd in Triest z. 500 fl. CM.	223.—	224.—
Ofen - Pesth. Kettenbrücke zu 500 fl. C. M. . . .	398.—	401.—
Wiener-Dampfm. - Aktien-Ges. zu 500 fl. ö. W. .	380.—	385.—
allgm. österr. Gas-Ges. zu 200 fl. ö. W.	245.—	250.—
Pr. böh. Westb. zu 200 fl. ö. W.	160.50	161.—

4. Pfandbriefe.

der Nationalbank	6jäh. z. 5%	103.75	104.—
	10jäh. z. 5%	100.50	101.—
auf C. M.	verl. zu 5%	87.50	88.—
der National-bank auf öst. Währ.	12monatliche zu 5% . .	—.—	—.—
	verl. zu 5%	83.25	83.75
galiz. Kredit-Anstalt zu 4%		80.—	81.—

5. Prioritäts - Obligationen.

Elis. - Bahn zu 5% für 100 fl. C. M.	96.25	96.75
Elis.-Bahn (in Silber verzinslich) f. 100 fl. ö. W.	101.75	102.25
österr. Staats-Eis.-Ges. zu 500 Fr.	138.—	139.—
lomb. ven. Bahn zu 500 Fr.	133.50	134.—
Nordb. für 100 fl. C. M. . .	—.—	93.50
Nordb. für 100 fl. ö. W. .	89.—	89.25
Gloggn. Bahn für 100 fl. .	83.—	83.50
Donau - Dampfschifff. Ges. für 100 fl. C. M. . .	94.—	95.—
Lloyd für 100 fl.	90.—	91.—
Priv. böhm. Westbahn zu 300 fl. ö. W. (in Silber) für 100 fl.	99.50	100.—
süd-nd. verb. Bahn zu 5% für 100 fl.	77.—	77.50
Gratz-Köflach-E. u. B. Untern. zu 400 fl. ö. W. (1000 Fr.)	—.—	—.—
schaft zu 100 fl. C. M.	93.50	94.
Triester Stadt-Anl. zu 100 fl. C. M.	120.—	121.—
„ zu 50 fl. C. M. .	53.50	54.—
Stadt Ofen zu 40 fl. ö. W.	36.50	37.—
Esterhazy zu 40 fl. C. M.	94.50	95.—
Salm „ 40 „ „	37.—	37.50
Palffy „ 40 „ „	39.—	39.50
Clary „ 40 „ „	35.—	35.50
St. Genois „ 40 „ „	35.50	36.—
Windischgrätz zu 20 fl. C. M.	22.—	22.50
Waldstein „ 20 „	21.25	21.75
Keglevich „ 10 „	14.75	15.—

Wechsel.

(3 Monate.)

Amsterdam, für 100 fl. hol.	—.—	—.—
Augsburg, für 100 fl. südd. W.	107.10	107.20
Berlin, für 100 Th. . . .	—.—	—.—
Breslau, für 100 Th. . . .	—.—	—.—
Frankfurt, für 100 fl. südd. W.	107.15	107.30
Genua, für 100 piem. Lire .	—.—	—.—
Hamburg, für 100 M. B .	95.—	95.+
Leipzig, für 100 Th. . .	—.—	—.—
Livorno, für 100 tosk. Lire	—.—	—.—
London, für 100 Pfd. St.	127.10	127.19
Lyon, für 100 Fr.	—.—	—.—
Mailand. für 100 Lire nuove ital. (Franc.)	—.—	—.—
Marseille, für 100 Francs	50.20	50.20
Paris, für 100 Francs . .	50.25	50.30
Prag, für 100 fl. ö. W. .	—.—	—.—
Venedig, für 100 fl. ö. W.	—.—	—.—
(31 Tage nach Sicht.)		
Bukarest, für 100 wal. Piast.	—.—	—.—
Konstantinopel, für 100 türk. Piaster	—.—	—.—

Cours der Geldsorten.

K. Münz-Dukaten . . .	6 fl. 07	Nkr.
Kaisrl. vollw. Dukaten	6 „ 07	„
Kronen	17 „ 50	„
Napoleonsd'or	10 „ 14	„
Russ. Imperiale	10 „ 44	„
Vereinsthaler	1 „ 89	„
Silber	125 fl. 75 kr.	

Cours der Krone bei k. k. Kassen 13 fl. 50 Nkr. österr. W.

Aus der k. k. galiz. Aerarial-Staats-Druckerei.

an Stoff, sei es aus Nachgiebigkeit gegen den Druck der irregeleiteten öffentlichen Meinung wieder dem Auslande zugewendet und räsonnirende Artikel über dasselbe von sehr gefährlicher Natur mitgetheilt. Deshalb habe die Regierung die Censurbehörde angewiesen, zwar die Besprechung innerer Angelegenheiten frei zu lassen, auch aus auswärtigen Blättern entnommene Artikel über die hiesigen Verhältnisse zuzulassen, aber Artikel über das Ausland, es seien nun Leitartikel oder sonst räsonnirende, bis auf Weiteres auszuschließen, was jedoch nicht die Mittheilung faktischer Nachrichten aus dem Auslande hindert.

Türkei.

Mostar, 15. September. (Waffenstreckung.) Aus der Herzegowina wird gemeldet: Die Insurgenten legen die Waffen nieder. Luca Vucalovich wurde von Omer Pascha aufgefordert, nach Scutari zu kommen und wurde demselben Amnestie zugesichert.

Donaufürstenthümer.

Belgrad, 15. September. (Widerwille gegen ferneres Mobilsein.) Heute Morgen verließen 200 Mann Nationalgarden die Barrikaden und zogen mit den Waffen nach ihren Dörfern, weil sie den Zweck des ferneren Wachestehens nicht einzusehen vermögen. Zwei Bataillone Reserve-Miliz wollten diesem Beispiele folgen und beruhigten sich erst, als die Regierung die Auflösung innerhalb zehn Tagen versprach.

Handelsnachrichten.

Andrychau, 16. September. Vom 1. bis 15. d. M. verkaufte man auf unseren Märkten durchschnittlich 1 Metzen Weizen um 4 fl. 90 kr.; Korn 3 fl. 5 kr.; Gerste 2 fl.; Hafer 1 fl. 30 kr.; Erdäpfel 80 kr. 1 Zentner Heu galt 80 kr. Für 1 Klafter harten Brennholzes zahlte man 4 fl. 75 kr., weichen 3 fl. 75 kr. 1 Pfund Rindfleisch kostete 16 kr. und 1 Maß Aquavit 44 kr. — Haide, Kukuruz, Wolle und Kleesaamen kamen im Handel nicht vor.

‡‡ **Krakau**, 16. September. (Orig. Corr.) (Agenten und Bahnspediteure. Der Transport des Horn- & Borstenviehes.) Die Carl Ludwig-Bahn hat den Spediteur Brühl in Bielitz zu ihrem Agenten aufgestellt, und demselben die Ablieferung der galizischen Güter am dortigen Platze zu festgesetzten Preisen und Lieferzeiten übertragen. Als solche fungiren auch die Herrn Lerche und Komp. in Stetin, welche auch eine Filiale

Klimat – cała prowincja powiatu kutajskiego leży w pasie umiarkowanym ziemnym Europy. – Zamojszczyzna wiosną jest wiosną zachodnią albo południowo-zachodnią, który rzadko do przodu wprowadza, a zawsze jak przykrym nas zbyt dziwnem.

Uprawa roli Na wiosnę i w lecie o suszę, zdarzają się częste nie mało szkody wyrządzające ulewy i wichury i powodzie – które nie, mimo kilkakrotnie powtarzają. – Lecz zwykle wiosna, uprzedza w Andrychowie Kraj późniejszej – zniknięciem raz więcej rozkwitnie niwy – a owies, a gdzie niegdzie mizerne żyto lub inne zboże okrywa z nich zaś dalekie pracą nawet obrobione pole. – Z tej przyczyny widzimy tu mało pola pustego leżącego, na którym dopiero na jesień zjawiają – a mieszkańcy tutejsi [illegible] się więcej przemysłowemi i tym sposobem wynadgradzają rolę. Oprócz Kukurydzy, uprawa rzepy – i innych roślin jarzyn przetwornych wchodzi w próbę przedsiębiorstwa tutejszego – lecz o postępach w tem prawdzie godnem przedmiocie – mało się dużo co słyszy. Lasy tutejsze O lasach tutejszych mogą jeszcze tylko nadmienić, że do Wydziedziczone lasy tutejsze – przynoszą zniknięciem raz więcej z widokiem – Oprócz 200 Sadłowice Krzyki, Pomikowy Zagrodnie Targanice, – gdzie się jeszcze 120 do 200 [illegible] żyte znajdują obszary gdzie znajdują się jeszcze 120 do 200 liczne inne lasku i pola znajdują – znachodzące się po innych miejscach gaje się całkiem małego znaczenia – a bok i okazują tem sposobem większą część powiatu jako obfitość bezleśną, – Długi Most i innych wyk. to są zwy. mi osadzenia drzewem gajami dwie gwałtem – przyległej części z starych lip. Olszyny dopiero – i dębowe składającemi się. –

Chów bydła rogatego jest dwojakim, w tych okolicach – według obliczenia – w oddalnych latach znajduje się w tym powiecie – Rzadko się zdarza w jednej tylko krowie, lub kilkoro owiec całe dobytek gospodarstwa większego stanowi, gdzie zaś inny od 20 lub 30 sztuk z rogatego i pary koni przekraczają. –

+ Co do stanu religijnego - Wszyscy mieszkańcy tutejsi wypełniają wszelkie przepisy religijne pod względem nabożeństw spowiedzi i przebyć - a odbywanie rocznych pielgrzymek do Kalwaryi lub w inne miejsca - dzieje się corocznie pod przewodnictwem chorążego. - W niektórych miejscach wsi mały zaprowadzone chociaż zaprowadzone od dawna w niektórych miejscach przy znacznych dochodach braciom - na przykład tego wielkie wszędzie przywrócono - ich obrzędy i obyczaje zostały dotąd w zachowaniu mieszkańców tutejszych - i znikom na miejscu cechy w niektórych miejscach zostały zaprowadzone na miejsce cechy tutejszych rękodzielników (drobnej chawry lub małych) - w których takowe istnieją. -

Portugalie
Bractwa istniały. O fundacyach i szczególnie podobnej bractw przytoczą wzpomnią niżej. Krzewione znaczniejsze ich pomnożenie zaś bractwo rozancowe w Andrychowie w 1726. fundowane i dochodne w szydełkowicach w 1657 fund. w Zarabi. bracia szkaplerza r. w 1779 drzewiejszej Wspom bractwo S. Anny w 1745 przy.

w Andrychowie, bractwo Bożego Ciała fundowane w 1726. r. którego pomnożenia zniesiona zostało rozdawnie w 1818 - a dochód pomnożony z 124 f 19 k WW. przydzielono probostwu Andrychowskiemu - w szydełkowicach bractwo rozancowe fundowane

Charakter Bergkamp zwischen der Rabe u Skawa –
Der Blick über das ganze Bergpanorama kann –
man ist deutsch und von der Babiagóra nach
abwechseln kann – zeigt diese ganze lange Kette
bis prozentuale Ferne in seinem ganzen Bau –

Die Beskiden sind bis auf einen geringen Grad
mit Tannen u Fichtenwaldungen bedeckt – Dadurch
fordert man Bäumen u nur in den unteren Regi-
onen Laubholz finden können – die Linie von
der Zone des hohen Mischwaldes zum
flachen Laubholz wechselnd –
wenn aber die Fichten u Tannen von Laub-
u in der mittleren Region der Berge mit Höhe
von 100 Fuß verschwinden, so Kann sie auf den Hö-
hen der hohen Berge u am oberen Rande der
Schluchten wachsen gesehen u kann 14 bis 16 Fuß hoch
über dem Boden –

Wadowicki obwod. – obszer tekste Vaterlandische Blätter
z 1811 – miesiąc septembr 1811 – str 441–442
Powrót w 1813 – Obsz Vaterlandisch Blatt 1814 N57
opis prowadzi Oppawskiego – wzięci za mowę opisow-
obsz Ner 57.58 z 1814 Vaterlandisch Blatt

Ogrodownictwo – warzywne i owocowe – Wcałym powiecie jak to jest zwyczajem u chłopka zarego – widzieć można przy każdej chacie mały lub na większy rozmiar założony ogródek w którym bywa najpotrzebniejsze do przyprawy zarego jarzyna: kapusty, buraki, pietruszka marchew, cebulę, czosnek, mew. kwiatowy (kwiat bez grubych) agrestu, widzieć kartofle, len i konopie – pielęgnuje – Są to małe dwory dworzenie obrębione, gromadkom zwane miejsca – przyprzerzące do wsi Kurej drogi do najbliższego potoku lub stawku – Drzewa rozkoszne płody tej kultury rzemieślnicy sadzą w ogrodach ku Wiśle położonych sadach – w Wiejskich Zakątach Pałuzyncach, Smrtcach Gledowicach i innych – Zasługują tu na uwagę – rozsiane po dwo całej powierzchni wsi Frydrychowice wsród – wspaniej Swatdzie Zagrodnika Targowicach i Owczynach – ogrody – między którymi mieszkańcy chaty tutejsze chaty rozsiewanie i pomnożenie szczególnemi zajmują się – Wszystkie płody tych zagród służą po większej części do domowego użytku – tylko z niektórych bliżej miast położonych wsi – szczególnie z Wiejsca – Pałuzyncach Smrtcy – przechodzą one też i do handlu. Najwięcej owoców i ziemia – widzieć z ogrodu Kwiatowe sadzone i Owocowe – za najwartościowsze z tem względzie płodem. – Sady Ogrody i Caplarnie Wiejsca –

Sady owocowe Frydrychowickie Swatdzie Wiejskie Gledowickie Andrychowskie i Owczynskie zasługują szczególnie na uwagę. – Rozpoczęły się tu założenie sadów przy karczmach dworze i folwarku dworskim – sadzą przy każdej plebanii dwoje znakomite i staranie uprawiane – w których szczególnie w dobrach Zabrzeskich, Andrychowskich – znaczny postęp i zamiłowanie widzimy. – Płody tego gospodarstwa nawet zagranicą wysyłane. –

Gospodarstwo łąkowe – Łąki tutejsze znacznie wydatniejsze jak tylko w gromadzie okolicy tego powiatu – są to Zagrodnik, Pomkowe Osyki Sułkowice Targowice Owczyny – jeszcze otaczającemi mieć obszerniejsze, przestrzenne gruntu zajmują – płynące nad prawym brzegiem Wisły – przeważnie pastwiska [illegible] – Wiosną [illegible] – Kwiat nawet najmniejszy [illegible] – [illegible] – [illegible] –

Pan Zygmund Mozer, mosiężnik we Lwowie.

Z obwodu krakowskiego w marcu. *(Do sprawy szkół ludowych.) Krak. Ztg.* z 28go b. m. zawiera następującą korespondencyę: „Radca szkolny *Dr. Macher*, który od końca roku zeszłego ma znowu urzędową siedzibę swoją w Krakowie, zwiedzał w ostatnich tygodniach b. m. znowu po trzyletniej pauzie szkoły ludowe Wielkiego księstwa Krakowskiego. Takie inspekcye wpływają z wielu względów bardzo korzystnie tak na wewnętrzny jak i zewnętrzny rozwój tych szkół. Byłem przed kilkoma laty kilkakrotnie świadkiem takich wizytacyi w niejednej szkole, a i tym razem zadawaliśmy sobie pracę, by się rozglądnąć na nowo w kilku takich szkołach. Jakoż mogę powiedzieć tu śmiało w charakterze bezparcyalnego obserwatora, że w ostatnim dziesiątku lat podniosła się znacznie nauka w tych szkołach ludowych. Przy tych wizytacyach towarzyszy radcy szkolnemu wszędzie przynależny dystryktowy nadzorca szkół, i wszędzie też z małemi tylko wyjątkami brało w nich duchowieństwo jak najżywszy udział. Z niemałą przyjemnością widzieliśmy, że reprezentanci gmin i liczni ich członkowie przychodzili do szkół i otwarcie wyrażali swoje zadowolenie z tego, iż obecnie zajmuje się rząd z szczególną troskliwością oświatą ludu. Przy tem musimy też podnieść, że po największej części znachodziliśmy dogodne i odpowiedne budynki szkolne, które przynoszą zaszczyt zarówno gminom jak i urzędom powiatowym, co czuwały nad ich zbudowaniem. W licznych szkołach postarano się już o odpowiedne środki naukowe, a w kilku miejcach znaleźliśmy już nawet początki bibliotek. W większej części tych szkół uczono już, prócz przepisanych przedmiotów, popularnej geografii z użyciem map, tudzież sadownictwa i pszczelnictwa; prawie przy każdej szkole istnieje już mała szkółka drzew owocowych, gdzie młodzież uczy się praktycznie hodowania drzew owocowych, i pszczół. Z szczególną troskliwością uprawianą jest nauka spiewu, tego wielce kształcącego i uszlachetniającego środka oświaty; widzieliśmy niejednego ojca, ocierającego łzy radości, gdy dzieci ich spiewały na wyścigi pieśni tak świeckie jak i duchowne. Szczególną uwagę zwracał tą razą radca szkolny także na zaniedbywane dotąd szkółki niedzielne. Podczas popisów w jednej szkole bywali po największej części obecnymi nauczyciele z najbliższych wsi, i w takim razie toczyły się często pomiędzy nimi, radcą szkolnym i obecnem duchowieństwem pouczające rozmowy o metodzie uczenia, udzielano sobie wzajemnie nabytych doświadczeń, i t. p., co naturalnie mogło wywierać tylko wpływ zachęcający i ożywczy. Żałować tylko potrzeba, że uczęszczanie do szkół jest w znacznej części zawsze jeszcze szczupłe i nieregularne, tak, że podczas ciepłej pory roku są izby szkolne prawie puste. Dlatego życzylibyśmy, ażeby wszystkie organa, powołane do przeprowadzenia przymusowej frekwentacyi do szkół, z całą energią i sumiennością wypełniały swoje obowiązki, gdyż tylko podniesieniem szkoły ludowej i rozszerzeniem prawdziwej oświaty ludu można przygotować lepszą przyszłość naszemu krajowi.“

Wiedeń, 29. marca. Na nabożeństwie żałobnem za Cesa-

znalazło się w takim kłopocie, by nie mogło radę państwa uważać za kompetentną do obradowania nad budżetem; a to formalne ogłoszenie kompetencyi byłoby także potrzebne na to, by w razie wniesienia jakiego projektu pośrednictwa względem Węgier można go poddać pod obradę w sposób odpowiedni konstytucyi. Wielce obojętnem jednak byłoby przytem dla dalszego rozwoju, jeżliby kilka czeskich deputowanych, jak to zdaje się zamierzać, uchyliło się z rady państwa. Jak w ciągu przeszłorocznej sesyi rady państwa niezdołało postępowanie frakcyi czeskiej powstrzymać toku rzeczy, tak również, a nawet tem mniej jeszcze, niezaszkodzi to nikomu, jeśli pewna liczba czeskich deputowanych pozostanie w domu. Niemożna pomyśleć sobie nic niedorzeczniejszego we względzie politycznym, jak ta najnowsza, przez Riegera wywołana demonstracya na sejmie czeskim, by nieprzedsiębrać uzupełniających wyborów do rady państwa.“

(Rozporządzenie król. bawarskiego rządu z powodu zarazy bydła.) Jak donosi *Gazeta wiedeńska*, wydał król. rząd Wyższej Bawaryi z powodu panującej w Austryi zarazy bydła rogatego następujące rozporządzenia:

„Ponieważ w Węgrzech, Morawii i Galicyi z Krakowskim okręgiem administracyjnym wydarzają się ciągle jeszcze nowe chociaż odosobnione wypadki zarazy, a podług najnowszych raportów wybuchła ta zaraza powtórnie w Niższej Austryi, gdzie była już wygasła, tedy rozporządziło król. ministerstwo spraw wewnętrznych w porozumieniu z król. ministerstwem handlu i robót publicznych najwyższem rozporządzeniem z 17. marca r. b., że ogłoszony rozporządzeniem z 20. stycznia r. b. zakaz wprowadzania bydła i surowych produktów bydlęcych z Węgier, Galicyi i Morawii do Bawaryi nietylko pozostaje w mocy obowiązującej, ale nadto jak w grudniu r. z. ma być rozszerzony znowu na Niższą Austryę.

Król. dystryktowym władzom policyjnym i król. lekarzom powiatowym Wyższej Bawaryi oznajmia się to z poleceniem, ażeby poczynili natychmiast potrzebne do wykonania tego zakazu kroki i użyte już w tym względzie środki przeprowadzali z całą surowością.

Zarazem podają się rzeczonym władzom w załączeniu do wiadomości ułatwienia komunikacyjne, jakie za najwyższem rozporządzeniem z powodu wygaśnięcia zarazy w Czechach mają nastąpić teraz na granicy bawarsko-czeskiej.

Te ułatwienia jednakże mają się ograniczać ściśle tylko na granicę bawarsko-czeską, gdy zresztą co do innych punktów granicznych mają być jak najściślej zachowywane przepisy, ogłoszone rozporządzeniem z 20. stycznia r. b.“

Do tego załączone jest następujące obwieszczenie względem ułatwień komunikacyi na granicy bawarsko-czeskiej:

„Ponieważ podług ostatnich raportów niepokazała się już nigdzie więcej w Czechach zaraza bydła rogatego, przeto zezwala się niniejszem w porozumieniu z król. ministrstwem spraw wewnętrznych, osobliwie dla ułatwienia komunikacyi na granicy ba-

NOWINY GOSPODARSKIE.

Anglja.—Oto jeszcze jeden użytek z drzewa—w *Londynie* ciosane z dębowewego, bukowego lub innego twardego drzewa klocki, dla większéj trwałości gotują się w smole i ustawione prostopadle na podmurowaniu, spajają się za pomocą kołeczków, a wszelkie szczeliny zalewają się żywicą i zasypują piaskiem. Ztąd powstaje mur lub bruk trwalszy od granitowego.

Austrja.—W *Tryeście* za oléj, żądają obecnie znacznie większe summy, z powodu wiadomości o podwyższeniu cła wywozowego i dozwoleniu wolnego wyprowadzenia surrogatów olejnych.

Belgja.—P. *Changy* wynalazł nowy sposób przechowywania słodu, przez dodawanie węgla zwierzęcego lub drzewnego. Sami wszelako widzieliśmy sposób ten oddawna w użyciu u nas w Płockiem, a sekret z Węgier przywieziony został. Niema więc nic nowego pod słońcem.

Cesarstwo Rossyjskie.—Za sprowadzoną z Chin herbatę w 1858 roku, zapłacono towarami w wartości 7200000 rs. gotówką 1500000 rs. czyli razem 7200000 rs.

Francja.—Narzekają tam na ostrą bardzo tegoroczną zimę—22 Grudnia 1859 roku, mróz dochodził 22 stopni Celsyusza, co jak na Francję, jest rzeczą nie do uwierzenia.

— W *Avignon* p. Adolf *Girard*, zrobił nowe odkrycie używając kwasu węglowego do gaszenia pożarów. Zapaliła się okowita w wielkiéj kadzi i wynalazca jakby czarodziejską ręką, pożar przytłumił.

Galicja.—Pod *Krasnem* odkryta została *Nafta* czyli płyn gęsto oléjkowaty wprost ze źródła płynący, który gdy będzie oczyszczony, wyda oléj użyteczny do oświetlania.

Hiszpanja.—W *Madrycie* przekonano się, że popiół z węgli kamiennych dodany do dobrze rozrobionéj gliny, przyczynia się do tego, że cegły z niéj wyrobione, przybierają postać szklistą i nadzwyczajnie twardnieją, a przez powstałe w nich dziurki, stają się lżejszemi. Trwałość i lekkość są głównemi zaletami tego rodzaju cegieł—mury zatem

Warszawa.—Notujemy w tem miejscu nowinę o założonem Towarzystwie w celu zaprowadzenia fabryki nawozów sztucznych pod *Warszawą* pod naczelnictwem p. *Bieczyńskiego*, o czem obszerniéj pisano w Nr. 62 Gazety Codziennéj.

— We *Lwowie* wydrukowano broszurę Szczęsnego *Kulczyckiego*, o przyprawianiu wszelkiego mięsiwa i o wędzeniu takowego bez ognia i dymu.

— Otrzymaliśmy użalenie się fabrykantów sukna z miasta *Tomaszowa* Mazowieckiego, z którego następujące wyjątki przytaczamy:

„Mając niedawno w robocie wełnę z dominiów B.... i C.... w Lubelskiem, którą co do gatunku do wysoko poprawnych liczyć można, ale przez nierozważne opakowanie takowéj, na wielkie fabrykanta naraża straty—runa bowiem nie cienkiem szpagatem ale sznurami grubemi obwiązane były; a len surowy zmieszawszy się z wełną, bardzo wiele fabrykacji wyrobów wełnianych szkodzi."

Daléj w użaleniu jest zwrócenie uwagi, aby przy tegorocznéj strzyży używać szpagatu cienkiego do wiązania run.

O ile z jednéj strony użalenie to zasługuje na uwagę, o tyle znów z drugiéj strony Redaktor Gazety rolniczéj nadmienia z doświadczenia zeszłorocznego, że p. kupcy wymagając wiele, nieuwzględniają dobrego opakowania wełny. Pakuły na sznórki są w domu—szpagat kosztuje, co przecież na cenę większą wełny wpływać powinno.

— We wsi *Tudorowie* na Wołyniu, niedaleko od miasteczka *Korec*, istnieje szkółka wiejska dla parobków. Właściciel majętności téj W. Aleksander *Jasieński*, prowadząc znaczne gospodarstwo parobczane, parobków z własnych poddanych chłopków kształci w sposób następujący: Wieczorami wszyscy małoletni parobcy w izbie czelaniéj zgromadzeni, muszą się uczyć czytać i pisać, każdego dnia dwie godziny, podług metody *Lankastra*—pełnoletnim zaś nauka ta do woli jest zostawioną. Uczy ich pisarz ekonomiczny. Z każdym dniem ochotników do nauki przybywa, co jest dowodem, że lud nasz już uczuł potrzebę nauki.

tującemi zboże.

Zboże to jest wyborne, poszukiwane przez kupców Angielskich.

Port w Hamburgu jest spichlerzem zboża z Hannoweru, z prowincji zachodnich Pruskich, z Czech, Saksonji i innych krajów nad Elbą. Meklemburg produkuje rodzaje pszenicy gorszych gatunków, które z produktami innych okolic mieszają. Export zboża z Hamburga oblicza się na 1,600,000 hektolitrów.

Niederlandy. Dawniéj dostarczała Hollandja całéj Europie pszenicy, i handel transportowy był powodem iż ją *te roulier des mers* nazywano. Dzisiaj Anglja i Francja są *paniami* handlu morskiego. Pomimo tego ich gallioty pokazują się w portach gdzie handel zboża kwitnie. Wywóz pszenicy obliczają na 700,000 hektolitrów.

Belgja. Produkuje wiele zboża, lecz nic nie wywozi. Ilość zboża wywożoną z Państw mniejszych Niemieckich, obliczają na 500,000 hektolitrów.

Anglja. Która uprawia 2,000,000 hektarów pszenicy rzadko wywozi zboże. W latach gdzie zboża chybiają, wprowadza bardzo wiele na własną potrzebę. Ze wszystkich państw Europy Anglja najwięcéj potrzebuje zboża obcego; przyjmują ogólną potrzebę na 15,000,000 hektolitrów.

Francja. Wywozi zboże w latach urodzajnych a wprowadza w latach nieurodzajnych. Od roku (1816 do 1855) ogólna summa importu przenosi liczbę exportu o 37,000,000 hektolitrów zboża [illegible] wynosi 900,000 hektoli-

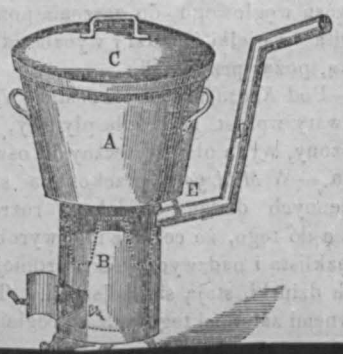
Prussy	2,000,000	„
Hamburg	1,600,000	„
Niderlandy	700,000	„
Mniejsze porty Niemieckie	500,000	„
Grecja	100,000	„
Turcja	4,500,000	„
Egypt	1,600,000	„
Ameryka	4,800,000	„

K.

MACHINA DO PRANIA BIELIZNY.

Podczas méj podróży po Anglji, zwiedzając jeden z główniejszych szpitali Londyńskich, widziałem w użyciu machinę do prania, którą powszechnie tam zachwalano. Sądząc iż machina ta równie i u nas z korzyścią mogła by być używaną, sprowadziłem ją i zamierzam wyrabiać.

Machina ta składa się z kotła żelaznego *A*, powleczonego cynkiem sposobem galwanicznym, w którym odbywa się pranie bielizny. Dno tego



Łaskawi Panowie Dobrodzieje!

Uciszyłam się, przeczytawszy w Dzienniku waszym recenzyą Nowiny – i bardzo chłodno na nią wtenczas dybiję. – Kwita uwagi, i rady przyjęte, z wdzięcznem, i otwartem sercem – Dyr mi pracuje – dla siebie, bo bo dobra trzoda, i bacu miłuje – Wszystko co w tym względzie wyprawię, dziś winna – jest prawdą – i błędy które znajdujecie w tym piśmie ja je sama czuję i rozumiem – i dla tego one są wbrodzie – sama wyprawiam – –

Ja, przez moją miłość do ludu – i wstręt z nim złączony – przyjmuję go wszelki – jakąś chorą nadwyżkę – w każdym razie są w zbiorze jakowym – są w piśmie – są w przeprowadzonej Polityce – zdziwienie co? mówię – – To są, jak to dziś, które chcę dać ósz bo pojęcia – i mocniej uwagę, tem więcej ich mieć pisma – a które oni lubią potrzebę Dziś Bogu – a jemu dobrze, – tem pismem tem

cudzima, w wielkiej idei uwagi, zwrócić – jest to bolesne uczucie, – i wiarę – i wszystko, co myślimy – mamy z nią stanowić. – – O, i drżymy niekiedy, widząc, jaki ład panuje, – inny nie miłujemy już do nich drogi, – i między nie dostawiamy potężnie w czasie wartym naszego – nie byłby dla nas stracony. – – Więc idziemy, ci do dziecinnej wioski, mamy z nimi potępowanie – dużo obok wiary – obrzędów w nich uznania – nieładowości, – uznania mocy rozbitej godności. – – Tamci do Bydgoszczy w Najnowszych wiadomościach czytają ich tyrady, że je nie będą znosić w swobodzie, nie redagują artykułów wiadomości, gdyż to mają wszystko za swoim rozkazem. – – I tak Wisła – jakoś mógł być bez Bydgoszczy – bądź mi jaki był wyborny Pan Nałęcz skonfiskowany, – i w nim przyjaciołom do bankowego – bidny Gimes – który między literatem nie był, – skłaniał go z drugiemi, jak mógł, i wydrukował nim przysłanie. – Zamek o tej Gminy czytanie ich, ale przysłało. – – I który by wiedział, że nie dosyć, że mi cały wstręt zgubił, – ale jeszcze i proces mamy – Gimes, i Dombrowski za 20 f – a jak – nie wiemy – w jaki to mamy robić sposób. Dwa przestępstwa – w byłem magistracie

jako wydawcy w drugie, w wspomnienie w Lwowskich
siedmy, obrady nie robił – w 4 b.t. z Warszawy,
ustawa (czasu wyjścia go nie było) –

Uprzejmie jako tych w Valery, w datę tu prosi
nie jest publikacja ostrożna – i rozumienie Nowickiego
nie dane – bom w Gdańsku, w nie to dotyczy, i brzeg
odstrony. – W Zimnym w to nie bądź w ostatnie
stronie – jakie wiadomości, bratko, bo wyjaśnienie
i innych stylem podanej, – u. p. o dotyczy do
Kwiecińskiego. – – – – Zniewolenie w tobie, – i ja
tam bo wy wiedzy, i nowy – nie dadzą, i inne
litery – [redacted] w miesiąc nie mogą jeno bada. –
Nie bierzcie mi [redacted] za złe w XX Pan mo
na ostatni, nastawa robić miasto, w Mayd, i od
wboimstwa – dziecko bowiem wobec nie ich wcze,
aby to ostre prawdy, które jeno dobry pisz, tonfil
do tych wc. – Choć dziś jeno nie wiem, w nie
spadło w jeno Valery, tych Pan mówi o jeno
wydaje. – –

Bowiem na długi, prawdziwie miarkuje pisze,
polityce w opinii jak i Nowicki Wodzinowa
Dobrze wyjaśnia, ostatni z nieznanem
w 12/5 87 r. Wydawca

Jdn wyjaśnia długi
Ludwikowski

Do

Redakcyj Dzien: Litter: —

we Lwowie

XXII

Czytelnia ludowa (z myślenia) ~~korespondencja~~

Gdy jeszcze nie raz, zamyślicie w kolumnie naszego Pisma
przyjść myśli moje - uprzejmie proszę, abyście i te
niejsze moje korespondencje zamieścili, jest to bowiem
w sprawie, która obecnie kraj cały obchodzi - a która
zarazem jest wam to wiadomo kraj na mojem serce,-
chcę mówić o oświacie ludu. - -

Lecz ich powiem, gdy w każdem piśmie, które słowo,
czyn, każdem nie omyłce, jakiś artykuł, o - oświe
cie ludu, - i gdyby to było podobnem, aby się nawet i
najchwalebniejsze rzecz, gdy jej nadużycia sprzeczne
z obojętnością, nużyły - gdyby to mówić było podobnem,
to słowo oświata ludu można by nam się uprzejmie
na powagę. - - A dla czego? - bo niestety w nas
po wiejskiej części, kraj się jeno na tem słowie,
a tam potrzeba, aby słowo ciałem się stało, - to jest
tam czyn, i ciężkiego nie znoszonego czynu. -
Dosyć, kochani rodacy, całego kraju naszego! - mnie
darujecie że się od was domagam czynu nie słowa,
bo o tutaj nie mam tu mowy, tam tylko chcę - o
ile stanowi jestem bowiem od was na tutaj dalej,
w tutaj ciała, w oddaleniu nam, ile mogę słowy, - a
przecie, że mam dużo stałe, że ufam Bogu, ~~nie~~

nie dotyd w mnie nie bowiem się na słowie, ale w nas
ufamy za dobre bo tamem ufny, dziatam ustępnicat,
i radna, radna nie ostrzymam mnie rewanda, — ani
dopiero wy drodzy, w o tyle ziemiji oddamnie
rodacy i rodaczki, w dziatki bycia — dyby od słów
przechodzili życia do nas do czynów? — Jest dla
nas przykład daje nam w tym względzie Towarzystwo
rolniczo-gospodarskie, w powiecie Brodnickim i
Lubawskim, w Prusach zachodnich, które od nas
wtedy 50 cyrkułi ludowych — Tam mato słów,
dużo czynów, — u nas przeciwnie. — —
Dla tego ja dziś, z mojim pobożnym, i błagalnym
głosem, znowu odzywam się do was rodowi
rolnicy obywatele, — pomyślcie plan, jaki przed
tygodniami mieliśmy być umieszczony w Gazecie
Narodowej, i na mojej prośbie, — w tem jest,
abyście rodowi dziedzice ziemscy powiatu
Prowincji, wymówili sobie przy kontrybucji
iżby w każdej bawiącej, — przynajmniej jedno jakie
piśmiko ludowe, — n. p. Drwonet — Przyjaciel — Gwiazdka
a, bysto rozpowszechnione, — i aby tego sposobu
z tego miejsca, z bied jak tyle wyszło złego, i
demoralizującego w naszej ziemi, — pomyślcie się
tym, choćby nie drobniejsze ziarnko — niepo

№ 284. Donnerstag den 11. Dezember 1862.

62

Erscheint sammt dem Amts- und Anzeigeblatt täglich, mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Der Preis ist für Lemberg: vierteljährig 4 fl., monatlich 1 fl. 40 kr.; — für Auswärtige: vierteljährig 5 fl., monatlich 1 fl. 75 kr. Ein einzelnes Geschichtsblatt kostet 6 kr. das Amts- und Anzeige-Blatt 14 kr. Die Insertions-Gebühr wird pr. zweispaltige (Garmont-) Zeile jedes Mal mit 7 kr. österr. Währung berechnet. — Reclamationen sind portofrei.

Lemberger Zeitung.

Uebersicht: Oesterreichische Monarchie. — Deutschland. — Frankreich. — Spanien. — Schweiz. — Italien. — Donaufürstenthümer. — Amerika. — Handelsnachrichten.
Allerlei. — Lokal- und Provinzialnachrichten.
Theater. — Letzte Post.

Nichtoffizieller Theil.

Oesterreichische Monarchie.

s. **Lemberg**, 11. Dezember. (Die Auswanderung aus Galizien nach Rußland.) Wir haben schon einigemal im Laufe dieses Jahres in diesen Blättern mitgetheilt, daß Agenten aus Rußland, welche in verschiedenen Theilen Deutschlands und in einigen Provinzen Oesterreichs Handwerker, Bauern und andere Arbeiter zur Auswanderung nach den entferntesten Theilen des russischen Reiches verlocken, auch bereits anfangen, in Galizien für ihre Zwecke zu werben. Wir haben seinerzeit berichtet, daß die Werbungen besonders durch den Warschauer Agenten Orlowski und Consorten unter der Bevölkerung im Sandecer Kreise stattfinden, daß schon einmal wirklich ein Transport Angeworbener von 600 Köpfen von Bochnia mittelst Eisenbahn nach Warschau befördert wurde und daß in den letzten Tagen Novembers d. J. wieder 80 Familien, welche im Wadowicer Kreise angeworben wurden, von Szczakowa nach Rußland transportirt worden sind. Dieß beweiset, daß die Krankheit des Auswanderns auch Galizien ergriffen hat, daher wir es für unsere Pflicht halten, auf diese bis jetzt hierlands unbekannte Erscheinung besonders aufmerksam zu machen, damit das Uebel wo möglich noch im Keime erstickt werden könnte.

Was kann die hierländige Bevölkerung zur Auswanderung veranlassen? Ist es etwa Uebervölkerung, ist es Armuth des Bodens, Ueberfluß an Arbeitskräften, Unvermögen in der Heimat sich zu ernähren? Keineswegs, denn der Flächeninhalt Galiziens beträgt 1358.$_{70}$ österr. □ Meilen mit der relativen Bevölkerung von 3353 Einwohnern pr. Meile, und es kann somit von einer Uebervölkerung nicht die Rede sein. Im Gegentheile, die Dichtigkeit der Bevölkerung ist im Vergleiche mit den westlichen Kronländern und mit anderen Staaten noch sehr gering und wir haben noch genug Raum im eigenen Lande, dessen Boden sich im Allgemeinen einer solchen Produktivität erfreut, daß wir wenig Bezirke zu nennen wissen, die ihre Bewohner angemessen zu ernähren nicht im Stande wären.

Die schlimmste Folge, welche die Auswanderung nach Rußland für uns nach sich zieht, ist, daß sie uns einen Theil der Arbeitskräfte raubt, die ohnehin kaum den Anforderungen des gegenwärtigen Wirthschaftsbetriebes genügen und die bei einer entsprechenden Hebung der Landwirthschaft und bei einer größeren Entwickelung der Gewerbsthätigkeit nicht einmal ausreichen dürften.

Da sonach in Galizien ein Mißverhältniß zwischen der Bevölkerung und dem Einkommen nicht obwaltet, und daher materielle Bedrängniß wie anderwärts die Taglöhner, Landleute und sonstigen Arbeiter aus der Heimat nicht forttreibt, so ist es evident, daß die galizische Auswanderung nur das Werk der russischen Agenten ist, deren Vorspiegelungen es leider gelingt, den Bedarf an Arbeitskräften aus anderen Ländern zu decken, was mit Rücksicht auf die gewerblichen und landwirthschaftlichen Verhältnisse unserer Provinz nur zum größten Nachtheile derselben geschieht.

Die Auswanderung ist gesetzlich nicht verboten, und es ist daher nicht Sache der Regierung dem Treiben der Auswanderungs-Agenten entgegen zu treten. Die Regierung kann das Auswandern im wohlverstandenen Interesse des Landes nicht begünstigen und sie thut es auch nicht; sie kann nur auf Grundlage der gemachten Erfahrungen vor der Auswanderung nach einer gewissen Richtung warnen lassen. — die Freiheit der Staatsbürger vermag sie aber durch ein directes Auswanderungsverbot nicht einzuschränken.

Es ist demnach vor Allem eine heilige Pflicht der größeren Grundbesitzer, der Geistlichkeit, der Presse und aller Personen, denen das Wohl des Landes am Herzen liegt, dem Wirken der gewinnsüchtigen Agenten Einhalt zu thun. Es liegt ihnen ob, die ländliche Bevölkerung und andere Arbeiter vor den Lockungen dieser Vermittler eindringlich zu warnen, ihnen auseinander zu setzen, daß ihre Hoffnung, den im Auslande gewonnenen Preis ihrer Arbeit dereinst im theueren Vaterlande zu genießen, sich nicht realisiren werde; ihnen ferner die traurige Zukunft, die im Falle des Mißlingens denselben bevorsteht, vorzuhalten; sie über die Erwerbsverhältnisse und den Zustand der Agrikultur in Rußland aufzuklären; auf die zahlreichen traurigen Beispiele von bereits verunglückten Auswanderungsfällen hinzuweisen; ihnen darzustellen, daß sie bei aufrichtigem Willen und reger Arbeitslust ein ausreichendes Einkommen zu Hause finden müssen, daß der heimatliche Boden ihre Arbeit selbst benöthiget, — und überhaupt alle möglichen Hilfsmittel zu ergreifen, um einerseits die unaufgeklärten Leute vor Elend zu bewahren und andererseits einen überaus schädlichen Abzug von Arbeitskräften zu verhindern.

Das ist doch unstreitig nicht nur ein Werk der Humanität, sondern auch zugleich des echten Patriotismus! Es ist daher insbesondere angezeigt, daß unsere agronomischen Vereine in Lemberg und Krakau darauf ihre Aufmerksamkeit richten und auf Mittel zur Abwehr einer der Landwirthschaft drohenden Beeinträchtigung sinnen. Den vielen practischen Männern, welche die Landwirthschaftsgesellschaften in ihrer Mitte zählen, wird es ohne Zweifel gelingen, Gegenmittel gegen das Uebel der Auswanderung ausfindig zu machen. Daß es in ihrem eigenen Interesse liegt, sich mit dieser wichtigen Angelegenheit mit allem Eifer zu befassen, liegt klar am Tage.

Lemberg, 10. Dezember. (Begnadigung.) Zu Folge telegraphischen Auftrags des h. Justizministeriums an das hiesige k. k. Oberlandesgericht hat Se. Majestät der Kaiser im Gnadenwege dem wegen Hochverraths verurtheilten Sigmund Kaczkowski den Rest seiner Strafzeit allergnädigst nachzusehen geruht. Dieser a. h. Gnadenakt wurde am 8. d. M. um 5 Uhr Nachmittag in Vollzug und Hr. Kaczkowski auf freien Fuß gesetzt.

Die gestern fällige Wiener Post mit den Zeitungen vom 9. ist uns erst heute Morgens, vor Schluß des Blattes zugekommen, weßhalb wir aus deren Inhalt nur das Allerwesentlichste entnehmen.

Prag, 6. Dezember. (Landtagswahl.) Heute fand in der Handelskammer die Landtagswahl statt; von 32 Stimmen entfielen 27 auf Richard Dotzauer; in seiner Dankrede betonte der neugewählte Abgeordnete, er sei ein Deutscher und Verfassungsfreund, Autonomist und Groß-Oesterreicher; er werde für die Religionsfreiheit aller Confessionen einstehen.

Innsbruck, 6. Dezember. (Die Wälschtiroler Abgeordneten. Befinden des kranken Landeshauptmannes.) Die „Gazzetta di Trento" dementirt die Nachricht über den Protest, welchen zwei im vorigen Jahre gewählte Landtagsdeputirte gegen die Vornahme einer Neuwahl mit dem Erklären erhoben haben sollten, daß sie nur im vorigen Jahre von ihrem Mandate keinen Gebrauch machen, und hiermit nicht sagen wollten, heuer nicht zu erscheinen, und erklärt dieselbe als vollkommen unbegründet. — Briefe aus Bozen melden, daß in einer von sämmtlichen neugewählten Abgeordneten Wälschtirols abgehaltenen Versammlung beschlossen wurde, den tirolischen Landtag zu besuchen. Nur die drei Abgeordneten Dall'Armi, Depretis und Publio Colle sollen sich gegen diesen von der großen Mehrheit gefaßten Beschluß erhoben haben.

Das Befinden des Landeshauptmannes Dr. H. v. Klebelsberg, von dessen Krankheit die Blätter schon berichtet haben, soll zwar nicht beunruhigend sein, allein man spricht die Befürchtung aus, daß er seiner erfolgreichen Thätigkeit entrissen werden könnte.

Hermanstadt, 4. Dezember. (Herm. Ztg.) (Arad-Rothenthurmbahn.) Die hier anwesenden 21 Ingenieure der Theißbahngesellschaft haben unter Leitung des Hrn. Oberingenieurs Schneider, das Projekt der Arad-Rothenthurmer Eisenbahnstrecke im kleinsten Detail mit äußerster Präcision vollendet, somit die erste Periode dieser so wichtigen Weltbahnstrecke zum Abschlusse gebracht. Eine solche Thatsache konnte nicht ohne Ausdruck der Sympathien für dieselbe bleiben und hat denselben in einem Festessen gefunden, welches gestern Abend im Saale zur „ungarischen Krone" dem gesammten fende Plan noch nicht vor. — Mit den Budgetarbeiten ist man jetzt so weit vorgeschritten, daß die Aufstellung des Etats pro 1863 beendet ist, die Abfassung eines Indemnitätsgesetzes dürfte demnächst erfolgen, ob indessen, wie es beabsichtigt war, dem nächsten Landtage auch der Etat für 1864 vorgelegt werden soll, steht zur Zeit noch nicht fest. Der jetzige Stand der Budgetangelegenheit macht übrigens den Calculaturbeamten aller Ressorts sehr bedeutende Schwierigkeiten, abgesehen davon, daß in Bezug auf die alljährlich gewährten Gratificationen ꝛc. die größten Beschrärkungen auferlegt sind. — Am 3. Jänner k. J. beginnt wie alljährlich seit dem Jahre 1841 der Cyklus von 12 Vorlesungen des wissenschaftlichen Vereins im Saale der Singakademie zum Besten der Volksbibliotheken. Bei den Vorlesungen, denen der königliche Hof besondere Theilnahme zuwendet, betheiligen sich auch in diesem Jahre namhafte Gelehrte, unter Andern Professor Sybel aus Bonn, Friedrich v. Raumer, Erdmann aus Halle u. A. — Heute Morgen ist die „Berliner Allgemeine Zeitung", Organ der Altliberalen, polizeilich mit Beschlag belegt worden, vermuthlich wegen eines Leitartikels „zur Situation".

Berlin, 8. Dezember. (Maßregelung. Verurtheilungen.) Nach der „Nationalzeitung" ist der Abgeordnete, Staatsanwalt Schröder zu Wittenberg zur Disposition gestellt worden. — Das Kammergericht hat heute das den Redakteur Holdheim freisprechende Erkenntniß der ersten Instanz bestätigt, dagegen den Schriftsteller Walesrode, der in erster Instanz freigesprochen worden war, zu vierzehn Tagen Gefängniß verurtheilt.

Darmstadt, 5. Dezember. (Reformverein.) In einer vor Kurzem dahier abgehaltenen Versammlung von Theilnehmern an der großdeutschen Versammlung in Frankfurt ist die Gründung eines „deutschen Reformvereins" in Darmstadt beschlossen und ein Komité zur Entwerfung von Statuten gewählt worden.

Frankreich.

Paris, 5. Dezember. (Tagesnotizen.) Der Kriegsminister hat in einem Berichte an den Kaiser für die Beamten seines Departements auf Gehaltsverbesserung angetragen: „Die seit mehreren Jahren durch das Theuererwerden aller Dinge vor sich gegangene Umgestaltung der Lebensverhältnisse macht die Stellung der Staatsbeamten immer schwieriger." Ohne die Staatskasse stärker belasten zu wollen, hat daher der Kriegsminister eine Verminderung und Reorganisation des Personals und aus der dadurch erzielten Ersparniß eine Gehaltserhöhung für sämmtliche Stellen beantragt, und der Kaiser hat das ihm für diesen Zweck unterbreitete Decret am 2. d. M. vollzogen. — Dem am 22. November im 76. Lebensjahre gestorbenen Divisionsgeneral und Senator Grafen Ordener widmet der „Moniteur" heute einen ehrenvollen Nachruf. — Es ist jetzt eine von dem Cassationsrath Victor Foucher besorgte französische Uebersetzung des neuen deutschen Handelsgesetzbuches erschienen.

Paris, 7. Dezember. (Kaiserliche Ansprache.) Die „France" sagt: Der Kaiser habe auf die Anrede des Präfekten, der die Bäckereifrage in der Auffassung der Volksinteressen besprach, geantwortet: Er wolle dem Boulevard „Königin Hortense" den Namen „Richard Lenoir" beilegen, den Namen eines einfachen Arbeiters, der zu den berühmtesten Industriellen Europas geworden. Der Kaiser [illegible] als er von der durch die Kaiserin begründeten Heilanstalt

× przy-
wzięli
stwie

niv Sęp. rzęp Kuroweckiego niemal cała wieś w znacznej
części Krzyżanowskim wtopie. Wszelakoż zbrodnie i występ-
wedługo dni wydawszy do wszystkiego w tym powiecie w
porównaniu z innemi w Krajn- za nader szczęśliwe liczby. –

Przeciąć Ludwikowi przypada mil 4 mil kwad.

Pijaństwo skutki – Według statystyk różnych oficjalnych ogłoszonych przez rząd angielski – wynikające z pijaństwa bezpośrednie skutki zabijają rocznie 50,000 ludzi w przeciętnych latach w Wielkiej Brytanii – Połowa obłąkanych – trzecia część zbrodniarzy i trzy czwarte zbrodniarzek są ofiarami pijaństwa –

Każde przybycie poety, wywoływało zamęt i wrzawę w spokojnych izbach, spiewy kolegów napływających gromadnie, — dym fajek, i nieporządek przeciwstawiony był systematowi.

»Pamiętam (mówi biograf Mickiewicza w Czasie) razu jednego powrót pana Kazimierza do domu właśnie w podobnej chwili. — Wraca z sądów, z pliką papierów pod pachą, myśli zapewne nad układem jutrzejszego głosu, wchodzi na wschody, aż tu z galerji ze wszystkich piersi podnosi się nóta znanej strofki:

Ot tam siedzą prawnicy, i dla nich puhar staw!

Nie było co począć, wypadło wejść do izby i patrzeć jak wszystko leżało w bezładzie, z jak małem uszanowaniem Volumina legum służyły za proste siedzenie. —

To jednak nie tyle gniewało pana Kazimierza, jak niezachowanie przez Adama regularności przeznaczonych na śniadania i obiady, a więcej jeszcze, gdy przychodziła mu fantazja, często przez kilka dni nic nie jeść jeno figi, rozynki i daktyle. Niezaprzeczony (?) symptomat bliskiego samobójstwa o którem przestrzegał Tomasza Zana i Jana Czeczota.

U Jana Jundziła w klasztorze ks. Bazylianów odbywano co poniedziałek kwartety, — a w salonach pałacu Żaby Marcinkiewicza, którym pod niebytność tegoż, zawiadował Stefan Zan, kwartety zgromadzały licznych słuchaczy.

Jeden z kolegów Mickiewicza urządzał te kwartety. Zawsze (mówi on) tak ustawiłem stolik kwartetowy, abym mógł podczas pauz w egzekucji przenosić oczy z pulpitu na kominek salonu, o krawędź którego stał zwykle oparty Mickiewicz. Jakaż przejęła mnie radość, kiedy raz spostrzegłem łzą zwilżone oko Adama wśród wykonującego się adagia z recitatiwami w jednym z kwartetów Hajdena. Odtąd kwartet ten musiał być na programie naszego wieczora.

Zebranie muzyczne, było niejako prologiem do ochoczych tańców i improwizacji. Snać improwizacje wprowadził Mickiewicz w zwyczaj. — Mazur lub krakowiak przerywano na dany znak, i w grono taneczny wstępywali: Chodźko, Marciejewski, Odyniec lub kto inny (działo się to w roku 1822.) improwizowali spiewając. Dobierali oni nótę znajomą, ulubioną, — chór taneczny powtarzał pieśń improwizacji. — Częstokroć improwizator zwracał słowa swe do Mickiewicza; ten wstępywał po nich do koła; — z milczeniem czekano, aż skupi myśli swe, nareszcie wygłaszał pieśń na nótę pochwyconą przez poprzedników.

Wkrótce natchnienie improwizatora elektryzuje całe grono; rozrywa się koło taneczne, sadzamy wieszcza w fotelu, podają mu do ręki kieliszek rubinowym napełniony nektarem, który kiedy niekiedy zbliża do ust zasychających pod natężeniem trwającej czasami więcej godziny zawsze spiewanej improwizacji i zwykle na tak zwaną Filona nótę. — Jakże mi żywo stoi w pamięci, ta postać w owych chwilach wylewu natchnień wieszcza. — Twarz ściągła, wystający pochyło nos i podbródek dziwnej wyrazistości odbiciem przyozdobiają to piękne oblicze. Wspaniałe czoło gęstym, czarnym włosem przykryte oblewa blask oczu, przedzierający się przez nieopuszczającą ich nigdy melancholiczną obsłonę. —

Szczegóły te wyświecają jaką była młodź owoczesna wileńska, i jakiej barwy mógł być krzewiący się pomiędzy nimi związek Filomatów. (C. d. n.)

Pojmowanie narodowości.

(Dokończenie.)

Miłość Ojczyzny.

Jak roztocz odziemnych korzeni, a korona podniebnych gałęzi na słupie drzewa zwykłego wzrastają, tak odziemna, t. j. spełniona, — i podniebna, t. j. spełniająca się Ojczyzna narodu, na pniu osobistości narodowej się wzmaga i rozrasta. — Cielesność osoby narodowej jest odziemkiem, umysłowość wierzchołkiem ojczystego żywota. I korzenie i gałęzie zarówno dostarczają pniowi pożywienia i strawy; ale też na odwet ze pnia ku niebu gałęzie, ku ziemi korzenie pną się w górę i nadół; pień zatem korzeniom, pień i gałęziom podniety dodaje i strawy z wierzchołkiem i z odziemkiem związany, karm od nich bierze, w sobie ją rozrabia, rozgrzewa i w kończyny żywota rozsyła. Ogniskiem, w którym się zbiegają z podniebienia i z poziomu żywotne narodu zasiłki: jest jaźń narodu. Ona życia narodowego początkiem i końcem, ona biernym i czynnym jego ogniskiem i wytryskiem, ona słowem życia narodowego zrodkiem ostatecznym i środkiem. Ją z jednej strony potrzeba, z drugiej posłannictwo narodu naglą; na nią niebo woła i ziemia, aż rozgorzeje, aż świętym zatli się miłość ogniem, aż i w imie potrzeby i posłannictwa do czynu się zerwie. — Miłość ojczyzny najpotężniejszy głos przyrodzenia i nieba razem, jako uczucie najnamiętniejszéj przybiera postać potrzeby: jako przeświadczenie niepokonanym powołania odzywa się głosem. Naglenie z jednej strony potrzeby, z drugiej posłannictwa narodu, oraz z wnętrza ostatecznego istoty narodowej dobywające się samoistne pragnienie i łaknienie żywiołu do życia nieodzownego. to razem wzięte, w jedno uczucie jak płomień gwałtownie wybuchające, to miłością ojczyzny w najobszerniejszem znaczeniu się zowie. Powołanie potrzebna i rozetlenie narodowej istoty, w miłości ojczyzny jako zarodowe żywioły się jednoczą. Miłość ojczyzny gdy się wzmoże, gdy ognistemi języki, jak przy zesłaniu ducha świętego, nad głowami synów ojczyzny zabłyśnie, do nieograniczonego, najbezwzględniejszego poświęcenia pobudzi, do ostatniego stopnia apostołów zagrzeje, patryotyzmem się zowie. Wszystko natenczas w imie miłości ojczyzny się dzieje, wszystko dla niej się robi, wszystkiego ona bodźcem, pobudką jest i powodem! — Miłość ojczyzny jest ostatnim kształtem, w którym się przyczyna życia narodowego mieści. Potrzeba była pierwszym, powołanie narodu drugim, a trzecim, zrodkowym, jest miłość ojczyzny. Wszystkie trzy razem jako początek, środek i koniec jednę całokształtną, jednej i tej samej przyczyny stanowią postać, jednej konieczności lub przyczynowości formę. Przyczyna, jako słowo Boże, ewangelia, czyli posłannictwo narodu, w tym trójkształcie zaszczepiona, jest jak ziarno w ranę ku jej rozognieniu

włożone, jak dech Boży w postać Adama ku ożywieniu jej tchnięty. W miłości ojczyzny narodowość szczyt sam istnienia swojego znajduje.

Ponapomykaliśmy zatem wszystkie żywioły w skład pojęcia narodowości wchodzące, każdemu w całokształcie właściwe naznaczając miejsce i pod obrazem dębu wystaliśmy z poziomem i podniebieniem cały narodowego żywota choć nakreślony tylko zywokształt. Rzućmyż teraz okiem na onę stworę nadzwyczajną i zobaczmy, gdy zupełnie odrosła, jak się po głównych przynajmniej odosłoniach życia narodowego rozchodzi wątek, czyli, jak się utrzymywanie narodowości rozumie.

i potrzeby ojczyźnie dług wypłaca i przeznaczenia narodowego dokonywa.

W każdym razie zachowanie i utrzymywanie narodowości nie na tem polega, abyśmy żywokształt jej tylko łzami uniesienia lub boleści polewali; żebyśmy jej okruchy jak zasuszone ziele w herbarzu ojczystej pamięci podziwiali lub od robactwa chronili; ale na tem, żebyśmy spólne narodu całego krewieństwo przecie raz poczuli, miłością zapłonęli braterską, i żebyśmy poznali, iż każdego z nas życie z osobna jest cząstką rzeczywistą żywota narodu, żebyśmy życie nasze z narodowości życiem stopiwszy, na własnej rodzimej posadzie jako naród zasiadłszy, samodzielnie we właściwy nam sposób sami się rozwijali i rośli, a tak narodowości żywokształt cały

Łukasz Wukałowicz (str. 215.)

Albo jak piorun Boży, posłannictwo narodu w sam szczyt narodowości uderzywszy i miłość ojczyzny zapala, dalej uczuciem potrzeby i głosem powołania, po rozczłoniach osoby narodowej się rozchodzi, a te sumiennie pełniąc powinność swoję — wszystkie przybytki i zaułki tak ziemskiej jak duchowej ojczyzny, substancją życia, słowem bożem wypełniają, i takim sposobem narodowość po wszystkich drogach rozstajnych cucą.

Albo też na pokładzie rodzin narodowych — wstające do życia młodociane pokolenie narodu, zastaje już gotową dla siebie ojczyznę ziemską i duchową; w niej się chowa i żywi, i potrzeby i instynkt zaspokaja, aż powołanie swe pozna i kolejno powinności młodzieży, mężów i starców przeszedłszy, z miłości powołania

własnymi barkami dźwigniemy, rozeprzemy i ku niebu wzniesiemy! — Każdy wszędzie i zawsze ze swojego stanowiska byle silnie a dzielnie, powinien pamiętać Mickiewicza (do M. . . z roku 1822) słowa:

— — Precz z mej pamięci!... nie, tego rozkazu
Moja i twoja pamięć nie posłucha! —

Na każdem miejscu i o każdej dobie
Gdziem z tobą płakał, gdziem się z tobą bawił,
Wszędzie i zawsze będę ja przy tobie
Bom wszędzie cząstkę mej duszy zostawił!

*R**.

Der Michael kommt dann neben Lucia, den rechten Fuß fest fünfzig zweckmäßig, in auf in die flache Sala - Schwa finnfzigfach, den Applaus ist selbstverständlich - wie manchmal wurde sich mir Ohr bis in die höchsten Operngeschwindigkeiten hinaus die Schwingbänder, die Kreisform in findet sich in der Sala Sala - in die Fischaltare in der Schwa der Stabelle fischzucht in Zwischen ist grün Bandschnitt aufgetragen. Wenn der Nase wenn Knochen haben den fischen Stab zum Abschluß - (Mehrfach P. 31)

Der Arbeitsablauf ist bei der maschinellen Herstellung
i den dazu in den Werkstätten vorgesehenen vorgetrockneten, fehlerfreien
Mangel an benötigtem Holz i Verzug in der nächsten
Zeit eine gewisse Arbeitsunruhe i gegenseitige Behinderung
hervorrufen werden, zumal wenn sich durch die Freigabe
der Schäften i Fertigwaren zu Lagerung Lücken
große Massen eben Holz vorgesehen werden, ohne jedoch eine
weitere noch eine Steigerung der Holzpreise fühlbar eingetreten,
weil diese Lücken durch Umstellung und Überführung
der für andere zugewiesenen Herstellungen ausgefüllt werden,
i eine Herstellung eben 12 bis 20 tausend Stück
betragen. -

Mit dem i Verarbeitung - Trocknen i Abfinden wird ein
bedeutender Handel mit Kraftholz, Bau- und Grubenholz, Stab i Abfall
sehr abträglich. - Auch fällt
man sich beschäftigen in den Abfallgegenden mit Rauch-
Pressen und Kunst. Schleifen i in den Herstellung Blättern
Drehen i Pressen sind Verschiedenheiten in Fabrikation
der Abfallholz wesentlich kann man Verarbeitung Abfall
je nach starken Kapitalien, wie jenen das Absatzgebiet
darstellt, da muß der Abfallverwertung zunächst
Brett i Schwarzteil i Rest sind schon selbstverständ, Schuh-
Anzeigen Fünfzig, Anzeigen i das Leichtere
Kleinen einfacher Betrieb gegen mehr, jedoch auf den
ungefähren Preis Fünfzig. - Die wenigen Anmerkungen
können als Hinweis Fünfzig dienen, so daß damit ein
nicht unbedeutender Handel selbst bis nach Warschau
betrieben wird. Den Rückständen ist daher der Abfall
nicht ganz unbegrenzt werden - (Fortsetzung S. 31)

P. S. Gdyby Szanowna Redakcya zgodziła się na niniejsze propozycje, prosiłbym o wskazanie mi drogi, którą bym mógł prosić ją o odpowiedź.

Obwohl die Herzogthümer in Hinsicht ihrer Verfassung gewiß das Beste im Norden. Asien ungemein den Vorzug hat, so sind doch noch Stände und Handel in Flor, selbst in den darum das Land in Ruf und Credit und in allen handelnden Städten bekannten Herzogthümern Holstein und Lauenburg, wo mit einigen ungemeinen an Hamburg grenzen, wo mit Hamburg Handel treiben, wo mit Hamburg Handel treiben, wo mit Hamburg Handel treiben

zaburzenia porządku publicznego, a przecież gdy się rzeczone do badania wzięto i winnych i niewinnych do przysięgi zmuszano, wykryto poszloki czynu, który choć nikomu a tym mniej wyo. Krawowi był szkodliwym, za karygodny uznanym zostać. Że władze wojskowe równie starannie do poszukiwania się wcześnie i gorące pragnie nie miasta: wykrycie sprawców zamachu, nie zliczy wstępić nie chcemy pani mówiemy. —

Za prawdę przytoczonych faktów, gdyby zaszła potrzeba była, ręczeniem Szanownej Redakcyi.

Aleksander Stefański

Podgórze (Kazimierz) nad Wisłą. gdy grad zaczyna padać topnieje ad chleba pod okap
wyrzucą, a mocniejszym że na nich widoku, chmura gradowa szkody nie
wyrządzi. - Niektóre kmiecie przywiązują szczególne znaczenie do naturalnej między
gradem a trupiem; albo szperacze starożytności, zwróćcie tego zabobonu. - Na tych
nie dalekiej i czarownicach jeździ na sejmiki tajemnicze - Ob. Cras IV. 207 i 852.
o Złotowłosku w okolicy Bielska w domu czytaj. —

Zalety i wady kiełznowej z nad Wisły — ob.
Przewodnik do Tatr X Jaworzy str. 48

20

Kronika miejscowa i zagraniczna. 21

Kraków 5 marca. Temi dniami przysłano z Wadowskiego obwodu do Komitetu Tow. agronomicznego w Krakowie, skórę białego lisa, bez żadnéj odmiany, wielkiéj białości; mogłaby rywalizować nietylko z gronostajem, który jest pospolicie żółtawy, ale i z białym niedźwiedziem. Słychać, że w tém samém miejscu zkąd przysłano ów egzemplarz, znajduje się jeszcze pięć sztuk takich białych lisów.

— Piszą nam z Paryża: W chwili kiedy maski karnawałowe obsypane prochem popielca znikły, aby się ukazać nie pierwéj aż w roku przyszłym, Bóg wie, wśród jakich wydarzeń i jakich stósunków politycznych, — pozwólcie abym wam opisał *wołu tłustego*, który co rok, podobnie jak u nas *konik zwierzyniecki* w oktawę Bożego Ciała, jak *sobótki zielonoświątkowe*, obchodzi tryumfalnie ulice Paryża w niedzielę i wtorek zapustny.

Odkąd datuje ten zwyczaj, na to podobno, jak w większéj części tego rodzaju poszukiwań, nikt z pewnością nieodpowie. Ma on w sobie coś mistycznego, i z tego powodu być może, że sięga wieków średnich, epoki mythów i symbolów, kiedy wszystko aż do igraszek najmniéj duchowych, przybierało formę duchową, i odnosiło się do jakiéj praktyki chrześciańskiéj. I tak *tłusty wół* wyobrażał zapewne tryumf ciała, karnawał, a śmierć jego przy schyłku zabawy, przedstawiała naturalnie zwycięztwo ducha, przejście z karnawału do świętego postu, który przed kilkoma wiekami tak ściśle zachowywano, że przez czterdzieści dni jatki rzeźnicze były zamknięte, i nikt nieważył się jeść mięsa. To też obchód *wołu tłustego* odbywał się dawniéj w tłusty czwartek, współcześnie z krakowskim *Combrem*. Lecz niektórzy historycy Paryża wywodzą ten obrządek z dawniejszych czasów, bo aż od Egipcyan, od świętego wołu *Apisa*, którego tak wysoce czczono, że mu stawiano kościoły i niedozwalano doczekać się bezsilnéj starości. Więc zabiwszy, chowano go z wielką uroczystością, a lud pobożny chodził w żałobie, póki kapłani niewyszukali innego. Rzymianie rozszerzając państwo, rozszerzali swoją religią, i w żadnym kraju podbitym niebyło tak niegodnego boga, któryby się niepomieścił w ich kapitolu. Uroczystość świętego wołu, obchodzili oni podczas wiosennego przesilenia, którego w czasie ofiary zabijano. Od Rzymian

kosztem sporządza, a chociaż przychodzi mu w p... rzeźniczy i osoby znakomite, których jego wół odwiedza, mimo tego, zaszczyt posiadania najpiękniejszego wołu, opłaca kilkoma tysiącami franków dodanych z własnéj kieszeni.

— Pewna dama w Paryżu, czekając na perukarza, nudziła się, jak się to często zdarza. Zniecierpliwiona, przerzuca różne na gotowalni stojące pachnidła, i wywraca flaszeczkę jakiegoś modnego olejku na materyą jedwabną purpurową, oczekującą także nieznośnego perukarza, aby ją na turban przerobił. — Tém lepiéj, zawołała dama, niepójdę na bal. I przywdziawszy watowany szlafroczek, rzuca się na kanapę budoaru.

Wchodzi perukarz, dowiaduje się o postanowieniu i pyta o przyczynę. Usłyszawszy katastrofę: To nic, zawołał, wszak tu przecie znajdzie się z czego zrobić turban! — Niepotrzeba, odrzecze margrabina, powiadam, że na bal niepójdę. — Ależ proszę tylko o kawałek aksamitu, o szarfę z kaszmiru... — Niema nic podobnego... — A cóż to jest, pyta artysta, wskazując na róg prześlicznéj materyi, który z szuflady wyglądał. — To?... Ale to pluderki mojego dziada... służąca je kiedyś znalazła... to pamiątka familijna... — Zobaczmy tę relikwią.... I mówiąc te słowa, zgrabny perukarz wyciągnął przedmiot, który był z aksamitu niebieskiego cudownie wyrabianego. Ależ bo to wyborna materya... — O nie, nie... przerwie margrabina, krajać tego niemożna, mówiłam panu że to pamiątka... — No, to jej niepokrajemy. — I jakże pan zrobisz?... — Tak jej użyję....

Nieporównany artysta mnie, łamie, skręca, układa ową drogą pamiątkę, przemienia ją na turban i wkłada całą na głowę pełną wdzięku pięknéj a zadziwionéj margrabiny. Co większa, koleżanki jéj *zawojowe* na balu, na który, rozumie się, że poszła, winszowały jéj wszystkie oryginalności i świetności tego ubrania głowy.

Czytelnicy niech nam darują te ogony karnawałowe.

Wiadomości handlowe i przemysłowe.

Kraków 5 marca. Od kilku dni przymrozki 4 lub 5° i dość obfite śniegi każą nam długo jeszcze czekać wiosny. Spostrzeżenia atmosferyczne zapowiedziane w jednym z kalendarzy berlińskich, który nam wpadł w rękę, a oparte na długoletnich porównaniach, zapowiadają z małemi odmianami taki stan powietrza aż blisko po

Wadowice Bez- Okolnicz Kisiny Stare Kisiny dwie wsi
i miasteczko Kenisz Wielgi ziemi 1/2, i dobra dla
gen je prywatnych Obywatelskich należące, je 1/2 z
bez dwóch dni Kantonalnych Gmin Kisiny i dwie Obrm.
Kisiny dwie Gminy [illegible] Obrm. Kisiny Kisiny
Kisiny Kisiny Kisiny Kisiny Kisiny

Pistol Josef

Fleiß Zattal.

Üib immer Treü und Redlichkeit,
Lib an dein Stillab Grab,
Und wanka Hirnan Fingabreit,
Von Gottab Wayn ab. Allabmit Gott.

Podobnież i bielenia, przędzenie i bielenie przędzy lnianej i bawełny jakoteż i płótna zatrudnia wiele ~~osób~~ ludności tutejszej, któremu to zatrudnieniu zwykle familia siedzącego za warsztatem tkacza oddaje się. – Co do fabrycznych przedsiębiorstw tych * wcale nie znajdujemy w powiecie andrychowskim; wyjąwszy browaru z gorzelnią hr. Bobrowskiej w Andrychowie (wsi), Dystylatarnię octowych napojów i gorzelnię ~~hr.~~ Bobrowskiej w Andrychowie (mieście); fabrykę wszelkich likierów i innych octowych napojów Jana Penkalły w Andrychowie (mieście); i gorzelnię w Gierałtowicach; 10 pieców wapniarskich i cegielni, 2 kamieniołomy, 34 młynów. *)

Religijność i oświata – Znamię niepospolitej ludności okazują ~~nam~~ mieszkańcy miasta Andrychowa jak niemniej i pobliskich wsi – bo ustawicznie od dawna ~~za~~ jest za lud miejscowy oświeceny i więcej do pracy przyzwyczajony podawany był innym za wzór – D. (Ob. Pan Maciej) –

Religia rzymsko kat. jest ogólnie panującą w całem powiecie – wyjąwszy 10 dusz ewangelickiego wyznania i 1035 żydów – razem ludności 21555. Duch. obejmuje jest religii rzym. kath. podzielona na 13. parafii (01) których 17 Księży pierwszej. – Ludność ewangelicka przydzielona do parafii w Białej a żydowska w Oświęcimiu. ± Znamię niepospolitej ludności – Wiadomość w niektóre czasy osiadły i przez wychowanie dzieci – zostali oni podobnemi jakiemi byli przedtem. – Mieszkańcy Andrychowa i okolicy woli przywiązują do ~~dzieciństwa~~ malowidła Dziecko – do tego aby gdy podrosną za kilka lat pomogli mu w jego pracy – i ~~za~~ tym sposobem zarobku sobie na chleb – niż gdyby go miał do szkół posyłać – Z tej przyczyny widzimy ~~mieszkańców~~ mało i bardzo gęsto mieszkańców tych krajów – a ogólna ich liczba na powiat cały jest za rzeczą gdyż znajdujących się tylko z szkoły były w 3 parafiach – do których w roku szkolnym 1869/70 tylko 672 dzieci uczęszczało – do których wszakże około 7000, dzieci ~~jest~~ obojej płci jest przeznaczonych –

Gorzej ~~dzia~~ religijność

Główne szkoły są w prowincyi w Kadomicach i Kętach — o
Ile z przemysłu rodzi się potrzeba rozmnażania się w dobrości — o
tem rozwój przykuwa nas jak najwykładniej postępowanie ludności
chwi mieszczący mogą chrześcijańskich — jakie zapewnia kapłan i kraju
krajowej — W lepszych glebach rolniczych mniej mają popędu do przemy
słu, a bank chęci do kształcenia swych dzieci w szkołach jest w całym
powiecie ogólna, orada, — Która, jeżeli rząd jakichś kierunków mądrzyje rozdziela
to jeszcze [illegible] prac wielostronny przymno — to wszelkie dotychczas
wysiłki (zabiegi) zwalania jeszcze długi dług [illegible] — Lecz tam przy
mno [illegible] Zaprowadzenie szkół regularnych — a przynajmniej
wyrównanie stałego funduszu dla nauczyciela — zmieniłby o wiele dzisiej
szy stan rzeczy — i przyniósłby znaczne ulepszenia w różnych gałęziach
gospodarstwa — które przy tych zabiegach mądrych przysiadach i nakazach dobrej
jazdy w Kolbacz sprowadzą — Niemniej ważnym [illegible] Kapłan i Szkoła
zapewnienie w samych Andrychowie lub w pobliskich wsiach — gdzie
dochodzenie nad rolnictwem ma przewagę — szkółki wyższe i przędze
mi lnu — na wzór zagranicznych — jakich jest w Szlezku i Saksonii
Indziej dalej w Prusiech nie mało widzimy. —

Nieco ~~niżej~~ otoczyły jur mieszkańcy miasta Andrychowa jakowyje jua nepriyatki dworatder — znamionujące jur więcej lud otaczający, ~~z~~ którem ty mogł ja iznayan za wróg — przeciwnego.

Znamię jur ~~niżej otaczającego~~ ludu, okazuje nam charakter mieszkańców ~~tamtego~~ miasta Andrychowa — którzy od dawna ~~nam~~ ~~nazwisko~~ uchodzą za zawsze ~~niżej~~ otaczający mieszkańcy wsy i miasteczek z których uchodzi za zawsze ~~niż~~ niżej otaczający — przeciwnemy byt za za wróg z przeciwnemi. — Wtrak jednak mnogie rzemiosła i ~~w~~ dowcipne ~~tkactwa~~, ~~wielkie~~ ~~ogólny~~ ludu mieszkańców ~~tamtego~~ ~~miasta~~ ~~Andrychowa~~ ~~jest~~ ~~wielkie~~ ~~ogólny~~ ~~ludu~~ ~~mieszkańców~~

W r. 1860 dawano w powiecie Andrychowskim 22600 dusz ludności, podzielonych na
28 gmin, między którymi Andrychów miasto i wieś, Sułkowice Targanice Inwałd
Zmarki Przyszowice Wieprz Zator Pisarowce i Brzyki - przeciętnie [illegible]
i Brzyki do 2000 ludności bieżących [illegible] zamieszkuje - Ogół ten przedstawia
dwie [illegible] przeważnie [illegible] mowy Śląskiej
Niższą, część powiatu Śląskiego w okolicy Żabia zamieszkują [illegible] - którzy
zwyczajem i obyczajem do tych Górny zwykle Skawinianom zbliżają się - [illegible]
N. 75. Mazur). Jednakowoż nie we wszystkich gminach da się to przeprowadzić - gdyż
odrębności jakie mieszkańcy każdej gminy, szczególniej pod względem [illegible]
[illegible] tych okolicach okazuje - dałoby się w każdej z nich coś [illegible]
tego że między temi ludźmi ani różnicy plemienia, ani różnicy religii nie znajdujemy
Pozostaje [illegible] z wymienionem [illegible] przykrzej narodowej [illegible] mu jej
jednakowy charakter -
Rzeczy [illegible] Przemysłowej Całej Kotlinie Andrychowskiej - odbudzi Całej Ka
mieszkańcom przedsiębiorczość - rzemieślnicy ludności dostojeń w nią kilka jedno-
dniowość - [illegible] ich praca i przemysłowość - podała im jednakowe [illegible] [illegible] przyjęcia
domowego sposobu życia się, jakoteż [illegible] w przyjęciu domowym - Pod nazwą
Mieszkańca z dostatkiem rozumiemy wszystkich mieszkańców samych miasteczek miasta
[illegible] - lecz wszystkich przeciętnie [illegible] z okolicy, którzy przemysłu [illegible]
[illegible] praktykowaniu przemysłowości - oberh. przedmiotu niższego - [illegible] znane mieszkańcy
całej Europie środkowej przeważnie. - Do tych mieszkańców należą Andrychów miasto wieś
Zagroniu, Brzyki, Sułkowice Targanice Przyszowice Inwałd, Wieprz [illegible] Zator Pisarowce
i niektóre inne w powiecie Kęckiem i Wadowickiem. - Którzy mieszkają w Krainie zwanym

tego

prócz przyjaciela na każdym kroku grożnem – obok ~~czyhającem~~ czyhającem zdrajcą jak wrogiem i
na niebezpiecznej drodze życia
~~wrogiem~~ w pełnej przemocy ~~wrogich~~ przeciwnych, z niepokojącym lecz
wrogim zainteresowaniem na przyszłego
grabieżcę i zwycięzcę spojrzeniem z oczekiwaniem, kiedy raźno ~~kroczącego~~ Marsza? –
Tym jednostajnym krokiem obrazi on zwykle ~~pan~~ przed ~~przed~~ pierwszym zwrotem
wrogiem ~~w~~ kraj wrogi – przebiegł z pełnej jedności pod radzieckiego, dokąd bez
wzroku ~~zimy~~ pod ~~kapitanem~~ zwycięzcy ~~przyszedł~~ nowy materyał ~~w~~ zawodu. – Zwykle w nas
niepokojący ~~przejęty~~ z wrogich stron ~~czem~~ gromadzi on wrogi zespół i zwrócił – on
przeszedł przywykł mieć o zabezpieczającej na drogach wrogach – a między zgrupowań
ich i w miejscu dzwonu ~~się~~ jak ~~dzwonu~~ z próżnia. – Ten ogólny typ charakterystyczny wrogich
wojsk budowali przeciwnych. Wyroby wrogie dostarczają im po większej części materyał
do ubrań – a oględziny i poznawanie swych domowych ~~i~~ bytu ich przy rozmaitych
gromadzeniach ~~zebraniach~~ zebraniach przeciwnych. – Zabezpieczenie wrogich ~~wrogich~~ przeciwnych
wyglądu – pewien typ z ich skłonnością po większej części z Cyganami – widać po ~~obok~~.
i przerwanym z innym ~~wrogim~~ wrogami strachu ~~dawnej~~ dawny przyjaciel – a rzadziej
inne przyjaciele. – ~~Po~~ Po pamięci czytałem obrazy ~~na~~ na pierwszy rzut oka – grube
odzierżeczone po pasyjach grube swego przemysłu – a dalej za nim ~~wrogi~~ wrogi
~~mie~~ pewne rabami i wrogami ~~wrogim~~ międzynarodowymi ~~wrogim~~ wrogim gr w nadawczym
znaku. – Obok mego – cała dawalia na jej wrogie zadowolenia – i jak w
dzisiejszy jak jej od pierwszego przybycia – wrogiego ~~wrogiego~~ wrogiego wrogiego
dem zarobku. – ~~Kobieta~~ Kobieta – W Oraku tygrzeszkach jest grzeczność wrogiego i obcego
czyta pytaniem ich zachowaniem, – w Kilkuset mojej jakiegoś ~~wrogi~~ wrogi do wszystkich
wrogów ~~one~~ przyniósł ~~drugi~~ drugi zadnych przeciwnych – mojej ~~po~~ po ręku wrogiego
~~mie~~ przekonania rozmaitych ~~wrogich~~ wrogich do przyjaciela ~~tego~~ tego drugiego

2) Tabele ~~Zawarowa~~ Antoniego Zwana — wymawiasi się o 869, 4 st. n. p. mor. ob. Berdan.

Parafie Antoniego należą do prowincji Zamoyskiej przydzielone ex Decanatum. — Do Dekanatu Oświęcimskiego należą parafie: Gierałtowice z 722 dusz. Głębowice z 879 dusz — Nidek z 665 dusz. Pudowice z 1109 dusz i Zabor z 2718 dusz —

do Dekanatu Wadowickiego — Andrychowo z 6666 dusz - Frydrychowice z 1442 Gorbowczyce 398 dusz. Inwałd 1818 dusz. Paleowice 890 dusz. Rzyki 1560 dusz. Kicpor 2658 dusz — i parafia w Wadowicach do której Antoniego wieś Pomkrecz z 1075 dusz. ~~pod~~ przynależy. —

3). Oświatę - Dotąd rozmaicie jak i w innych okolicach - matki jeszcze przy
dawne z dalszem rozszerzeniu oświaty między narodem - Które wymagało
godzin jak większego przerwania - Ojciec z rany wiele matki przy
rozpoczynających już rozpoczynającej myśli - mi by go miał, do szkoły przez
gdyż przyjęty oczekiwać na jak zawsze najwięcej przeszedłem - Z tego wyjaśnia
się liczba ustąp większych jest co ścisłej - gdyż w całym powiecie było
2 szkoły krzyżowe - Lwów i 5 parafialnych - znajduje się - w których w
roku szkolnym 1862/3 było 654 dzieci odwiedzało - Wkrótce oczekuje mówiono
chłopi się bez winy - Na czego stosunek ten przyczyniają wiele do rozszerzenia
oświaty wśród mieszkańców - Duchowieństwo odwiedzając najodleglejsze wioski
swego klucza jako i egzaminuje matki się troszczy o dzieci - przy tym gdyż go
przeczytać nie potrafi - a zawsze nad piśmie przy mowie do dzieci
i im polecam lub Katolik Boży - Większa dbanie rodziców o przyborowanie dzieci
w tem bardziej zapomnieniu wśród miejscowych - jakoteż tam
gdzie się duchowieństwem trudno wszelki upomnienia i przedsięwzięcia
wreszcie dla [illegible] oświaty i krzyża pomyślnie.—

Zwierzchność Szkolna

19. Dezember 291 1862.

r Zeitung.

Geschichtsblatt kostet 6kr. das Amts- und Anzeige-Blatt 14 kr. Die Insertions-Gebühr wird pr. zweispaltige (Garmont-) Zeile jedes Mal mit 7kr. österr. Währung berechnet. — Reclamationen sind portofrei.

ng zur „Lemberger Zeitung."

r sammt dem Amts- und Anzeigeblatte mit Ausnahme der Sonn- und

eträgt vierteljährig:

. . . . 4 fl. } österr. Währung.
. . . . 5 fl. }

ungen ersucht des P. T. Publikum, die Zeitung in **frankirten** r. 347 St.) baldmöglichst zu bestellen und den Namen sammt der ird, ist außer dem Pränumerationsbetrage die Stempelgebühr von ühr einzusenden.

Majestät und Ihre Majestät die Kaiserin, welche der Feierlichkeit beiwohnte, entfernten sich unter stürmischen Jubelrufen der Versammlung.

Offizieller Theil.

Wien, 17. Dez. Am 16. Dezember 1862 wurde in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien das XL. Stück des Reichsgesetzblattes ausgegeben und versendet.

Dasselbe enthält unter

Nr. 89. Das Gesetz vom 13. Dezember 1862 — giltig für das ganze Reich, — enthaltend einige Abänderungen der Gesetze vom 9. Februar und 2. August 1850.

Aus dem amtlichen Theile der „Wien. Ztg "

Das Justizministerium hat den Hilfsämter-Direktions-Adjunkten beim Tarnower Kreisgerichte Ludwig Tobis zum Hilfsämter-Direktor bei diesem Kreisgerichte ernannt.

Nichtoffizieller Theil.

Oesterreichische Monarchie.

||| **Aus Westgalizien**, 16. Dezember. (Orig. Corr.) (Der Bauernstand Galiziens.) Wenn wir für heute dem Bauer Galizien's unsere Aufmerksamkeit widmen, so geschieht es keineswegs um dessen Eigenschaften, dessen Sitten und Gebräuche zu skizziren. Wir wollen lediglich die Entstehung und Entwickelung dieses Standes näher ins Auge fassen, um einestheils kennen zu lernen, wie weit er vorgeschritten und anderentheils, um nachzuweisen, daß gewisse Eigenheiten desselben keineswegs Errungenschaften der neuesten Zeit sind.

Beim Zurückgreifen bis zu den Anfängen der Geschichte Polens sehen wir, daß die Lechen in einem ewigen Kampfe mit den Nachbarn lebten. Bald waren sie die Angegriffenen, bald die Angreifenden — sie kämpften eben um den Grund und Boden, den sie in Besitz nahmen, oder in Besitz nehmen wollten. Die natürliche Folge eines derartigen Zustandes war, daß sich unter ihnen ein eigener Wehrstand herausbildete, d. h. ein Theil der Lechen übernahm die Verpflichtung, im gegebenen Falle mit Gut und Blut gegen den gemeinschaftlichen Feind anzukämpfen, und bildeten so die Kaste der Ritter. Diesen gegenüber standen die Nichtritter, die Landbebauer, welche, da jene das Land nach Außen vertheidigten, es bebauen mußten und in dieser Weise den Stand der Bauern ausmachten. Diese Verhältnisse dauerten auch unter den Piasten fort, nur begannen jetzt die Rechte der Bauern, welche bisher ziemlich umfangreich waren, an Ausdehnung einzubüßen. Die Ritter bedienten sich nämlich ihrer Waffen und ihrer Gewalt überhaupt nicht allein gegen auswärtige Feinde, sondern in Stunden der Muße gegen innere, aber unbewaffnete Freunde — gegen die Bauern. Diese ertrugen wohl den Druck mit der Geduld des Schwächern, als er aber stets zunehmend unter Mieczyslaw II. eine früher nie geahnte Größe erreichte, lehnten sich die Geplagten schon damals gegen die Ritter auf, um mit Gewalt die Gewaltthaten abzuwehren. Der Erfolg, den die Bauern hiemit errangen, war zwar für sie ein günstiger, aber nur von kurzer Dauer.

Nach diesem Ruhepunkte gewannen nämlich die Plackereien an Ex- und Intensität; indem das Volk fortan in seiner Unthätigkeit nach Außen verblieb, und die Herrschaft der einzelnen Ritterfamilien stätig zunahm.

Der Bauer, welcher bis nunzu der königlichen Jurisdiktion unterlag und nach Belieben den Wohnort wählen durfte, büßte nach und nach diese und noch andere Vorrechte der persönlichen Freiheit ein. Der Grundstein zur Leibeigenschaft war ein Gesetz, entstanden unter Kasimir dem Großen, dem zu Folge der Bauer an den Grund und Boden, den er bewohnte, gebunden war (glebae adscriptus), und es durften jährlich höchstens zwei Landleute ein Dorf in der Absicht verlassen, um sich eine neue Heimath zu gründen, die Söhne hingegen genoßen Freizügigkeit, insoferne sie keinen Grundbesitz aufweisen konnten.

Mit Kasimir erlosch bekanntlich 1370 der piastische Mannesstamm, während gleichzeitig die Macht des Adels noch mehr an Kraft gewann. Schon Ladislaus Łokietek hatte ihm eine Art Reichstag zugestanden, und da er den Jagellonen, welche nun folgten, die Erblichkeit der Thronfolge streitig zu machen wußte, begann er den Kronprätendenten seine Stimme gegen persönliche Vorrechte zu verkaufen. Um aber auf den Reichstagen „Herr im Hause," sein zu können, wußte er unter Johann I. Albrecht (1492—1501) nicht allein den Bauer, sondern auch den städtischen Bürger von der Theilnahme an derselben auszuschließen.

Trotz all' dem und obgleich der Bauer seit Ludwig (1370—1382) nicht nur Leibeigener war, sondern auch Zins und Kopfsteuer an den Grundbesitzer entrichten mußte, erschien doch noch die bäuerliche Freiheit den Adeligen zu umfangreich, und sie schritten deshalb unter dem gedachten Albrecht an eine weitere Beschneidung derselben.

Vor Allem kam dem Adel die Zahl der zwei Bauern, welche seit Kasimir alljährlich einen Ort verlassen durften, als zu hoch vor, und er reduzirte sie deshalb auf die Hälfte, während die Freizügigkeit der nicht besitzenden Söhne in der Weise geschmälert wurde, daß fortan alle Söhne eines Landmannes, bis auf Einen, glebae adscripti waren. — Es fehlte nun nichts mehr, als die Robot und eine Beschränkung der religiösen Freiheit, um die Sclaverei der polnischen Bauern zu vervollständigen.

Und diese zwei Maßregeln ließen auch nicht auf sich warten. Vor Allem wurde unter Sigismund I. bestimmt, daß jeder bäuerliche Grundbesitzer verpflichtet sei, seinem Edelmanne einen Tag in der Woche zu roboten, während im Jahre 1573 zu Warschau den Edelleuten das Recht eingeräumt wurde, ihre Unterthanen sowohl wegen religiösen als weltlichen Ungehorsams, nach eigenem Ermessen, strafen zu dürfen.

Inwieweit durch die Bestimmung dem Despotismus Thür und Thor geöffnet wurde, wird Jedermann einsehen, und man wird auch die Erbitterung des Polenfreundes Moraczewski bemessen können, wenn wir erwähnen, daß er den Fluch Gottes auf alle jene herabruft, welche die Hand zur Bestätigung einer derartig „höllischen" Bestimmung reichten.

Der Edelmann konnte nun seinen Unterthan geistig und physisch ausnutzen, er konnte ihn nach Belieben strafen, ihm Alles, sogar — das Leben nehmen, umsomehr, als nach den Jagellonen Polen ein förmliches Wahlreich wurde — und die Wahl der König nur durch den Adel vorgenommen wurde.

Wir folgten Schritt für Schritt der Geschichte, um zu sehen, wie langsam aber sicher der polnische Bauer gekettet wurde, und nachdem wir beim völligen Ausbau der Sklaverei angelangt sind, wollen wir sehen, welche Rückwirkung sie auf den Bauer ausübte, der in dieser Knechtschaft viele Jahrhunderte verlebte.

Die Verbindlichkeiten der Bauern gegenüber dem Herrn waren nach der polnischen Quelle, aus der wir schöpfen, zahllos. Der Unterthan mußte dem Gutsherrn das Feld bearbeiten und ihm Hühner, Gänse, Eier, Butter, Nüße u. s. w. geben. Täglich war die Gemeinde gehalten, zwei Mägde und einen Knecht auf den Edelhof zu schicken, und kleinere Beschäftigungen, wie Holzhacken, Wassertragen, Wäschewaschen ꝛc. waren Zugaben zur Robot. An Sonn- und Feiertagen hingegen wurde der Bauer mit Botengängen aller Art belastet, während dessen Weib für die langen Winterabende reichlich mit Hanf versorgt wurde, um für die Herrschaft zu spinnen.

Man sieht also, daß der Bauer sehr wenig Zeit zum Nachdenken und noch weniger Zeit zur Arbeit für sich hatte. Seine materielle Lage war demnach eine äußerst trostlose, und er besaß nur das, was ihm die Gnade des Grundherrn zukommen ließ. Er kümmerte sich daher, wie unser Gewährsmann treffend bemerkt, wenig um den zeitlichen Besitz. Die Chaluppe stürzte über ihm zusammen, und weil er keine Zeit hatte, bestellte er auch nicht seinen Acker, die Pferde glichen im Winter Skeletten, und das Rind mußte Hunger leiden. Elend und Noth waren die nothwendige Folge. Vor der Ernte herrschte der Hungertyphus, oder der Bauer aß Baumrinde und Wurzeln und starb infolge dieser Nahrung. Freilich lag es im Interesse der Grundherren, den Unterthanen zu helfen, allein nicht jeder hatte die nöthige Herzensgüte, das nöthige Vermögen, oder manche lebten unterdessen im Saus und Braus an der Seine.

Die Folge dieses geistigen und materiellen Elendes, in dem die Bauern nun auch bei uns in Galizien vegetirten, war vor Allem, daß sie im Glase Trost suchten, und so nach und nach der Trunksucht anheim fielen.

Diese Leidenschaft kann schließlich als die Pandorabüchse unzähliger Laster angesehen werden, von denen wir nur die Klepto- und Pyromanie und die Trägheit des Geistes und Körpers hervorheben wollen. Leiden nun auch heutzutage manche Bauern Galiziens an einer oder der anderen dieser nicht lobenswerthen Eigenheiten, so sind es eben ererbte Uebelstände, ebenso wie das Mißtrauen gegen jeden städtisch Gekleideten keine von den Deutschen eingeimpfte, sondern eine Frucht ist, erzeugt durch Jahrhunderte lang geübten Druck. Es muß jedoch bemerkt werden, daß der galizische Bauer der Jetztzeit keineswegs der Bauer aus der Zeit vor 1848 ist, und wenn er dankbare Gefühle gegen jene hegt, die ihm die Freiheit der Person und einen materiellen Wohlstand geschaffen haben, so kann dieses Gefühl höchstens von Jenen „verächtlich" gefunden werden, bei denen der Egoismus weit über dem fingirten Patriotismus steht. Wir unserseits finden Dankbarkeit als lobenswerthe Tugend, und wenn der Bauer das jetzige constitutionelle Regiment, an dem er nebenbei als Mensch, als Bürger Antheil nimmt, Zuständen vorzieht, die ihn an die Sklaverei erinnern, so ist es ein rein menschliches Begehren, eine rein logische Berechnung, auf welche auch ein galizischer Bauer kömmt, ohne daß ihn erst die „gewisse Coterie", welche dem „Dz. polski" ein solcher Greuel war, hierüber aufklären müßte.

Wir glauben die voranstehenden Zeilen zur Belehrung jener Stürmer und Dränger mittheilen zu müßen, um ihnen zu zeigen, wie ungerecht sie im Beschuldigen, und wenig bewandert sie in der eigenen Geschichte sind — oder sein wollen. Sollten sie daraus die Lehre ziehen, daß sie mit ihrem

Der Referent stellt in einem längeren Vortrage die Wichtigkeit dieses Industriezweiges für Galizien dar, und hebt insbesondere hervor, daß die Zwillich-Hausirer in Galizien sich seit undenklichen Zeiten zum Betriebe ihres Geschäftes eines einspännigen kleinen Fuhrwerkes bedient haben, weil diese Waare viel wiegt und wenig kostet.

Referent erinnert ferner, daß die Handels- und Gewerbekammer noch in dem über die Reform der Hausirvorschriften im Wege des h. k. k. galiz. Landesguberniums unterm 12. August 1851 erstatteten Gutachten geltend gemacht habe, daß Hausirer, welche mit eigenen Erzeugnissen oder jenen der Gegend, aus der sie stammen, handeln, wie die Hausirer aus Andrichau und Kenty, in den bisherigen Uebungen aufrecht erhalten und denselben Erleichterungen nach Thunlichkeit zu Theil werden möchten.

In Erwägung, daß die Erzeugung des Zwillichs (Pestra) von altersher einen der wichtigsten Industriezweige des Landes bildet, dieser Artikel durch den Hausirhandel schwunghaft umgesetzt wird, — in Erwägung, daß diese Industrie und dieser Handel den fast alleinigen Erwerb mehrerer Gegenden Galiziens bildet, beschließt die Kammer das vorliegende Gesuch der Hausirer Franz Bilica und Joseph Hermann zu unterstützen und bei diesem Anlaße das h. k. k. Landes-Gubernium zu bitten, nachstehende Anträge dem h. k. k. Handelsministerium gutächtlich vorlegen zu wollen:

Das h. k. k. Ministerium wolle in Berücksichtigung der obwaltenden Umstände den Zwillich-Hausirern aus Andrychau, Kenty, Przeworsk und deren Umgebungen die ausnahmsweise Gestattung zum Hausiren mit bespannten Wagen im Königreiche Galizien mit Einschluß des Großherzogthums Krakau und des Herzogthums Bukowina wie auch im Königreiche Ungarn und Großfürstenthum Siebenbürgen hochgeneigt ertheilen und diese Bewilligung auch auf die anderen Kronländer insofern ausdehnen als den dortigen Hausirern in Folge anderweitiger Gesuche und Vorstellungen ein Gleiches willfahrt werden sollte. Ferner wolle das hohe Ministerium den Hausirern aus den genannten Gegenden gleichfalls gestatten, den Hausirhandel im Grenz-Bezirke ausüben zu dürfen. Schließlich fügt die Kammer noch den Antrag hinzu, damit die genannten Hausirer aus Andrychau, Kenty und Przeworsk, so wie jene mit Leinwand aus Dembowiec und Gorlice den nach §. 17 des A. h. Hausirpatentes vom 4. September 1852 zum Hausirhandel begünstigten Personen gleichgestellt werden.

Die übrigen Verhandlungen sind zur Veröffentlichung nicht geeignet.

Louis De Lens, Sekretär.

Die „Oesterr. Correspondenz" über das Institut der k. k. Gensd'armerie.

Wien, 8. Juli. Wer die Zustände des österreichischen Kaiserstaates vor etlichen Jahren aufmerksamen Auges beobachtete, mußte zur Ueberzeugung gelangen, daß es neben den zahlreichen, vortrefflichen Institutionen, welche schon damals zum Schutze des Rechtes und der Sicherheit der Personen und des Eigenthumes bestanden, der Anstalt der Gensd'armerie unerläßlich bedurfte, um die Wirksamkeit jener Einrichtungen für alle Zukunft festzustellen, in zahlreichen Beziehungen zu ergänzen und zu vervollkommnen, und den Sinn für die Gesetzlichkeit in den fernsten und abgelegensten Landestheilen zu wecken und zu stärken.

Man weiß, wie mangelhaft zum Theile die ehemalige Patrimonialgerichtsbarkeit und die den Dominien übertragene Polizeigewalt geübt wurde. Man erinnert sich noch, wie sehr damals das Uebel der Landstreicherei, die naheliegende Quelle zahlreicher Uebertretungen, ja Verbrechen, in der Blüthe stand. Es bedurfte daher der revolutionären Erschütterungen nicht, welche das Verhängniß in den letztverflossenen Jahren heraufbeschwor, um die Ueberzeugung von der Nützlichkeit und Nothwendigkeit des Gensd'armerie-Institutes in das Leben zu rufen und allgemein gangbar zu machen. Unabhängig von allem Wechsel der Zeiten und der zufällig herrschenden Tagesideen trägt dieses Institut in sich selbst die Gewähr seiner Heilsamkeit. Wie alles wahrhaft Gemeinnützige und vollkommen Erprobte, wird und muß das Prinzip seiner Einführung und Organisation von Allen, welche Ordnung und Sicherheit im Staate wünschen, ohne Unterschied ihrer politischen Meinung anerkannt und gebilligt werden. So haben wir z. B. gesehen, wie in Frankreich, dem seit Jahrzehenten revolutionär bewegtesten Lande Europa's, die Gensd'armerie fort und fort ihren Dienst versah, ohne daß es je einer der am Ruder der Gewalt befindlichen Parteien eingefallen wäre, ihren Wirkungskreis zu schmälern. Vielmehr kann man ohne Uebertreibung und mit gutem Rechte behaupten, daß eben durch die Gewissenhaftigkeit und gesetzliche Strenge, womit dort jener Dienst geübt wurde, die unausbleiblich bösen Folgen der unaufhörlichen revolutionären Katastrophen wesentlich gemildert und verringert wurden. Die tief aufgelockerten und innerlich zerwühlten Elemente der französischen Gesellschaft bedurften eines energischen, festigenden Mittels, um den Zerfall und die Fäulniß derselben zu verhüten, und dieses Mittel fand sich in einer exakten und sorgfältig centralisirten Administration, welche in ihren Leistungen namentlich durch das Walten der Gensd'armerie trefflich unterstützt wurde.

Die besten administrativen Einrichtungen, die theoretisch und praktisch richtigste und gediegendste Gliederung des öffentlichen politisch-gerichtlichen Dienstes, die Uebertragung der verschiedenen Verwaltungsposten an die geeignetsten, sowohl durch Rechtschaffenheit als Einsicht hervorragenden Persönlichkeiten würden sich nur unvollständig bewähren, wenn ihnen nicht ein Organ zur Seite gestellt würde, das vermöge seiner eigenthümlichen Einrichtung sich als geeignet darstellt, den Willen und die Intentionen der höheren Verwaltungsbehörden bis in die untersten Schichten der Gesellschaft erfolgreich durchführen zu helfen. Einen kräftigen Arm, dessen das Gesetz in dieser Hinsicht bedarf, bietet die Gensdarmerie.

Wiener Kurs vom 11. Juli.

Staats-Schuldverschreibungen 5 pCt. 94; 4½ pCt. 83⅞; 4pCt. —; v. J. 1850 4 pCt. —; 3pCt. —; 2½ pCt. 48; Verloste Obligat. zu 5pCt. —; Lose vom J. 1834 für 100 fl. 218; vom J. 1839: 131⅝; Wiener Stadtbanko zu 2½ pCt. —; Ung. Hofkr.-Oblig. —; Bankactien 1405; Nordbahnactien 2240; Gloggnitzer Eisenbahn 867½; Oedenburger Eisenbahn —; Budweiser Eisenbahn —; Donau-Dampfschifffahrt 755; Lloyd 615; Galizische Pfandbriefe —.

Deutschland.

Diplomatisches. — Begünstigung der sächsisch-böhmischen Elb-Dampfschifffahrt.

Dresden, 4. Juli. Se. Majestät der König haben den seitherigen Legationssekretär bei der Gesandtschaft zu Wien, Hans v. Könneritz, unter gleichzeitiger Beförderung zum Legationsrath, zum interimistischen Geschäftsträger am kaiserlich russischen Hofe zu ernennen geruht und genehmigt, daß der Legationssekretär bei der Gesandtschaft in Berlin, Alexander v. Villers, in gleicher Eigenschaft zur Gesandtschaft in Wien versetzt werde.

Ihre königl. Hoheit die Großherzogin Stephanie von Baden und Ihre königl. Hoheit die Prinzessin Louise von Wasa sind heute Mittag nach Prag abgereist.

Um dem Dampfschifffahrts-Verkehre auf der Elbe die möglichste Erleichterung zu gewähren, hat das k. k. österreichische Finanzministerium mittelst Dekrets vom 11. Mai d. J. auf Ansuchen des Direktoriums der sächsisch-böhmischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft gestattet, daß inskünftige die auf Fahrzeugen der gedachten Dampfschifffahrts-Gesellschaft in Niedergrund anlangenden und aus dem Auslande nach Böhmen zu verschiffenden Waaren und Effekten, welche für Tetschen oder Außig bestimmt sind, unter Beobachtung gewisser Bestimmungen bei dem k. k. österr. Kommerzial-Zollamte in Niedergrund blos dem in §. 29 der k. k. österr. Zoll- und Staatsmonopol-Ordnung bezeichneten Anfageverfahren unterzogen und je nach Maßgabe des Bestimmungsortes der Waaren oder Effekten an die k. k. österreichischen Zoll-Legestätten in Tetschen oder Außig zur zollämtlichen Verhandlung gewiesen werden. Die Dampf-Schleppschiffe, welche derlei Waarensendungen führen, müssen jedoch die Fahrt von Niedergrund nach Tetschen oder Außig ohne Unterbrechung oder längern Aufenthalt und unter gefällsämtlicher Begleitung bewerkstelligen. Was die Waaren und Effekten anlangt, welche die Bestimmung haben, auf Punkten außerhalb Tetschen und Außig ausgeladen und an das Land gebracht zu werden, und welche ihrer Gattung und Menge nach bei einem Neben-Zollamte erster Klasse in Verzollung genommen werden dürfen, so müssen diese gleich bei dem Zollamte Niedergrund der vorschriftsmäßigen Zollamtshandlung unterzogen werden und werden daher auch nicht unter Verschluß genommen. Nächstdem ist gestattet worden, daß die mit den Dampfschleppschiffen aus dem Auslande nach Böhmen eingebrachten Waaren und Effekten in Absicht auf die für das Anweisungsverfahren vorgeschriebene Sicherstellung, dann in Rücksicht auf die Zulässigkeit einer nachträglich einzubringenden Erklärung oder der Verzollung nach dem Ergebnisse der zollämtlichen Untersuchung, auf gleiche Art behandelt werden, wie jene Sendungen, welche durch die Postwagenanstalt anlangen und in der Postwagenkarte gehörig eingetragen sind. Uebrigens ist vorbehalten, in den Bestimmungen der jetzt nur provisorisch erlassenen Vorschrift seiner Zeit solche Aenderungen eintreten zu lassen, welche durch die Erfahrung sich als zulässig und erforderlich herausstellen sollten. Der Hauptvortheil dieser der sächsisch-böhmischen Elb-Dampfschifffahrt zu Theil gewordenen Begünstigung, welche, beiläufig gesagt, ein neuer Beweis dafür sein dürfte, daß seiten der k. k. österr. Regierung jedmögliche Verkehrserleichterung den diesseitigen Staatsangehörigen gewährt wird, besteht in der sehr bedeutenden Zeitersparniß. Die sächsisch-böhmische Dampfschifffaht hat nämlich nur auf der Strecke zwischen Dresden und Außig einen Dampfschleppdienst eingerichtet. Tetschen und Außig sind aber bekanntlich die Hauptstapelplätze des Elbverkehrs für Böhmen. Dadurch nun, daß die zollämtliche Verhandlung an dem Ausladeorte (Tetschen oder Außig), wo das Schiff ohnehin längere Zeit liegen müßte, bewerkstelligt werden kann, wird gerade so viel Zeit gewonnen, als die zollamtliche Verhandlung in Niedergrund erfordern würde. Es kann nicht fehlen, daß dieser Umstand auf den Gütertransport mittelst der Dampfschleppschifffahrt einen wesentlich günstigen Einfluß ausüben wird.

(Dresd. J.)

Der Großherzog von Weimar bedenklich krank.

Weimar, 3. Juli. Die Krankheit Sr. k. Hoheit des Großherzogs hat seit dem 1. Juli eine so bedenkliche Gestalt angenommen, daß gestern das Schlimmste befürchtet werden mußte. Um Mitternacht verlangte derselbe das heilige Abendmahl, welches ihm von dem in Belvedere schon anwesenden Oberhofprediger Dittenberger alsbald gereicht wurde. Nach dem Genuße der Kommunion wurde der hohe Patient ruhig und verfiel in einen längern wohlthuenden Schlaf, welcher ihn sehr gestärkt hat. Die Aerzte schöpfen neue Hoffnungen.

Frankreich.

Pariser Post vom 3. Juli.

Paris, 3. Juli. Der „Moniteur" meldet kurz, daß nach einer aus St. Petersburg eingelangten vom 27. Juni datirten Depesche der Befehl zur Besetzung der Donaufürstenthümer von der russischen Regierung erlassen worden sei.

Der Vize-Admiral Br. Bourdieu wurde an die Stelle des Vize-Admirals Hamelin zum Marine-Präfekten von Toulon ernannt.

Nr. 156. **Dinstag den 12. Juli 1853.** **41. Jahrgang.**

Erscheint sammt dem Amts- und Anzeigeblatt täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Preis ist für Lemberg: monatlich 1 fl. 20 kr., vierteljährig 3 fl. 45 kr., halbjährig 7 fl. 30 kr.; ganzjährig 15 fl.; für Auswärtige: vierteljährig 4 fl. 30 kr.;

Lemberger Zeitung.

halbjährig 9 fl. ganzjährig 18 fl. Ein einzelnes Geschichtsblatt kostet 3 kr., das Amts- und Anzeige-Blatt 8 kr. C. M. Die Insertions-Gebühr wird pr. zweispaltige (Garmont-) Zeile das erste Mal mit 4 kr., jedes folgende Mal mit 2 kr. C. M. berechnet.

Uebersicht: Oesterreichische Monarchie. — Deutschland. — Frankreich. — Großbritannien. — Niederlande. — Italien. — Rußland und Polen. — Dänemark. — Türkei.
Neueste Post.

Offizieller Theil.

Lemberg, 11. Juli. An weiteren Beiträgen für den Kirchenbau in Wien sind bei der k. k. Landes-Hauptkasse in Lemberg eingeflossen:

Von der Gemeinde Gluszkow 3 fl. 12 kr. Von dem armenischen Pfarrer zu Horodenka Herrn Bogdanowiz 4 fl. Der dortige arm. Pfarrvikär Ossadca 1 fl. Von der Pfarrgemeinde daselbst 5 fl. 6 kr. Von dem k. k. Finanzwach-Commissär Herrn v. Tebinka 2 fl. Respicienten Herrn Motylewicz 5 fl. Von den Oberaufsehern Herren: Krzywonosik 2 fl. 30 kr., Kwoczynski 4 fl. 20 kr. Von dem übrigen Finanzwachpersonale zu Horodenka 6 fl. 30 kr. Von dem Subverleger Fischer 1 fl. Von der Gemeinde Potoczek 2 fl. 20 kr. Von der lat. Pfarrgemeinde Czernelica 1 fl. 16 kr. und von der griech. kath. Pfarrgemeinde zu Horodnica 6 fl. 47 kr. Von dem Lehrpersonale des Brzezaner k. k. Gymnasiums 13 fl. und von den Gymnasialschülern daselbst 15 fl. 20 kr. Von dem Buczaczer k k. Finanzwach-Commissariate mittelst Sammlung 7 fl. 25 kr. Von der lat. Pfarrgemeinde Barysz 12 fl. Von der gr. kath. Pfarrgemeinde zu Zubrzec 5 fl. Von dem griech. kath. Pfarrer zu Potok Herrn Pfednarz 2 fl. Von der Gemeinde Porchowa 7 fl. Von den Herren: Andrzejowski lat. Pfarrer in Buczaz 10 fl. Lewandowski Pfarrvikär daselbst 2 fl. 14 kr. Von der dortigen lat. Pfarrgemeinde 17 fl. 46 kr. Von der gr. kath. Pfarrgemeinde zu Kosmierzyn 10 fl. Von der Gemeinde Wozilow 7 fl. 42 kr. Koscielniki 16 fl. 4 kr. Buczacz 17 fl. 6 kr. Hubin 2 fl. 52¾ kr. Sokulec 1 fl. Rosłow 8 fl. 20 kr. Skomorochy 15 fl. 19 kr. Von dem gr. kath. Pfarrer zu Skomorochy Hrn. Szepiel 2 fl. Von der gr. kath. Pfarrgemeinde zu Mikolajow 12 fl. 18 kr. Von den lat. Pfarrgemeinden zu Stanislawczyk 5 fl. 30 kr., Lopatyn 6 fl. 10 kr., Radzichow 5 fl. Von dem lat. Pfarrer zu Lopatyn Herrn Orzechowicz 4 fl. Von dem Gutsbesitzer Herrn Joh. Orzechowski 2 fl. Von den Gemeinden: Lipica górna 7 fl. 27¾ kr. und Lipica dolna 9 fl. 29¾ kr. Von dem dortigen gr. kath. Parrer Hrn. Lotocki 40 kr. Von dem gr. kath. Pfarrer in Firlejow Herrn Strzelbicki mittelst Sammlung 2 fl. 40 kr. Von dem Personale des Rohatyner k. k. Steueramtes 4 fl. Von der Steuergemeinde Nowosielica und Pacykow zu 2 fl. Von dem gr. kath. Herrn Pfarrer Klipanowski 2 fl. und Herrn Dankiewicz 1 fl. Von dem k. k. Finanzwach-Commissär Herrn Kurmanski 2 fl. Von den Oberaufsehern Hrn. Krawcow und Motykiewicz zu 30 kr. Strzetelski 20 kr. Von den k. k. Finanzwach-Aufsehern zu Dolina 1 fl. 30 kr. Von dem Steuer-Einnehmer Herrn Strzelbicki 1 fl. Von der Gemeinde Kniazioluka 40 kr.. (Fortsetzung folgt.)

Czernowitz, 30. Juni. Zur Erbauung der Gedächtnißkirche in Wien sind in dem Herzogthume Bukowina im Monate Juni nachstehende Beiträge eingeflossen:

Die Gemeinden: Tereschény 10 fl. Ober-Stanestie 8 fl. Unter-Stanestie 6 fl. Pojeni 5 fl. Der Gutspächter Herr Moses Blum 10 fl. Die Gemeinde Zurin 9 fl. Die Czernowitzer Herren Postbeamten und zwar: Post-Direktor Kasprzycki 3 fl. Post-Verwalter Manowarda 2 fl. Die Post-Offiziale: von Nitecki 2 fl., Skliwa, Müller Ed. und Post-Eleve Müller Ignatz zu 1 fl. Diurnist Rakwicz 20 kr. Die Postamtsdiener: Biernacki 30 kr. Hadynski 20 kr. Nowicki 30 kr. Mahr 10 kr. Die Post-Condukteure: Czeltner 20 kr. Nether 30 kr. Die von Manz'schen Berg- und Hüttenbeamten aus Jakobeni und zwar: Der Herr Bergwerks-Direktor Karl v. Mehes 10 fl. Die Herren: Buchhalter Reichenberg 2 fl. Kassier Wickeli 1 fl. Magazineur Bukowski 1 fl. Verweser Kallusay 2 fl. Oberverweser Gmelin 2 fl. Amtsschreiber Anton Leiser 30 kr. Waldbereiter Kulla, Kontrolor Georg v. Mehes, Obermeister Hagstolz und Rechnungsführer Pokorny zu 1 fl. Oberhuttmann Kremnitzka und Anton Nuber zu 30 kr. Offizial Henel 18 kr. Die Verweser: Herbich 10 kr. Weiß 2 fl. Statkiewicz 1 fl. Die Herren Lehrer: Christian Leiser 1 fl. Palm 10 kr. Havelka 30 kr. Krauß 20 kr. Die Herrn Controlore: Gspann und Mäußel zu 1 fl. Die Herren: Verwalter Ruziczka 4 fl. 4 kr. Waldschaffer Schubert 1 fl. 20 kr. Zeugschaffer Anton Weiß 1 fl. Hüttenschreiber Czuk 6 kr. Diurnist Vinzenz Weiß 30 kr. Arzt Finger 1 fl. Amtsschreiber Gaushofen 20 kr. Hammermeister Schramko 30 kr. Schichtmeister Eder und Roczynski zu 1 fl. Huttmann Ignatz Nuber und Wenzel zu 20 kr. Kohlenmesser Punezak 20 kr. Hammermeister Oberlander 12 kr. Grundherr von Zadowa Herr Alexander v. Gojan 100 fl. Antheilsbesitzer aus Idzestie Herr Demeter von Reus 10 fl. .

(Fortsetzung folgt.)

Wien, 6. Juli. Am 7. Juli 1853 wird in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien das XXXVIII. Stück des Reichsgesetzblattes ausgegeben und versendet werden.

Dasselbe enthält unter

Nr. 119 — die kaiserliche Verordnung vom 8. Juni 1853, womit das niederösterreische Hohlmaß in dem Königreiche Ungarn, in der Wojwodschaft Serbien und in dem Temeser Banate als gesetzliches Maß erklärt wird.

Nr. 120 — die Zirkular-Verordnung des Armee-Oberkommando, Sektion III., vom 15. Juni 1853, wodurch bestimmt wird, daß in Zukunft die neu in die Armee eintretenden Oberärzte nicht mehr durch Assentirung in den Militärverband aufzunehmen, sondern mittelst Verordnung in Stand und Gebühr zu nehmen sind.

Nr. 121 — die Zirkular-Verordnung des Armee-Oberkommando, Sektion III., vom 24 Juni 2853, wodurch in Folge Allerh. Entschließung vom 21. Juni 1853, die bisherige Gage-Carenz-Vorschriften für das k. k. Militär aufgehoben und neue Bestimmungen über die Dienst- und Charakters-Taxen des k. k. Militärs angeordnet werden.

Nr. 122 — die Verordnung des Justizministeriums vom 26. Juni 1853, wirksam für Ungarn, Kroatien, Slavonien, Siebenbürgen, die serbische Wojwodschaft und das Temeser Banat, über die Behandlung der, bei Streitigkeiten über die Giltigkeit oder Trennung der Ehe und über die Scheidung von Tisch und Bett, worüber in der Hauptsache die geistlichen Gerichte zu entscheiden haben, vorkommenden, vor die bürgerlichen Gerichtsbehörden gehörigen Nebenpunkte.

Nr. 123 — die Zirkular-Verordnung des Armee-Oberkommando vom 27. Juni 1853, wodurch, in Folge Allerh. Anordnung vom 25. Juni 1853 bestimmt wird, daß dem Deutschen Ritterorden das Abhandlungsrecht über das freieigene Vermögen des Hoch- und Deutschmeisters, der Ordensritter und Ordens-Priester auch künftig gewahrt bleibe.

Nr. 124 — die Verordnung des Armee-Oberkommando's und der Ministerien des Innern und der Justiz vom 30. Juni 1853, wodurch in Folge Allerh. Entschließung vom 20. Juni 1853 angeordnet wird, daß die Verurtheilung wegen eines Verbrechens zum schweren Kerker auch den Verlust jener Genüsse nach sich ziehe, welche Invaliden oder überhaupt ausgediente Soldaten aus öffentlichen oder Privatstiftungen beziehen.

Nr. 125 — den Erlaß des Finanzministeriums vom 1. Juli 1853, wegen Zollbehandlung der Paradiesäpfel (Solanum Lycoperticum.)

Mit diesem Stücke wird auch die Berichtigung einer Stelle des am 4. Juli 1853 erschienenen XXXVII. Stückes des Reichsgesetzblattes ausgegeben und versendet.

Nichtoffizieller Theil.

Oesterreichische Monarchie.

Verhandlungen
der XI. ordentlichen Sitzung
der Lemberger Handels- und Gewerbekammer
am 31. Mai 1853.
(Schluß.)

9. H. k. k. Handelsministerium übermittelt ein Verzeichniß der im Monate April 1853 von dem k. k. Privilegien-Archiv einregistrirten Privilegien zum Gebrauche für das zu haltende Nachschlagregister.

Wird dem Bureau zur Vormerkung zugetheilt.

10. Kammerrath Franke als Referent.

Die Zwillich-Hausirer aus Andrichau, Franz Bilica und Joseph Hermann bitten um die Befürwortung ihres beim h. k. k. Landes-Gubernium überreichten Rekurses, so wie um die hierseitige Verwendung bei dem h. k. k. Handelsministerium, damit denselben das Hausiren mit einem Gehilfen (Träger), den im Alter bereits vorgerückten aber, mit bespannten Wägen gestattet und ihnen die Bewilligung nicht vorenthalten werde, den Hausirhandel auch im Grenzbezirke zu betreiben.

Andrichau ist zwar im Bezirke der Krakauer Handels- und Gewerbekammer gelegen, der Referent glaubt jedoch, daß die Kammer keinen Anstand nehmen sollte, diesen Gegenstand in ihre Berathung zu ziehen, nachdem es sich um einen der hervorragendsten Industrie-Zweige des Landes handelt und der Hausirhandel mit diesen Artikeln über das ganze Land sich ausdehnt und in Lemberg seine Niederlagen hat.

Andrychau Sf. Sułkowice Targanice, Kwaczor, Lankarrice Orzkow
Zadzicle Zyrice stary - Chrz - in welchen sich kein = Quadersand, dem
Landwirthe keine Hinderniss bereiten; auch wird in denselben viel
Obstbaum gepflanzt. — (Vgl. S. 104.) —

Die ganze Ausdehnung bis Zyrice ist vollkommen ebenso wie jenseits
= jetzt sich in die 3. Marktal der rechten Meile durch abwechselnden und
wechselnden Hügel, der Niederwald eben als Hügel selbständig Hügel steigend
zu werden — die 1ste Meile zieht mit dem Targanicer Bergrücken - die dem
rechten Marktal den 2te Meile mit dem Kwaczor Bergrücken Bergrücken
Diesen Ausdehnung zieht sich vom Anfange bis zum Ende des Kwaczor
Berges 3500 Klft in einem Thale — wen sie mit dem Kwaczor Berg
mit einer Höhe von 1/4 Meile über dem Kwaczor Berge — Niederung der
Aussicht bei dem Targanicer Berge auf ein Berg von 60 Klft

Andrychau - Jedrzychow - am jeden Marktstücken mit einer Abgemauerten Kirche welche aber nicht zu dem Wiener Hyll Commercial, sondern zu dem Saßmacher Militair = Commercial Strabenzug Straße gehört die in diesem Orte anfangend nach Ungarn gegen Skalitz zieht. - Ein Mauthhäuschen in Andrychau stehet, nahe dem gemeinschaftlichen Schrankenhäuschen auf neuen gerichtem Marktplatz mit hinausend = Civilisirenden welche sich in den umliegenden Ortschaften (vom mosten Granici) angesetzt haben. An jedem Dienstage werden auf ziemlich gute Lebensmittel gehalten, indem die rohe Gegend mit den nahen Gebirgen gegend zum hinausend und zum Civilisiren wenig fruchtbar wird. —

Obwod myta[illegible] od najdalszego ych granic zwra
cat nazad strzedzyskow i pasazy na cudzi -

~~Parafia~~ Andrychow. Inf. Schr. nach der Conscr. vom J. 1850. zusf.
~~600~~ 6201 Andrz. – Andrz. Andrychow 802 – Cz. Andr. 1446 – Inwowice
1258 – Targanice 1106. Brzezinka 1344 Brzezinka 245 Fin. —
1 Lehrer Zimst. ~~Schmied~~ Schmied. Schneider 11. Schuster 2 Leinweber
2 Leinwandhändler 11 Krämerinnen 15 Gastgeb. 16 Gemischtwar
1 Gemischtwarhändler 1 Gastgeb. 5 Branntw. 10 Mahlmühl. 9 Brau
2 Brauerhaus. 1 Mosthändler 4 Fruchthändl. 2 Salzhändler 1 Spitz
warenhändler 18 Getreidehändler 2 Obstgemüsehändler 1 Handl. f. Mittelwa
ren 12 Mühlen 1 Agrikult. 35 Bäck. 1 Lederer 3 Kalkbrenn
Schafbau 26 Fleischer 6 Gastwirth 1 Gerber 1 Lohgerber 2 Kalkbrenn
1 Kammacher 1 Kalkbrennereien 1 Lichtzieher 1 Maler 4 Mühl. i. Dorf
Dörfmühlenbes. 3 Mangelbes. 18 Müller 8 Holzgroßhändl.
1 Kienschnitzer 1 Rohrstuhl Bau u. Leinenweber 1 Buchbin. ~~33~~

33 Apfelbäume 2 Apfelbäume 11 Apfelbäume 9 Apfelbäume 15 Apfelbäume
1 Birnbäume 5 Zwetschen 12 Zwetschen 1 Zwetschenbaum 4 Zwetschenbäume
2 Pflaumen 7 Pflaumenbäume 1 Zwetschenbaum

Brauer Josef Gerstin Betriebsleiter Josef J. 854
2100 – 555 1910 – 3380 856 Josef 7400 6
Zeile 3632 [illegible] 856 6474 – 7852 –
8160 Josef 22 482 [illegible]

[illegible]

Kar

Andrychów [illegible] Perzyna [illegible] Rzeźnik

[illegible]

Gierałtowice Zdrój Rolle [illegible]

[illegible] 5 [illegible] [illegible] 45 Mąki [illegible]

[illegible] 13 [illegible] 4 [illegible]

5 [illegible] [illegible] 7 [illegible] 13 Rose [illegible] [illegible] [illegible] 4 [illegible]

[illegible] 31 [illegible] 28 [illegible] 34 [illegible] 34 [illegible] 4 [illegible] 34 [illegible]

47. Dentsige Kliz = Commercial Hoven 2 Apotheken 2 Gendarmerie
1 Gerichtsvollzieher 2 Hüf = Dreschmaschinen 10/Arbeiter = Zimmerleute 2 Maurer
1 Barbierstube 1 Buchdruckerei 3 Bäckereien 13 Schmiede 18 Schuh-
macher 10 Schneider = Barbiere 9 Tischler 1 Zimmermann 8 Schmiede
35 Zimmerleute Hoven Arbeiter = Zimmermannsarbeiter 2 Maler
meister 640 Einwohner alten Adels 2 Hebammen 3 Drechsler
1 Drechslermeister 1 Gärtner 1 Drechsler 8 Fischer - 2 Lehrlinge
bei 1 Kammmacher 6 Schlosser 9 Krämermeister 6 Schneider-
lehrlinge = Schneiderinnen 66 Schneider Maschinennähe
Maschinen Nähstuben = Schneider 31 Deutsche Einwohner hier
13 Deutsche Familien 1 Oberförster 2 Forstaufseher 2 Aerzte
3 Hebammen 2 Feldschützen außerdem 10 Forstbeamte = Forstlehrlinge
4 Waldwärter und Forstgehilfen

Andreyeh. 3 Lämmerkälber groß schwarz. 1 2Mutterschafe 1 [illegible]
weißgrau 1 Schaf 12 Schafmutterschafe 3 Schafmütter 1 Bockschaf
4 Schafböcke 1 Mutterschaf 3 Mastschafe 5 Zuchtschafe
3 Zuchtschafböcke 12 Schafmutterlämmer 1 2Mutterschaf 2 Zuchtschafe
2 Schafbocklämmer 1 Lammschaf 5 Mutterschafe
W. Spindelmesch 2 Mutterschaf 3 Lämmerschafe 3 Schafe
schafe 1 Zuchtschaf 2 Schafmutterschafe 2 Zuchtschafe 2 Zuchtschafe
schafe 3 Schafmutterschafe 1 Zuchtmutterschaf — 28 Stück Schafe
34 Mastschafe 34 St.

Białka –

Neue Zeit donosi – że fabrykant jeden w Białymstoku zobowiązał się w ciągu 10ciu miesięcy dostarczyć 5000 sztuk ubrania dla armii egipskiej. Z tych 4700 granatowego a 300 czerwonego. –

Gaz. Wiedeńska szydzi sobie z *Cor. Bullier*, któ- mówiła, że Austrya chcąc spłacić 200 milio- ów, które dłużną jest Rosyi, ma zamiar sprze- ać Lombardyę Piemontowi, a z Wenecyi zrobić dzielne księstwo z Arcyksięciem Maksymilianem a czele. *Gaz. Wiedeńska* pyta, skądby Piemont wziął 200 milionów?

W piątek odbyły się w Berlinie wybory na de- utowanego w 3-m okręgu wyborczym w miej- ce p. Grabowa. Wybór padł na dyrektora semina- yum Disterwega, który na 324 głosujących otrzy- mał 208 głosów, a przeciwnik jego z partyi kon- erwatywnéj Bock 109 głosów. W innych okrę- gach wyborczych nie były jeszcze wybory usku- ecznione. W Wrocławiu wybrano trzech deputo- wanych z partyi konstytucyjnéj, to jest lewego środ- ka, a tymi są: 1) były naczelny prezydent Szlą- ka Pinder (258 głosów, przeciwnik jego jlny dy- ektor poczt Schmückert 167 głosów); 2) sędzia Fliegel z Hirschberga (254 przeciw Schmücker- owi 168); 3) kupiec Schöller (261 głosów, Schmü- kert 160).

Podając wczoraj treść projektu rządowego o- zynszowania włościan w Królestwie Polskiem, według jego ostatniej redakcyi w drugim komite- ie rządowym, któremu przewodniczył książe Gor- zakow, i przytoczywszy, że projekt ten przyjął główne zasady pierwszego projektu wypracowa- nego przez poprzedni komitet radcy tajnego Uex- kula, lecz je rozwinął a niektóre poprawił i uzupeł- nił,— zapomnieliśmy dodać: iż treść projektu Uex- kula zamieściliśmy w *Czasie* z 13 sierpnia 1857 r. w liście korespondenta naszego z Królestwa Pol- skiego. Dodajemy to do wiadomości czytelnikom, którzyby chcieli porównać oba projekty.

Lwów 8 grudnia.		
Dukat holenderski	4 35	4 32
„ austryacki	4 38	4 35
Półimperyał rosyjski	7 59	7 54
Rubel rosyjski	1 32	1 31
Talar pruski	1 29	1 27
Pięciozłotówka polska	1 9	1 7
Listy zastawne galic. bez kupon.	80 10	79 40
Oblig. indemn. galic. bez kupon.	81 —	80 15
Pożyczka narodowa bez kupon.	82 10	81 35

Warszawa 9 grudnia		
Półimperyały rubli	— —	5 45
Obligi skarbowe „	94 23	— —
kupon	—	— 76⅔
Listy zastawne III okresu rubli	14 69	— —
kupon	—	— 27⅚

Wrocław 10 grudnia.		
Banknoty austryackie	—	103
Polskie bilety bankowe	90¼	—
„ listy zastawne	87¾	—
Poznańskie listy zastawne 4%	99½	—
„ „ „ 3½%	88¾	—
Oblig. kolei krak.-szlęsk.	81¼	—

Wiadomości handlowe i przemysłowe

Urzędowy wykaz cen przeciętnych zboża na główniejszych targach w Galicyi zachodniéj w ciągu listopada 1858 na miary niższo-austryacką. (W monecie nowéj austryackiéj.)

targ	dnia	pszenica, zr. ct.	żyto, zr. ct.	jęczmień, zr. ct.	owies zr. ct.
Andrychów	9. listop.	— 4 20.	2 62.	2 10.	1 26.
	16. „	— 4 20.	2 58.	2 10.	1 26.
	23. „	— 4 20.	2 62.	2 10.	1 37.
	30. „	— 4 20.	2 53.	2 10.	1 47.
Wadowice	5. „	— 3 95.	2 69.	—. —.	1 43.
	8. „	— 4 22.	2 55.	2 7.	1 43.
	18. „	— 4 6.	2 64.	—. —.	1 49.
	22. „	— 4 20.	2 53.	2 20.	1 48.
	25. „	— 4 16.	2 55.	—. —.	1 49.
Kraków	9. „	— 4 12.	2 49.	2 11.	1 51.
	16. „	— 4 3.	2 42.	2 32.	1 51.

Nadworiecki Obwod – Powierzchnia jego wynosi 64 72' mil jcoyr.
w 13. miastach i miasteczkach 362 wsiach i wioskach. mieszk. 361759 mieszk.
Zajmuje on część dawnego wojew. Krakowskiego, to jest całą ziemię Zadorską
i Nowicimską, wdzięk część powiatu Szczerzeckiego. –

daß es sich durchaus nicht um Stimmeneinhelligkeit handle, sobald nur die Frage in Betracht komme, ob ein gemeinschaftliches Gesetz zweckmäßig und räthlich sei.

Preußen hält aber den Standpunkt der Negation starr aufrecht und die Organe seiner Regierung ziehen mit einer Erbitterung gegen den Beschluß der Ausschußmajorität zu Felde, daß man zu deutlich die Absicht der preußischen Regierung zwischen den Zeilen liest, überhaupt keinen Schritt zu einer Wendung zum Bessern in den deutschen Verhältnissen zuzugeben. Die ministeriellen Organe von der Spree drohen für den Fall der Annahme des Majoritätsantrages mit dem Austritt Preußens aus dem Bundesverbande.

Wir wollten hier nur den gegenwärtigen Standpunkt der Frage auseinandersetzen, ohne uns in eine Kritik der Haltung des Berliner Cabinets einzulassen und enthalten uns deshalb fernerer Bemerkungen über die noch nicht zum Spruche gediehene Sache. Erwähnen wollen wir aber noch, daß die gesammte liberale Presse Preußens im Namen des preußischen Volks die Negation verwirft und die Regierung auffordert, den Antrag auf die Delegirtenversammlung als e r s t e n Fortschritt entweder anzunehmen, oder selbst mit positiven Vorschlägen zu der so unumgänglich nöthigen Reform hervorzutreten.

Es ist schwer erklärlich, welchen Vortheil sich die preußische und badische Regierung davon versprechen, zugleich gegen den deutschen Bund und mehrere seiner Mitglieder, so wie gegen die Bürger ihres Staates Front zu machen und einer Maßregel so schroff entgegenzutreten, die bei dem entschiedensten Vortheile für ihre Bevölkerung in ihrer Stellung zu derselben übrigens nicht das Mindeste ändert. Es ist dieß eine betrübende Erscheinung, für die nur das freudige Bewußtsein entschädigt, Oesterreich abermals als Fürsprecher gedeihlichen Fortschrittes zu erblicken.

||| **Aus Westgalizien,** 29. Dezember. (Orig Corr.) (D e r B a u e r G a l i z i e n ' s d e r G e g e n w a r t.) Als für den Bauer Galizien's im Mai 1848 die Sonne der Freiheit aufging, wähnte er zu träumen. Nachdem er sich jedoch überzeugt hatte, daß es kein Traum, daß es vielmehr eine Wirklichkeit ist, machte er es wie eine Feder, die nach weggehobener Last in die Höhe schnellt. Er richtetete das Haupt empor, und schwelgte im Genuße der schönsten Empfindung — er fühlte sich frei.

Der Naturmensch liebt es aber bekanntlich abstracte Begriffe verkörpert zu sehen, und so sah er sich auch nach einer deutlich wahrnehmbaren Darstellung des Begriffes Freiheit um. Er suchte da nicht lange; denn ihm galt ja seit jeher der Edelmann als Ideal der Freiheit; ihm nachzuahmen, sich mit ihm in eine Linie zu setzen, war daher das Hauptstreben des galizischen Bauers. — Er wollte eben der Welt zeigen, daß er auch ein „Pan" sei, weßhalb er Cigarren rauchte, Kaffee trank, barsch in seinen Antworten wurde, und sich einer Körperhaltung befließ, als hätte er einen Stock verschluckt. Wenn nun das Komische, in einer gänzlich verkehrten Wahl und Anwendung der Mittel zur Erreichung irgend eines Endzweckes besteht, so widerfuhr es eben unseren Bauern, daß sie höchst komische Rollen spielten. Dieser Vorgang blieb jedoch nicht ohne Erfolg; denn der Bauer lernte vor Allem durch die gesteigerten Bedürfnisse die Nothwendigkeit der Arbeit kennen. Er begann daher sein Stückchen Grund und Boden mit mehr Fleiß zu bearbeiten, und sorgte auch dafür, daß ihm nicht die Chaluppe über den Kopf zusammenstürze. Das Weib hingegen, welches nunmehr für sich waschen und spinnen durfte, sorgte ihrerseits für mehr Reinlichkeit in Kleidern und Haushaltung — um eben als „Freiherr" zu erscheinen.

Die Sucht des Bauers, dem Edelmanne gleichzukommen, ging aber hie und da noch weiter, sie erstreckte sich auch auf's geistige Gebiet. Es wurde daher in vielen Dorfgemeinden darauf gesehen, daß Dorfschulen errichtet werden, und so mancher Bauer fühlte sich erst dann glücklich, wann sein Söhnlein wenigstens das Lesen und Schreiben inne hatte.

In dieser Weise entwickelten sich die geistigen und materiellen Verhältnisse des freigewordenen Bauers, und nun, da wir an der Neige des fünfzehnten Jahres seit Aufhebung der Robot stehen, können wir behaupten, daß hierbei die Wendung zum Besseren bedeutende Fortschritte gemacht.

Die körperliche und geistige Versunkenheit früherer Tage ist jetzt aus dem Bauernstande gutentheils verschwunden, und es hat sich ein gewisser Wohlstand zu entwickeln begonnen. Seitdem er nämlich zum Bewußtsein seiner Menschenwürde gekommen und überzeugt ist, daß auch er Eigenthum besitzen darf, strebt er nach irdischen Gütern. Er bearbeitet mit mehr Sorgfalt, wenn auch nach veralteten wirthschaftlichen Grundsätzen sein Feld, er betreibt auch eine kleine Viehzucht, und bleibt ihm Zeit zurück, so verwendet er sie freilich zum Ruhen aber auch bisweilen zum Erwerbe. Er ist Fuhrmann, Taglöhner u. s. w. und versteht es mitunter besser vielleicht als andere Menschenkinder zu sparen. Will er jedoch gegen Taglohn nicht arbeiten, so hat er es entweder nicht dringend nöthig, oder er thut es um seine Unabhängigkeit zu zeigen, oder gar um der Trägheit zu huldigen. Letztere Eigenschaft aber ist eine Erbschaft aus der vergangenen Zeit: indem die Abhängigkeit träge macht, und somit darf und soll kein „Ausländer" für den Arbeitermangel, der noch hie und da herrscht, verantwortlich gemacht werden. Uebrigens will der freie Bauer nicht jedem Grundbesitzer zur Verfügung stehen, so brauchen dessenungeachtet die Felder nicht brach zu liegen; denn es würde sonst die Frage entstehen, wozu eigentlich die agronomischen — Maschinen erfunden worden sind!

Sollte man an dem erwähnten Fortschritte unserer Bauern zweifeln, so dürfte ein Besuch im erstbesten Dorfe von der Wahrheit überzeugen. Vor Allem sei bemerkt, daß da gewöhnlich der Dorfsjude d. h. der Propinator gegründete Klagen über „schlechte Zeiten" ausstößt, und daß somit der Branntwein geringeren Abgang als früher findet. Der Bauer trinkt dafür mehr Kaffee und Thee, und wird somit durch den Fusel nicht verwildert. Die Chaluppen weisen in vielen Fällen Rauchfänge auf, und statt der rußigen, rauchgefüllten Stuben, findet man reinlich getünchte Zimmer, aus denen auch das obligate Rind- und Borstenvieh der „Rauchstuben" verbannt ist, dagegen stößt man in selben gelegentlich auf Wanduhren, reine Heiligenbilder und sogar Schreibrequisiten. Schließt man aus einer derartigen Umgebung auf die Einwohner, so ergibt sich von selbst, daß man es hier mit Menschen zu thun hat, welche vom Hauche der Civilisation nicht mehr ganz unberührt geblieben sind. — Freilich läßt der Bauer Galizien's, trotz dieser günstigen Erscheinungen, und obgleich er auch an Sonntagen hie und da ein Buch zur Hand nimmt, noch Vieles zu hoffen übrig, allein man denke daran, daß die Natur keine Sprünge macht; und zu einem Aufschwunge, zu einer Entfaltung des galizischen Bauernstandes sind wenigstens die schönsten Anfänge gemacht! Man schaffe nur noch Schulen, und das Andere wird sich schon geben.

Zum Schluße sei noch der communistischen Tendenzen gedacht, deren der galizische Bauer geziehen zu werden pflegt. Es läßt sich in der That nicht leugnen, daß der Bauer sehnsüchtig nach den Waldungen und Wiesen blickt, die das Dorf einrahmen und die er früher benützen durfte, allein diese Schwäche zeigt weniger von Umsichgreifen communistischer Ideen, als von der Macht verkehrter Begriffe, der Trägheit und Unwissenheit.

Wenn nun auch bei uns in Galizien das Benutzungsrecht der Wälder und Hutweiden mit dem Emancipationsakt beschränkt wurde, so kann sich doch mancher Bauer bei seinen unausgebildeten Rechtsbegriffen nicht mit der juridischen Consequenz dieses Vorganges befreunden und hängt an seiner Ansicht, weil es ihm bequem und vortheilhaft ist. Er macht es eben wie manches andere Menschenkind, das gerade nicht Bauer ist und das recht gerne nimmt, aber sehr ungern verzichtet oder gibt. Um sein Vieh durch Anbau von Futterkräutern zu versorgen, ist er zum größten Theil doch noch zu träg und zu unwissend, da er von einer Wechselwirthschaft nichts weiß und nur eine rohe Dreifelderwirthschaft kennt, auch gar keine andere Vorstellung zu fassen vermag, als daß das Vieh im Sommer sich selbst ernähren müsse. Was den Wald betrifft, so ist der Bauer aus den oben berührten Ursachen meist noch nicht weit genug gekommen, um sich auch genügend Holz kaufen zu können und meint dabei, dem Andern zu nehmen, was ihm ohne sein Zuthun wachse, sei eben kein sonderliches Unrecht. Der praktisch geführte Streit um die Benützung des Waldes wird übrigens auch noch weit im Westen in einem gewissen Grade fortgesetzt. Es bedarf somit keiner „Verleitung" zu den Ausbrüchen communistischer Verblendung, wie sie leider hie und da sich ereignen und die im höchsten Grade verwerflich und strafbar sind, welchen aber auch überall energisch mit der Strenge des Gesetzes entgegengetreten wird. Da aber einerseits der Bauer doch sehr häufig zu bessern Ansichten kömmt und andererseits diejenigen, die er als feindselig zu betrachten sich gewöhnt hatte, in richtiger Würdigung der Verhältnisse eine entsprechende Stellung ihm gegenüber einnehmen, vor Allem aber da die ehemaligen Mittelglieder zwischen den gewesenen Herren und Unterthanen ihren meist unheilvollen und entzweienden Einfluß nicht mehr ausüben, so ist die Lösung jedweder Spannung und das völlige Erlöschen unsinniger und verwerflicher Ideen beim Volke in nicht ferner Zeit auf ganz natürlichem Wege mit erfreulicher Sicherheit zu erwarten.

D e u t s c h l a n d.

Berlin, 26. Dezember. (A m t l i c h e s. L a n d t a g.) Das Staatsministerium hielt vorgestern unter dem Präsidium des Herrn v. Bismarck eine Berathung, welche fast vier Stunden währte und fast ausschließlich den Landtagsvorlagen, namentlich den Budgetangelegenheiten gewidmet war. Es heißt, bei dem Militäretat pro 1863 und 1864 werde man, gestützt auf die spätere Einstellung der Rekruten und die frühere Entlassung der Reserven, die Kosten der zweijährigen Dienstzeit als Grundlage der Berechnung annehmen, es soll dies nicht ohne vorherige Berücksichtigung des hier von militärischen Autoritäten eingezogenen Gutachtens geschehen. Es sei übrigens bei dieser Gelegenheit bemerkt, daß die Berathung der hohen Militärs sich auch mehrfach mit den für das nächste Jahr projektirten militärischen Festen beschäftigt hat. — Der Eröffnungstermin der nächsten Landtagssession ist noch nicht endgiltig festgestellt; es lag in der Absicht, die Einberufungsschreiben mit dem 23. d. M. zu erlassen, es dürfte jedoch der Anfangstermin sich bis zum 12. oder 13. Jänner hinziehen, der 15. ist bekanntlich der letzte verfassungsmäßige Termin. Budgetangelegenheiten sollen die möglichste Ausdehnung des Termins wünschenswerth gemacht haben.

F r a n k r e i c h.

Paris, 28. Dezember. (B u d g e t. E l l i o t.) Der Bericht über den Budget-Entwurf für 1864 ist dem Staatsrathe vorgelegt worden. Der Bericht des Finanzministers Fould über die Finanzlage schätzt die Gesammtausgabe für die Expedition nach Mexiko für das Jahr 1862 auf 83 Millionen. Er veranschlagt den Abgang auf 35 Millionen, welche er vom gesetzgebenden Körper verlangen wird. Er glaubt, das Budget für 1863 werde in Anbetracht des beständigen Steigens der Abgaben, einen Ueberschuß von 110 Millionen herausstellen, was die Kosten für den mexikanischen Krieg, und die unvorhergesehenen Auslagen decken würde. Das ordentliche Budget für 1864 wird einen Ueberschuß von 4 Millionen ergeben; das außerordentliche Budget veranschlagt der Bericht auf 104 Millionen. Die Gesammtziffer der alten unbedeckten Kredite von 848 Millionen hat sich nicht vergrößert. Ohne die außerordentlichen Auslagen, welche auf den Jahren 1862 und 1863 lasten, wäre es möglich gewesen, mit dem Beginne des Jahres 1864 in eine normale Lage zurückzukehren, welches Ergebniß jedoch nur verschoben ist. Die unbedeckte Ziffer übersteigt nicht die Hilfsmittel, welche billiger Weise in Anspruch genommen werden können (ressources raisonnables) und gestattet, jeden Gedanken an die Zuhilfenahme des Kredits fernzuhalten.

№ 299. Mittwoch den 31. Dezember 1862.

Erscheint sammt dem Amts- und Anzeigeblatt täglich, mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Der Preis ist für Lemberg: vierteljährig 4 fl., monatlich 1 fl. 40 kr.; — für Auswärtige: vierteljährig 5 fl., monatlich 1 fl. 75 kr. Ein einzelnes Geschichtsblatt kostet 6 kr. das Amts- und Anzeige-Blatt 14 kr. Die Insertions-Gebühr wird pr. zweispaltige (Garmont-) Zeile jedes Mal mit 7 kr. österr. Währung berechnet. — Reclamationen sind portofrei.

Lemberger Zeitung.

Pränumerations-Einladung zur „Lemberger Zeitung."

Die Lemberger Zeitung wird im Jahre 1863 wie bisher sammt dem Amts- und Anzeigeblatte mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich erscheinen.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährig:

für Lemberg . . . . . 4 fl.
für Auswärtige . . . . . 5 fl. } **österr. Währung.**

Die Direktion des Instituts der galizischen Landeszeitungen ersucht das P. T. Publikum, die Zeitung in **frankirten** Briefen beim Comptoir der Redaktion (Untere Armenier-Gasse Nr. 347 St.) baldmöglichst zu bestellen und den Namen sammt der letzten Post genau anzugeben. Falls eine Quittung gefordert wird, ist außer dem Pränumerationsbetrage die Stempelgebühr von 7 kr. so wie die nach Entfernung des Ortes entfallende Postgebühr einzusenden.

Uebersicht: Oesterreichische Monarchie. — Deutschland. — Frankreich. — Großbritannien. — Italien. — Ruyland und Polen. — Donaufürsteuthümer — Griechenland. — Handelsnachrichten.

Theater. — Local- und Provinzialnachrichten.

Offizieller Theil.

Bekanntmachung.

Mit dem Erlaße des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 23. Dezember 1862 Zahl 5209-F. M. wurde Folgendes bedeutet:

Zu Folge allerhöchster Entschließung vom 19. Dezember 1862 haben Seine k. k. apostolische Majestät dem Finanzgesetze für das Verwaltungs-Jahr 1862 die allerhöchste Sankzion zu ertheilen geruht.

Hiernach wird zur Bedeckung des durch die bestehenden direkten Steuern und indirekten Abgaben sammt außerordentlichen Zuschlägen im bisherigen Ausmaße und durch die sonstigen Einkommenszweige des Staates im Staatserfordernisse für das Verwaltungs-Jahr 1863 nicht bedeckten Abganges

1. der zu Folge der kais. Verordnung vom 13. Mai 1859, Nro. 88 des Reichsgesetzblattes bestehende außerordentliche Zuschlag für die Dauer des Verwaltungs-Jahres 1863:

a) bei der Grundsteuer,
b) bei der Hausteuer,
c) bei der Hausklassensteuer,
d) bei der Erwerbsteuer,
e) bei der Einkommensteuer verdoppelt,
f) die von den Zinsen der Staats-, öffentlichen Fonds- und ständischen Obligazionen bisher mit fünf Perzent zu entrichtende Einkommensteuer aber auf sieben Perzent erhöht.

Die Einhebung der letzteren (f) hat ohne Unterschied der Währung, auf welche die Obligazionen lauten, in der mit der kaiserlichen Verordnung vom 28. April 1859, Nro. 67 des Reichsgesetzblattes festgesetzte Art, mittelst Abzuges bei der Auszahlung der nach Kundmachung des Finanzgesetzes für 1863 fällig werdenden Zinsen zu geschehen, wodurch es von den Bestimmungen des Finanz-Ministerial-Erlasses vom 4. Mai 1859, Nro. 74 des Reichsgesetzblattes, sein Abkommen erhält.

In den Ländern, in welchen den Schuldnern das Recht zum Abzuge der Einkommensteuer von den Zinsen der hypothekarisch, oder bei Gewerbsunternehmungen angelegten Kapitalien gesetzlich eingeräumt ist, hat sich dieses Recht auch auf die durch das gegenwärtige Gesetz eingeführte Erhöhung des Zuschlages zu derselben zu erstrecken.

Diese Steuererhöhungen treten jedoch, insoferne in dem über den Staatsvoranschlag für das Verwaltungs-Jahr 1864 zu erlassenden Finanzgesetze keine anderweitige Bestimmung getroffen werden wird, mit 31. Oktober 1863 außer Wirksamkeit.

Was mit Bezug auf die h. o. Kundmachungen vom 28. Oktober und vom 24. November l. J. Zahl 1668-pr., welche in Folge Erlasses des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 20. Oktober l. J. Zahl 4291-F. M. über die provisorische Einhebung der direkten Steuern für das Verwaltungs-Jahr 1863 erlassen wurden, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Vom Präsidium der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Lemberg, am 29. Dezember 1862.

Lemberg, 30. Dezember. Im Wahlkörper des großen Grundbesitzes zu Zolkiew wurde gestern der Gutsbesitzer von Siebieczow, Stanislaus Ritter v. Polanowski, zum Landtagsabgeordneten gewählt.

Wien, 27. Dez. Am 28. Dezember 1862 wird in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien das XLV. Stück des Reichsgesetzblattes ausgegeben und versendet.

Dasselbe enthält unter

Nr. 102. Die Verordnung des Finanzministeriums vom 20. Dezember 1862, — wirksam für das ganze Reich, — womit die zur Vollziehung des Gesetzes vom 13. Dezember 1862, enthaltend einige Aenderungen der Gesetze vom 9. Februar und 2. August 1850, erforderlichen Bestimmungen erlassen werden.

Nichtoffizieller Theil.

Oesterreichische Monarchie.

B. Lemberg, 31. Dezember. (Die Delegirtenfrage.) War es in den Sommermonaten des heurigen Jahres die Frage über den preußisch-französischen Handelsvertrag, welche die Gemüther Deutschlands in Aufregung brachte und deren Entscheidung erst im künftigen Monate auf der Generalconferenz der Zollvereinsregierungen in München zu erwarten steht; — so ist mit einemmale die Lage anscheinend noch verwickelter geworden durch den am Bundestage eingebrachten Vorschlag zu einer Delegirtenversammlung behufs einer gemeinsamen Gesetzgebung für den deutschen Bund.

Es stellt sich nämlich das Bedürfniß gemeinsamer Gesetze für alle Bundesstaaten immer dringender heraus. Nach der bisherigen Gepflogenheit konnten nur die Regierungen über die Wesenheit solcher legislativer Akte durch ihre Vertreter am Bundestage sich einigen. Der Bundestag bestellte zur Berichterstattung über ihm vorliegende Entwürfe Fachkommissionen, deren Resolutionen von der gesammten Bundesversammlung discutirt und angenommen oder abgelehnt wurden. Nun stellte sich aber der Umstand heraus, daß eine solche Annahme Seitens der Regierung eines Landes noch immer keine rechtsgiltige sein konnte, denn um ein Gesetz in jedem einzelnen der Bundesstaaten zur vollen Geltung zu bringen, mußte dasselbe auch von dem andern legislativen Faktor im Einzelstaate, der Volksvertretung, acceptirt werden. Hiedurch sahen sich die Vertretungen in den einzelnen Bundesstaaten in die unangenehme Lage versetzt, entweder den ihnen vorgelegten Gesetzentwurf ohne jede Aenderung anzunehmen, oder durch entgegengesetzte Vota die Gemeinsamkeit der Gesetzgebung für den deutschen Bund in Frage zu stellen.

Um diese Schwierigkeit zu beheben und, wie in den Fachcommissionen ein Organ zur Vereinbarung der Regierungen besteht, ein Organ zur Vereinbarung der Volksvertretungen der deutschen Bundesstaaten zu schaffen, stellten am 14. August d. J. die Regierungen Oesterreichs, Baierns, Sachsens, Württembergs, Darmstadts und Nassaus beim Bundestage den Antrag, eine Versammlung von Delegirten zu berufen, welche aus der freien Wahl der Volksvertretungen hervorgegangen und welche über die unter den Regierungen bereits vereinbarten Gesetzentwürfe ihr Votum abzugeben hätte.

Auf diese Art würde eine Vereinigung der Gesetzgebungsausschüsse aller Länder zusammenkommen, deren Entscheidung jedenfalls von hoher Wichtigkeit sein müßte. Als erste Entwürfe, welche dieser Delegirtenversammlung vorgelegt werden sollten, waren jene über den Civilprozeß nnd das Obligationenrecht bezeichnet worden.

Der Ausschuß, welchen die Bundesversammlung über diesen Antrag niedergesetzt, hat in der Bundestagssitzung vom 18. d. M. Bericht über den Gegenstand erstattet und sich in seiner Majorität für die Annahme des Antrages erklärt. Nur eine Minorität, Preußen und Baden stimmten für Ablehnung desselben. Letzteres, weil es den Antrag als nicht genug weitgehend erkennt; — Preußen hingegen verlangt Einstimmigkeit des Bundestages ehe derselbe eine solche Initiative ergriffe. Die Ausschußmajorität macht dem entgegen geltend,

№ 1511

1771

87 12 a 2

Verlöbliches k. k. Landesgubernium!

Euere den hier kreisigen H. Bürsten, endlich mit angelangten Majestäten hierher sind, ist die Stadt Biala, sowohl dem daselbst befindlichen Professionisten, Manufakturisten, und Handelsleuten, denen Gewölber sehr vorgebracht sind, und endlich mit hiesigen benachbarten, mehrentheils, auf Bedürfnis Handlungsleuten in genauer Verbindung stehen, nun dem consumtionsstand.

Die Anstellung dieses Magistrats, welcher mehrentheils Juden aus Biala

Biala.

1.

Gratz 1944. Löbliches hohes Landesstelle

II

Kenntzeichnet erwerden, und nicht erachtet werden sich
gegenwärtig in Erledigung der Hohen Ver-
ordnung vom 20ten April l: J. J: 5620.
lediglich beziehend zu sollen, glaubt.
Der Biraler Rath nähert sich der Abstimmung,
endlich mit einem Abzugsantrag der Ver-
Klage beypflichtet ist.
Das Gutachten dieses Abzugsantrags, endlich
zu Folge der im Jahre 789. erfolgten Ab-
zu Livorno, mit einem mit 500 fl. besoldeten
Hüttenmeister, dann einem mit 400. fl. be-
soldeten Schichtmeister, nicht minder mit den nö-
thigen, gemeinlich einzu gewissen Berghauern,
und dem zugehörigen Kunstzeugwesen
bestehet, ist gegenwärtig, wie der einge-
schlossene Abriss beweist, bis auf den
Hüttenmeister, und den 2ten Bergsitzer hell.
gültig, und diese zugehörigen Angele-
genheiten betreffend steht mit der deutlichst ver-
nommenen Gutachten, in gleicher Form mass.
Ein zeigt den Abstimmend das Senta mehrig.
te Hüttenmeisterstelle, wird mit Genehmi-
gung der Hohen Hofstelle
vom 9ten Nov: 870. J: 29100. durch den gehorsa-
men Hofkammer Appellazions Rath Gross-
hollischen Manecred, bis zur Ankunft der
selben besorgen, der dienstfalls übergehörig-
ben Concurs ist aber auszuschreiben; und

Kenntz.

2.

Mysleniče.

nuru Zul ūm dn Ausschreibung nimmt einem
Fallem, die Wolse Landesstelle nu
Hfte. Xte. G: 8988. zubetum – gūm Anstellung
d. nur zugestum, mit nimm jährl: Gehaltsung
von 800 fl: hmrbundnum d. Ansitzungsstelle,
einmd in dnm hinzigen Amtsr ūnter nimmd
d. Ausschreibung zugebrucht.

Vom Magistrat der Landstadt Mysleniče,
Bezirk Kamnik, wird, wie uns dem Ansuchen
dem Ausweis zu entnehmen ist, mit einem
zu Belgrad hohen Gnäd: Verordnung vom 6te
July l: J: G: 21499. mit jährl: 400 fl: benil-
ligtem, jedoch uns nicht namentlich bekannten,
männlichen – einem Syndicus – und H: m:
zugewiesenem Ansitzungs- und Stadtmagistrate.

Hiernach ermanglich statusmässiger Com-
pendia einem uns mit einem mit jährl: 200 fl:
zu bewilligenden Gnadenbeitrage zu be-
rechnen, und zwar nur nachstehende Glie-
der:

a. Entweder die Anstellung einer Stadt
über 2000. Seelen, wird genug sein zu-
nächst der Aufsichtung dem Syndicus,
als dem die Amts einzige, mit dem
Magistratsbeisitzer Interim besorgen Com-
dividuum; unless bei dem Umstand, dass

b. diesem Magistrate in der Gerichtsbarkeit
mehrere Dominien, mit einer gemein-

[illegible] Anzahl zugegen sind, unmöglich vorgenommen ist.

c. wird auf die vom Königl. Ministerium mit Verfügung vom 9ten Februar d. J. übersandte Instruktion, vom 30ten Januar d. J. wegen Abhaltung der Quartalgerichte, vom jährlich Termine festgesetzt ist, wird mit dem Bemerken, daß in Gemäßheit der Protokollführung im gerichtlichen Verfahren, die Hinzuziehung von beeidigten, der deutschen und lateinischen Sprache nicht genug mächtigen Dolmetschern vermieden wird, keine weitere Abänderung zugegeben. Von dem Land- [illegible] den Königl. Gerichten einer jeden Stadt, welche ihm durch die Verfügung vom 30ten Januar d. J. zugewiesen sind, welche demselben zum Abschreiben der Expeditionen, [illegible] bedient. Durch die Verfügung [illegible], daß der 9. Gerichtsschreiber, als der deutschen, lateinischen, und polnischen Sprache mächtig, und Protokollist, wenn genug Gerichtsschreiber vorhanden sind, nicht viel zu schreiben, die Verfügung, welche die Verfügung jedesmal anbefiehlt zu lassen, dem Magistrate

Oswięcim.

nimm ungemeinen Aufgaben herausfordert
werden.

Der Oswięcimer Magistrat ist ebenfalls
ein der ungünstigeren Magistratual An-
sichten beizuzählen, im Jahre 1789. ungeändert, und in
die 3te Classe genommen worden. Der dortige
Magistrat, welcher in der Folge seine Anwend-
ung 1808. J. 44929. vermehrt gründe-
wurde Syndicus und titulaer Bürgermeister
Czarnecki benennt, einer in der Hauptstadt, weil
Oswięcim eine Grenzstadt ist, worinn sehr
häufige, und oft sehr bedeutende Grenzgeschäfte,
nebenan Unterhandlungen in Polizey und Com-
mercial-Angelegenheiten, über kurze Zeitpunkte
ihm zugleich Anlass darbiethen, eine mit
jährl. 300 fr. zu bemerkende Aufbesserung
zu fixiren wünschend, mit welcher zugleich der
Localität Rechnung zu tragen wäre.
Von diesem dürftigen Raum zum hin-
reichlichen Existenzmittel und dem politischen,
und gerichtlichen zu gelangen, weil es
nicht zu verkennen ist, dass sich zu dieser
Stelle um Competent
diesen Amt melden sollen — muss
sich vorzüglich bey demselben auf die
Kenntniss der Landessprachen, deutschen, und
polnischen Sprache, dann Fähigkeit beziehen,
sein, worinn diesen Individuum mit Vorzug

[illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible], [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

der Stadt Inwohner, dann niemand hin-
länglich bevollmächtigt Syndicus unterhalten
kann, so wird die Verrichtung dieser
Amt zugleich der Gerichtsschreiber und der
Weinheimer Magistrats, der zur nöthigen
Schreiberey und Laboriren Weinheim nur 2.
Stunden Weges weit ist, an der Arbeit
sehr viel Zeit abgeht, und nur
Einzelnen bestehet, der gerichtlichen Acten
abwesend, ohne Hinzuziehung eines
und der Gerichtsschreiber und dannoch seine
Meinung haben - die Anstellung eines
mehr niemand Syndicus vorhanden wird zu
viel überflüssig, und einer Stadt für die
Besoldung. - Der Weinheimer Syndicus
hätte zwar, wenn es schon abwesend
vorgesehen, den Fall zu Fall zu Ver-
richtung der judicial Vorfallenheit nach Lader
zu begehren, nach Erklärung jedoch jedem
Quartals die vorfallig zu verrichtenden
Geschäfte zu liquidiren, und mit
Beilage eines jeden Falles nach Hofgerichts
seinem verwittlichen Vorsammlung vorgelegt
einen vorgenommenen Commissarium anzu-
bringen. Der Einzige Magistrats ist
also nach der Instruction, mit einem
Hülfs-Gehalten und Hofgerichts Stand-

6.
1067.

Friedrichau.

wesen derselben bestehen mögen und
dem, und demselben, dem handel
bleiben, die mit diesem essen in, und den
andrechen vorgehenden Gebräuchen, daß
alle im, und möglichst sorgfältigen
den nützlichsten handel bleiben, und
Geld ins land bringen, wobey nicht
allein die Landgebauer, sondern die
auf einige Stellen in Amtlichen befind-
lichen für ersehen Antheil nehmen, als
muß dieses dem Commercio zu gut kommen,
die anstellung dieses Magistrats, welchen
nach dem hier angeschlossenen Entwurfe
im jahre 1790. ernennet, und in die Ob-
Classe gesetzet werden ist, nach Thunlichkeit,
so wird möglich die Vorgeschlagene Art
Acht gelassen, beobachtet zu werden.

Die beste wege und Mittel die
Einwohnerschaft gewöhnen Einigermaßen
nachzudenken ganz in der Hinsicht, daß den-
selben die Gebrechen der Gemeinde be-
kannt, übrigens der geschickteste zum Theil
auch der dürftigen Genuß im ansehn und
Schreiben Kundig werden, jedoch nicht hall.
Wenn diese Anstalten - die Leitung der
Polizeysachen Gegenstände bei diesen sich merk-
lich vorgehenden Streitigkeiten unparteiisch in
dem Raum, der nicht allein den geschickten

pondern auch der deutschen Sprache und Lesen und Schreiben vollkommen kündig, überdies in der kurzschriftmäßigen Manipulations-Ordnung, und in der Geschäftskunde sämtlicher Kanzleyen besitzen, genau dienstes Fleiß, Treue und Verschwiegenheit beobachten, auch der gegenwärtig daselbst bestehenden Dienstesvorschrift Erbauslich, ist der Leitung der gedachten Geschäfte nicht genügend, sie würde gemäß in der Folge ganz entbehrlich und Abänderung dieses Amtes zu bewirken, und zur Besoldung dieser mit 600 fl. zu pränumerirenden Dienstesvorschrift ein Concurs in dem gewöhnlichen Wege auszuschreiben sey.

Ein dringendes Bedürfniß kann die Errichtung, ein in Lemberg Landesstelle mit dem bei der Abschaffung befindlichen provisorium. Lehrerinn zu versehen gewünscht wird, eben das in der Absicht auf Abschaffung dieser zu bestimmenden vorerwähnten Lehrerinn vorhandene Stammvermögen, zum ganz 2000 fl. anzuschaffen, anbefohlen zu legen, besonders wenn wenige hier dem nächst hinzuzufügenden Betrag von 82 fl.

8210-3/4

Wadowice.

des k. k. H. G. 599. in Antrag gebrachten Mittheilung zur Kenntnißgebung der Stadt-Curatel, welche nun nähere Bestimmung eines Termines, in Gemäßheit der hohen Verordnung vom 10ten April 840. G. 5623. einzuholen sind, zu vernehmen für gut befunden.

Ueberdieß Anordnung der deßfalls nöthigen weiteren einschlägigen Amtshandlung, sind unter einem an den Magistrat des Städtgen erlassen.

Rücksichtlich der Verständigung der Landrichterey Gerichtsstelle, mit jener in Wadowice, ist bereits die fortsetzliche Verständigung der hohen Landes Stelle vom 24ten Augst. 840. G. 19492. herabgelangt, zu Folge welcher dieser hierämtige Anmerkungs Gegenstand mit dem fälligen Gefälle pr. 550 fl. bis zur vorschriftmäßigen Verständigung der Abtretungsstelle beigelassen, und der Sitz des neuen Gerichtes in Andrichau bestimmt wurde. Dem ist - da die Verständigungsbehörde der Stadt Wadowice nach einem die vorhandlichen, und bey der Art sind, daß dieselben in Anstellung einer eigenen

Syndicus daselbst nicht weit Nachricht machen,
so könnte ich in dem fernern Anbringen,
daß auch die Geschäfte bei Wadowice nicht
sehr häufig und von keinem Belang sind,
die dortige zeitweilige Aushilfe nöthig
finden, wenn nicht ein eigener
stellter Concurs zur Besetzung der
vorkommenden Syndikatsstelle, die
dem nächsten Landtage bestimmt ist,
ausgeschrieben würde.

Im übrigen wäre der Wadowicer
Magistrat, welcher nach der hier
angeschlossenen Tabelle im Jahre
789. angezeigt, und in der 2te Classe
gesetzet worden ist, nach den vor-
angeführten, bei jeder vorkommenden
Anstellung zu belassen.

Der Zyrowiecer Magistrat, die welchem
die politischen und gerichtl. Geschäfte
nicht häufig, auch von keinem Belang,
übrigens auch die Stadt für dürftig
nicht so begütert sind, um auf einen
Vermehrung des Honorats, oder ihnen
Gehaltsbesserung antragen zu können, wäre
so viel möglich bei jeder vorkommenden
Anstellung zu belassen.

8.

Zyrowiec.

fol. 30 a 8tr.

Einer Klagjstandt ist im Jahre 1809
angeklagt, und in die 3te Klasse gesetzet
worden. Als Personale desselben be-
stehet aus einem Vorsteher mit
jährl. Gehalt von 750 fl. einem Syndicus
mit 300 fl. dem 1ten Beisitzer und Cassier
mit 150 fl. dem 2ten Beisitzer mit 90 fl. und
einem Aufklagjsten mit 150 fl. die
Syndicatstelle bei diesem Klagjstandt
ist jetzt vom Jahre 809. wo ansonsten
David Fridrich bisheriger
Syndicus mit Hohen Ordinat dem
dto. 9ten Jul. 1809. die Einsetz
mit Hohen Rescript dto. 19ten Jul. 1809.
Hat jährlich um 1/4 x 80 fl. zum
Gehalt 1980. zur Besoldung dem
jedem der Concurs-Ausschreibung
eingeschickt, welche aber so eine
ein Gütiges Hindernis beizusetzen
ist, anstehet jährlich mit der Er-
sparung, weil nur für diese Stelle
mit 300 fl. benannte jährliche
Gehalt einem jeden mit den vor-
gesetzten Eligibilitäts Zeug-
nissen versehenen Candidaten zu
ersetzen gesetzet mit einem Vorz-

lich benennten Gehalte sich unständig zu erhalten zu können.

Da bei dem im Jahre 810. ausgebrochenen Verzeichniß der städtischen Gefälle und Renten, sowie die jährlichen Einkünfte um 812 fl. zugenommen sind, und in Folge die nöthigen und benöthigten Ausgaben kaum 22 fl. des k.k. Rechnungsjahres übersteigen, so ist zu Verminderung dieser Einkünfte ein angemessenes Mittel benützbringend und genehmigend einzudenken. Dürfte die Anstellung des Syndicats-Gehaltes mit jährlichen 400 fl. nebst den Zugehörden seinem Aufstande einverleiben, und diese Stelle mit mehr Berücksichtigung der Lage dieser Stelle, wohingegen jetzo-Gegenwärtig eine derselben durch den Bielitzer Magistratsconcipisten Hirschberg provisorisch besetzend, ersetzen, einer localen Landes-Stelle [illegible] k.k. G. 7982. der Antrag resultirt werden ist. — Da bei diesem Magistrate wahrnehmbar ist, daß Expeditions- und Cassa-Dienststelle eine nicht vereinbare durch den ehemaligen Podgorzer Cassa-Assistenten Wenzel Sadisch mit Hofdecret-Anstellung vom 24. [illegible] k.k. G. 24908. gegen ein Taggeld von 45 kr. besetzend,

Skavina.

selbem durch den hier und herumgehenden und stabil die stadt einkünften in der stadt herumgehen werden, dass diejenige für den ihr einsitzend, und stadtrichter mit 75 fl. jährlichen gehalt versehen werden könte, so wird der jetzige kämmerer in der Salzamt dermahl bedacht genug, und der herzogliche Herr Rath nicht, dass dieser Posten nicht jedem Fall mit einem tüchtigen Individuum besetzt werde.

Und ferner die Skaviner Magistrats, welche im Jahre 789. ergänzt, und in die 3te Klasse versetzt worden ist, ist ganz unwürdig selbsüchtig, und besteht aus einem einzigen pensionisten, mit 50 fl. jährlich besoldet und einem richter, einem Syndicus mit jährl. 250 fl. dem 1te einsitzend mit 50 fl. jährl. aus einem 2te einsitzer, und aus dem Stadtlangliste, denen jährl. gehalt 30 fl. entrichtet. Einen Magistrat wäre bei seiner dermahligen Verfassung ganz zu belassen, weil Skavina ein ansehnlicher Stadtort mehr als 1000 Conscription nun 870 fl. einkommen enthält, denn keiner übrigens sich andre in Handel einlassend, mehr gewesen in andern

Anzeigungsschein die Anzeigenbezeichnung
in der Art beschaffenheit, daß das Fer-
sonale mit der Anzeigung der Ver-
kommens. Insgesamt nicht bezüglich wich-
tiger Umstände, sondern Nebensache
unterschiedlich fände. Es ist aber nehm-
lich, daß die für den Anzeigenmeister
und Syndicus kommende Angelegenheit
der gegenwärtigen Gutachtenstände nicht
erst unterschrieben, und den der Akt sind,
daß ein Anzeiger, wenn er sich blos
dem Einsatz entdeckt, und sonst kein an-
deres Anzeigenmittel suchen will, un-
möglich haben, wenigstens äußerst kün-
merlich haben müsse — der der Gutach-
ter der Stadt Skawina betreffs des für
das Jahr 8[illegible]. eingeschriebenen Präliminar
Anbringens nach Abgabe gründlicher Aus-
lagen nach einem jährl. Einkommen von
65 fr. 25 kr. verbürgend sind über dieß
der Steuerkasse mit einem baaren Ein-
schusse von 10829 fr. 56 kr. belegen ist,
endlich auch zum Besten der Stadtkasse
Zusatzbürgend angenommen wurde,
und ebenfalls nun im Grunde der Ge-
schworenen Liste vom 12ten Febr. 808 J. 4539.
endlich der Zusatzbürgende Anzeigung durch

Regierung in Frankfurt geschaffen, indem nun die eingetretene Veränderung im Preise berücksichtigt, so findet man sich bei diesem Umstande veranlasst, auf die Vermehrung des Syndicats Gehaltes von 250 fr. wenigstens auf 350 fr. gehorsamst einzurathen, und gnädigst wahrzunehmen gebeten, dass der Gehalt des Cämmerers wenigstens von 50 fr. wenigstens auf 150 fr. jährlich zu erhöhen wäre.

Landskron.

V

Nun bleibt noch allein die in ihrer Verhältnissen abermalige unbedeutende Stadt Landskron übrig, die auch überdiess mit Cämmern besetzt, welche grösstentheils von Akerbau leben, sich überhaupt wenig beteiligen, genug der Magistrat in gedrückten und prekarischen Umständen sich befindet, wenig beizutragen — Ein Antrag dieses Magistrats der St. Klage beym dem Mysilenicer Kreisgerichts v. Seikzay im Grunde der selben Verwendung vom 25ten Febr. 807. G. 6171. in der That ab, dass Seikzay, wie man berichtet an Stelle May 808. G. 6790. Linzerholzen Land. des Stelle die Regierung unterthänigst

24722 808

lediglich den Gott zu Gott, ein bild gemein
Anerkenntniß in Landschron, unterder-
lich eines, zur Absonderung der Gottheit
sich selbst beyibt, in welchem neben sta-
bil in abyssinice erkennt.
Denn es jedoch für das ansehen der Kunst,
selbst für den Künstler unglaublich zu täu-
schen ist, wenn der Kunstkenner einmal
Orten eines in dem unsterblichen Orte
erkennt, und bei jeder sich wiederholend
der Vollkommenheit beschauend zu ~~Diana~~,
der die ganze Anbetung der Vielheit
unbedingtem Syndicats, stellen zu eyle und-
verschiedenen Concurse stets innerlich be-
stimmt sind, unterscheidlich auf der Ver-
gleich, und den für diese Stelle gesetzmä-
ßigen Gehalt jährl: 800 fl. jenem compe-
tenten zurückhält, sich um dieselbe zu
bewerben - der ferner, wer bemüht un-
erkannt erwählt, der diejenigen Geschäfte,
die wissend und gelehrige, oder jede-
zeit bequemlichkeiten betreffend, den
seinen abzunehmen, und den der Stadt
sind, dass dieselben wie zukünftig Indi-
viduum sehr lästig allein bezeugend
kann, so wenn es wir zuerkennen sind,
wenn die Stelle des Bürgermeisters mit

Innere des Syndicus beauftragt, gemäß
welchem nur ein geprüfter Syndi-
cus angestellt und festgesetzt wurde.
Das Gehalt für denselben wurde auf
400 fr. nebst dem benöthigten Schreiber-
gehalte zu bestimmen, welches stimmend
wurde, demselben freie wohnliche Stu-
benen zu bewilligen, und welchem auch
die gewöhnliche Emolumente bewilligt wa-
ren zu belassen, und welchem auch
die Stücke Entwürfe bewilligt wa-
liminar Rücksprache, bejahend wurde
wurde der zur Vorarbeitung Stücke
Entwürfe in Antrag gebrachten Arti-
kel genehmigen wurden, umbestandt
zu lassen wurden. Die übrigen wurden
dieses Gutachten, welches nach 2.
Abstimmung, und einem Beurtheilungs
bestehet, bei seiner genehmerthigen
Verstellung zu belassen.

Eins. sind beiläufig die Mittel, durch
welche wir und unseren Nachkommen
einen wesentlichen Fortschritten in Be-
handlung der Geschäfte verschaffen wer-
den können, ohne das Hinderniß der Stück-
Entwürfe beiseitend eingestellt würden.

Ein beiliegt G. ist ein Auszug des
Gemeinderathes Protokoll vom 22ten Oct. M.
G. 599. welchem die Beschlüsse zwar sie-

9.

zuschreibung der städt. Beamten bei jeder einzelnen hierherigen Stadt enthält, und endlich im Hinblick der hohen Verordnung vom 20ten April 810. G. S. 522. zu folge endlich diese Verschläge nun in dem gegenwärtigen Verhältniß einverstanden werden, daß

diese beiden Landes Stelle

mit dem geringsten Gehalte angewiesen sind, daß bei den nunmehr zu den städt. Beamten bewilligten doppelten Gehalts Zulage wirklich kein Hinderniß mehr vorhanden ist, nur mit Beziehung ihrer Besoldungen angeordnet, indem der mindern Klasse diejenige Beamten die Besitzung, und die Verbesserungsbeiträge zu gute kommen, welche diesen Aemtern jetzt, oder künftig zu gute kommen, oder Grundstücke, oder Gerechtsame besitzen, und Hindernisse der Revenüe sind, um sich mehrere bei ihrer Besoldung ausdrücklich zu verhalten — für die zu genießende Emolumente und Sindicei Vergütungen, ist der Gehalt dergestalt bemessen, daß sie selbe bei der nun mehr

bewilligten Ansatzungsgebühren gleich anderen Gerichtsbeamten anständig sich verhalten, und dabei bestehen können.

Rücksichtlich der Einziehung der hinterliegenden Akten, sind bereits in den Jahren 807. und 808. abgewichenen gänzlichen Irrthum verleitet worden, anher Löbl. hohen Landes Stelle berichtlich zu erinnern gemüssigt sah, und erwähnter in berührten Inhalt hinzu- und dann hinweis gutachtlich erinnern, daß nach einer Anfrage des Gerichtsamts Stadt zu- nächst ist, an den zur Einziehung angetragenen Akten möglichst unterhalten; so wäre unter andern auch zur Einziehung der Amtsakten zur Be- richtigung der Communication mit Ihnen angetragen, Löbl. hohe Landes Stelle gemächte die- zur Antrage beizutragen, und nun ist auch schon der gänzlichen Irrthum hinsichtlich der Einziehung verglichen und Anfrage des Gerichtsamts Stadt zu- nächst ist, an den zur Einziehung angetragenen Akten möglichst unterhalten; so wäre unter andern auch zur Einziehung der Amtsakten zur Be- richtigung der Communication mit Ihnen angetragen, Löbl. hohe Landes Stelle gemächte die- zur Antrage beizutragen, und nun ist auch schon der gänzlichen Irrthum hinsichtlich der Einziehung verglichen und

+ Myslenice, die Trennung einer Amtsstube

Vol. X. b. f. G. 8305. und der nachstehenden hier Fol. b. f. G. 684. 685.

und 966. unterblieben wurden.

Aus der Gesandtschaft wünschte der bei der Regierung angestellte Beamte beurlaubt, einerseits der selbe in ersprießlichen und vermöglichen Einfluß bezeugend, gelegentlich für den Fürsten beizubehalten, oder zu entlassen gewesen, so glaubt man ihm in allgemeinen Hinsicht bemerken zu sollen, daß man in so fern seinem Gesuch beistimmen hat, die Entlassung sind, wenn der andern Regierungsbeamten zu empfehlen, sind einiger nicht falsche angenommen, in wie fern nicht etwa, selbst der gegenwärtige geschehene Anstellung entlassen würde, wegen Beibehaltung entbehrlich erachten sollte - jener der Regierungsbeamte bisher nach seinem Benehmen, und seinen Fähigkeiten, endlich von ihm geschehen und erachten könnte, der ihn vollzogenden Einsicht, einigstens ist der geschehenen Anstellung entlassen ihm Fähigkeiten Überzeugung und Conduite von seiner Seite angemessen gemacht

/.

wendung, indem polnische anders in
ämtlichen, nur ausgenommen hin-
sicht, zum hinreichenden Unterricht ge-
braucht ist. —

Sylenice den 9ten Febr: 811. —

Linnen

Landwirthschaftsgesellschaft.
Lemberg 11ten März 877.

Lemberg 25t Febr 877

Hochlöblich k.k. Landes
Präsidium;

Lemberg,

des k.k. Czortkower Bezirksamts;

wegen Regulirung der
Einkommsteuer pro 877.

33588 — 876
3332 — 877
39103 — 876
41800 — —
46184 — —
21493 — 876
34435 — —
49796 — —
31004 — 805
44923 — 808

7771
829.

112

Concordat

Bezirksamt Czortkow d. 25 Febr 877

pro 16 Augst. 785.

Hochlöbliches Landes Gubernium

Das Totale über die für Jahr Zoll-
bezirk Evidenz stellung, und respec
tive die Bilance über die Abrech-
nung und Abfindung gegen
die Ausfolgung 784 St. Fass nebst
derselben Berechnung folgt
in dem Anschluss ./.
und zwar:

No 1mo Datum Anno 784. in Buch I
muss an Zoll an sich haben
und folglich verrechnet an Zoll
bey dem Land Granitz Bezirk
mit dem Ostbezirk Com-
mandis vorgenommene Qua-
lification des Ostbezirks und
die Rubrique des Buch II. zu
Marktflecken qualificirt und
in jetzt gesagte Rubrique über-
setzt worden sind, worauf
nun 3 Rest viertel Fass
verblieben sind.

No 2do Marktflecken waren im Jahr
784. 8. Abrechnungen befinden
sich Buch II. die Ursache dieses Zu-
wachses ist schon oben ad No 1mum

No. 3. Diese Summe ist Anno 784. 461 Summen bestimmt ist 445 folglich um 16 weniger, die in Abstimmung nicht abgenommen Orte qualificiren, bey welchen die Plätze mit einem Pastore besetzt und dem größern oder kleinern Orte zugezählet worden sind.

No. 4. Häuser waren im Jahr 784. 27079 Summen bestimmt ist 27440. folglich um 361. diese Abstimmung nicht weil, daß so wohl einige Häuser neu wieder angelegt haben, als in den Städten und Märkten sind einige mehrere Häuser gebauet worden, aber genug ist diese Abstimmung in Absicht auf den ganzen Preis wahren und 459 Orte bestehet nicht genau aufallen.

No 5. Christen Familien bestunden Anno 784
32/135 Seelen bestunden sie 32,420
folglich um 1285 mehr dieser Anzahl
zufolge der Rubrique 444.
weilen 1414. Familien Juden
Ehen zur Rubrique 5 zugewachsen
sind.

No 6. Jüdischen Familien bestunden Anno.
784. 1894. Seelen bestunden
sie 2138 folglich mehr um 244.
Diese ausfallende Anzahlung
rühret bey der Entrichtung des
Kopf Gelts laut Rubrique 45 um
16 Jüdischen Ehen geschlossen worden
sonst aus der Anzahl der dasigen
Juden von andern Christen einge-
wanderten Juden Familien nicht
so ersichtlich seyn kan, vorzüglich
dann; daß die ersteren sterbenden
von grossen Jüdischen Familien
Absatz der Grund zugewachsten
Juden Beschreibung nicht
mehr vorhanden sind

No 7. Christliche weiten Anno 784. 181. Seelen
mehr bestunden sie 179. folglich
um 2 weniger die Ursache dieser
Verminderung liegt in dem
daß öfters abstieg der Zugewachs.
nen. E. gestorben sind.

№ 8. Adeliche waren Anno 784. 1132 Inwohnern befinden sich 1109 folglich weniger um 23. die Ursachen dieser Abnehmung ist, daß adeliche Güter fleißig stückweis abgeschlagen und bald in einem bald dem andern Preiß Güter sind.

№ 9. Brauer und Honoratiores waren Anno 1784. 98. Inwohnern befinden sich 92 folglich um 6 weniger weil Gnadenhütten Brauer einen Dienst suchend, auch nie in dem andern Preiß sich übersetzen

№ 10. Bürger in Berlin und Professionisten auf dem Land waren Anno 784. 1164. Inwohnern befinden sich 1239. folglich mehr um 75. Diese Abnehmung rührt daher von geschlossenen Thor, und Mauer verordnungen so wohl, als von dem Zuwachs der neuen Einwanderen.

№ 11. Bauren waren Anno 784. 3250 Inwohnern befinden sich 3168 folglich weniger um 82 Diese Abnehmung rührt daher weilen dieser, daß mehrere nach Absterben der Bauren stets bleiben Bauren in Commun

wurffsmann gemeldet unvermög-
lich Pinden sich von denen nicht
gänzlich gründig, noch welche schon
Pässen angenommen sind übri-
gen lassen. Diese Summ
gemindert sich aber nach der Rubri-
que 12. in welcher der Gewinst
angemeldet ist.

No 12 Von unstimmig denen Gewehr
Nachfolgen oder nächsten Leben wenn
Anno 784. 4860. stimmig befin
den sich 4961. folglich mehr um 101.
Diese Abnehmung Pan mir von den
gebohrten Infanten.

No 13. Gänsen, Gurken, und sonst des-
wegen Anno 784. 29,254. stimmig
lich befinden sich 30712 folglich mehr
um 1458. Diese Abnehmung
rührend Gild von der Stimmin-
ung welche in der Rubrique 11.
angemeldet, und wo von sub Eodem
No schon gesagt worden ist, Gild
von dem Gewinst der geschlagenen
Hasen.

No 14. Es befindet sich Gewehrbuch von
dem Infanterie Stand Regi-
mentern, wegen Anno 784. 141. stim-
mig befinden sich 140 folglich
um 1 weniger, weil einer ver-
storben ist, übrigens darüber=

der sindern Urlaub Abrede, sich zu
. melden, dessen Ihnen Zeugnuß
ertheilet werden.

No 15. Unbestimmt beurlaubte Sach-
sen sind Anno 1784. 193.
Innmaßen befinden sich 194. folg-
lich an 1 mehr als auf dem
Dörfles Beil von dem Ulrich-
Kirchhayn an den Olivier-
Walldorfischen Amts Bezirck ab-
getheilt an worden ist.

No 16 Zu andern Forst Nothdürf-
=ten ausgebohren waren Anno
784. 3956. Innmaßen befin-
den sich nun 3746. folglich we-
niger an 210. Die Ursach die-
ser Verminderung ist, daß die
und diesen Rubrique gestellte
: te bey der vorgenommenen
Visitation für untauglich zum
Beim, und deßwegen mit gesetzt
der Rubrique eliminiret worden
sind.

No 17. Neue wachsen von 1 bis 12 Jahr
waren Anno 784. 28959 Pflanz-
len befindet sich dieselben
30464 folglich größer an 1505
diesen Zuwachs rühret von der
Rubrique 36 der Jahrgängen.

№ 18. Zuwachs von 13 bis 17 Jahren dieses Zuwachs rührt von den vorstehenden Rubrique 17. und beläuft sich die nach neunjährigen 12 Jahre in diesen übergegangen sind.

№ 19. Der Mannbaren Geschlecht bestand Anno 784. in 82,736 diesen Jahre in 86,787. Seelen folglich mehr um 4051 dieses Zuwachs rührt theils aus Rubrique 37. von den diesen Jahre gebohrnen Mädchen, nach abschlag der in Rubrique 41. verstorbenen, theils von den in vorigen Jahre gebohrenen, bey diesen jetzigen Evidenzhaltung das erste achte Jahr erreichten Mädchen.

№ 20. Die Summa des Geistlichen bestand Anno 1787. in 165,263 denen gestalten bestehet Sie in 172,638. folglichen in mehr um 7375 Seelen, dieses Zuwachs rührt theils von den Rubriquen 36. und 37. des so wohl in diesen als vorigen Jahre gebohrenen Knaben als auch Jahre erreichten Knaben voriger in die Rubrique 17. 18. und 19 übergetragen worden sind.

№ 21. Der sämmtlich Männlichen Juden waren Anno 784. 1829. denen gestalten befinden sich 2003 folglich mehr 176 mehr. Da aber laut Rubrique.

Numero 45 dieses Jahr am 16 Juden
geschwächt haben, und eben
viel einen so großen Augsel und
anderen Preisen gegangen
ist so lange am Tage, daß solche
Verschwächte Juden schaden
Verschwigen gewesen, bey der
jetzig genannten Juden be-
schreibung enthalten worden.

Nro 22. Lediger und Witben Juden
waren Anno 784. 2243. dieses
den sind an gibt 2843. folglich
um 600. die Ursach dieser
Vermehrung ist die angehende
die oben ad Nro 21 gegeben
worden.

Nro 23. Der Abnehmen gestalt der
Juden bestand Anno 784. in 7213
dergestalten bestehet die in 7854.
folglich in minus um 640. die
Ursach der Vermehrung ist
die nehmliche die oben ad Nro
21 gegeben worden ist.

Nro 24. Die Summa der Juden be-
stand Anno 784. in 8486 dieses
den bestehet die in 9702 folg-
lich in minus um 1216 Juden
die Ursache ist wie oben ad Nro 21.

Nro 25. Die Summa der Copula-
tion waren Anno 784. 173,749 des

muslem bestehet. Die in 182,334. folglichen
in 8585 Paaren mache, die Ursach
dieser Zusammensetzung ist schon ad Pto
20 A. 21. gesagt.

No 20. Unter den Geistlichen Mannlichen
Geschlechts waren Anno 1787. Derselben
Gest. 92,242 Seelen gind 93,208.
folglich mehr um 966, die Ursachen
dieser Zusammensetzung ist in der Rub.
=rique 44. zu suchen. Landmilitair
dieses Jahr 1111 Mann gestorben.
Gest haben, worauf dan die in die
Liste der neu geschworbenen die
übrige Zahl der Gewachsenen übers
steigt, gefolgnet werden muß,
Ist mithin dan im vorigen Jahr
Verschwunden gewesen 448 gestor-
ben sind.

No 27. Geistlich Mannliche Ledige und
Wittwer waren Anno 787. 30,346.
Seelen sind ..... 32,637.
folglich mehr um ..... 291.
Wird auf die Rubrique No 36 die
im vorigen Jahr gebohren der
Rubriquen 17 et 18. folglich auf der
Rubriquen 27. als Ledige gezo-
gen sind, übrigens die Land
Rubrique 41. dieses Jahr 1539. Mann=

Personen mit Todt abgegangen sind
ist aus diesen nun mit Absicht
der Gewehre der Mittwoch.

Nro 28. Absente seine Landvogtey
Anno 784. 2997. diesen Jahr sind
2781 folglich um 164. mehr, weil
der Ausreiß mehrere junge
Knechten, und Handwerksgesellen,
welchen Dienste lustiger Muth
zu suchen entleidet.

Nro 29. Absente auf dem Landvogtey
Anno 784. 321. dermahlen hier
dem sind Absente 328 folglich
um 7 mehr, die Ursach dieser
geringen Gewehrs mag die
annehmliche Aussicht seyn wie ad
Num 28. mit dem benommen
indem gesorgt worden Sujets
Mittes sinsige Brunnen, Bogen
und Adelige Höfen in Dienst
haben, mit denen Pin nimmt
Theil der Jahrs auf Vorrath,
zubringen.

Nro 30. Absente Schweizland wo vorm
Anno 784. 908. dermahlen sind
931. folglich um 23 mehr die
Ursache des Abnehmens ist
wie ad Num 28.

Nro 31. Eben das von der Classificirte
Mädchen gestellt besonders sind

Anno 1784. sonnen die Länder diesen Conscribirten Summa 2101. Summarum befinden sich 2280. folglich mehr um 179. die Ursachen dieses Zuwachses ist; daß besonders die Dienst gesind, und die Handwerks-Burschen vielfältig hier in jenen, und jenen in diesen Aufenthalt und Nahrung suchen

Nr. Rel 33. Summa aus andern Ortschaften hieher Landen waren

Anno 784.

Männlich 3 Weiblich, dienstbahre sind 15 männlich 8 weiblich. folglich 7 Nr. weniger 7 Nr. weniger.

Diese Verminderung kan nicht richtig berechnet werden, weil des Zuwachs so wie des abgang von einem Klappen Augenblick abspringt, da heute so viel abgehen und morgen wieder zugehen werden.

Nr. 94. A 95. übers Jahr waren Classificirte Männliche Geschlechts hier. Summa Voll und Säuls und andern Orten.

Anno 785.

194 Männlich 68 Weiblich dienstbahre sind 177 Männlich 71 Weiblich

folglich 17. Mauliß weniger und 8 weib-
lich mehr. Die Ursach dieses
unbeträchtlichen Zuwachses, sind
die nachstehen die ad Num 32
et 33. gesetzt worden daß zusamt
die meiste von Wandernden
Juden waren Verstorben, und den
Theil auch Lediglich Denenselben
des Sujets Mittes, und anderen
Juden Jas

Nr. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45.
gestatten Keine Anmerkung.
zu

Nro 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53.
54. 55. 56.

Die Summa des Standes
bestand Ao 784. in 15,310 Mnx
Inwendigen bestehet solche in
15,625. folglich in mehr um 315.
Mnx.

Dieses gegen der ganzen
unbeträchtlichen Zuwachs
ist aber fast nur bloß aus-
fälle, die Ursache und Haupt
Ist dann zur Cameral An-
leitung angenommen
daß Emigranten Stand
Vermöglich und andern

Preisen beij geschätzt worden sind. —

No. 57. Ihre Ochsen bestanden Anno 784
1802 Stück diesen Jahr beschrieben sich
1803 folglich mehr 283 Stück
Die Ursache dieses Zuwachses
ist die angenehme die beij den
vorhin gehenden Übrigen den
Hirten gelegt worden ist.

No. 58. Ihre Ochsen waren Anno.
784 ..... 164 Stück
dermahlen befinden sich 231. so
folglich mehr ..... 67 Stück
Die Ursache dieses ansehnlichen
Zuwachses ist ohnfehlbar
ein bloßer Irrthum der
die Evidenz Haltung Conserip.
tion angetroffen hat, zu mah.
=len mehr Handmerk Pferde.
Denn Umständen, und der
Anlagenheit in Ihren sind daß
die Hirte und Mastung in einem
Jahr einen proportion
zu und abnimt.
Übrigens ist wirklich der Jahr
Jährigen Evidenz Haltung Einen

Gebrechen angezeiget worden sind
wird gegen vielleicht Operatum
ges Posen Einsicht ermittelt
= tworden ist und was selbige Rettung
Gemeinschaftliche Gesamm
tung das ferneres weiter zu
beobachten worden

Tarnow den 10ten Octob 785.

Benjamin Johann Lobenow Hochfürstl Cujavien

24. 105.

An

Ein Hoch Löbliches Landes Gubernium

Lobsitz in Pranchen ehd.
H. Referent mb.

Ord Tatnower Preis Amtes

Tarnow. Ddw.

Über die 1785. Conscriptions Evidenz
stellungs Operatum

201

Verzeichniß

Aller Ortschaften im Pilsner Kreise, wo wegen Brücken oder Überfuhren eine Maut-Abgabe zu entrichten ist, mit Anmerkung des vorigen und dermaligen Districtes, in welchem solche liegt, des Bezirks und der Klasse, wohin solche gehört.

Districts Numero.		Ortschaften	Besitzern	Passirexistirende Brücken			Passirexistirende Überfahrten			Anmerkung
				Von der						
Vorma: lign.	jetzi = gen.			1.	2.	3.	1.	2.	3.	
				Classe.						
1.	1.	Wigoda	Fürst Masalski	"	"	"	1	"	"	Aus d. Überfuhr Gelegen sind die Abgab. 108
1.	1.	Baranow	Herzog Mallachowski	"	"	"	1	"	"	dem 2. Bruder zu entrichten.
1.	1.	Sidliczanij	Graf Ysdeński	"	"	1	"	"	"	Diese Überfuhr wenn gänzlich neu erbaut.
1.	1.	Dzikow	v. Tarnowski	"	"	1	"	"	"	
1.	1.	Wrzawij	Hadziewicz	"	"	"	1	"	"	
1.	1.	Rozwadow	Fürstin Lubomirska	"	"	"	"	1	"	Die verhältnißm. Brücken aus d. Überfuhrs Gelder zu verhalten
1.	1.	Przendzel	Graf Mniszek	"	"	"	"	"	1	
1.	1.	Trzesn	Land: Oeconomie	"	1	"	"	"	"	
1.	1.	Wrzawi	Hadziewicz	"	"	1	"	"	"	Drey Brücken sind zu entrichten
2.	2.	Tarnow Vorst.	Ehrs: Magistrat	1	"	"	"	"	"	5 D" D" D"
2.	2.	Tarnow	D" D"	"	"	"	1	"	"	
2.	2.	Blonie	Casim: Petriczin	"	"	"	1	"	"	
2.	2.	Dzwentbrz Skrzynka	Staniawski	"	1	"	1	"	"	5 Brücken sind zu entrichten wenn 7½ Damm.
2.	2.	Miszkowa	Lubkowski.	"	"	"	"	"	1	
2.	2.	Glinij Wielke	Fielowicki	"	"	"	"	"	1	
				1.	2.		1.	7.	3.	

Verzeichniß

Allen Ortschaften im Wilkuner Kreise, wo einigen Pfarren die Abverlangung einer Kauf-Abgabe zu entrichten ist, mit Anzeige: ung der neuen und ehemaligen Districtes, in welchen solche liegt, der Pfarre und der Klasse, wohin solche gehört.

Districts Numero.		Namender		Passiv existirende						Anmerkung
				Priester			Ubertäbrten			
				Von der						
Vorma: ligen.	jetzi= =gen.	Ortschaften	Besitzern	1.	2.	3.	1.	2.	3.4	
				Classe.						
				1	2		1	2	1	3.
2.	2.	Swierzkow	Vieyski	"	"		"	"	"	1	
2.	2.	Szczuczin	Mallachowska	"	"		"	"	1	"	
2.	2.	Czarna	Fürstin Sanguszka	"	1		"	"	"	"	sind Zwey Pfründen zu unterhalten
2.	2.	Lyszakow	P. Chatoryski	"	1		"	"	"	"	P. " 2 P. " 1 P. "
2.	2.	Dombrowa	P. Lubomirskin	"	1		"	"	"	"	P. " 3 P. " P. "
2.	2.	Borowa	P. Sanguszka	"	"		1	"	"	"	P. " 4 P. " P. "
2.	2.	Brenn	P. Chartoryski	"	"		1	"	"	"	sind 2. Pfründen zu unterhalte
2.	2.	Swarzow	P. P.	"	"		1	"	"	"	" " "
2.	2.	Radgosz	Woynina & Sedzimirzowa	"	"		1	"	"	"	
3.	1.	Pietrzcowa	Pontezizzer Pfarrey	"	"		"	"	"	"	Ist ein gebrüchter Ort, der keine Zahl oder Meine Abwesen verdienet.
3.	1.	Witkowice	Cameral Gut	"	1		"	"	"	"	sind 4 Pfründen zu unterhalten.
				1	6.		5	7	2.	4.	

Verzeichniß

Aller Ortschaften im Pilsner Kreise, wo einzelne Häuser oder Ablegen nur Raab-Abgabe zu entrichten ist, mit Anmerkung des vorigen und dermaligen Districtes, in welchem solche liegen, der Pfarrort und der Klasse, wohin solche gehört.

Districts Numero.		Ortschaften	Besitzern	Passiv existirende Priester Von der			Ubertäubten Von der			Anmerkung
Vorma: lign.	jetzi: gen.			1.	2.	3.	1.	2.	3.	
				Classe.						
				1	2	3	4	5	6	110
3.	1.	Dezischow	Graf Plotzki	1	"	"	"	"	"	Pfarrörter sind die Städte zu Pilzmes, Pilzany, Strana, Soilesa, Pribiszowka zu unterhalten.
3.	1.	Tuszina	Hadnicki	"	"	1	"	"	"	Pfarrörter müssen die Städten zu Lochow und Premien unterhalten werden.
4.	1.	Paniszow	Kammeral Gut	"	"	1	"	"	"	
4.	1.	Bojanow.	D. D.	"	"	1	"	"	"	
5.	1.	Lezansk	Stadt Magistrat	"	1	"	"	1	"	
5.	1.	Dzuchow	Kreuzherr: zu Lezansk.	"	"	"	"	1	"	
5.	1.	Trynca	Graf Rzewucki	"	"	"	"	"	1	
5.	1.	Koszina	Slomierski	"	"	1	"	"	"	
5.	1.	Przeworsk	Fürst Lubomirski	"	"	1	"	"	"	
2.	2.	Mniolez	Osolinski	"	"	"	"	"	1	
6.	2.	Straszencin	Fr: Radziwill	"	"	"	"	1	"	
6.	2.	Dobrkow	Bobrownicki	"	"	"	"	"	1	
				2	7	10.	7.	5	7.	

Verzeichniß

Aller Ortschaften im Pilsner Kreise, wo einzelne Häuser oder Ansässige eine Raab-Abgabe zu entrichten ist, mit Anzeige: ung des vorigen und dermaligen Districtes, in welchen solche liegt, der Pfarren und der Klassen, wohin solche gehört.

Districts Numero.		Ortschaften	Besitzern	Passiv existirende Priester			Ubertäter			Anmerkung
				Von der						
Vorma: lign.	jetzi = gen.			1.	2.	3.	1.	2.	3.	
				Classe.						
				2	7	10	7	5	7	
6.	2.	Pilsno	Herr Pilsno	1	"	"	"	"	"	
6.	2.	Glowaczow	Adam Pietruski	"	"	1	"	"	"	
6.	1.	Dembica	Fr: Radziwill	"	1	"	"	"	"	Nächst dieser sind drei Häuslern zu Chaszczen Zawada, zu welch andern unter wegs zu unterhalten.
7.	1.	Rzeszow	Fr: Lubomirska	1	"	"	"	"	"	sind zweilf Häusler meist arme Leute, die Schule und den Lehrer mit Heizung unterhalten.
7.	3.	Czudec	Grabinski	"	"	1	"	"	"	
7.	3.	Strzyzow.	Fr: Radziwill	"	"	1.	"	"	"	sind 3 Häusler zu unterhalten.
7.	3.	Podowa	Delinski	"	"	1	"	"	"	
7.	3	Czernowa	Wit: Tempicka	"	"	1	"	"	"	
7.	1.	Tancut.	Fr: Lubomirski	1	"	"	"	"	"	Nächst dieser sind 1. Holzhauer Häuser und nur zeitweilig zu Glogow zu unterhalten.
8.	2.	Bobowa.	Lekowski	"	"	1	"	"	"	sind 3 Häusler zu unterhalten.
8.	2.	Jeszow.	Manczynski	"	"	1	"	"	"	
8.	2.	Bienarowa	Pfarrei Zyburza	"	"	1	"	"	"	Hier sind 2 Häusler ist nur ein Häusl: Fried zu Bienarowa zu beziehen.
9.	3.	Duckla.	Kiepetnica Fr: Mniszek	1	"	"	"	"	"	
9.	3.	Jasło.	Camenal Güt.	"	"	1	"	"	"	Hollten noch 3 Häusler gebaut werden.
10.	3.	Rogi.	Fr. Tenuta.	"	"	1	"	"	"	
				6.	8	20	7	5	7.	

Verzeichniß

Aller Ortschaften im Pilsner Kreise, wo einzelne Paarthien der Abrechnung einer Rauch-Abgabe zu entrichten ist, mit Anmerkung des wegigen und dermaligen Districtes, in welchem solche liegt, des Bezirkes und der Klasse, wohin selbe gehört.

Districts Numero.		Ortschaften	Besitzern	Dasselbe existirende Priester			Ueberfahrten			Anmerkung
				Von der						
Laufende.	Jetzige.			1.	2.	3.	1.	2.	3.	
				Classe.						
				6.	8	20.	7.	5	7.	112
10.	3.	Czarzin.	Exjesuiten Gut	"	"	1	"	"	"	Pard 2. Paarthien zu entrichten.
10.	3.	Hacjow.	Königl. Dreyh. Granitz.	"	"	1.	"	"	"	D:o D:o
			Sa.	6.	8.	22.	7.	5.	7.	

Obwód tarnowski.

Według przedłożenia rządowego, ma się obwód tarnowski składać z sześciu powiatów; a że komisja zgodziła się na to, ażeby liczbę powiatów w kraju przez Rząd postawioną zatrzymać, wypada to i co do obwodu tarnowskiego, zważywszy jego rozległość położenie i ludność, zastosować się do przedłożenia rządowego i postawić projektowaną liczbę powiatów, wskazując je w miejscach ich przeznaczenia najodpowiedniejszych. Rząd proponuje siedziby przyszłych sześciu powiatowych urzędów w Tarnowie, w Dąbrowy, Mielcu, Ropczycach, Dębicy i Jaśle. Petycje do Izby Marszałkowskiej w tym przedmiocie złożone, a komisji przydzielone są:

1sza pod l. $\frac{318}{866}$ petycja miasta Jasła o przywrócenie obwodu Jasielskiego i odnośna do tej petycji prośba magistratu miasta Jasła do c. k. Ministerjum z dnia 19. grudnia 1865. –

2ga pod l. $\frac{381}{866}$ prośba miasta Ropczyce o instalowanie w Ropczycach przyszłego urzędu powiatowego, a odnośnie do tego prośba Kazimierza hr. Starzeńskiego do c. k. Ministerstwa w dniu 27. Sierpnia 1864 o utworzenie starostwa powiatowego w Ropczycach. –

3cia pod l. $\frac{625}{866}$ prośba miasteczka Dębicy o pozostawienie w Dębicy urzędu powiatowego, a odnośnie do tej prośby petycje gminy miasta Dębicy w dniu 16. listopada 1864. a Atanazego hr. Raczyńskiego w dniu 7. listopada 1864 do c. k. Ministerstwa o utworzenie w Dębicy starostwa powiatowego. –

4ta pod l. $\frac{311}{866}$ prośba miasteczka Radomyśl o utworzenie powiatu w Radomyślu, a odnośnie do tej petycji prośba do c. k. Ministerjum 26. listopada 1865 podana. –

J.

5^ta z pod l. 590/866 prośba miasta Pilzna o przeznaczeniu tego miasta na siedzibę powiatu.

6^ta z pod l. 924/866 prośba miasteczka Żabno o pozostawienie władzy powiatowej w Żabnie.

7^ma z pod l. 1088/866 prośba miasta Mielca, o pozostawienie urzędu powiatowego w Mielcu.

8^ma z pod l. 450/866 prośba miasteczka Będrzeżów o powiat w Będrzeżowie.

Wypada więc między petycjonującemi miastami i miasteczkami wybrać te sześć miejsc, w których-by z uwzględnieniem potrzeba tak miejscowych jako też obwodowych i krajowych nowo utworzyć się mające powiększone urzędy powiatowe umieścić należało. –

Zastanowiwszy się nad położeniem całego obwodu tarnowskiego I^szy powiat musi być w Tarnowie, II^gi powiat wypada utworzyć w Dąbrowy, albowiem cała przestrzeń Nadwiślańska od Ujścia jeziorskiego aż po za Szczucin jest w ciągłej styczności z Dąbrową, jako najgłówniejszym punktem pod względem handlu dla całej tej okolicy z powodu, że co drugi poniedziałek znaczne jarmarki na bydło, trzodę i konie tam się odbywają. Jest też to miasto także nie źle zabudowane. – Nie może więc obok Dąbrowy, Żabno żadną miarą być uwzględnione. III^ci Powiat musi być w Mielcu, jest albowiem to miasteczko na głównym trakcie z Tarnowa do Dzikowa, nie źle zbudowane, przemysłowe, rękodzielnicze i dosyć zamożne, jest też głównym punktem handlu okolicy Nadwiślańskiej między Szczucińcem a Dzikowem we środku

rozległej części przestrzeni Nadwiślańskiej położone. Obok Mielca więc Radomyśla uwzględnić nie można było. IV^ty Powiat musi być w Jaśle, jako punkcie środkowym pod każdym względem bardzo dogodnym, lecz w utworzeniu obwodu jasielskiego zważywszy przyjęty w do powiatów projekt rządowy, nowy być nie mogło. Zostają jeszcze dwa powiaty na przestrzeni między Jasłem, Tarnowem, Dąbrową i Mielcem, aż po za Będzisków do utworzenia. Miejsca na te dwa powiaty projektem rządowym wskazane są Dębica i Rop-czyce. -

Lecz uwzględniając uzasadnione petycje stron interesowanych mianowicie:

1^ra ad pod l. 445/866 Konstantego Fihauzera właściciela Zamszkowic i urzędu gromadzkiego tej wsi z powiatu Brzostechiego, aby Zamszkowice raczej do Jasła aniżeli do Dębicy przydzielone były.

2^do ad pod l. 446/866 miasteczka Brzostek ze wsiami: Nawsie Brzostechie, Vlecie, Kamienica dólna, Opacionka i Wola brzostecka o przydzielenie ich raczej do powiatu Jasielskiego aniżeli Dębickiego. -

3^cia ad pod l. 448/866 gromady wsi Przeczyca z teraźniejszego powiatu brzostechiego o przydzielenie jej raczej do Jasła aniżeli do Dębicy.

4^ta ad pod l. 592/866 właściciela posiadłości ziemskich z powiatu teraźniejszego Pilzneńskiego mianowicie Henryka Dzierzyńskiego, Bolesława Golechowskiego, Gabryjeli Ciesielskiej, Leonarda Klaczkiewicza, Henryki Klaczkiewiczowej, Jakóba Renta, Salomei Dzierzyńskiej o przeznaczenie miasta Pilzna na siedzibę przyszłego urzędu powiatowego.

/.

/.

5ta ½ pod l. 449/866 gromady wsi Skurowa z powiatu Brzo-
stowskiego z obawy, aby według projektu rządowego
do powiatu w Dębicy przydzielona nie była, o
przydzielenie jej raczej do powiatu w Jaśle. –

6ta ½ pod l. 452/866 gromady Skurowa z powiatu Brzostow-
skiego o przydzielenie jej do powiatu w Jaśle z oba-
wy, aby ją do Dębicy nie przydzielono. –

7mo ½ pod l. 476/866 Wiktorji Chomarnickiej właścicielki
dóbr Pilzna o przywrócenie nowej władzy powia-
towej w Pilźnie.

8mo ½ pod l. 558/866 gminy Sędziszowy wraz z dworami z
Sędziszowej i Dembrzyna o wyznaczenie miasta
Pilzna na siedzibę przyszłego urzędu powiatowego.

9ta ½ pod l. 589/866 właścicieli posiadłości ziemskiej Stani-
sława Gorajskiego, Józefy Bogusz owny, Franciszka
Zaremby tudzież plebana z Siedlisk księdza
Jana Surczaka o przeznaczenie miasta Pilzna
na siedzibę przyszłego urzędu powiatowego. –

10ta ½ pod l. 591/866 Piotra Garbaczyńskiego właściciela
dóbr Mokrzec o przywrócenie siedziby przyszłego
urzędu powiatowego w Pilźnie.

11ta ½ pod l. 598/866 właścicieli większych posiadłości w
Łubczy, Woli lubeckiej i Dzwonowy o przywróce-
nie powiatu w Pilźnie i przyłączenie ich do
tego powiatu,

a przedewszystkiem wspomnianą wyżej pod l. 590/866
prośbę samego miasta Pilzna, które to stare, da-
wniej grodowe miasto nadwadnia, iż na trakcie
głównym wiedeńsko-lwowskim i węgierskim
położone, dobrze zabudowane ze wszystkich stron
równo dogodnie przystępne ma swój znaczny majątek,

/.

swój magistrat, któreu przed rokiem 1855. zaledwie nie całej wholicy jurysdykcję dominikalno-cywilną w drodze delegacji wykonywał, że też teraźniejszy sąd powiatowy jest sądem śledczym powiatów Pilzneńskiego, Dębickiego i Ropczyckiego — uważała komisja, że miasto Pilzno już z położenia swego na większe jak Dębica uwzględnienie zasługuje i dla tego to miasto na siedzibę powiatu obrała. —

VII. ty będzie w Ropczycach, albowiem to miasto jest punktem środkowym wholicy do niego projektem rządowym przydzielonej, ma swój majątek i miało jako wolne miasto zawsze swój magistrat.

Będą więc powiaty w obwodzie tarnowskim, w Tarnowie, Dąbrowy, Mielcu, Ropczycach, Pilźnie i Jaśle. —

Co się tycze wspomnianych petycyj:

1.ej pod l. $\frac{318}{866}$ miasta Jasła o przywrócenie obwodu jasielskiego,

2.ej pod l. $\frac{625}{866}$ miasteczka Dębicy o pozostawienie w Dębicy urzędu powiatowego,

3.ej pod l. $\frac{311}{866}$ miasteczka Radomyśla o utworzenie powiatu w Radomyślu,

4.ej pod l. $\frac{924}{866}$ miasteczka Żabna, o pozostawienie władzy powiatowej w Żabnie, i

5.ej pod l. $\frac{450}{866}$ miasteczka Sędziszów, o powiat w Sędziszowie, —

wraz z odnośnemi do władz rządowych prośbami komisja zaleca Wysokiej Radzie przejście do porządku dziennego.

I. Powiat w Tarnowie.

Do tego powiatu przydziela komisja wszystkie miejscowości do teraźniejszego powiatu tarnowskiego należące projektem rządowym przydzielone z dodaniem woi Lę-

Kawka, która zapewnie przez omyłkę opuszczoną została.
Dalej powstania komisja przy tym powiecie wszystkie miejscowości projektem rządowym z powiatu Inowrocławskiego przydzielone z wyjątkiem wsi: Budyń, Dzwonowa, Lubcza, Wola Lubecka i Zwiernik, które do bliższego i nierównie przystępniejszego powiatu w Pilźnie przyłącza. —
Przydziela komisja do tego powiatu z teraźniejszego powiatu Żalnicjskiego projektem rządowym do powiatu w Dąbrowie przydzielone miejscowości, ato po części aby zadosyć uczynić słusznym życzeniom i żądaniom stron interesowanych, poczęści zaś aby ten powiat należycie zaokrąglić i uzupełnić, a temi miejscowościami są:

Bobrowniki wielkie z Turkowem,
Bobrowniki małe z Dobczycami
Chorążec
Ilkowice z Rudnem i Sanową
Wobierzyn
Lysia góra
Lubowa
Niecieczа
Niedomice z Głowem
Odporyszów
Pawęzów
Partyń z Łęgiem
Podlesie
Sierakowa
Siark
Smigno i
miasteczko Żabno z przedmieściem.

z tych samych powodów przyłącza komisja do powiatu tarnowskiego z teraźniejszego powiatu Pilzniejskiego miejscowości:

Jastrząbka nowa
Jaworzik
Jodłówka z
Wałkami
Łdziary
Łukowice nowe i
Łukowice stare.

a z teraźniejszego powiatu Dąbrowskiego miejscowości Brnik i Żelazówka; z powiatu zaś teraźniejszego Wojnickiego projektem rządowym przydzielona wieś Błotnie – uwzględniając zaś równie uzasadnione życzenia stron interesowanych, bliżej i dogodniej po prawym brzegu Dunajca położone, projektem rządowym do Brzeska przydzielone równie z powiatu Wojnickiego wsie Jaworzice z Gerową i Podbrzeziem tudzież wieś Wróblowice.

Nie mogła też komisja odmówić słusznemu i ściśle uzasadnionemu żądaniu Władysława księcia Sanguszki, aby do jego dóbr Tarnowskich należące i obecnie w powiecie tarnowskim znajdujące się dobra: Mikołajowice, Komorów, Ostrów, Wierzchosławice i Sierakowice, które nowy projekt rządowy bez żadnej podstawy z do powiatu w Brzesku przydziela, przy powiecie tarnowskim i nadal pozostały; a że między temi dobrami leży równie do Władysława księcia Sanguszki należąca wieś Rudka, i tę na teraz do powiatu Radłowskiego należącą a do Brzyska przydzielona wieś jako nierównie mniej od Tarnowa, aniżeli

1.

od Brzyska oddaloną i z Tarnowem w ciągłej styczności będącą, przydziela Komisja do powiatu tarnowskiego.
Tym sposobem utworzony powiat będzie silnym, dobrze zaokrąglonym i dla wszystkich stron interesowanych przystępnym i dogodnym.
Podług projektu rządowego miał powiat tarnowski zawierać w sobie:

2 miasta – 75 wsi
ludność 55.003
rozległość 98300 morgów czyli 983 mil □;
na miasto Tarnów, które osobny statut gminny mieć powinno,
odpada 15102 dusz
zostaje 39901 dusz;
odpada:
do powiatu Pilzniańskiego
2968 dusz i 8402 morgi i 522 sążni □
zostaje 36933 dusz i 89898 morgów 1078 sążni □;
przybywa z powiatów
Żabińskiego
Radłowskiego
Pilzneńskiego i
Tarnowskiego i
Wojnickiego razem ludności 17520 dusz i
rozległość 44416 morgów 822 sążni □ —
Będzie więc tarnowski powiat zawierał w sobie
ludność 54452 dusz
rozległość 134315 morgów 300 sążni □ czyli 13. 43 mil □; i to w 1 mieście, 1 miasteczku, 104 wsiach nie licząc w to obwodowego miasta Tarnowa. —
Tym sposobem załatwione zostały petycje przez ich uwzględnienie;

/.

3. Powiat w Mielcu.

	Miejscowości: Nazwiska	miasta	gminy	wsie	Ludności	Porzeglosci: morgi	sążnie	
	Podług wyrachowania rządowego powiat w Mielcu miał mieć.		4	100	51827	163900.		
	Odpada z tego:							
a.	do powiatu w Tarnobrzegu.							
1.	Miasteczko Baranow		1.	7.	1596	1635	535.	
2.	Demetrow maly z kolem			1.	309	715	80	
3.	Demetrow wielki			1	430	856	1250	
4.	Skopanie			1.	518	1369	415.	
5.	Suchorów z Przeworem			1	627	1248	1595.	
6	Wola gotego			1	852	2347	890	
b.	do powiatu w Dąbrowy.							
1.	Słupicu	.	.	1	776	2767	753.	
	Razem		1	7	5108	10940	518.	
	Pozostaje przy powiecie w Mielcu	—	3.	93	46719	152959.	782 cyfl.	15.29 mil □.

Obwod tarnowski

6. Powiat w Jaśle

	Gromady Nazwiska	miasta	miasteczka	wsie	Ludności	Rozległości morgi	sążni □
	Podług projektu nadowego miał ten powiat zawierać w sobie	1	4	95.	51.540	109.400	
	Odpada odniego z powiatu Frysztackiego do powiatu Krośnieńskiego						
1.	Wojkowska			1.	329	582	
	Zostanie	1	4	94	51.211	108818	
	Przybywa zaś do tego powiatu z/teraźniejszego powiatu w Żmigrodzie						
I.							
1.	Czekaj			1.	237.	189.	
2.	Cieklin			1.	656	1509.	
3.	Dobrynia z Wtoporzycą			1 / 1	511	1108.	
4.	Dulębek			1	264	853	
5.	Dzieleć			1	147	185.	
6	Folusz z Hutą Samokleska			1 / 1	476	840.	
7.	Gorzyce			1	161.	715.	
8.	Łubno			1	411	1019	
9	Łężany	x		1	566	847	
10	Łajsce			1.	433	798	
11.	Mrukowa			1.	309	475	
12	Mytasz			1.	360	627.	
13.	Miasteczko Osiek		1		665	942	
14.	Pagorki Radoście			1	214	854	

	Gromady					Rozległość		
	Nazwiska	miasto	miastecz.	wsie	Ludność	morgi	sążnie □	
15	Pielgrymka —	.	.	1.	695	1702		
16.	Świerchowa —	.	.	1	303.	674.		
17.	Samoklęski —	—	.	1.	746.	5860		
18	Wola Cieklińska	.	.	1.	253	1796		
19.	Zawadka . . —	.	.	1.	271.	536		
20	Lubienka — — —	.	.	1.	250	651.		
	Razem		1	21	7928	22180		
II	z teraźniejszego powiatu Bielskiego							
1.	Jodłownika z Nasalową i Korzkowianami	.	.	1.	1026	2921	382.	
	Przybędzie razem	.	1	22	8954	25101	382.	
	Będzie ~~zatém~~ tym sposobem powiat w Jaśle zawierał w sobie	1	5	116	60165	133829	382 czyli	13.38. ~~mil~~ mil □.

Obwód tarnowski

5. Powiat w Pilźnie

Miejscowości: Nazwiska	miasta	miasteczka	wsi	Ludność	Odległości: mogi	sążnie □.
Powiat Dębicki a teraz Pilźniański miał podług projektu rządowego zawierać w sobie . . .	1	4	87	54.098	156.700	
Leż odpada od tego powiatu teraźniejszego z teraźniejszego powiatu pilźniańskiego do powiatu tarnowskiego						
1. Jastrzębka nowa . . .			1	557	2641	1200
2. Jodłownika i Wałki . . .			1	604	1219	1566
4. Zdziary — —			1	769	3898	371
5. Żukowice nowe . .			1	787	4746	455
6. Żukowice stare			1	1159		
7. Jaworznik — —			1	167	661	625.
Razem . .			7	4034	13167	1017
Pozostaje —	1	4	80	50.064	143.532	583.
Przybędzie zaś do tego powiatu z teraźniejszego powiatu Żukowskiego						
1. Budyn . .			1	143		
2 Dzwonowa . . .			1	267	650	631.
3. Lubcza — —			1	1456	4140	271
4 Wola Lubecka . .			1	459	1159	390
5 Zwiernik . . .			1	643	2452	830.
Razem. . .			5	2.968	8.402	522.

Miejscowości				Ludności	Rolegtosi		
Nazwiska	miasta	miasteczka	wsie.		morgi	sążnie II.	
Będzie wieś powiat pilzneński miesciu w sobie.	1.	4	85	23032	151934	1.105	przy. 15.19 (D morg

Obwód tarnowski

4. Powiat w Ropiyczach

	Miejscowości: Nazwiska	miasta	miasteczka	wsie	Ludności	Rozległości: morgi	sążni □.
	Według projektu rządowego miał ten powiat zawierać w sobie: . . .	1	5	95	63246	177600	
	Leż odpada od tego powiatu:						
I	Z powiatu Tryffalskiego do Rzeszowa.						
1.	Dobrzechów — —		.	1.	465	1109	
2	Grodzisko — —	.	.	1.	545	1383.	
	Razem	.	.	2	1010	2492.	
II	Z powiatu Stryjowskiego wszystkie miejsca do Ropiyc przydzielone a to						
a.	do powiatu w Krośnie						
1.	Bonarowska	.	.	1.	589	1941	1210.
2	Łyżnów — —	—	—	1	884	2280	165.
3	Lutcza — —	—	—	1	1940	4886	575.
	Razem .	.	.	3	3413	9008	350
b	do powiatu Rzeszowskiego						
1.	Brzezanka . . .	.	.	1	359	967	685
2	Babica — — —	.	.	1.	530	1582	485.
3.	Miasteczko Czudec	.	1.	.	757	2759	1135.
4	Czudec przedmieście.			1.	910		
5.	Głobiska — — —	.	.	1	152	443	1210.
6	Godowa —	.	.	1.	1296	4077	1175.
7	Łętownia —			1	96	1426	1170
8.	Nowawieś —	—		1	670	2321	1510.
9.	Stryjów miasteczko		1	1	1348	1552	1555.
	Stryjów przedmieście			1	252		

	Miejscowości Nazwiska				Ludność	Porzeglość morgi	Porzeglość sążnie II.	
10.	Tropie			1.	262	z Litowni		
12	Wirne		.	1.	695	1809	1190	
13	Zaborów		—	1.	345	3106	845	
14	Żarnowa		.	1	634	1703	190	
	Razem	—	2	12	8306	21752	30	
	Odpada razem	17	2	17	9916	24244	30	
	Zostaje przy powiecie w Kopyczach	1	3	78	53936	153355	1570	czyli 15.33 mil □.

Obwod tarnowski

1. Powiat tarnowski

	Gminy Nazwiska	miasta	miaszczka	wsie	Ludność	Rozległość morgi	Rozległość sążnie □.
	Powiat tarnowski ma mieć podług projektu rządowego	2.	.	75.	55.003.	98.300	
	Odpada na miasto Tarnów	1.	..	..	15.102		
	Zostaje	1.	–	75	39.901	98300	
	Dalej odpada z powiatu Tuchowskiego do Pilzna						
1.	Dzwonowa . . .	.	.	1.	267	650	631.
2.	Lubera . . .	.	.	1.	1456	1140	271.
3.	Mola Lubecka . . .	.	.	1.	459	1159	390
4.	Zwiernik z . . .	.		1.	643.	2452	830.
5	Budyniem				173		
	Razem	.	.	5	2968	8402	522
	Zostaje . . .	2.		70	36933	89897	1078.
	Przybywac zaś						
a.	z powiatu Żabińskiego						
1.	Bobrowniki wielkie z Jurkowem . . .	.	.	1.	246	760	1500
2.	Bobrownika małe z Dobczyczami . .	.	.	1.	461.	1189	755.
3.	Chorazież	.	.	1.	306	201.	1300
4.	Ilkowice z Rudnemi i Sanoka	.	.	1.	522	7066.	1405
5.	Kobierzyn . . .	.	.	1.	697	1401.	155.
6	Łysia góra . . .	.	.	1.	1605	3187.	1225.
7.	Łukowa	.	.	1.	610	1607	240.

	Gminy				Ludność	Rozległość	
	Nazwiska	miasta	miasteczka	wsie		morgi	sążnie □.
8.	Niecieźa			1.	386	867	1159.
9.	Niedomice z			1.	291	1064.	760.
10	Głowem			1	141		
11.	Odporyszów			1.	525	842	350.
12.	Pawezów			1.	423	981	945.
13.	Partyn z						
	Żegiem			1.	1125	2409	895.
14.	Podlesie			1.	75	660	—
15.	Sieradza i			1	425	1813.	885.
16	Jiuk			1	159		
17.	Smigno			1.	516	1090	—
18	Szabno z przedmieściem		1.		1297	1443	1265.
	Razem		1.	17.	8513	19144	574.
b.	Z powiatu Dąbrowskiego						
1.	Brnik			1	548	1302.	90
2.	Żelazowska			1.	317.	1148.	1005.
				2.	865.	2450	1095.
c.	Z powiatu Radłowskiego						
1.	Rudka			1.	333.	645	1502.
				1.	383.	645.	1502.
d.	Z powiatu Pilzneńskiego						
1.	Jastrzębka nowa			1.	557	2641	1200
2.	Jodłówka i			1	604	1219	1566.
3	— Wałki			1.			
4.	Zdrincy			1.	769	3898	371
5.	Żukowice nowe			1.	787	4746	455
6	Żukowice Stare			1	1150		
7.	Jawornik			1.	167	661.	625.
	Razem			7.	4034	13167	1017.

	Gminy Nazwiska	miasta	miasteczka	wsie	Ludność	Rozległość morgi	Rozległość sążni □.
c	Pozostają z sierakowskiego powiatu tarnowskiego przydzielone do powiatu w Brzesku przy powiecie tarnowskim						
1.	Mikołajowice			1.	336	608	1070
2.	Komorów			1.	159	445	1300
3.	Ostrów			1.	179	346	710
4.	Wierzchosławice			1.	1770	4085	610
5.	Sierakowice			1.	138	—	—
	Razem			5.	2582	5486	490
f.	Z powiatu Wojnickiego						
1.	Janowice z Jerową i Podbrzeziem			1.	818	2515	869.
2.	Wroblowice			1.	374	1006	73.
	Razem			2.	1192	3521	942

	Gminy				Ludności	Rozległości		
	Nazwiska	miasta	mieszczan	wsie		morgi	sążnie □	
	Razem zostaje przy Tarnowskim powiecie	2.		70	36.933.	89.897	1078.	
	Przybywa do niego							
a.	z powiatu Żabinskiego . .		1	17.	8.513	19144	574.	
b.	z powiatu Radłowskiego . .			1.	333	645	1502.	
c.	z powiatu Pilźnieńskiego			7	4034	13.167	1017.	
d.	Wraca z powiatu tarnowskiego naraz do tego powiatu			5	2582	5486	490	
e.	z powiatu Dąbrowskiego			2.	865	2450	1095	
f.	z powiatu Wojnickiego			2.	1192	3521	942.	
	Będzie tym sposobem powiat Tarnowski mieścił w sobie	2	1	104	54452	134315	300.	czyli 13.43 mil □.

Obwód tarnowski

2. Powiat w Dąbrowy.

	Miejscowości				Ludność	Rozległość	
	Nazwiska	miasta	miasteczka	wsie		morgi	sążnie □.
	Według projektu nadowczego powiat w Dąbrowy miał mieć . . .		3.	110	53.043.	125400	
	Odpadło od tego powiatu: z powiatu teraźniejszego Dąbrowskiego:						
1.	Brnik			1	548	1302	90
2.	Zelarowka			1.	317	1148	1005.
	Razem			2.	865	1450	1095.
	Z teraźniejszego powiatu Zabińskiego:						
1.	Bobrowniki wielkie z Jutkowem . . .			1.	246	760	1500
2.	Bobrowniki małe z Doběryčarni . . .			1.	461	1189	755.
3.	Chorążec			1	306	201	1300
4.	Ilkowice z Rudnem i Sanoką			1	522	1066	1405
5.	Kobiernyn			1	697	1401	155.
6.	Lusia Gora			1	1605	2187	1225.
7	Lutkowa			1	610	1607	240
8.	Niecieča . . z			1	386	867	1159
9	Medonice ~~Głowem~~ z			1	391	1064	760
10	Głowem			1	141		
11.	Odporyszów			1.	525.	842	550.
12	Pawezow			1.	423	981	945.
13	Partyń z Łęgiem			1	1125	2409	825.

	Miejscowości				Ludności	Kwadratowe	
	Nazwiska	miasta	miasteczka	wsie		morgi	sążnie D.
14.	Podlesie			1.	75.	660.	—
15.	Sieradza i			1.	425.	1813.	885.
16	Jinki			1	159		
17.	Smigno			1.	516	1090	—
	Razem			17.	8513.	19.144	574.
	Odpadło razem...	—	—	19.	9378	21594	69.
	Zostaje	—	—	91	45765	102.805	1531.
	Przybywa zaś z powiatu						
a	Radłowskiego:						
1.	Dęblin			1.	490		
2.	Jagodniki			1	91.	177	70
3.	Jagodniki mokre			1	759	2268	188
4.	Muchowiec małe			1.	506	1132	1150
5	Muchowiec wielkie . .			1.	532	1172	980.
6.	Nowopole			1.	185	1359	510
7.	Wietrzychowice z			1			
8	Szymonowiczami z			1	465	771	370.
9.	Pasierbem			1			
10	Wola Rogowska			1	508	921	1001.
				10	3.556	7802	1072.
b.	Mieleckiego						
	Słupiec			1.	776	2767	753.
	Przybywa razem			11	4332	10570	225.
	Będzie wsi powiat						
	Dąbrowski miast . .		2	102	50097	11.4376	156 sążn. 11.43 mil D.

Obwód tarnowski

Nr. porządkowy	Powiaty Nazwiska	miasta	miasteczka	wsie.	Ludność	Rozległość mile □	morgi.
1.	Tarnów	2.	2	104	54452	13. 43.	
2.	Dąbrowa	.	2.	102	50.097	11. 43.	
3.	Mielec	.	3.	93.	46719	15. 29.	
4.	Ropczyce —	1	3	78	53930	1533	
5.	Pilzno — .	1	4	85	53032	15. 19	
6.	Jasło	1	5	116	60165	13. 38	mil □.

Obwód		Powiat	Gminy	Powiat dotychczasowy.
Tarnow		Tarnów	Biala, Chyszow, Dabrowka inferiorka, Dabrowka ad Szczepanowice, Grabówka, Jodłowka, Klikowa, Krzyż, Kosyce male, Kosyce wielkie, Klokowa, Gumniska, Lubera, Lubinka, Łękawica, Łękawka, Lichwin, Łowczówek, Nowodworze, Pogwizdów, Pleśna, Poremba, Pogorska wola z Pisklem, Rzędzin, Rychwald, Ruchowa, Radlna, Strusina, Szczepanowice z Zawodziem, Szczechowice, Swierczkow, Skrzyszów, Szynwald, Siemiechow, Świebodzin, miasto Tarnów z Kawalem, Szerikowka, Tarnowiec, Tremesna, Wola szedzińska, Wierzchosławice, Zabłocie, Zawada z Wulką, Zbylitowska góra, Zgłobice, Zaczernie, Mikołajowice, Komorow, Ostrów, Wierzchosławice, Zerakowice.	Tarnów
			Brzozowa, Buryn, Bistoszowa, Chojnik, Dąbrowka, Gromnik, Golonka, Garbek, Jonimy, Kielanowice, Kawwadrza, Nowalowy, Lubaszowa, Łowczów, Mesna opatka, Mesna szlachecka czyli Buchcice, Piotrkowice, miasteczko Ryglice, Siedliska, miasto Tuchow, Uniszowa, Zabłędza, Zalasowa.	Tuchów

Obwod	Powiat	Gminy	Powiat dotychczasowy
		Błonie, Janowiec z Gierowa i Podbrzeziem Wroblowiec	Wojnicz
		Rudka	Radlow.
		Brinki, Zelarowka.	Dąbrowa.
		Bobrowniki, wielkie z Jurkowem, Bobrowniki male z Dobczyjami, Finki, Glow, Ilkowiec z Rudnem i Sanoka, Kobierzyn, Lysia gora, Lukowa, Miecieża, Niedomiec Odporyszow, Pawezow, Partyn z Legiem, Podlesie, Sieradza, Smigno, miasteczko Szabno z Przedmieściem.	Szabno
		Jastrzębka nowa, Jaworznik, Jodlownka z Walkami, Zdziary, Szukowiec stare, Szukowiec nowe, Szki gorne.	Tarno
	Dambrowa	Borki, Brzezowka, Dombrowka, Dalastowiec, Dombrowice, miasteczko Dombrowa z Podkościelem, Bagienica, Grady i Bor, Gruszow, maly, Gruszow wielki, Kupienin, Korzkow z Olesnicą, Laskowka, Lubasz, Szka srem-ińska, Szka Zabiecka, Lusowiec, Lipiny, Maniow z Cetnowem, Medrzechow, Miecraj-na, Odmet, Podbore z Bremem, Radwan, Ruda, Radgoszcza, Smegorzow, Swarzow, miasteczko Szerzyn, Skrzynka, Szuchygmunt Swidrowka, Szarwark, Smykow maly, Smykow wielki, Wulka Gradzka	Dąbrowa

Obwód	Powiat	Gminy	Powiat dotychczasowy.
		Wola sierucińska, Wielka międzrzechowska, Wojcina, Zabrnie, Zaturie, Zaramie Zebrany z Kwerowka.	
		Adamierz, Bieniaszowice, Biskupice Borusowa, Bolestaw, Bugaj, Cwikow, Cyrion Dabrowka, Grzeboszow, Gorusow, Gorczyce, Hubenice, Janikowice, Karsy, Kortow, Kanna, Kurie, Klyż, Konary, Lubiczko, Laskowska, Lżka siedlecka, Olesno, Polusycze, Pawlow, Podlipie, Pilera, Otwinów Stwinski z Konopka, Pieryce, Pasicka, Samocice z Lżka, Strojców, Swiebodzin z Koziarowka, Siedlec, Tonie z Btoniem i Brzenicą, Ujście jezuickie, Wola Grzeboszowska, Wola Zelichowska, Wielopole z Borkiem, Buże i Bobrek, Zawierzbie, Zalipie, Zakirchale, Zelichów.	Radom.
		Demblin, Jagodniki, Jadownikimokre, Miechowice wielkie, Michowicemałe, Nowopole, Wietrzychowice z Szymonowicami i Pasierbem, Wola Rogowska.	
		Stupiec	Mielec.
	Mielec.	Borowa z Girowa, Babule, Borki, Brzyście Cajkowa, Chorzelow, Chrastow, Cyranka, Domaciny, Durdy, Gliny małe, Golesow, Jatuszowice, Grochów,	Mielec.

Obwod	Powiat	Gminy	Powiat do tych czasowy
		Stylki z Dembiątkami, Josefsdorf, Kozłów z Tarnowskiem, Klisiów, Krzemieńca z Górkami, Knapy z Smykiem Jastany z Pieréchniem, Młodochów, Malinie, Mielec (miasteczko), Ostrowiec, Pława, Paden, Piechoty, Prykop, Pluty, Brzyska, Reichsheim, Rzimaty z Nierianami, Brzezianowice, Schönanger, Sadkowa góra, Sydłowiec, Sporów, Trześnia, Tuszow, Wola Pławska, Wojków, Wola zdakowska, Wola chorzelowska, Wojstaw z Smoczka, Złotniki, Zarównie Zachwiejow, Zadusznikiz Majdanem małym.	Mielec
		Brzeń osuchowski, Czermień, Dulcza mała, Gliny wielkie, Górki, Grybow, Hohenbach, Irbiska, Jamy z Prybyszem, Kawęcin z Dąbrowka, Kielkow z Laborem, Łysakow, Łusakowek, Ostałzi, Podlesiany, Partynia, Pień, Piątkowice, Podbore, Podlesie, Rydzow, miasteczko Radomyśl, Sirowa, Strzyżanów, Trzciana, Wola Ostałzka, Wola Mielecka, Wadowice górne, Wadowice dolne, Wola wadowska, Wieprzów, Wulka dulecka, Zdzienice z Wulką, Ziegmiow, Zagórsko.	Tarnobrzeg.
		Dobrynin, Jagodnik, Kossowy, Hüttenwald, Ostrowiec, Tuszow, Ostrów ad Baranow, Przyłęk z Stucina, Przechow, Krzemień, z Zwiem, Siedlanka, Trzcinowka.	Kolbuszow.

Obwód	Powiat	Gminy	Powiat dotychczasowy
		Matei	Dąbrowa
		Komorow	Tarnobrzeg.
	Ropczyce	Borek mały, Borek wielki, Brzyna, Budzisz, Brzeziny, Bystrzyca, Bronisrow, Chechty, Gora Ropczycka, Grojnicz, Glinnik, Iwienyce, Korodra, Koniec, Laczki kucharskie, Nockowa, Nawsie, Pietrzejowa, Pstragowa, Ropczyce (miasto) z Sredniem, Kregoun Srkodna, Sosnice, Witkowice, Wierzany, Wisniowa Wielopole (miasteczko) Zdziary, Zagorzyce.	Ropczyce.
		Borecznek, Białybór z Blizrem Cierpisz, Czarna, Huciska, Huta Kamionka, Leszcze, Niwiska, Ocilka z Wola i Dąbiem, Poręby, Ruda, Tyszyma, Trześnia, Zapole.	Kolbuszowa.
		Jasionowa, Frysztak, Jułkowice, Kalembina, Korzuchów, Kortowek, Markuszowa, Niewodna, Oparowka, Różanka, Szufnarowa, Wisniowa, z Jerowa., Zawadka	Frysztak
		Brzezowka, Dubrina, Łopuchowa, (miasteczko) Mała, Niedzwiada, Obocim, Ostrów, Paszczyna, Sopnicz z Slustowa, Skrzyszów.	Dębica.
		Będziemyśl, Błędowa, Dąbrowa, Kawczyn z Kisiczymostem, Mleczany, Mrowa, Niechobrz, Olchowa z Lipiem, Przemiszlic, z podlaskiem, Szdrisrow (miasteczko)	Rzeszow.

Obwód	Powiat	Gminy	Powiat dotychczasowy.
		Sielec, Trzciena, Wolica tugowa, Wolica piaskowa z Potokiem, Wola Zglobieńska, Zglobień.	Brzeziny
	Pilzno	Braciejowa, Bobrowa, Brzezinica, Dembica (miasteczko) Gawrylowa, Gummiska fol., Gora wolyczna, Grabiny, Kawęcin, Koreniow, Latosyn, Meciszow, Nagawczyna, Nagoszyn, Pust., Kow z Wola, Podgrodzie z Grabowką Pustynia z Kondrieżem i Kortowem, Straszęcin, Stasiowka, Stobierna, Wola Wielka, Wola Tyrakowska, Wolica Zawada, Tyrakow.	Dembica
		Bielowy, Borowa, Czarna, Cholowa z Stupiem, Dulczowska, Dobrkow, Glebikowa, Glowaczkowa z Golonkami, Jezbicryna, Golęczyna z Klotoryą, Gorzejowa dolna i górna, Glebiskowka, Jaworze górne, Jaworze dolne, J	

Bevölkerungs-Stand

Der Ortschaften

Nummer	Sections-	Orts-	Namen	Gehören zu den Dominien	Kreise
-	-	-	Ruda vide Dobrow		Sarnow
-	-	-	Ruda vide Boremba		
-	-	-	Ruda bey Kolbuszow	—	
226	5	58	Ruda bey Radomyschel	Radomyschel	"
-	-	-	Rudky vide Pustkow		"
27	6	80	Rudno	Parlyn	"
28	1	28	Ryckwald	Ryckwald	"
29	5	58	Rydzkow	Podleszany	"
-	-	-	Rydzkowska Klimontce	Vide	"
10	2	27	Ryglice	Ryglice	"
11	3	55	Rzegocin	Pod Lipnik Skrzynow	"
18	4	69	Rzemien	Rzemien	"
43	5	57	Rzendzianowice		"
44	1	26	Rzendzin	Sarnow	"
45	1	27	Rzeszowska Wola		"
46	5	58	Rzendziny	Lipiny	"
47	4	70	Rzochow	Rzemien	"
48	1	28	Rzuchowa		"
49	4	71	Rzyska	Pogwizdow	"
50	6	81	Samoczice	Niedrzechowa	"
51	6	82	Sanoka	Parlyn	"
52	5	59	Salkowa gora		"
53	4	72	Schönanger	Gruszow Camerale	"
54	2	78	Sejonica	Niedzice	"
55	1	29	Siecziechowice	Pilkowska gora	"
56	1	40	Siedlec	Siedlec	"
57	4	73	Siedleszany	Siedleszany	"
58	3	56	Siedliska	Bogusz	"
59	2	29	Siedliska	Olszebek	"
60	6	80	Siedliszcze	Vide	"
261	4	71	Siedlonka	Kolbuszow	"
			194	Salno	"

Bevölkerungs-Stand

Klassifikazion des männlichen Geschlechts

In keine der vorigen Rubriken gehörige, und ihrer Qualifikazion nach

Städte	Vorstädte	Märkte	Dörfer	Häuser	Wohnpartheyen	Geistliche	Medicie	Beamte und Honoratioren	Bürger, Gewerbsinhaber, Künstler	Bauern	Häusler, Gärtler, und vermischter Beschäftigung	Minder Anwendbare	Gänzlich Unanwendbare	Anwendbare: Ausgediente Kapitulanten — Von den Regimentern	Anwendbare: Ausgediente Kapitulanten — Von Fuhr- und Packwesen	Zeitlich Befreyte	Vorgemerkte zum Dienst: bey den Regimentern — Verheurathete und Wittwer mit unversorgten Kindern	Vorgemerkte zum Dienst: bey den Regimentern — Ledige, und sonstige Wittwer	Vorgemerkte zum Fuhr- u. Packwesen — Verheurathete und Wittwer mit unversorgten Kindern	Vorgemerkte zum Fuhr- u. Packwesen — Ledige, und sonstige Wittwer	Mannschaft: Ergänzungs-	Mannschaft: Landwehr	Mannschaft: Vorhinnige Reserve-Bataillons	Nachwuchs: Von der Geburt bis 14 Jahr	Nachwuchs: Von 15 bis 17 Jahr	Das weibliche Geschlecht überhaupt	Summe der Einheimischen
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	1	106	231	-	7	-	-	70	-	28	89	-	-	-	12	1	2	3	10	-	129	63	392	912
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27	6	80	1	26	32	-	-	-	-	14	-	7	9	-	-	-	1	-	1	1	-	-	29	7	68	127
28	1	28	1	28	63	-	5	-	-	29	-	8	17	-	-	1	7	-	-	1	-	-	52	10	157	288
29	5	58	1	27	65	-	6	-	-	25	-	4	11	-	1	-	2	-	2	1	2	1	27	28	126	266
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	2	27	1	185	422	1	2	1	-	112	3	145	164	4	-	2	2	6	-	-	7	12	-	281	71	913	1827
11	3	55	1	29	68	-	-	-	-	14	-	8	26	1	-	-	-	1	-	1	2	2	-	62	18	170	315
18	4	69	1	20	46	-	-	-	-	17	1	18	11	-	-	-	-	-	-	1	2	2	-	40	17	111	218
43	5	57	1	39	93	-	1	-	-	31	-	17	26	-	-	1	2	4	1	3	2	-	1	64	15	191	359
44	1	26	1	87	198	-	-	-	-	44	-	9	55	-	-	1	2	6	-	3	4	6	-	116	26	335	607
45	1	27	1	186	355	-	-	-	-	147	-	33	126	-	-	2	-	2	1	3	6	5	-	332	67	758	1502
46	5	58	1	14	30	-	-	-	-	10	-	3	3	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	20	3	51	91
47	4	70	-	104	190	1	1	-	-	18	-	21	72	-	-	-	3	4	2	-	4	2	-	116	20	299	587
48	1	28	1	47	82	-	-	1	-	21	1	13	39	2	-	-	-	-	-	1	-	-	-	80	16	187	353
49	4	71	1	30	64	-	-	-	-	20	2	9	17	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	47	14	124	231
50	6	81	1	86	185	-	-	-	-	48	2	13	45	1	-	2	-	2	-	2	-	-	-	91	48	270	500
51	6	82	1	18	31	-	-	-	-	3	-	6	8	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	15	5	60	98
52	5	59	1	44	73	-	2	2	-	24	1	7	17	1	-	-	2	1	1	1	1	2	1	51	16	138	279
53	4	72	1	45	48	-	-	-	-	27	1	2	10	-	-	1	-	1	-	1	1	2	-	51	15	111	201
54	2	78	1	50	90	-	2	-	1	26	-	26	26	1	-	1	1	2	-	2	4	2	-	70	11	181	375
55	1	29	1	7	14	-	-	-	1	4	-	4	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	-	25	46
56	1	40	1	28	42	-	1	-	-	21	-	9	7	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	24	9	92	175
57	4	73	1	25	37	-	2	-	-	16	1	4	16	1	-	-	1	-	-	1	1	-	-	28	11	78	186
58	3	56	1	104	198	1	8	1	-	68	-	50	66	-	-	1	1	1	-	2	4	4	-	186	29	409	854
59	2	29	1	110	228	-	-	1	-	57	1	68	92	1	-	-	2	11	-	-	7	6	-	178	35	506	986
60	6	80	1	61	76	-	5	-	-	6	-	17	27	1	-	-	-	-	-	-	2	1	-	80	15	168	342
261	4	71	1	118	220	-	-	1	-	29	1	8	13	-	-	1	1	-	-	-	1	-	-	42	18	125	261
			194	Salno		1	25	1000	2358	2	42	8	1	925	17	550	1011	13	11	20	65	7	26	52	67	4	2257	615	6205	14012	2137	6870	22	22	2	1	58	92	226	274	775	5	1	-	-	9	2	12	20	14	28	24	28	1	1	-	-	1	1	1	1

Der Ortschaften

Nummer Section	Nummer Orts	Namen	Gehören zu den Dominien	Gehören zu den Kreise

Anzahl der

Städte	Vorstädte	Märkte	Dörfer	Häuser	Wohnparteyen

Bevölkerungs-Stand

Klassifikazion des männlichen Geschlechts

Geistliche	Adeliche	Beamte und Honoratioren	Bürger, Gewerksinhaber, Künstler	Bauern	Häusler, Gärtler, und nemlicher Beschäftigung	Minder Anwendbare	Gänzlich Unanwendbare

In keine der vorigen Rubriken gehörige, und ihrer Qualifikazion nach

Anwendbare: Ausgediente Kapitulanten: Von den Regimentern	Anwendbare: Ausgediente Kapitulanten: Vom Fuhr- und Packwesen	Anwendbare: Vorgemerkte zum Dienst: Zeitlich Befreyte	Anwendbare: Vorgemerkte zum Dienst: bey den Regimentern: Verheurathete und Wittwer mit unversorgten Kindern	Anwendbare: Vorgemerkte zum Dienst: bey den Regimentern: Ledige, und sonstige Wittwer	Anwendbare: Vorgemerkte zum Dienst: beym Fuhr- u. Packwesen: Verheurathete und Wittwer mit unversorgten Kindern	Anwendbare: Vorgemerkte zum Dienst: beym Fuhr- u. Packwesen: Ledige, und sonstige Wittwer	Mannschaft: Ergänzungs-	Mannschaft: Landwehr	Mannschaft: Vorhinnige Reserve- Bataillons

Nachswuchs: Von der Geburt bis 14 Jahr	Nachswuchs: Von 15 bis 17 Jahr	Das weibliche Geschlecht überhaupt	Summe der Einheimischen

Unter dem vorstehend klassifizirten männlichen Geschlechte sind

Verheurathete	Ledige und Wittwer

Abwesende

dieses Landes: Im nämlichen Bezirke	dieses Landes: In andern Bezirken	Erbländen: In andern konskribirten	Erbländen: In unkonskribirten	Im Ausland oder unbekannt wo

Unter der Anzahl der Wohnpartheien, und Summe der Einheimischen sind

Juden

Wohnpartheien	Geschlechtes: Männlichen	Geschlechtes: Weiblichen	Summa der Juden

Fremde

dieses Landes: Aus dem nämlichen Bezirk	dieses Landes: Aus andern Bezirken	Erblanden: Aus andern konskribirten	Erblanden: Aus unkonskribirten: Männlich	Erblanden: Aus unkonskribirten: Weiblich	Ausländer: Männlich	Ausländer: Weiblich

Viehe-Stand

Pferde

Füllen von Jahren

1	2	3

Hengste	Stuten	Wallachen	Summe

Hievon sind taugliche im Alter von 5 bis 10 Jahren

von 13½ bis gegen 15 Faust: Hengste	Stuten	Wallachen	von 15 bis gegen 15½ Faust: Hengste	Stuten	Wallachen	von 15½ bis gegen 16 Faust und darüber: Hengste	Stuten	Wallachen	Summe

Hievon pränotirt: Zur Bespannung	Zum Packen

Uiberhaupt

Maulthiere	Ochsen	Kühe	Schafe

Dnevnik Tarnóv.

Tarnowskie
1865.

Gemeldet des Tarnower Kreises

Polizeiliche Anzeigen

Beschäftigung	Tarnow		Brzostek		Dąbrowa		Dębica		Pryszatki		Jasło		Kolbuszowa		Mielec		Pilzno		Ropczyce		Tuchów		Zabno		Zassów		Zusammen	
	wasserbar	nichtwasserbar	wasserbar	nichtwasserbar	wasserbar	nichtwasserbar	wasserbar	nichtwasserbar	wasserbar	nichtwasserbar	wasserbar	nichtwasserbar	wasserbar	nichtwasserbar	wasserbar	nichtwasserbar	wasserbar	nichtwasserbar	wasserbar	nichtwasserbar	wasserbar	nichtwasserbar	wasserbar	nichtwasserbar	wasserbar	nichtwasserbar	wasserbar	nichtwasserbar
Advokaten	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9	132
Agenturen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Agentschaften	2	.	1	.	1	.	1	.	.	.	1	.	1	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	9	.
Barbierstubenhalter	2	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	2	3
Barbiere	12	.	.	.	.	1	.	4	.	1	.	.	.	1	.	3	.	.	.	3	.	2	.	1	.	3	12	19
Bäckereien	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
Bäcker	34	6	.	15	.	9	.	6	.	3	1	13	.	7	.	10	2	.	1	5	.	12	.	2	.	6	38	94
Bierbrauer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	3	.
Billardhalter	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
Binder	3	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	3	6
Branntweinbrenner	3	.	.	.	2	.	4	.	2	.	1	.	4	1	9	.	6	.	1	.	2	.	1	.	2	.	32	1
Bradspäne	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
Büchsenmacher	6	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	8	2
Büchsenrichter	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
Büchsenausbläser	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Büchsenmacher	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Büchsenbinder	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Chirurgische Offizin	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.
Fäkler	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7	.
Firmenschneider	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.
Flanellschneiderinnen	3	.	1	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.
Flanellbratfägerinnen	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Fleischer	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	4
Fleischhauerhalter	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	2	1
Fassbinder	3	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	4	.	2	.	.	.	1	.	.	.	.	3	8
Färber	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7	1
Fleischer	24	16	.	26	.	9	4	15	.	4	1	9	.	8	.	21	1	12	3	13	.	28	.	8	.	19	33	188
Fleischschaler	12	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12	3
Zusammen	151	25	2	43	4	21	9	27	3	9	6	26	6	22	11	38	10	16	7	22	3	45	2	11	2	28	216	333

Gewerbliste des Tarnower Kreises

Polizei-Bezirk

Beschäftigung	Tarnów		Brzostek		Dąbrowa		Dębica		Pryzstak		Jasło		Kołbuszowa		Mielec		Pilzno		Sędziszów		Tuchów		Żabno		Żassów		Zusammen	
	wahlb.	nichtwahlb.	wahlb.	nichtwahlb.	wahlb.	nichtwahlb.	wahlb.	nichtwahlb.	wahlb.	nichtwahlb.	wahlb.	nichtwahlb.	wahlb.	nichtwahlb.	wahlb.	nichtwahlb.	wahlb.	nichtwahlb.	wahlb.	nichtwahlb.	wahlb.	nichtwahlb.	wahlb.	nichtwahlb.	wahlb.	nichtwahlb.	wahlb.	nichtwahlb.
Bäcker	151	25	2	43	4	21	9	27	3	9	6	26	6	22	11	38	10	16	7	22	3	45	2	11	2	28	216	333
Drechsler	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Fischer	2	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.
Garkücher	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	1
Gastwirth	15	.	1	.	.	.	2	3	.	1	.	2	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	1	1	20	8
Gärber	6	1	1	1	.	.	1	3	2	.	.	1	.	.	.	3	.	.	1	.	.	2	.	3	1	.	12	14
Glaser	4	.	.	.	.	1	.	2	.	.	.	1	.	1	.	1	.	1	.	.	.	2	.	.	.	.	4	9
Glasfabrik	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
Gelbgisser	2	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	1
Goldarbeiter	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	2
Brauer	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	4
Bürster	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
Hotelbesitzer	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Handschuhmacher	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	1
Hüthmacher	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.
Kalkbrenner	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3
Klempner	17	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	1	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	17	5
Büchsenschmied	2	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	2	3
Büchsenschmied	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Büchsenmacher	7	.	4	.	1	.	1	.	.	.	.	1	.	4	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7	15
Lackirer	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	2
Lackirer	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Lackirer	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.
Lebzelter	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	2	.	1	.	1	.	1	.	.	1	2	3	10
Liqueurfabr.	2	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10	.
Lohgerber	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	1
Maler	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Maschinist	1	3	5	.	3	1	4	2	2	.	.	.	2	2	1	15	2	3	1	.	.	2	.	.	1	6	11	45
Maschinensteinsetzer	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Maschinenbauer	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	
Maschinenfabrik	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	2	
Maurer	2	.	2	.	2	.	7	.	.	.	.	.	.	2	.	1	.	2	.	3	.	3	.	1	1	2	3	25
Maßbrechsler	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.
Zusammen	257	29	2	57	5	28	14	51	8	14	6	34	10	42	12	68	14	25	10	27	3	56	3	15	7	39	351	485

Gemeindeliste des Tarnower Kreises

Polnische Listen

Beschäftigung	Tarnów		Brzostek		Dąbrowa		Dębica		Pryszstak		Jasło		Kolbuszowa		Mielec		Pilzno		Ropczyce		Tuchów		Zabno		Żassów		Zusammen	
	wahlberechtigt	nicht wahlberechtigt	wahlberechtigt	nicht wahlberechtigt	wahlberechtigt	nicht wahlberechtigt	wahlberechtigt	nicht wahlberechtigt	wahlberechtigt	nicht wahlberechtigt	wahlberechtigt	nicht wahlberechtigt	wahlberechtigt	nicht wahlberechtigt	wahlberechtigt	nicht wahlberechtigt	wahlberechtigt	nicht wahlberechtigt	wahlberechtigt	nicht wahlberechtigt	wahlberechtigt	nicht wahlberechtigt	wahlberechtigt	nicht wahlberechtigt	wahlberechtigt	nicht wahlberechtigt	wahlberechtigt	nicht wahlberechtigt
Advokaten	257	29	2	57	5	28	14	51	8	14	6	34	10	42	12	68	14	25	10	27	3	56	3	15	7	39	357	485
Apotheker	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
Musikanten	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Musikanten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Müller	5	12	1	3	1	2	.	1	.	.	1	1	.	2	.	9	.	.	.	1	.	.	.	5	.	16	8	52
Mitglieder	12	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	1	.	2	.	6	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	12	12
Notare	2	.	.	.	1	.	1	.	.	.	1	.	1	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	.
Pächter	24	18	25	14	4	34	30	19	20	29	35	58	4	26	4	35	39	36	6	18	8	1	1	.	7	1	207	289
Pfarrer	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	2	1
Photograph	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Privatleute	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Vaccinationsbeamte	11	36	.	2	12	29	13	16	15	25	3	3	9	8	15	20	.	.	5	5	7	29	12	18	.	.	107	191
Rabbiner	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	6	1
Rentamtleute	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
Rauchfangkehrer	2	.	.	1	1	.	1	.	.	1	.	1	.	.	.	1	.	1	.	1	.	.	.	.	1	.	4	2
Riemer u. Sattler	5	.	.	2	.	1	.	3	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	2	.	.	.	1	5	11
Rüm Rospylin fabrik	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.
Rübel u. Rehrmünder	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Schäfer	.	.	.	1	.	2	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	2	.	2	.	.	.	.	.	.	.	9
Schänker	109	45	.	5	2	59	4	43	3	10	2	21	6	31	8	26	17	38	4	40	1	41	16	46	21	75	193	480
Schiffmüller	4	13	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	13
Schlosser	15	.	.	1	.	.	.	3	.	2	.	1	.	1	.	2	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	15	11
Schmiede	10	12	.	6	.	6	.	18	.	3	.	18	.	15	.	20	.	9	.	1	.	8	.	11	1	17	11	144
Schneider	75	.	.	3	.	3	.	13	.	5	2	8	.	17	.	17	.	4	.	6	.	3	.	3	.	2	77	84
Schmiedeleute	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	
Schuhmacher	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Schüler	72	1	1	23	.	9	.	19	.	1	.	22	.	27	.	19	.	7	.	5	.	27	.	8	.	19	73	182
Schwarzkünstler	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Seifensieder	2	.	.	.	.	.	1	2	.	1	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	3	6
Seiler	3	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	2	.	2	.	1	.	.	.	.	3	7
Sirkmacher	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Spediteurmanzüger	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Stadtleute	28	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	28	2
Steinmetzen	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Fürtrag	652	170	29	119	26	178	65	189	46	91	51	171	30	173	40	227	71	125	25	110	19	170	37	106	36	171	1127	2000

Gemeindeliste des Tarnower Kreises

Polizeibezirken

Beschäftigung	Tarnów		Brzostek		Dąbrowa		Dębica		Pryszstak		Jasło		Kolbuszowa		Mielec		Pilzno		Ropczyce		Tuchów		Żabno		Żassów		Zusammen	
	männl. Geschl.	weibl. Geschl.	männl. Geschl.	weibl. Geschl.	männl. Geschl.	weibl. Geschl.	männl. Geschl.	weibl. Geschl.	männl. Geschl.	weibl. Geschl.	männl. Geschl.	weibl. Geschl.	männl. Geschl.	weibl. Geschl.	männl. Geschl.	weibl. Geschl.	männl. Geschl.	weibl. Geschl.	männl. Geschl.	weibl. Geschl.	männl. Geschl.	weibl. Geschl.	männl. Geschl.	weibl. Geschl.	männl. Geschl.	weibl. Geschl.	männl. Geschl.	weibl. Geschl.
Bäcker	652	170	29	119	26	178	65	189	46	91	51	171	30	173	40	227	71	125	25	110	19	170	37	106	36	171	1127	2100
Fabrikanten	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.
Fuhrleute	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.
Fischer	20	1	.	3	.	7	.	6	.	3	.	10	.	9	.	13	.	3	.	3	.	4	.	4	.	5	20	71
Gemeindevorsteher	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1
Gärtner	3	.	.	18	.	.	.	.	.	.	.	4	.	3	.	.	.	1	.	.	.	5	.	2	.	4	3	32
Gastwirthe	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	8	2
Händler	3	3	.	.	.	1	.	2	.	.	.	1	.	7	3	.	.	1	.	2	.	1	.	.	.	1	6	19
Hausbesitzer	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Hausirer	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	2
Juden	1	.	.	15	.	.	.	1	.	.	.	6	.	4	.	1	.	.	.	6	.	7	.	.	.	3	1	43
Kleinhäusler	13	.	2	3	2	.	.	3	.	3	.	2	2	4	3	1	1	1	1	1	2	1	.	.	3	1	29	20
Ziegelbrenner	6	1	.	1	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	3	.	1	3	.	.	.	.	.	.	.	.	11	6
Zimmermeister	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.
Zimmermann	.	.	.	2	.	.	.	5	.	.	.	1	.	1	.	1	.	.	.	1	.	4	.	.	.	5	.	20
Zinkenbläser	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	1
Zusammen	721	175	31	161	28	186	66	206	46	98	51	196	32	203	49	244	73	134	26	123	21	192	37	112	39	192	1220	2222

9788. Nihil: 785. Actum w Myslenicach dnia 4to Maiy 785

Sub hodierno comparet citatus abhinc Magistratus Landskoronensis et sequenti modo interrogatur

Quæstiones

Responsiones

1mo

Adjacentes loci Lasnica et Jastrembia sunt ne Suburbia Civitatis Landskron, vel Villæ ad eandem non pertinentes?

R. Sunt Suburbia ad Civitatem pertinentia

2do

Quibus Documentis hoc probatur?

R. Per Privilegium Originale quod hic exhibemus

Apponitur hic Extractus Privilegii.

Post hæc Protocollum prælectum, et ab omnibus subscriptum est.

Actum quo supra

Joannes Niteski Pro Consul Civitatis Landskron

Paweł Lekszyński R.L.

Krzysztof Jan Jastrzębski

Jan Kania mieszczanin y Sołtys z Lasnicy

Marcin Witek z Lasnicy

Jacobus Kaczmarek

Joannes Manglewicz Civ: Mscl: Prach qua Actuarius

Actum Myslenice d. 16a Maij 785

Sub hodierno comparent Advocatus, et bini Jurati
ex Pago Konary, qui regaentibus interrogant

1mo
Unde hoc Nomen veniat
Kopan? et quod ve-
rum Nomen sit, vel Kopan
seu Konary?

Respondet Dnus Grabowski
in Actis Castrens. Cracovien.
in Tariffa 100 annis abhinc
facta tantum Konary, non
autem Kopani inveniatur.
Id quod Kopani vocatur tan-
tum pars villae Konary est
et Derivatio singularis hu-
ius Denominationis nescitur.

Dicitur ergo praesentibus, quod in futurum
tantum Denominatio Konary valebit, et Kopani
hisce Denominatio Caßatur, illi omnes huic
Resoluto assentiunt, et Nominorum Suorum
Subscriptionibus idipsum confirmant.

Datum quo supra

Mikołay Grabowski
mpp

Ziły
Civil. Myslenien.
Cpitaneus

Myraś Niemiec ex Livma
+ + + Błazey Bruzda Woyt
+ + + Antoni Kubata Inspic.

Joan. Morycowicz
Civ. Myslen. Notarius
qua actuarius

+ + + Ignacy Lodzinski
Pyrzeżny

Continuatum d. 16ta Maÿj 1785
a Meridie —

Adcitati Advocatus et Juratus de Pago Gorzen ad Capitanatum Burwald dolny spectante, sequenti modo interrogantur.

1mo

Utrum Milotay est Villa perse, seu attinens solum ad Pagum Gorzen?

R non est propria Villa, nisi attinentia quasi ad Gorzen

2do

Unde hoc Cognomen Milotay veniat, et utrum antea ad Pagum Gorzen spectabat?

R Per abusum ita nunc nominatur, sed antea Cognomen Milotay nunquam fuit proprium.

Dicitur ego presentibus quod in futurum nunquam Milotay sed Gorzen denominabitur, qui omnes hacce Denominatione contenti sunt, et sese qua ignorantes Scribendi Ffata Signo Sc Crucis comprobant.

Datum quo supra

Josephus Orzechowski qua Plenipotens

+ + + Jan Sucha Advocatus in Gorzen

+ + + Josef Wowrok Juratus ibid

Zidy

Civili Myslenicensis

Capitaneus

Joan: Merzbeny

C. M. Nobilis

qua Actuarius

Contribuum eodem

Q. Variter comparentes Advocatus et Juratus Sagi Tomice sequentibus interrogantur.

1mo

Unde hoc Nomen veniat Bietrultowice, utrum est attinens ad Tomice, seu Sagus per se

R. Quoniam hic Sagus fere C. Casas in se continens, et E. Milliaribus a Tomice distans, nunquam antea ad Villam Tomice pertinebat nec nunc pertinet, sed ut fertur ex Stagno et Caupona pene Bestwina reperibili Derivationem quam hucusq; habet, et per Errorem in primaria Militari Conscriptione ad Villam Tomice incorporatus, hinc et modo nulla tenus propter Distantiam ad Villam Tomice incamerari esse potest.

2do

Solvunt ne Subditi ex Villa illa parva Bietrultowice Contributionem Rusticalem ad Vos vel Vos pro illis?

R. Nunquam a prima quidem Militari Conscriptione ad Nos solverunt, sed Nos omnia Onera & annis pro illis sustinere debemus

3tio

Forsitan in Tomice sunt aliqua attinentia, quae ita Pieruchowice appellant? Nulla apud Nos reperiuntur sub Cognomine tali Pieruchowice?

4to

Quantum annuatim Contributionis, et qualis nominatim, pro Subditis ex Pieruchowice solvitur?

Ad Quilibet anno 133/90. 18/90 nomine Contributionis Publicalis solvere debemus.

Ex Commissione

Significatum Scientibus, quod in futurum tantum Denominatio Tomice valebit — Petitum eorum autem propter exolutam pro Subditis ex Pieruchowice Contributionem, per specialem Commissionem suo tempore inquireretur, interimaliter autem Actus presens subscriptione illorum confirmatur. Actum ut supra

Josephus Orzechowski
+ + + Tomasz Gwiatkowski
advocatus

Zily

+ + + Mikołay Zabiegło
Juratus

Civitatis Myslenicensis
Capitaneus

Joannes Morykoni
C. M. Notarius
qua Actuarius

Continuatum eidem

Et Pago Jarosrowice ad Capitaneatus Barvad abi-
nentes comparentes Advocatus et Juratus inter-
rogantur.

1mo

Unde hoc Nomen veniat Zashawie, et quod verum sit Nomen, Jarusrowie seu Zashawie?

Resp. Jarusrowie principale ac verum est Nomen cum tantum Pars ista Zas-
~~hawie~~ quae ad alteram Partem Fluvij Slawa jacet, et direc-
te ad Jarusrowice spectat illegitime Zashawie vocitatur.

2do

Quomodo hoc probare pote-
stis?

Resp. Cum Jarusrowice semper ab Erectione taliter nominetur, Nomen Zashawie autem modo a primaria Conscriptione hac de ratione adinventum, et inscriptum, cum haec attinentia ad alteram partem Fluvii Slawa jaceat-

Demandatum a Commissione illis, ut haec attinentia non amplius Zashawie, sed juxta proprium suum Cognomen Jarusrowice ad futurum denominent. Actum quo supra

+++ Kanty Kolek Juratus
+++ Franck Stala Advocatus
Josephus Orzechowski mpa

Fily
Civili Myslenicensi
Capitaneus
Joan: Merlenij Cir: Mlod
Nobl Praed Qud actuarius

Continuatum d. 17mo Martij 1785.

Comparet Syndicus Civitatis Oswięcimiensis cum advocato et Jurato Villæ Plawy et Lazy, et Queritur ex iisdem +

primo
Plawy et Lazy sunt ne duæ Villæ Distinctæ, vel tantum una sub duplici denominatione?

Resp. Tantum Plawy Villa est, et Lazy autem est Prædium ad eandem pertinens.

Declaratur itaq; ipsis, quod in posterum tantum Denominatio Plawy valebit, cui Declarationi cum illi nihil opponere possint se subscribunt. Actum quo supra

Matthias Maciowski notarius Cæsareo Regius

Felix Civili Mysleniensis Capitaneus

Ioan: Monyherin C. Nobl Praet. qua Actuarius

My nie iako nieumiejący piszą Ignacy Bąk poddadamy.

+ + X Jerzy Bąk Advocatus

X X X Jan Urbańczyk Juratus

Continuatum eodem die 17a Martij

Comparuerunt ex Villa Brosslowice Advocatus Jurati et de Conventu Patrum Predicatorum Oswiecimensium Syndus Procurator; qui sequen simodo interrogantur.

1mo
Brosslowice et Budy sunt ne duae villae distinctae, vel tantum una sub Duplici Denominatione?

Resp.
Una solum Brosslowice in Budy vero Sinitri Cavae ad villam Brosslowice pertinent.

Declaratur itaq; illis, quod in posterum tantum Denominatio Budy valebit, cui Declarationi cum illi nihil opponere potuerint, ac se huicce assentiant, se de super subscribunt — ut actum quo supra

P. Josephus Chochotowski
Ord. Praed. Procurator

Zily
Civili Myslenicensis
Capitaneus
Jo. Weyssenn
Ci. M. Kobl Praefd
qua Actuarius

Jako nieumiejący pisma
Italiani Pinyza Sgo
podpisuia się
X X X Tomasz Korubek Advocatus.
X X X Stanislaus Syrska Juratus.
X X X Grzegorz Klycrek dto

Actum die 18va Martij 1785.

Comparet ex Lago Lentownia et Chrobacze Dnus Liziela Heres cum Advocato et Juratis, qui sequentibus interrogantur.

1mo

Lentownia et Chrobacze sunt ne duo Villæ distinctæ, vel tantum una, sub Duplici Denominatione? Resp: sunt duæ villæ distinctæ quidem, quarum unaquæq' proprium advocatum, et Juratos habet.

2do

Quot Domus habet Chrobacze? Resp: 8. nisi Casas in se continet.

3tio

Quæritur ergo an Mgcus Vojt Vessor et Communitas consentient, ut jam Denominatio Chrobacze cesset, et iste 8. Domus jam etiam sub nomine communi comprehendantur? Resp: Ad hoc tam Dnus Vojt, Vessor, quam præsentes Juratj et Advocati libenter

ter conventiunt.

Declaratur itaq' illos, quod in posterum tantum Denominatio Entownia valebit, cui Declarationi cum illi nil opponere possint ac nec huicce' assentiant, sed desuper subscribunt — Actum quo supra

Florianus Lisicki

Jakub nieznanieiący pisma
Znakami ręki Sgo Ztwier
dzamy nasze Zeznania

Zily
Aquili Mysleniczyki
Capitaneus

Joan: Morykoni
C: M: Nobl Practs
qua' actuarius

× × + Stanislaus Fizeli advocatus ex Entownia

× × × Jakub Cyszcroniki Juratus ut ibidem

× × × Marcin Janiczeki ex Divobacze Advocat

× × + Tomasz Buda ibidem Juratus

Continuatum die 18va Martij 1785.

Variter sub hodierno comparentes de Villa Bnesrce et Grybor ad Dominium Zabor spectanti, Domini eiddem Commissarius, et Advocatus cum Juratis, qui sequenti modo interrogantur.

1mo

Bnesrce et Grybor sunt ne duo Villæ distinctæ vel, tantum una sub duplici Denominatione?

Bn. Grybor sunt tantum aliqua Domus in Sylva sita, ad Villam Bnesrce pertinentes.

Dicitur illisque in posterum tantum Denominatio Bnesrce valebit, et sub eadem illæ casu quo hucusq' incongrue sub speciali Denominatione Grybor apparuere, comprehendentur, contra quam Declarationem neque Officialista Nomine Domini huc delegatus nec Advocatus, et Juratus nihil opponendi et se devapor subscribendi

Wg Szczygielski mpa

Zily
Caroli Myslenicensis
Capitaneus
Joan: Myslenicz
C. M. Nobilis
qua Actuarius

Jako Wsumie z tą Gromą Z. K.
Sgo podpisuiąc się
x x x Stanislaw Syrna Advocatus ex Bnesrce
x x x Jacek Wodzicki Jurat

Continuatum eodem

Pagi Bielany et Solany eiusdem Latoriensis Dominij Advocatus et Juratus comparend interrogantur.

primo

Bielany et Solany sund Duæ villæ Distinctæ?

R. sunt duæ Villæ distinctæ quarum quævis proprium Advocatum, et Juratum habet.

2do

Quod Domus continet Villa Solany?

Resp. reperiuntur in Solany 34. Casæ, et in Bielany plures propter 60

Melius tamen erit, ut in posterum isthæ Duæ tam vicinæ et tantum per Fluvium Sola separatæ villæ, sub Uno et quidem Cognomine Bielany appareant?

R. illi omnes assurunt, et addunt etiam, quod antea semper, et civ- et transv- Fluvium Sola reperibiles Casæ sub Nomine Bielany comprehendebantur

a Commissione

Dicitur illis, ne amplius in posterum Denominationem Villa Solany habeat, sed sem. per Ambæ illæ villæ Bielany nominentur, Qui libenter assentientes, se subscribunt

Datum quo Supra

Wo Szczygielski mpp

Zily

Circuli Myslenicensis

Capitaneus

Joan. Morylemi

C. M. Robek

qua Actuarius

Wyrai iako Nieumiejący

Pisma Jn. Kr. Szpolda

Dany

X + X Tomasz Dwigon

advocatus de Bie-

lany

X + X Jan Dwigad Juratus

X X X Jedrzey Kusmirk advocatus

Cautea in Solany

+ X X Stanislaw Kusmirk Juratus

Actum 21a Maij 785.

Comparentes ex Sago Rayslo Dnus Actores, Advocatus et Jurati interrogabantur

jono

Rayslo cum Domibus trans fluvium Sola existentibus sunt ne Duae Villae distinctae vel una, sub Duplici Denominatione?

Est tantum una sub hac solum Denominatione Rayslo, illae vero Domus trans fluvium Sola existentes ad eandem pertinent quas hic Fluvius quondam per Diluvionem suam seperavit

Decisitur ergo illis quod in posterum tantum haec Denominatio Rayslo valebit, contra quam Declarationem neq; Dnus Possessor, nec ad vocatus et Juratis nihil opponunt, ac eidem

acquiescunt, et se desuper subscribunt

Actum quo supra

Ita

Actis Mysleniensi

Capitaneus

Joan: Norykiewicz

C. M: Nobl: Praetor

qua Actuarius

Ignacy Bobrowski

Salio nieumieiczay Cisma J.

Kuyza Sgo Zturierdzany

X X X Ignacy Blaszczy Advocatus

X X X Maciey Waligura Juratus

X X X Sebestian Wyleren dito

Actum 23a Martij 785

De Lago Andrychow et Targanica compa-
rentes Advocatus et Jurati cum Officialista
Dominicali interrogabantur sequentibus.

1mo

Andrychow et Targa-
nica sunt ne duæ Villæ
distinctæ, vel una sub du-
plici Denominatione?

Sunt certe duæ Villæ
distinctæ sub duplici De
nominatione hæc Andrychow
et Targanica sed Targa-
nica pertinet ad Domi-
nium Andrychow.

Declaratur itaq; illis quod in posterum
tantum hæc Denominatio Targanica valebit
contra quam Declarationem neq; Officialista
Dominicalis, nec Advocatus et Jurati ni-
hil opponunt, ac eidem libenter assen-
tiunt, et se desuper Subscribunt.

Datum quo Supra

Fides
Casimiri Myslenicensis
Capitanei
Joan: Skorzewski
C. M: Nobilis
qua Actuarius

Fabianus Modelski
Salomea Lima
XXX Jorek Litwowarczyk
XXX Jędrzej Korbel Jurati
XXX Jędrzej Silagur

Actum Myslenice die 24ta Martij 785

Acta hic comparent Advocatus et Jurati ex Villa Lenkawica, qui sequentibus interrogantur

1mo

Lenkawica, Brankowka, Zagone, et Ostałowka, sunt ne H. Villæ Distinctæ, vel una sub Quadruplici Denominatione?

Resp. Sunt distinctæ ad Villam tamen majorem Lenkawica pertinent, et suam seorsivam habent Denominationem

2do

Quam procul a Lenkawica ke tres Villæ distant, et quod quaque in se Casas continet?

Resp. Medio quadrante Miliaris omnes distantiam suam habēt, et earum qualibet nisi plus minus H. S. Casas in se continet.

Declaratur Itaq; illis quod in posterum solum hac Denominatio Lenkawica valebit, qui Declarationi cum nil opponere possint, ac huicce assentiant, se Desuper subscribunt. Actum quo supra

Jako Nieumiejący Pisma Z.K.S.
XXX Jan Piwowarczyk Advocatus
XXX Karim: Olszeglicki Juratus
XXX Maciey Olszeglicki Juratus

Fily
Civili Myslenicensis
Capitaneus
Joan: Norymberski Q. M.
Nobl Practa Lgdi Actuans

Continuatum 24ta Maij 785

Comparet ex Villa Bnernica Dominicalis Officialista cum adcitatis Advocato, et Juratis, qui sequentibus interrogantur.

1mo

Howydwor, et Pavielig sunt ne duæ Villæ distinctæ, vel sub duplici hac Denominatione ad Bnernica spectent?

Resp: Sunt quidem distinctæ sub hac duplici Denominatione, ac ad Bnernica pertinent.

2do

Unde hæc Denominatio triplex venial?

Resp: Quam diu reminisci possumus, semper ita distinctim hæ Villæ appellabantur

3tio

Quam procul distant hæ Villæ?

Resp: sim Bnernica junctim Limites suas habent.

Declaratur itaq; illis, quod in futurum nisi Denominatio Bnernica valeat, cui Declarationi assentiunt, nihilq; contra opponunt ac se subscribunt. Datum quo supra

Hiaynthus Maszewski
Jakob Nieumiejący Pisma
+ X X Tomasz Szeykowski Advocatus
+ X X Walenty Cygan Juratus
+ + X Jan Kwiatkowski

Ex Lib. Civili Myslenicensi Capitaneus Joan: Norbertus Civ: Myls 6 Nobilitatis qui Decanus

Continuatum eodem à Meridie

Comparentes ex Dominio Sucha Plenipotens Dominicalis cum Advocato, Juratisq; sequenti modo interrogantur.

1mo
Kulow, et Zdiebel, sunt ne Duo Pagi divisi, vel unus tantum sub duplici Denominatione?

Resp Est tantum una Villa, quae sic Kulow appellatur; Zdiebel autem attinentia est ad Kulow;

Dicitur itaq; illis, ut si juxtanum non aliter quam Kulow Denominatio valeat, et Zdiebel abhinc cessed, qui omnes huic assentiunt, ac se desuper subscribunt, quàq; ignorantes scribendi ad Nominis sui subscriptionem Signi Crucis confirmand. Datum ut supra

L. Wrentowski Plenipotens m.p.

Zily
Civitatis Myslenicensis Capitaneus
Joan: Nowlenij
C: Nobl Srbed
qua Actuarius

XX + Bartlomiey Legat advocatus ex Kulow

XXX San Stanisl Jurabus ibid

Continuatum eidem ut supra

Comparend. prædict ex Villa Knesrow et Sargosrow Advocatus cum juvado et Plenipotens Domini Sucha, qui ut alteri interrogantur

1mo

Knesrow et Sargosrow sunt ne duæ Villæ Divinctæ vel una sub Duplici Denominatione?

Resp Est tantum Una, quæ appellatur Knesrow-Sargosrow vero ex 16 Casiis extans, est semper adhærentia ad Principalem Sagum, Knesrow dictum

Commissione

Demandatur illis, quod in posterum tantum hæc unica Denominatio Knesrow valeat, Sargosrow autem ex paucis Domibus existans abhinc cesset, cui Declarationi nihil opponunt, eidemq. assentiant qua ignorantes scribendi Signo Crucis sua confirmand. Datum ut supra

F. Wrentowski plenipotent mp

Zdzisław Mysłowicensis Capitaneus

XXX Paluch Kawa Advocatus ex Knesrow

Joan. Nepom. Cin. Mp

Nobl. Drach Qua-Aduanus

+ + + Jan Stupień Jurat ex Rulico in Absentia Knesrowien.

Continuatum eodem à Meridie.

Ulterius De Villa Krulei et Pielbo Dominij Puchenoris comparentes Advocatus cum Juratis interrogātur

1mo

Krulei, et Pielbo sunt ne duae Villae distinctae, vel una sub duplici Denominatione?

Resp: Krulei tantum est Villa Principalis, sed Pielbo est nisi Caupona sine aliis Subditis, quae tamen spectat ad Villam Krulei —

a Commissione

Tam Dominicali Officialistica, quam Advocatio, et Juratis Demandatum est, ne amplius habeat singularem Cauponam Pielbo sic Denominatam, sed tantum Denominatio Krulei valeat? Qui omnes ut nihil contra opponere possint — se desuper subscribunt —

Datum quo supra

Fides
Ceruli Myslenienses
Capitaneus

Joan: Menschemij
C. M. Nobilis Stadt
Quae Actuarius

Fr. Wrentowski pleb. m.p.
Jakob Nieumieia cz Krzma
L. K. Ego Studencaig
Maciej Wanat Advocatus ex Krulei
Woyciech Wanat Juratus ibidem

Actum Myslenice die 25ta Martij 783.

Comparend ex Kryszowa Clavis Jelebmianen advocatus et Juratus — et sequentibus interrogantur.

1mo

Kryszowa et Kryszowka sunt ne duo Villae Distinctae, vel tantum una, sub Duplici Denominatione et Quali? Resp Kryszowa est tantum principalis Villa, Kryszowka vero ex 14 Casis extans, est tantum attinentia ad Kryszowa, et Denominationem hanc Kryszowka ex Agris, ex Sylva excultis vulgò Kolana suscepit quondam.

Declaratur itaq; quod in posterum tantum haec Denominatio Kryszowa quam Pagus principalis Valebit, Kryszowka enim ab hinc in futurum cessabit, cui Declarationi cum nihil opponere prospint, ac eidem assentiant, quà Ignorantes sui Veinj signis Sae Crucis con firmant Datum quo supra

Joannes Szyszko Comes
XXX Jakub Miewdana Advocatus
XXX Tomek Bulawa Juratus

Zdy
Civili Myslenicensis
Capitaneus
Joan: Myslenicensis
C. M: Nobl Praefo
qua Actuarij

Continuatum eodem actu ut supra

Et Villa Bewel maly Advocatus & Delegatus Sylvarum Custos Mysłowiensis a Communitate Bewel maly de Clavi Selesnianenenc. sequenti modo interrogantur

1mo

Quae est principalis Villa?
Bawel maly, vel Biadaszkow?

Et Est tantum Villa principalis Bewel maly, Biadaszkow enim attinentia solum est Villae Bewel maly dicitur, quae nescitur quali Methodo Biadaszkow ab immemorabili tempore appellatur, nam non est distincta, sed una quidem Villa.

Datur ergo illis ne amplius in posterum haec Denominatio Biadaszkow valeat, tantum Bewel maly appelletur, cui Declarationi se subscribunt, et quia ignorantes scribendi Signum Crucis corroborant. Datum ut supra

Joannes Szyszko Comes
Zeby
Civitatis Mysłowiensis
Cantoris
Joan: Merzbierzy
Nobl Procurator
de manu

† † † Wawrzyniec Książek
Advocatus

XXX Woyciech Kamiński
Delegatus

Actum Myslenice die 29a Mar. 1785

De Pago Olszaynik seu Stodolczyska comparet Provencialis Scriba Dominij Pleminj cum Advocato et Jurato — Qui sequenti modo interrogantur.

1mo Olszaynik et Stodolczyska sunt ne duo Villae Distinctae, vel tantum una sub Duplici Denominatione, et Qualis.

Resp: Villa tantum Olszanik appellatur, Stodolczyska enim ex hoc, quod quondam Horreae Dominicales ibidem extructae fuerant, hucusq' denominationem talem habet — sed est unus tantum Pagus Olszaynik per extensum non distinctus, et in Provenario semper nisi Olszaynik scribitur.

2da Interrogatione Dicitur ergo Illis, ne amplius hac Denominatio Stodolczyska valeat, tantum semper Olszaynik maneat in posterum. Cui Mandato omnes assentiunt, et se deinceps subscribunt

Joannes Pobczyński Notarius.

Fily Civitatis Myslenicensis Capitaneus Joan: Mszczeniy Robl Praefectus qua actuarius

Franciszek Szczerak Voyt +++

Franciszek Nagrera Przysięgły +++

Continuatum quo supra

Vaniter ex Villa Mosrzanica Remienensis Dominij Advocatus cum Jurato interrogabant ut sequitur

1mo

Mosrzanica, Kocurow, et Rendzina sunt ne tres Villae distinctae, vel tantum una sub triplici Denominatione?

Resp. Est tantum una Villa Mosrzanica, Kocurow enim S. Domos in se continens, Rendzina vero 8 Casas habens, sunt quasi attinentiae, sed tamen non sunt distinctae, tantum ut una positione reprehenduntur et per antiquum usum dictas Denominationes suas habent.

Declaratur itaq' illis, quod in posterum tantum haec Denominatio Mosrzanica valebit, Kocurow et Rendzina vero' abhinc cessabit.

Cui Declarationi omnes ✠ assunt, et nihil desuper opponunt, ac se subscribunt.

Actum ut supra

Joannes Zeberynski
Notarius

Woyciech Wodzik Woyt +++
Jakob Stanica Przysiezny
+++

Zdy
Civil. Mydlenicensis
Capitaneus
Joan. Mierzewski
Nobl Praed
qua Actuarius

Actum Myslenicis d. 29a Martij 785.

Juratus et Advocatus ex Villa Wieprz comparet
Qui ut sequitur interrogantur

1mo
Wieprz wielki et mały sunt
ne duae Villae Distinctae v
tantum una sub duplici De-
nominatione?

Resp. Est tantum Villa Wieprz
mały, quae sic appellatur ab
antiquo, ubi Circiter 33.
Casas reperiuntur — Wieprz
enim Wielki inde sic appel,
latur quod ex altera Parte
Fluvii Sola, Praedium Do-
minicale cum Fundis omnibus
Dominalibus exstat.

Dicitur ergo illis, quod haec Denominatio
Wieprz in futuram tantum manebit mały
ergo et wielki abhinc cessabit. Cui De-
clarationi omnes III assentiuntur, et Al-
berta sua quia ignorantes scribendi Signo Sae
Crucis confirmant. — Joannes Szyszko. Plenipo

Zily
Civili Myslenicensis
Capitaneus

× × × Marcin Dudek Advocatus
ex Wieprz

× × × Woycech Urbas Juratus

I. Mysleni C. R. Practi
cans qua Actuarius

Continuatum quo supra

Advocatus et Juratus Pagi Circiec comparent-
Qui sut alij interrogantur.

primo

Circiec wielki et maly sunt
ne duae Villae distinctae?

Resp. Non sunt Distinctae Villae
solum una Circiec - et ideò
appellatur wielki et maly,
quod Sola Fluvius per me-
dietatem huius Villae tran-
sit, et illam separat, et
nam in una parte huius
Fluvii plures Casae extant
idcirco Circiec maior, vulgò
Wielsey appellatur, sed
haec integra Villa unum tan-
tum Advocatum, et Juratum
habet, et Contributionem in-
simul Erario Suo solvant.

Commissione

Declaratur illis, quod in posterum tantum
unica haec Denominatio Circiec valebit - Cui
Declarationi assentiunt, ac nihil contra
opponere valent, et qua ignavi scribendi
Signo Sanctae Crucis compro bant.

Lily
Aurelii Mysleniensis
Agitatores

Joan: Monychorny
Nobl Praed
qua
Actuarius

X X X Macieg Paulus Advocat

X X X Sorel Dziedzic Ju-
ratus ex
Joannes Szyszko. Pleny Circiec

Continuatum ut supra

Vocatus et Juratus ex Villa Rycżerka comparens, Cui sequentibus interrogandus.

1mo

Rycżerka et Radeczka sunt ne duæ Villæ Distinctæ vel tantum una, - et unde hæc Denominatio Radeczka veniat? Resp. Est tantum una Villa Rycżerka et non est Distincta a' Radeczka nisi in una Posizione extat, Cognomen hoc enim Radeczka provenit ex Monte, et Sylva quæ Raca appellatur, et ex hoc Monte Fluvius transit per Partem hanc Villæ Radeczka, sed propria est tantum sem per Denominatio Rycżerka

Demandatum itaq' illis, ut hæc Para villa non amplius Radeczka, sed iuxta proprium suum cognomen Rycżerka in posterum semel pro semper denominetur. Cui Mandato omnes assentiunt, ac desuper se subscribunt

Fily
Civili Mysleniensis
Capitaneus
Joan: Merzbenij
Nobl: Praed: Qua
Aduans

+ Jan Dutka Sołtys w Rycżerki
+ Stanisław Porzachoń Przysiężny

Continuatum quo supra

Juratus cum cinis Subditis a Communitate delegatis Villæ Biala seu Zabelka Dominij Malow comparent, ac sequenti modo interrogantur.

1mo
Biala et Zabelka sunt ne duæ villæ distinctæ vel tantum una?

Resp. Quia est tantum una Villa non Distincta, quæ antea Zabiele — nunc autem Biala appellatur, et ignoramus fermè quare hanc denominationem à primæva quidem Conscriptione Militari habet.

Dicitur ergò illis, quod in posterum tantum hæc Denominatio Biala valebit, Zabiele enim non amplius Denominabitur. Cui Resoluto consentit, et quia ignorantes scribendi, penes Nominum suorum Subscriptionem Signum Sæ Crucis confirmant —

Zily
Cæsli Myslenicensis
Capitaneus
Joan. Nepomucenus
Nobl Sracki
quæ actuarius

+V+ Domch Migasz Juratus
+X+ Jan Craia à Comunitate
+X+ Jan Marszalek Idem.

Actum Mysleniae d. 30ma Martij 1785

Comparent ex Pago Szare Economus Dominij Sol, Advocatus, et Juratus, qui ut alij interrogantur.

1mo

Smierlowka et Szare sunt ne duae Villae Distinctae vel solum una sub duplici Denominatione?

Resp. Est nisi una Villa quae sic vocatur Szare, et in Inventariis Dominicalibus, Conscriptione Militari et usu communi semper Szare dicitur et inscribitur, nisi forsitan aliquis Stultitiae causa sic Smierlowka provocavit.

Commissione

Illis demandatum, quod in posterum landlum Denominatio Szare singularis, valebit Smierlowka enim abhinc cessat.

Cui Resoluto omnes assentiunt, ac satisfacere huic appromittunt — manibus se subscribunt —

Zaleski Economus

Lua ignorantes scribendi Signum Sanctae Crucis Effata sua firmant

Circuli Mysleniensis Capitaneus Joan: Alex Lenski C. N. Praed. qua Actuarius

xxx Jan Lemon Advocatus

yxx Jakub Gwizdal Juratus

Actum Myslenice 31a Maÿ 785

Ex villa Benczyn wielki comparet Scriba Proventualis Dominÿ Barzkowska, cum Advocato et Jurato Quo ut alteri interrogantur.

1mo

Wielki Benczyn, et Benczyneh sunt ne due Villæ distincte, vel una tantum sub duplici Denominatione?

Resp Est quidem una Villa et in una positione non distincta, sed inde Dupliciter denominatur, quia ad binos Heredes spectat. Et quidem major huius Villæ Pars Dnō Pruszyńskii ad Barzkowska, minor vero Dnō Swiderskii, qui in Dominio Zator manet, pertinet.

Commissione

Citatur illis ut in futurum tantum Denominatio Benczyn valeat, Benczyneh ergo abhinc cesset — Cui Resolutio nulla Barz nihil opponere possint, imo Approbant se desuper subscribunt. Fr. Woltyński mp Scribæ.

Sig Bratoszewicz
Sołtys wsi Benczyner

Sig: Myslenicensis
Actor

Sig: Maryanny Nobl Praeg
Qua Actoris

+ + + Marcin Maćkowicz mp Advocatus
+ + + Wawrzyniec Porba Juratus

Actum 4 1a Aprilis 1785

Demum ex Pago Komorowice cum Konly et Zabawa comparet Domini Bestwina Economus cum advocato, et Juratis, qui ut alij interrogantur

1mo

Komorowice et Konly cum Zabawa sunt ne due Villæ distinctæ, vel una tantum sub duplici denominatione, et quali?

Resp Komorowice cum Zabawa est quidem una Villa, nam in Zabawa tantum Aula et Curiona sub eiusmodi denominatione reperitur, sunt etiam et alique ibidem Case, que non Zabawa sed Komorowice appellantur et ad Komorowicensem spectant in omni Directione Advocatuum. Villa Konly enim magis spectare debet ad Bestwina, quia antea ab immemorabili tempore sub Domini Bestwina Directione, et nunc qua attinens comprehendebatur, et comprehenditur, et in fundo Bestwinensi reperiuntur Contenses Case, nisi una est ibidem Domus, que ad Komorowice spectabat, nam in Cuethonali Komorowicensi agro extructa est, et consistit Proinde roga-

tur

,tur Inclyta Commissioni quatenus in futurum hac attinentia Konly sub Denominationem Bestwina habere possit

Annuendo huic justa Petitioni, Declaratur illis quod in posterum tantum haec Denominatio Komorowice et Bestwina valebit, Zabawa enim abhinc cessabit et Konly.

Qua Declaratione omnes contenti, et subscribunt Datum ut supra

Josephus Sr. Bernatzik
Oeconomus

Jako zięciowie cy Pisma znalazcy
Wujta Sgo Zdwiendzaią
+ X + Andreas Kudar Advocatus Komorowicensis
+ X + Jozef Krywold Juratus ibid
+ X + Andreas Pandor dto ibid
+ X + Jozef Dudek dto ibid
+ X + Szymon Witosik dto ex Konly

Fily
Aemili Myslowicensis
Capitaneus

Joan: Morytzemij
Cir: Nobl Praed
qua Actuarius

ad N. 9657. Milit 787

152

pres. 12 Xbris 787

Hochlöbl. K. K. Landes-Gubernium

Da mich dem Innenbegriffenen Formulari zufolge Ein Hochlöbl. Gubernium mit Verlangen die Conscriptions-Tabellen über die im Jahre 786. vorgekommene Todes-Fälle abgefordert:

So sind mir zum Numero des Formularis vorgeschrieben, die Conscriptions-Tabellen nicht eher einzusenden, als bis ich alle Todes-Fälle, die Tabella sub Lit. I. so die Todes-Anzeigungen enthalten, von Pfarrern mir accludirt seind, vollen, und alsdann solche mit meinen Commissarien selbe genauest conferiren sollen, die Todes-Anzeigungen beschrieben gefunden, alsdann Commissionem mit beendigen, und also auch diese Tabellen nicht eher einsenden können.

Die Erste Tabelle seind

Empfehle mich Ihnen nicht
weiter, will Ihnen Dero
Ruhe nicht länger stören
noch Ihnen
mehrere Unkosten zu
machen ich bin

Ihr Tabelle wird in
Ihrem Verlangen, und
so viel die Liquidation an
betrifft, Ihre Anmerkung
gemäß Ihnen zu
Ihrer Zeit zurückgegeben.

Mysłenice den 1 Febrüa.
787.

1/ Ktm.

//

///

Zily
Ihr Gehorsamer

4714.
502.

Lüw

Ad № 9657. Milit 787.

Den Hochwürdigen Herrn Bischöfen in N.
von dem Ordinariat nicht unmittelbar sollen correspondirt werden. und zwar in Betreff
auf die

I. Bevölkerung

№ 1. Abschrift der Papier, &c.
latein Tücher, Indults,
Ablaß, Jmm Register
mach dem Konzyrchinbrauch
Rußland, und mit gehör.
gen Ehrenkleidung
&c.

Ein wichtiger Gegenstand
betreffend sich, der Bei
Läuften, wenn sie zu
einem solchen Act &c.
gehörig ihren Hirten
&c. nicht wissen.

Es ist durch ein Circulare dem Land-
Volk in gewissen Länder &c. Kirchen

wird B. [illegible] Arrest [illegible] die Übr[illegible]
„Amtlich Kund gemacht werden, daß die
Trauung, wenn sie in einer Trau-,
Taufe- oder Begräbniß Acte bey
dem Pfarrer verschoben, allezeit
der Trau B[illegible] mit bringen sollen.
Dem Pfarrer wird hier mit gegeben,
in jenen Fällen die Contravenienten
zu züchtigen.

No. 4. Andere Religions
Verwandte sind in gegen-
wärtig, oder übernommenen
Anzahl?

Kz. Im Katholischen, wird
in der Stadt Biala
und Umgegend nur einzige
„und Conform sind evan-
„gelische reformirte, welche
„am Orte in Biala nie
„ordentlichen Gottesdienst
„haben können.

No. 5. Alle die sind Juden
Glaubens?

Kz. Im Oswiecim ist nun

Judem Gemeinden, bestehend
aus 280 Familien, denen
sind in Lator von 33.
Familien.

N. 15. Schreiben des Herrn
und Antwortschreiben mit
dem Kontrakt wegen
Lehnthyrn mit wird,
Hymenk.

Ein Domini
Seybusch, Wegrz,
und allen übrigen in
diesem Gemeinden gelegenen,
denen auf Landtagen
beywohnenden Sitz,
der 3 ihren Stimmen,
Herrn ihren Sitz und
Stimme die 3 Herrn
andern von Herrn

sich absentiren, und
seinen Zweck verfehlen
zur Schicklichkeit
nöthigen Anzeigen.

Wenn jetzt einem Unterthanen
nicht nur allein die einzelne
sondern allgemeine Freiheit
„dieses wiederfahret, und wir Endesge-
„nossen gehindert, sondern auch einen
Theil von 11. Jahr arbeit in
Schanz und Verdienst allen denen
jenigen bey ihnen Zuhaus Kinder
Weyb und Kind, die sich von uns ab-
ohne einen Pfennig von ihrem Mund-
abnehmen zu geben absentiren
„zu wenden.

II. Militaria

Aus dem Lemberger Archiv der Militär-Akademie. Fascikel 33. Nr. 75 pag. 12 Jahr 1787.

Nro. 37.

Vom Lin

Unterschrieben über
ihren Fähigkeiten in
Ertheilung der Unterrichten,
und über die für sich
„Lehrung, dann Fähigkeiten
derselben zu Lösungen
Taglia unterrichtet.

An den Löblichen La-
„wada, Slogoczow, Lu-
„sina Bulowice, Kry-
„wacka, Kobierzyn,
Borek Nobilium, Wy-
„soka, Tuczan, Kal-
„chowice, und noch Einem
verdienten, Fest no sich

zuzeigent, dass sein Un-
„terthanen im Lenzing
„auf dass, wenn sie in
Angelegenheiten der Dever-
„tere zugehent, und dann
„auf die Einberufung
„eines Devertere dann
„zum dann Taglia
„nicht gehorsam antwor-
„ten sind.

Es wird dann dasselbe, dass unsere eigene
Unterthanen sowohl bey dem Dom-
„mum, als auch in den Landen die Patentum,
dem ihnen selben zu explicirung, um so
vielmehr benachtet sind, weilen also einen
Armen Leuten wenig, oder gar nichts daran-
stehen, dass Sie Autoritatem haben wollen,
allein dass in Teutschen wohlgemeinen Höchsten
Patent republicirung liegen, sondern auch
allem Dominium, und Herrschaften gehorsam

mitzugeben, der Ihr die Patente, und
andere Publicanda von uns der ihnen
Unterthanen, nicht nur sonder, sondern
ihnen auch ihre Ihre der Verordnungen
wohl explicire, und bey mündlich machen
sollen, in allen in Gutsherrschaft und
allein die Dominium, der sie vorgehen wird,
wenn sie sich Ihnen sollten, der sie unter die
Unterthanen von ihre Ihre ihrem Allen-
höchsten Patente, und Verordnungen un-
unterthänigst schuldig.

§. 25. Ist wenn eine
einige Herrschaft mit
"übermäßig Zigeuner Mili-
"tair Durchmarsch Lie-
"ferung zu thun hat.

In dem Fall ist Vorsorge getroffen, daß die
Herrschaft Kostand Lewicki
von einem Herrschaft-
"lichen Gebäude Einem
Quartier Meister nicht
nicht, sondern die Polizey
auf die Unterthanen
anweiset sich.

Lewicki ist nicht imstande einen Befehl
über einen Theil der Mannschaft zu führen
einen Befehl, und soll wieder
den Befehl für die Unterhaltung, welche
in Betracht 15. zu bestreiten, nicht bringen.

No. 23. Ein dritter Mann,
der erst Dienst in der
Cavallerie bey Lanzern
und Dragonern unter-
gebracht worden, durch
Krankheit.

Rodt Lator vom Compagnie
Infanterie.
Rodt Oswicim vom 1. Compag.
" Kenty 2. wegen Nothfall 5.—
do. " Biala 2. Compagnie
" Seybusch 3. do.
" Calwarya 1. do.
" Andrychau 1. do.
" Landskron 1. do.

Einige derselben sich von Infanterie dem Ca-
valerie wünschen wegen Mangel an Lan-
zen, sind Dienste nicht wohl brauchen können.

Rod.

III. Politica

Nro. 43. Ertl.

„Im sich nach Klöstern von welchen Ordnen wie viel sind aufgehoben worden wie viel Exemplaren von Mönnlichen Weiblichen

R. Im dieszen Kreyse ist Ein neuen Klostern, Mönnlichen sind folgenden

Zu Tymec Benedictiner 18.
Exemplaren
Zu Kalwarya Bernardiner 24
dem nun sind schon aufgehoben
Zu Zembrzydowice Crucigeri 5.
„ Lateinischen Ordens Exemplaren
Zu Kenty Reformaten „ 14
Zu Oswiecim Dominic: Ordens 8.

Nro. 50. Sind im Kreisen Gutbesitzen im gutten Stande. ist für ihren Unterhaltung gesorget.

R. Zu Mogilany ist der Kreis Ordens auch im schlechten Stande.

In Landskron ist die
Dortige Kirche sowohl, als
die dahin gehörige Filial
in Zdebnik gänzlich bau-
fällig.

In Oswiecim ist die Kirche
der Dominicaner zu nehmen
fällig die reparation
sehr dringlich.

In Zator ist nehmlich
die Kirche im schlechten
Stande.

In Lipnik desgleichen.

Die Kirche in Biala die
als filial nach Lipnik gehö-
rend Collationis Regiæ
benennt gemeine Repara-
tionen auf Holz.

In Przeciszow desgleichen.

Die Kirchen in Landskron, Zdebnik, Przeciszow,
Lipnik, und Biala sind Collationis Regiæ, und wenn
die Immediat die nöthigen reparationen ab dario
zu bestreiten Kommt, so sind auch Landskron
Zdebnik und Przeciszow durch die Ober-
Ingenieur

revidirt, und die Kinder genau beim übern-
gehörigen hinzugefügt werden; Bey denen
übrigen haben die Collatores die beurlich-
te Art zu bewerkstelligen und neue wird von Amts
Canto wegen mit denen hiesigen fürs Kinder-
zu zuhalten.

No. 54. Haben die Land- E.A.
gemeinden einen Standes
mäßigen Unterhalt
wird die Wahl abzuhalten
angehalten. ist Kin zu. D

Im Lavada hat sich zu-
getragt, daß die Unter-
thanen dem Pfarrer
den Zehenden
von 3. K.
geben müssen.

Hata denen Com. ist wegen Gegend
im Bachinen Pfarr hin eingekommt,
wer hat dennoch der völlige Zehenden
denen Pfarr Amt abgegeben, und damit
denen Missbrauch gänzlich abgestellet werden.

In Pfarrern in
Mogilany hat sich nebst
"fall von der Pfarr
3. K.r. Zuflucht begeben.

Ist rings auf den Orten vbgestellt
worden.

In Lubina haben die
Pfarren Pinden von der
"Einpfarrung 2. K.r. Zuflucht
"nehmen.

Auch dieser ist vbgestellt, und den Pfarr-
"rern von jenseitigen ober Zuflucht zu
"bothen worden.

In Bestwina hat sich ge-
"funden, daß den Pfarrern
"für Zeugen und Einpfarrung
sich von denen Pfarr- und
Pinden hat Zuflucht begeben.

Auch dieser ist gleich vbgestellt worden.

K.r. 63. Liebe gibt es
für Pfarr. in welchen
Gegenden befinden sich die
Normal Pfarr. theils
Pfarr.

Pfarr

Zwirn in Myslenice ist

nun Normal Schule, bey welchen 2. Lehrer angestellt sind und wo die Kinder zum Lesen, Schreiben und Rechnen und endlich zur Religion unterrichtet werden.

In Oswiecim haben die Juden abgesonderte neue Schulen, und nun ab Ostern heyläufig dreyßig neue Schulen errichtet werden müssen, die für beyderley Religionen bestimmt, und die Kinder sorgfältig gut unterrichtet werden.

In Andrychau ist eben falls eine Schule, und hat nun von der Schul Direction approbirten Lehrer welcher die sonstigen Funktionen selbsten verrichtet.

In Biala sind Lehrer sowohl Katholischen als

evangelischen Volks Schulen von der
Schul Direction benöthigten
Vorschriften, die Lehrer
oder die Schulen noch nicht vorschrieben.

Ausser dem sind noch
von der Schulen Direc-
„tion approbirte Schulen
in Tymiec und Przecis-
„Szów, und wo weiter zu
vorgehen wenn wenige
in denen Städten Schulen
vorhanden, wozu
die Lehrer zu ihren
Kinder mitnehmen
ganz einfache Vorschriften
Vorhaben.

No. 64. Wenden nicht
in gehörige Vorbe-
„reitung Lesens Schrei-
„bens auf Schulen, und Uni-
„versitäten diesen
Lesens angehalten.

Voll.

In Chodzia sind sie gefunden

Dass Sie mir dortigen
wohlgebornen Herrn
seinen Sohn zu Studia
nach Cracau ziehen
lassen, und so auch
in Kenty
Zuberoth,
Krewicz

und Cholak

Es ist Ihnen ylnich ubzustellt worden,
und nun Ihr selbst obgenanten Kentyschen
ubzuhalten, ihren Kindern nach seinen
zu bemühen.

Ad. BB. Ihro seine Mess.
zu zahlen sind zwar BB.
Stellung ihro beliebe
zu nehmen.

Man hat in gantz
Polen besonders in
Kiedlin die Auflage
gethan, dass Ein
jeder in Landen zu
stellen, sondern jeder ylnig
in seine gebürtige Ort zu
zurückgehalten wird.

Ad. 11. Einem für unwilligen
Unterthanen Aufwiegler wc.

welcher den Leuten
in gehörigen Zu-
„ständigkeiten und Ansäs-
sigkeit verschaffet.

§ 8. Sie sind denen in dem
Theil Oswiecim, auf dem
Dominio Osiek, und be-
„sonders in dem Seyder
„gischen, die vor Ansetz-
„zung, Ihrer besonders
den beschwerten Casse
„wie sind schon öffters
auch in Commissionibus
abrecht angestellt wor-
„den, die nun zu Gebrauch
Ihres nicht Gehörigen noch
die Ruhen widern Sie
„stellen Können.

Oeffentliche Sicherheit.

Privat Sicherheit der Ansässigen.

No. 91. Ist die Circulirung

Der Patentum, Circula-
rium und Currentum zeigt
nur wöchentl. zweymahl
die wichtig, und zweyfach.

Von Datum dieses Avi-
si ist nun überzeugt, daß
die Circulirung zeit nur
zwölf Tage, und nur
Einmahl dauern ist, daß
die wichtig, und von allen
Ortern streuen Freundlichen
unterzeichneten Zurück kommen
ein zweyfach, oder drey-
fachen Circulirung dienen
Dienst hinzugen den Ver-
und Landtag, dem Curiam.
Da Patentum und Circu-
larium, die in Form wie
14. Tagen Zurück kommen
bleiben, in Winter 3.
Wochen, und noch länger
wie beyandern wichen
sich die Weisen nach
und nach zu gehen

In Communication und
Innbringung.

Wenn uns Jemand um
„unentgelt, das für sich
„ein Dominium Con„
„tentum, und Circularia
„in Ordnung geben.

Wenn sich allen Dominium einen Termin
von 3. Monathen verbenennet, und denen
selben jeden derenjenigen einen Paß für
jeden abzeinzigen Patent, oder Circulare von
2. fl. 30 kr. verabfolgt worden, welche in
den denen ihnen Districte benachbarten
Comissarien unentgeltlich einge„
„bunden werden sind.

§. 93. Sol in Gemeinden
Einkünften, und welche
„weldet für den Magistrat
mit Nachsehen Amtshilf, und
„zum Nutzen der Gemein„
„wohnen.

Ein Einzelzinzigen Pächten
Gebühr Einkünften, wie folgt:

Pacht Myslenice zu Propination 2055. fl. }
„ Grunikoskort – 7. 10 x. } Zusammen fl. 2070. fl. 30 x.
„ Grundzins – 8. }

Wadł Kenty von Propination 336 fl.
" Mühlzinsen
" Gemeiß Korn 152 fl 30 x. } Zusammen jährlich 353 fl 30 x.

" Oświecim " Consumption 1000 "
" Fürsten Stary,
Wirthschaft Gründe
u. Gemeiß Korn 532 " 3 x. } — " " 1532 fl 3 x.

" Lanckoron von Propination — 812 " 30 "
" Gemeiß Korn — 15 " 30 " } — " " 827 fl

" Skawina von Propination 390.
" Mautzinß
u. Weinkauf — 90 fl 15. } — " " 480 fl 15 "

" Żywiec von Consumpte
Steuern wenn
nit ringerfügt
wird — 2000 fl
" Gemeiß u. Korn — 143 " 30 x. } — " " 2143 fl 30 x.

" Wadowice von Propination 2002 fl
" Gemeiß Zinsen
u. Gemeiß Korn 90 " 15 " } — " " 2099 " 30 "

" Biała von Consumpt. Steuern
wenn nit ringert
fügt wird 2000 " "
" Gemeiß Korn — 15 fl " } — " " 2015 " —

" Zator von Propination 637 fl 45 x
Von Emmination
und Stellgeschäft
u. Gemeiß Korn 40 fl — } — " " 677 fl 45 x.

" Kalwarya andrychau } sind von Mautschlenken und Fordanow nun gänz
unbeträchtlich Rüdten.

Alle übrigen Pflichten dieses Amtes, die ist: die Pflichten, so den Bürgermeistern,

Dem

§. 94. Auch wird Ihnen, und denen Mit-Gliedern des Magistrats, und Orts-Gerichts, sind die Mit-Glieder ihres Amts zu merken gegeben, wie wird mit Ihr Amts-Leitung dem Magistrate zu correspondiren.

Der Magistrat besteht in Mysłenice aus 1. Vice-advocat
4. Scabinen
1. Bürgermeister
3. Rathsverwandten
1. Stadt-Syndico
1. Gerichts-Diener
1. Instigator
2. Stadt-Dienern.

in Wadowice
1. Bürgermeister
3. Rathsverwandten
1. Stadt-Aeltesten
1. Instigator
2. Scabinen.

in Wadowice 2. Rath Linnen
1. Gerichts D.

in Kalwarya 1. Vogt
4. Scabinen
1. Schreiber
1. Rath Linnen

in Biala 1. Rath Vogt
4. Scabinen
1. Leinen Meister
5. Raths Männer
1. Syndicus
3. Rath Linnen

in Kenty 1. Leinen Meister
3. Raths Männer
1. Syndicus
1. Instigator
1. Gerichts Linnen
2. Rath D°
1. Vice advocat
6. Scabinen
1. advocatial Schreiber
1. advocatial Linnen

Skawina Gut 1. Vogt
2. Leinen Meister
1. Rath Schreiber
12 Scabinen
1. Instigator
1. Gerichts Linnen

Zator Gut 4. Leinen Meister
1. Rath Schreiber

Zator Gut
1. Instigator
2. Acct Innw

Oswiecim "
1. Vorst
1. Lämgrmmstrw
3. Rchte Mitmw
1. Acct Aßmibow
2. Scabinw
1. Instigator
1. Acct Innw

Seybusch "
1. Vorst
4. Scabinw
1. Lämgrmmstrw
3. Rchte Mämw
1. Acct Aßmibow
2. Acct Innw

Jordanow
1. Vorst
1. Lämgrmmstrw
3. Rchte mämw
1. Acct Aßmibow
1. Acct Innw

Andrychau
1. Vorst
1. Lämgrmmstrw
3. Rchte Mämw
1. Acct Aßmibow
2. Dto Innw

Es kommt hier die Ernennung Zu wegen, die, wie zu den Individua in Kenty in Kenty und

Bialа verzeichnung
allen übrigen Magistrat
„tualen im ganzen Kreise
„ihren Aemtern nicht ge-
„wachsen sind, sie
allzeit angehalten allen
Fleiß, und Fertigkeit gegen
„mäßig auf die Acten,
und Ihnen und Ihrer
Angehörigen, wenn es ihnen
Ihnen Subjecta gebeten.

Nro. 95. Ist in gegen ist
Ihre Ihrem Magistratua-
„len verzeichnung ihrer Gehalte
und beziehen die jährlich
noch andern Zufällen

Ihre Gehalte Ihrem
Magistratualen im hie-
„sigen Kreise anwei-
„sen gegen
„ung

in Biala Zum beziehen
beziehet einen Gehalt
jährlich 5. fl. 30. Xr.
und so ist es auch mit
andern ordentlich in
allen übrigen Städten

§. 96. Wird Recht- und Gerichtsbarkeit und Gerichtszwang verliehen.

Die Recht- und Gerichtsbarkeit sind in allen Städten über alle in den Grenzen Mysłenic sich befindenden Personen, sie sind, welchen Namen sie haben, und welchem Stande sie angehören, mit Ausnahme der Fälle, welche nach den Gesetzen und Verordnungen in Ehesachen, dann in Sachen der Militär-Personen, und in Sachen, welche nach den Bergwerks-Gesetzen zu behandeln sind, ohne Unterschied, ob sie Grundbesitzer oder Inwohner sind, oder nur vorübergehend sich daselbst aufhalten, ausgeübt.

§. 97. Wenn die Gerichts- und Amts-Tage richtig verzeichnet und vorgetragen, welchem Tage der Woche ist dieses Amt zugehörig, die Amtshandlungen nach der vorschriftsmäßigen Ordnung vorgenommen werden,

und Klag Protocolle
ordentlich und richtig zu
führen.

In denen Städten werden die Gemeisters und Amts Diener richtig und genau gehalten, und die Diener entsetzen Tag in der Woche sind Dienstag und Samstag.

Diese Diener sind genau zu unterrichten, und verbunden zu allen Orten begehrende die Klag- und Amts Protocolle fleissig und richtig zu führen.

Es werden derowegen zu allen Dominien mit gnädigster Approbation mit der Entnehmung, dass wo immer die Herr Beamten Commissarii die Klag und Amts Protocolle nicht vorfinden würden, mehr als die Dominium mit einer Gold Strafe von f. # ad fundum Fabricæ belegt werden.

§. 100. Alle sind die
darüber bestehenden

§. In allen Städten
Einen Bürgermeister
Stellvertr.

Privat Rechtsverhältnisse der Personen

§. 103 Sind minderjährige
oder entmündigte
unter Vormundschaft
unterworfen.

Auf der Gymnasium
— — — — Obstar 15.
§. Raycka 30.
§. Rybicka 31.
§. Ilyody 32.
§. Makow 134.

Wegen verschiedener Abstammung
der Aufsicht und der Vormundschaft
eines Sohnes Gubernio
unterm 26. augg. a. Präs.
unterworfen worden.

§. 113. Wenn nicht
etwas anderes durch Vertrag
zu Stande, oder übernimmt

bey mehrern?

Zu einem Rädlin Lator,
und Skavina ist Herr-
schaftlich, das ein
Zodlin ylmich und 24.
Pfundten beymehrern.

Wan sich einem Mißbrauch ylmich ereygnet,
und dem beklagtem Theil nit wol aufgetrag,
das ein Pfund 18. Pfundten einem Zodlin
beymehrn sollen.

§. 118. Ob ein Obrigkeit
etwas zu Herrschaftlichen dem
Rauffen, und Verkauffen
verbiethen mög?

Einer Herrschaft durch-
aus nutz muß verbie-
then" vermainen, das
Dominium sind, einem
einer Herr schwerlich fal-
len, zum beyspil Bier-
wird, einer Dominium
sich Mayzel zu Holtz
und allem Zeug Materia-
lien, und so etwas durch-

Lyzem Territorium und
Comercial Inrekt und
Kamijejsky Allerunterthänigster
Biela dem fest dumb-
und Grundbesitz, und
beständigst Reparationen
benöthigt.

Ebenmal wird dem
Lumb die von dem Almejem
Löbl Direction benannten
vorgeschriebenen Chaussée
von dem Amtshof bis
über Osnitzen bis
nach Kenty abzustecken
wendet.

No. 123. Und hinwieder
"das Land- Physici, Chy-
rurgi Wohnöthen, Apo-
thekers Conservirung, und
Anschaffung Benöthigt
Abmüssigt wo nöthig
seyn wird, wird
wöhrn Zu Sorgen.

Kuschwand dem Grund in Myslenice

verzeichnet, und ab
drario beyoldnen
Amis Physico, und Amis
Chyrurgo, ist weg nin
examinirter Chyrurgus
in Kator. und niemand
in Oswiecim, wel-
ches dann sind unsern
drey im Mydlenice
Amen, dem approbirt
wie man.

Ebendem sind nun
hinzu in Mydlenice,
nun zu Lobzydowice
bey einem Lehrmeister.
Hinzu Zwiedinen, und
nun in Biala.

No. 135. Sind der Lan-
desverweisten, Adelheit
Heinzerin, und einhei-
mischen Amwohner Mistey-
schädlin und ehelichen
Leibes Frau Ordnung und
Aufenthalt.

Die Landesverwiesen sind

in allem Rücksicht
von denen Anfangsgründen
auszugehen, in Konsequenz
dessen ergiebt sich,
daß die Wirksamkeit
der Polizei Grenzen
mithin auf dem Ding
Gebiet.

Man sieht daraus gleich ab zu stellen
und dem Magistrat nicht zu bestimmen, da..
dem Wirkungskreis einen Gleichheit zum
Polizeistaat verführen und Rechtsverletzungen

§. 138. Sind in einem
Regierungs Bezirk
Bezirk und in einem Orte.
Zu mehr Militär und Polizei
Beamten wie sind
die Erstellt wie sorgen
der Dominium für
die Armen ihrer
Orbits.

Regierungs Bezirk
aber Polizeiämter sind in
Ansätze folgende
zu Mysle[illegible]

Gr. Landskron
Skawina
Kalwarya
Sucha
Krzeszow
Slemien
Lymiec
Kenty
Wadowice
Gniec
Oswiecim
Lator
Andrychowice
Kadawie
Jordanow

№ 149. In welchen Kreuder befinden sich die Cavallerie ist nun Constantine, Const. Infanterie, und andere Holtz Pferde nun verkauft, wie neben zur Auflandung der Cavallerie nöthig kommt. wer nun nicht Pferde oder Zug zusammen sind die Holtz schneiden

Mile

Brudern, oder Holtz Kon-
"pf verbrudern Mr. Obern,
"Ihr abzuschellt.

Verbotten werden in die-
"sem Forst zu nutz be-
"wendte in den Sey-
"scher, Plemierwald an-
Drychauer Grund, in
den Dominio Lator,
Mydenice und Oswiecim.
Der Forst Patent ist.
im ganzen Forst
publicirt, denen nutz-
"nehst oben wird den
denen Unterthanen
überall Holtz zu stehlen,
und auch die Dominium
selbsten benommen für
nicht wie der Forst
Patent vorgeschrieben.
Ihnen Kohlen Gebrennen
in dem Forst Gay ge-
"stattet, welches in den
Schwieder gut benommen

Nach dem nutzbringlichsten Meinung der
gehorsamsten Lehnsleut Angewandt allen

Einem Missbrauch in Innen welchen
den wortmäßigen Gehalt schuldig nicht
verbleiben, und einen Verzeichniß, als
wenn Caal Constan im Einzelnen einzu-
stellen wären, Innen auch Belege auf
allen Gehalt verordnenden Missbräuche
und bey Privat Dominien wie obrigkeit
gewesen Einzug zu bringen, und dieß, wenn
Sie sie- und die Unterthanen, und
Einzelne wichtigen Umstände, gleich
anzuzeigen. In Entwurf dem in dem
Comm Tag sich entzogenen Nina Pflan
wird wenn sie mit einem Verzeich-
niß von Zwei Exemplaren einsenden
und nachsehen, ob sie Alles wohl ein-
richtig.

No. 15. Sind die wüst-
gewordenen Bauernwirthe
oder wenn sie sind, wie viel Hufen
ein Bauernwirth, welche
wenigstens?

Die Consignation
allen Amtsbezirken

Handwerken ist seiner
Hohen Landes Polizey
unterm 21. 7bre 786.
einverleibt worden,
wornach denen Rubriquen
Grundsätze Ausstellungen
müssen vorgenommen,
auf den Canal-Bau
zwischen englischen
Agenten und Fuhrleuten
einige nachtheilige Irrungen
sich hervorgethan: und
sich überall ereignen dürfte,
daß nicht ausgestellte, und
verdorbene Holz unter einige
in solchen Verordnung
vom 7. April 18. ejus. 785. N. 8775.
B. gelegten von einigen
Leuten mit gleichen
mögen, durch Bachmeister
Amts Physicus Kan-
ka Holz über die
nächstgelegenen Orten einige
Leute mit Faulen
schwimmen müssen
und sonsten einigen

Geschwünscht dass Ca-
tanzaro Hauptstadt ist dies
ganzen Landes wünschenswerth,
als dass sie innerhalb,
so ziemlich mitten Einem
Meilen von Catan
in der angenehmsten
Lage gegründet, und sehr
dass zweyten Theil ein
sehr schönes für ganz
gebildetes Land hat
ist, und uns allen
Lagen folgt, dass
für das Land darinnen
gewiss wünschenswerth
sey würde, welches
für die Lage unglück-
lich mit dem Land gegen
gesagt, die wöhnen
Wohnungen verbrannt,
und Lagerhäuser mit
Gütern Waaren ver-
gestellt würden.

Privat Lieberheit
des
Fürsten

M. Pet. Sind wir nun
in seinem Hause eine
Herrliche Übereinkunft
mit seinen Jüngern?
wir wissen nun eine übel
Handlung?

Luc. 7, 39.

Und er antwortete, und sprach zu ihm,
Simon, ich habe dir etwas zu sagen.
Er aber sprach, Meister, sage es.
Es hatte ein Gläubiger zwei Schuldner;
der eine war schuldig fünfhundert Groschen,
der andere fünfzig.
Da sie nun nicht hatten zu bezahlen,
schenkte er beiden.
Welcher nun unter ihnen wird ihn mehr lieben?
Simon antwortete, und sprach,
Ich halte dafür, dem er am meisten geschenkt hat.
Er aber sprach zu ihm,
Du hast recht gerichtet.

Und er wandte sich zu dem Weibe,
und sprach zu Simon,
Siehest du dieses Weib?
Ich bin in dein Haus gekommen,
du hast mir nicht Wasser gegeben zu meinen Füssen;
sie aber hat meine Füsse mit Thränen benetzt,
und mit ihren Haaren getrocknet.
Du hast mir keinen Kuss gegeben;
sie aber, seitdem ich hereingekommen bin,
hat nicht aufgehört, meine Füsse zu küssen.

IV. Comerciale

Auf dem Comptoir zu Mittwoch den 7. Juny 12 Uhr 787.

No. 181. Zu welchen sind die vorzüglichsten Rechnungs wegen, Gut das Geld stehen Restirende.

Ein allgemeines Rech„nungs Comptoir „Ein „Eigen Nutzen „Ihnen bleibt in dem Ackern bey, wo „wohnen in dem Ey„ „weichsel, und in dem „Zeyand Von Biala „wendet sich die „nächsten Von Lu„„wegen.

No. 182. Wendet Geld „Rückstehen wegen der Schuld „des Antonius, oder wo„„hin wirklich be„„ziehen „Zu finden sey„„ „beym.

R. Marschall Dirigo„ „in dem Dominio Orlek „angestellet.

Ist auf dem Stollen abgestellet worden.

No. 193. Verstehen
Gemeind Vorsteher.
Ihm Hochwürden Herr Pfarrer,
Gmeind Vorsteher Richter
Zehnder, und Rath.

Verstehen im Kreuz
Amtshaus vor sich ver-
sammlet Gmeind
Vorsteher, und die, wo solche
Versammlung sind die von
dem Polizeistatthalter be-
stätiget sind.

Geht die Versammlung
vorüber Dorf hinaus auf
dem Platz stehen,
und im Wirthshaus Herr
vor sich gehen Einer
Rechnung. Dahero
ist euch dann nicht
Noth dem vollmächtigen
Amtsmann, wenn eben
"ehrenfeste Herr" Vorsteher
"Ihrem Ansuchen Zu
machen, der die Lez
Jahres Ordnung B. pag. 766.

welche Sinn Sehn dem
„ohnmöglich Sinn bewirkt
Sinnd, die Bedingung"
„In Empfindung und
Sinn Wendel Sinnerlegt"
„Sinn Sinnd Willen
Sinnlich setzen be-
Sinnd Sinn."

§. 195. Wenn nicht
wenigen Zwingen Sinn Sinnd
Wirklichkeit mit wenigen
Sinnolgen bedingt wollen
die Sinnen wir Sinnsetzen
Sinnbedingt. welche Sinn bedingt
Sinnen. welche Sinn
wenigen Sinnsetzen

Als wir Sinnen Sinnsetzen,
oder Sinnsetzen wir wir
Sinnsetzen Sinnen Sinnsetzen
Sinnd Sinnsetzen wir
Sinnen Sinnsetzen
Sinnsetzen Sinnen Sinnen
Sinnsetzen Sinnsetzen
Sinnsetzen Sinnsetzen,
Sinnsetzen wir Sinnsetzen,

№ 196. Welche wird
Zwingen dem Land-
wirthschaftl Comitate
wol mit Vortheil wie-
derholt werden, Schef-
fenstr. Kultivirung mit
einem Fuchst. Pferde
betr.

Scheuß Fuchst in dem
zehnten Lebenjahre
Ihrer, Kultivirung
sind hier Ein Pferd
wenger, einem Fuchst
Hin, und weiter ebenso
unbedeutlich, wie wir
wenigen Leuten und
dem Comitat Lipova Sey-
„Bürgern Ehrenhaft Herr„
„wenn Sebastian Jaszek
Fuchst 15. einem Pferde zu
„wissen, und schmunt also,
dass Sie auf dies in dem
Herzen schwieben Jahr 22.
Feb. d. J. einstimm Pfer-
„mum zu 12. zwölf Gu-
„ldten Augen mit dem
Zu Comitat, wenn Sie

Lingen beinem Bücken
den Weinstockpflanzen
unterhalten, verschiedenen
„zum neuen mit Anpflanzung
des Einjährigen versehen
sein wird.

Zu diesem Ende ist nöthig,
neue Bäume zu suchen, die
„polska, und alsdann
wenigstens die Größe
haben, die Bo-
„bowski

§. 199. Welche Manu-
facturen und Gewerbe
verstehen derjenige
in seinem Orte, welche
sich noch beyzubringen
Gelegenheit dazu

Wenn sich bemühen
„wollen in Einzelnen
„einzelnen Manufactu-
„ren, und Gewerben seinen
Lohn Lehrlinge Gesellen
unterweisen. 21. Jul. 786.

4721/661

Nro 204. Die Feld-
meister zu welchen
Zeit? mit welchen
Protocoll erhalten
werden?

Feldmeister sind im
Lemberger Kreise folgende, nemlich
in Rydlenice
Landskron
Kalwarya
Wadowice
Zator
Oswiecim
Biala
Jordanow
Zywiec
Kawina und
Andrychau.

/.

in Consignation
aufbewahret, und wird
solche Zeit wechselweis
hingegeben

Sie werden die Ihnen
Ihnen specificirten
Einkünfte für ihre eigene
Rechnung Ihrer Ihnen
zugetheilt seyn.

der Hauptbuch ist zu Lemberg
sub Nro 4714 zu ersehen.

Ltm.

ad N 9788. Mihil: 785.

126

pres 10 aprił 785

Hochlöbliches K. K. Landes Gubernium

Euer mhwgnhmdn protocollum
wnisbnt dno unhnwnm, wie die
Qualification dnwm hiwn Dwnsh:
„ywn Ostpehrstnw mit bwjzihnng
dnwm bntwnhmdnw Dominien,
Magistratw, und Orts Gnmin:
„dnw winwstig bristimmt womdnw
hnjor.
Lasmica und Pastrzebia sind
wschnw Leuchterbnw. dno dnw
Protocollo zuyzhnwdnw extractus
privilegii hwn jihnw Lonstädtw
hwa Lanckoron, ywnwhnw, dihnno
ruch inmwlnw vdr donhnw nw:
„ywnhnw wowdnw; und no ist nwd:
„lich einnw Gnhonpwnnw Dwjh
Auf dnw Untnwjehnid zwijchnw
Wodt, und Mwnchtlenchnw, Civi:
„tas, und Oppidum, Miasto,
und Miasteczko ywn wohl
bnkwmt: hiwn Dwnjehno sind
Skawina, Myslenice, Lanckoron,

Wadowice, Kenty, Za-
„ tor, Biala, und Zywiec
zu deutsch Seypusch Städte,
civitates, Miasta, - Kalwa-
„ rya, und Andrychow ebenn
Marckt flecken, Oppida, Mias-
„ teczka, conform wie in Ihro
„ Königl. dero Hochamtlichen Auf-
trags Sub N.. 5219. dato
28ten. februarij, et praest. 9ten.
Martii nebst reaccludirung
dero ruhmw remittentum pro-
. tocollo pflichtschuldigst nachstw-
„ ynn pollen.

Myslenice dem 8ten. Aprily. 785.

Zily
Ihro Königliche

111

Ex ofo 19 Januarii 1785

Hochlöbliches K. K. Landes Gubernium.

Hiemit

Ein Illyrisches Zeugniß Amts.

Nachmelgent ein Unbenannter
Qualification denen ein-
Zeugniß Zigen Entsetzlichst.

88/b

ad N. 9788. Mitt. 785.

N°. 9788.

Zur Sitzung vom 18. April 785. stit. 8. mer. 13. April 785.

Ref. v. Wagner.

Spielmeier Civil amt
~~unterbringt~~ ad N. 5219. di
qualification der dort
Burgern Ortsgeschafften welch.
mit Einschluß di Dominien
Magistraten, und ortsg.
gemeinde bestimmt worden.

Indessen aber manchfaltig
sind der Extract des Civi-
legii als Band Lands Baron
Lasnica und Sartiglia
als Vorsteher Landtrost
als Consules dürfte zu be-
stimmen.

Da das Civil-Amt die
Consignation der qualificirten
Burgern Obrigkeiten nicht mit-
gegeben hat — so ist
solches sub Servato Rod

Fax 16

Mod. Chri

O Jaym à Ric Lacapti dans
vos Grisons pour y entretenir les bon-
nes Correspondances
Je suis avec Respect
Monsieur
Votre très humble et très obéissant
Serviteur
Le Mis de Vaudreuil

1788. Milit. 785.

Ein des Moleworm L. Aud.

Eingeg Einsendung ehm Consig-
nation ehm qualificirten
Entschuldigt.

Zustellung ehm 18 April 785

Presente Expedition

Expedition quittirt

Sie derselben ehm
Consignation ehm quali-
ficirten Entschuldigt mit
ehm anbei 8 Cat: mehrmo
mit mehrerlangtem Kostfreyligem
Protocoll nicht eingesendet
sey. Es wird ehm Land Aud
sämmt wiederholtem dess
selben postfreien Consignaon
mit ehm sämmtgegebenen
Complexgeld binnen 3 Tagen
a recepto mehrmo einzusenden
seyen.

accepi 8 vidi d. 18=
April 785

von Klein

Y 22 April Regr

Land Cappel d. 20. ejusd
Mund: Hoff: Land Ger ej
Coll: Ec Schab: et Wag
exped 21. April

Fasc 16

9788

Abroi Sess. ext.o 18 April 783

Wasungen. ebene

Denník Vadovníč.

Započatý
v r. 1865

Vadovníca

Gemerkbuch des Wadowicer Kreises.

Verzeichniß der Gewerbe.

Benennung	Wadowice		Andrychau		Biata		Jordanów		Kalwarya		Kenty		Makow		Milówka		Myślenice		Oświęcim		Skawina		Slemień		Zywiec		Zusammen	
	wasserkr.	nicht wasserkr.	wasserkr.	nicht wasserkr.	wasserkr.	nicht wasserkr.	wasserkr.	nicht wasserkr.	wasserkr.	nicht wasserkr.	wasserkr.	nicht wasserkr.	wasserkr.	nicht wasserkr.	wasserkr.	nicht wasserkr.	wasserkr.	nicht wasserkr.	wasserkr.	nicht wasserkr.	wasserkr.	nicht wasserkr.	wasserkr.	nicht wasserkr.	wasserkr.	nicht wasserkr.	wasserkr.	nicht wasserkr.
Bürgerkasten	2	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.
Cigarrenfabrikanten	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.
Apotheker	1	.	2	.	2	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	1	.	10	.
Bäckergewerbe, gebräuchliches	9	1	1	6	1	.	3	3	12	.	4	2	1	.	1	.	.	.	6	8	2	10	.	.	2	26	42	56
Bäcker	7	17	2	30	24	4	.	5	.	16	3	21	1	17	5	4	.	15	1	12	.	8	1	26	3	17	47	192
Badeanstalt	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Badehausgehilfe	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
Barbiergewerbe	.	1	.	1	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	2
Bäumeister	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Bierbrauer	2	.	1	.	.	.	.	.	2	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	1	.	9	.
Billardgehilfe	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
Bildhauergehilfe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1
Binder	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	1	.	.	.	.	4	.	3	1	10
Blaufarbe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	2
Brauereigewerbe, gebräuchliches	2	.	3	.	.	.	2	.	5	.	3	1	.	.	.	.	.	.	6	.	2	.	.	.	2	.	25	1
Brettschneider	.	.	.	.	.	.	.	.	2	6	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	1	.	3	9
Büchsenmacher	.	2	.	.	2	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	2	6
Büchsenschäfter	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
Büchsenmacher	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Büchsenschäftler	.	1	.	.	3	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	3
Chirurgische Officin	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1
Chemische Officin	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	2
Chemischer Verein	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Dampfgewerbe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
Dampfmühle	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Dienstmänner-Institut	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Dispillationswesen	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Essigsieder	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	1
Fischkasten-Häuschen	.	.	.	.	2	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	3	3
Summa	25	22	11	37	52	4	5	8	22	24	15	28	4	18	6	4	1	20	15	22	4	18	2	32	11	52	173	289

Gewerbsleute des Wadowicer Kreises.

Verzeichniß der Lehrlinge.

Beschäftigung	Wadowice		Andrychau		Biała		Jordanów		Kalwarya		Kenty		Makow		Milówka		Myślenice		Oświęcim		Skawina		Slemień		Wyrice		Zusammen	
	waaß bar	nicht waaß	waaß bar	nicht waaß	waaß bar	nicht waaß	waaß bar	nicht waaß	waaß bar	nicht waaß	waaß bar	nicht waaß	waaß bar	nicht waaß	waaß bar	nicht waaß	waaß bar	nicht waaß	waaß bar	nicht waaß	waaß bar	nicht waaß	waaß bar	nicht waaß	waaß bar	nicht waaß	waaß bar	nicht waaß
Uibrzedzay	25	22	11	37	52	4	5	8	22	24	15	28	4	18	6	4	1	20	15	22	4	18	2	32	11	52	173	289
Ofiyfiarz	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	3	.
Farbholzfpaniramafler	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Faßbinder	.	1	.	.	3	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	1	.	.	3	5
Färber	.	1	.	3	5	.	.	1	1	.	1		.	1	.	1	.	2	.	.	.	.	.	.	.	8	7	17
Fafsfeuntermontilamafer	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Feilhauer	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.
Fleischer	3	30	.	26	26	21	.	27	1	18	.	31	1	17	2	11	.	11	.	16	.	15	1	12	4	21	38	256
Fleifchfatzher	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	3	1
Freifaur	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Galanteriebäcker	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	3
Galanteriefüßer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	3	.	1	.	.	1	8
Gartkünftler	.	.	.	.	1	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	2	.	4	.	28	4
Gaftwirth	3	.	1	1	9	.	2	.	.	2	3		.	.	3	.	1	.	.	1	.	.	2	.	4	.	28	4
Gärber	.	.	.	1	4	5	.	.	.	.	2	2	.	16	.	1	1	2	.	.	1	9	1	2	.	12	9	50
Galbeginfaer	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Glafer	1	.	.	1	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	2	1	6
Glasfatz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Glockenginfaer	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Goldu. Silberarbeiter	.	1	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	1
Gürtler	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Gärtner	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
Hammerfchmiede	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	2	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	5	.
Handfchuhmacher	.	1	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	1
Holzgefchirrmacher	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	2
Holzwarenfabrik	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Hüdmacher	.	1	.	3	6	.	.	8	.	.	.	3	.	3	.	.	.	11	.	4	.	.	3	.	.	.	9	33
Kaffeefieder	.	1	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	2	4
Zuzsuay	32	58	14	72	123	33	7	44	25	47	21	64	8	55	14	17	3	51	16	49	5	48	10	50	19	95	297	683

Gemeindeübersicht des Wadowicer Kreises.

Übersicht der Landwirte.

Beschäftigung	Wadowice		Andrychau		Biata		Jordanów		Kalwarya		Kenty		Makow		Milówka		Myślenice		Oświęcim		Skawina		Slemień		Żywiec		Zusammen	
	wasserbar	nichtwasserbar	wasserbar	nichtwasserbar	wasserbar	nichtwasserbar	wasserbar	nichtwasserbar	wasserbar	nichtwasserbar	wasserbar	nichtwasserbar	wasserbar	nichtwasserbar	wasserbar	nichtwasserbar	wasserbar	nichtwasserbar	wasserbar	nichtwasserbar	wasserbar	nichtwasserbar	wasserbar	nichtwasserbar	wasserbar	nichtwasserbar	wasserbar	nichtwasserbar
Viehzucht	32	58	14	72	123	33	7	44	25	47	21	64	8	55	14	17	3	31	16	49	5	48	10	50	19	95	297	684
Balkbrennerei	.	.	1	3	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	3
Dammarbeit	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	4
Dachziegelei	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	5	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	1	.	.	10
Klempnerei	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	2	.	.	.	.	1	3
Korbmacherei	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	2	3
Küferschmiede	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	3
Rauchfangkehrer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	3	.	.	.	6	.	.	.	1	.	1	.	6	10	22
Ziegelei	1	2	.	1	6	.	.	.	.	.	3	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Lackierer	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	4	1
Lebzelter	1	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Leimsieder	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
Lohnkutscher	.	.	.	.	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	2
Maler	.	.	.	.	6	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	28	69
Maler u. Lackierer	1	3	.	8	4	3	5	3	3	4	1	2	6	34	1	.	1	2	.	2	.	2	1	3	2	3	2	3
Manzelfelder	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	1	3
Maschinenbau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Maschinenfabrikanten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.
Maurer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	2
Mechaniker	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Metallschmiede	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Müller	5	10	2	24	10	15	1	23	.	9	6	24	4	6	1	7	1	17	2	16	1	2	1	2	2	20	36	175
Müllergewerbe	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	4	.	.	.	.	.	7
Nagelschmiede	.	.	.	.	9	.	.	.	.	17	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	9	18
Notare	1	.	.	.	1	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	.
Oelpresserei	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Oelfabrikanten	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	3	1	4
Oxydmacher	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Bäcker	18	9	9	16	12	2	9	18	13	12	15	4	12	4	4	6	19	10	12	14	20	23	9	19	17	17	169	154
Zusammen	59	88	27	126	194	53	23	88	41	91	47	101	30	107	20	30	25	91	30	89	27	83	21	76	40	150	584	1173

184

Übersicht des Wadowicer Kreises.

Vorläufige Ausweise.

Beschäftigung	Wadowice		Andrychau		Biała		Żywiec		Kalwarya		Kenty		Makow		Milówka		Mysłenice		Oświęcim		Skawina		Sucha		Żywiec		Zusammen	
	waffenfähig	nicht waffenfähig	waffenfähig	nicht waffenfähig	waffenfähig	nicht waffenfähig	waffenfähig	nicht waffenfähig	waffenfähig	nicht waffenfähig	waffenfähig	nicht waffenfähig	waffenfähig	nicht waffenfähig	waffenfähig	nicht waffenfähig	waffenfähig	nicht waffenfähig	waffenfähig	nicht waffenfähig	waffenfähig	nicht waffenfähig	waffenfähig	nicht waffenfähig	waffenfähig	nicht waffenfähig	waffenfähig	nicht waffenfähig
Bäcker	59	88	27	126	194	53	23	88	41	91	47	101	30	107	20	30	25	91	30	89	27	83	21	76	40	150	585	1185
Bäckergehilfen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	1	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	5	2
Barbiere	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Barbiergehilfen	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	.	.	.	.	.	.	.	.	3	8
Bierbrauer	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Bierbrauergehilfen	4	1	1	4	5	.	1	3	6	2	9	1	.	.	4	2	.	.	1	2	1	.	.	1	.	.	32	16
Bierbrauermeister	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Bierschänker	1	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	1	.	.	.	1	2	5
Bierschänkerinnen	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Bierschänkergehilfen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	1	4	9	21
Bierschänkergehilfinnen	.	.	1	.	3	.	1	.	2	.	.	.	.	.	1	.	.	.	2	.	.	.	.	.	2	.	12	.
Bierschänkergehilfinnen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.
Bierschänkergehilfinnen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Bierschänkergehilfinnen	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bierschänkergehilfinnen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.
Bierschänkergehilfinnen	3	50	2	48	35	32	1	8	5	38	4	55	1	10	4	31	2	28	.	18	2	12	4	21	9	28	72	379
Bierschänkergehilfinnen	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Bierschänkergehilfinnen	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	1
Bierschänkergehilfinnen	.	2	.	1	7	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	2	.	2	7	11
Bierschänkergehilfinnen	.	11	.	10	12	10	.	7	.	5	2	19	1	3	.	10	.	9	.	7	.	5	.	11	1	18	16	125
Bierschänkergehilfinnen	.	5	.	6	34	1	.	.	.	4	.	10	.	.	.	2	.	5	.	5	.	1	1	.	1	11	36	50
Bierschänkergehilfinnen	.	34	.	12	44	1	.	3	.	4	4	48	.	3	.	2	.	18	.	7	.	8	.	3	1	12	49	155
Bierschänkergehilfinnen	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Bierschänkergehilfinnen	.	.	.	3	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3
Bierschänkergehilfinnen	1	1	.	.	5	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	1	2	.	1	.	.	.	.	1	2	8	9
Bierschänkergehilfinnen	.	3	.	.	4	.	.	1	.	.	.	6	.	.	.	2	.	2	.	1	.	1	.	.	.	4	4	20
Bierschänkergehilfinnen	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	2	.
Bierschänkergehilfinnen	.	.	.	.	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	.
Bierschänkergehilfinnen	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
Bierschänkergehilfinnen	.	.	.	.	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	1	2	4
Bierschänkergehilfinnen	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	1
Bierschänkergehilfinnen	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	3	.	.	.	5
Zusammen	68	199	31	213	371	102	26	112	54	146	69	248	32	124	31	80	28	168	33	134	30	111	26	121	60	233	859	1991

Gewerbeliste des Wadowicer Kreises.

Verzeichniß der Lanzirer.

Beschäftigung	Wadowice		Andrychau		Biała		Jordanów		Kalwarya		Kenty		Makow		Milówka		Myślenice		Oświęcim		Sharowa		Stemień		Wynice		Zusammen	
	waffenfähig	waffenunfähig	waffenfähig	waffenunfähig	waffenfähig	waffenunfähig	waffenfähig	waffenunfähig	waffenfähig	waffenunfähig	waffenfähig	waffenunfähig	waffenfähig	waffenunfähig	waffenfähig	waffenunfähig	waffenfähig	waffenunfähig	waffenfähig	waffenunfähig	waffenfähig	waffenunfähig	waffenfähig	waffenunfähig	waffenfähig	waffenunfähig	waffenfähig	waffenunfähig
Bäcker	68	199	31	213	371	102	26	112	54	146	69	248	32	124	131	80	28	168	33	134	30	111	26	121	60	233	859	1991
Barbiere	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Bürstenbinder	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.
Fischer	.	10	.	.	28	.	.	.	.	6	4	8	.	.	.	.	.	8	.	6	.	9	.	7	.	5	32	59
Fleischer	.	2	.	15	3	3	.	7	.	.	.	4	.	.	.	2	.	.	.	2	.	.	.	1	.	5	3	41
Gerbereien	.	.	2	.	5	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	7	.	.	.	.	2	3	12	10
Glasfabriken	.	.	.	.	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	.
Glasmacher	.	.	.	.	65	1	.	.	.	.	9	29	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	74	31
Glasschleifer	.	.	.	.	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7	.
Hafenmacher	.	1	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	2	2
Maygolder	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Mayer und Hallmayer	.	6	.	4	4	2	.	.	.	2	1	4	.	1	.	1	.	.	.	2	.	.	.	4	.	2	5	28
Müller	.	.	.	.	6	.	.	.	.	.	1	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	8	2
Müllermeister	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Maler	.	.	.	.	9	2	.	.	.	.	.	3	.	.	.	1	.	1	.	2	.	.	1	10	1	19	11	38
Schmiedemeister	1	1	.	20	4	3	5	8	.	5	1	5	.	3	.	.	1	2	5	19	7	5	1	.	.	12	25	83
Schellgießer	.	.	.	.	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	7	.
Ziegelbrenner	1	2	.	3	3	.	.	.	.	.	.	2	.	1	.	.	.	.	1	12	2	.	.	1	.	1	7	27
Zimmermeister	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	2	.	1	.	.	.	.	1	.	1	5
Zimmermaler	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	2
Zinkenbläser	.	1	1	.	5	.	.	.	1	.	1	1	.	1	1	.	.	.	2	1	.	.	.	.	2	.	13	4
Zinkenfabriken	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Zündhölzchenfabriken	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Zündholzhöbler	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1
Zuckerfabrikanten	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Zusammen	70	223	34	255	533	113	32	128	55	159	87	305	32	133	32	84	31	181	41	192	39	125	28	144	69	283	1083	2325

ad 25937. ~~Acta~~ 787. fasc IV. 2.

zu Hfr. 1740.

186

Eintheilungs Entwurf.

Aller in dem Fürstenthum Calenberg befindlichen Amtsobrigkeiten und Besitzungen in Absicht auf die neue Feuerregulirung.

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerirungs Abschnitte der Conscription	Derselben dermalige Benennung	Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
1	1	1	Tarnow		127
1			Vorstadt Tarnow		133
1	2	3	Pogwizdow		40
1	3	4	Struzina	Fürst Sanguszko	131
1	4	5	Grabowka		37
1	5	6	Terlikowka		17
1	6	7	Gumniska		30
1	7	8	Zabloćie	Fürst Sanguszko Cammeralhof	19 33
1	8	9	Rzendzin		81
1	9	10	Wola Rzendzinska		179
3	10	11	Dzary		107
3	11	12	Walki cum Jadlowka	Fürst Sanguszko	72
3	12	13	Jastkowice cum Laski		270
2	13	14	Sitna Gora		229
2	14	15	Smigno		69
2	15	16	Krzyż	Fürst Sanguszko Felix Niemojewski	62 40
2	16	17	Klikowa	Fürst Sanguszko	104
2	17	18	Biała	Fürst Sanguszko Jakiewicz Tarnower Juden	14 5 6
2	18	19	Chyszow		29
2	19	20	Tarnowiec		57
2	20	21	Zawada alias Wulka		50
3	21	22	Nowodworze		25
3	22	23	Porembo		36
3	23	24	Tenkawka		47
3	24	25	Tenkawice	Fürst Sanguszko	133
3	25	26	Trzemeszna		65
3	26	27	Zalasowa		201
3	27	28	Szynwald		126
2	28	29	Skrzyszow		213
2	29	30	Komarow		24
2	30	31	Ostrow		29
2	31	32	Wierzchosławice	Fürst Sanguszko Beneficium	163 21
2	32	33	Mikolajowice	Fürst Sanguszko	49
2	33	34	Sierakowice		17

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden.		
		Ernst Sanejusko	Die Ortschaften sind Lužany, zu welchen gutsherrlichen unter die Ortschaft Magistratual Jurisdiction gehören als Pniowa Cassowitz Rissko, Kuniow Cassowitzer Conscriptions Orten. Die Häuser sind viele von jenen der Ortschaften beigeschrieben.
			Die Ortschaften Wrzesnie Wrzesnia Gammiska Buala Chyżow Serbikowska Prabowska Homarow et Sieradowice wurden Concentrirt worüber sind Englitnund Ernst zugeschickt

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung	Numerirungs Abschnitte: Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
				Ernst Sanguszko	13
				Bukowszky	16
				Mielkowski	5
				Moszczynszky	5
2	34	35	Zglobice	Petryczyn	8
				Lentowszky	5
				Kosmikewicz	5
				Sperganowicz	2
4	35	36	Zbyltowska Gora	Monsczinski Constantin	52
				Pfarrwelde	7
4		37	Szczechowice	Moszczenski Constantin	7
4	36	38	Dombrowka	Tarnower Capitel	39
10	37	39	Lukowa		71
4	38	40	Swierczkow	Ernst Sujewszky	26
4	39	41	Bobrowniki male		48
4	40	42	Bobrowniki Wielke	Andreas Szczepanowszky	15
4	41	43	Dobeczyce		17
4	42	44	Jurkow		14
4		45	Partyn		6
4	43	46	Leng		143
4	44	47	Kadno		20
4	45	48	Skowice cum Sanoka		55
4	46	49	Chorongiec	Josepk Potocky	19
4	47	50	Laskowka		53
4	48	51	Kobierzyn		47
4	49	52	Smykow Unaly		53
4	50	53	Niedomice		38
4	51	54	Slow	Adam Podocki.	18
4	52	55	Powensow		53
4	53	56	Szieradza	Jnrsk	66
4	54	57	Zelazowka	Michael Stadnick	53
4	55	58	Fiok		24
			Straski, wnleszo jego gm Szieradza Sub Nro 56 annexum habet.		
5	56	59	Zabno Marktflck	Jnrsk	168
5	57	60	Zakierchale	Michael Stadnick	22
5	58	61	Konary Zabno		38
5	59	62	Niedzieza		49
5	60	63	Podlesie		15
5	61	64	Oporyszow		85
5	62	65	Siedliszowice		69
5	63	66	Wola Szczebrzeszowska	Franz Wodzicki	49
5	64	67	Szczebrzeszow		38
			Do Pfarrey		14
5	65	68	Uscie Sors	Franz Wodzicki	28
			Do Sors	Jnr Benedictiner zu Tyniec	8

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden.		
		Constantin Bukowski	
66	Zbytowska Pora	Constantin Moszczenski	Szczechowice Klmb. zu Reichau gehörig, und Klmb. mit Antheil auch Zbytowska Pora mit, nähert sich die Einwohner gröstentheils der Kirche Zbytowska Pora No. 7.
		Farrower Dominium	
		Jajerski	
		Andreas Szczepanowski	
1014	Lega		Partin mit Antheil auch Lega und Partin Klmb. zu 6 Wohnhäusern gehören alle zur Kirche
		Jos. Graf Potocki	
		Adam Potocki	
		Mich. Graf Stadnicki	
	Sieradza		Dieses ist Immobil Eigenthum mit Antheil auch Sieradza Vorstadt und Kirchspiel
		Mich. Graf Stadnicki	
		Franz Wodzicki	

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung	Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
5	66	69	Paluszyce Sors	Franz Wodzicki	19
			Do Sors	Carmelit: zu Bracau, Innung Camerz:	12
5	67	70	Benaszowice		24
5	68	71	Lubiezko	Franz Wodzicki	22
5	69	72	Karsy		45
5	70	73	Byskupice zu Ihr Antheil	Domanvalisch	14
6	71	74	Boleslaw		42
			Beneficium		14
6	72	75	Grondy	Fürst	24
6	73	76	Bor		25
6	74	77	Wulka Grondska et Kawenczin	Franz Massalski	14
6	75	78	Swiebodzin		29
6	76	79	Glozowska		14
6	77	80	Skanna		47
6	78	81	Pawlow	Fürst	24
6	79	82	Tonie	Franz Massalski	42
			Brzeznica Antheil mit Tonie Nro 82		
			Blonie Antheil mit Tonie Nro 82		
5	80	83	Zielichow		67
5	81	84	Wola Zielichowska		64
5	82	85	Klyz	Fürst	40
5	83	86	Pileza	Franz Massalski	66
5	84	87	Zalipie		108
7	85	88	Bren		9
7		89	Podborze et Swarzow		82
7	86	90	Olesna		42
			Do Dzierzan	Fürst	13
7	87	91	Cwiskow	Casimir Czartoryjnski	82
			Nowa Wieś, ist Antheil mit Cwiskow Sub Nro 91		
7	88	92	Dombrowskij		90
7	89	93	Smengorzow		101
6	90	94	Mendrzechow	Fürst Stanislaus Lubomirski Fürstin Lappnun Wittib Isabella	92
			Do 1 Lasu	Anton Strikwicz	2
6	91	95	Zawierzbie		16
6	92	96	Boruszowa		46
6	93	97	Hubenice Strutt Advocat		70
6	94	98	Kozlow	Fürst Stanislaus Lubomirski Fürstin Lappnun Wittib Isabella	19
6	95	99	Pdlipie		26
6	96	100	Kuzie		12
6	97	101	Samosice		77
			Lenka Antheil mit Samosice Sub Nro 101		16
6	98	102	Stroiczow		39
6	99	103	Zupnenin		31
6	100	104	Wulka Mendrzechowska		

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden.		
		Fürst Fryderyk Radziwiłł	
	Borzie		Brzezniea und Blonnae sind bereits mit wissen Ratification mit Borzie zusammen einzugehen Vorzuschlagen
91	Podborze et Swarzowo		Beyde mit Podborze und Swarzowo sind gegenwärtig mit Lemberg Fleischen Gränzen.
		Fürst Kasimir Czartoryński	Nowa Wies ist bereits zusammen mit Broikow einzugehen und vorzuschlagen Fürstlich Radziwil.
		Fürst Stanislaus Lubomirski Fürstlich Polnisch Isabella	
	Samoccie		Lenki ist bereits zusammen mit Samoccie einzugehen zusammen Fürstlich

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung	Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
6	101	105	Dalastowice		36
6	102	106	Odment		32
6	103	107	Laskowka	Constantin Szaniawski	41
6	104	108	Woicina		38
6	105	109	Skrzynka		62
9	106	110	Zubasz		110
9	107	111	Wola Zubaska seu Brzezowa Wola	Martin Staniszewski	53
9	108	112	Szczucin		53
			Do „Plebanny"		9
9	109	113	Swiedrowska		18
9	110	114	Zenska	Stanislaus	34
9	111	115	Wola Szczucinska	Chwalibog	29
9	112	116	Maniow		54
9	113	117	Borki		49
			Czolnow ist mit Borki und Maniow sub No 116.		
9	114	118	Zalaze		12
9	115	119	Suchy Grod	Stanislaus	32
9	116	120	Labnie	Chwalibog	25
9	117	121	Dombrowice		32
9	118	122	Slupice	Graf Dzieduszycki Popice	76
9	119	123	Zenska Zabiecka	Adalbert Horodinski	13
9	120	124	Radwan	Stanisl. Zawadzki	89
9	121	125	Pruszow	Brzozowskiische Erben	136
9	122	126	Szarbark	Constantin Skotnicki	107
8	123	127	Dombrowa		137
			Do „Probstey"		12
8	124	128	Bagienica	Stojowski	80
8	125	129	Zazamcze		45
8	126	130	Olesnice a Kozubow		38
8	127	131	Niecznyna	Brzozowskiische Erben	132
8	128	132	Zdziary" et Berezowka	Grosmann	43
8	129	133	Radgosz et Czarkowka		272
			Do Sors	Pawronski	"
			Do „Szlachecky"		1
7	130	134	Brzesk	Mazon	77
7	131	135	Ruda	Stojowski	20
7	132	136	Bobrek		22
7	133	134	Borek		27
			Buczek ist mit Borek und Wielopole sub No 138.	Michalowski	
7	134	138	Wielopole		18

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden.		
		Constantin Szaniawski	
		Martin Staniszewski	
		Stanislaus Chwalibog	
	Mariono		Czelnicow wird zum Bureik Mariono zugeschrieben Borzyszkowski
		Stanislaus Chwalibog	
		3 Erben Popiec	
		Adalb Horodinski	
		Stanisl Zdzarski	
		Rozoszinski Erben	
		Const. Skolimski	
		Stojowski	
		Dawronski	
		Skazon	
		Stojowski	
	Borek		
	Wielopole	Skiekakowski	Bueze wird zum Bureik mit Borek und Zdziez mit Wielopole zugeschrieben Borzyszkowski

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung	Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
7	135	139	Jadowitz		24
7	136	140	Dombrowka vel Gorzyczky	Pietruski	16
7	137	141	Gorzyce		67
7	138	142	Olwinow		69
			do Pfarrey		16
7	139	143	Czyzow	Franz Wodzicki	11
7	140	144	Pasieka		58
7	141	145	Goraszow		20
7	142	146	Sierzyce		25
7	143	147	Szykorzyce		45
7	144	148	Janikowice	Franz Wodzicki	22
7	145	149	Bugay		9
10	146	150	Zaczarnie	Joseph Niemojowski	144
10	147	151	Pogorska Wola cum vicinoper Pogorza, Poble, et Laski	Nicolaus Siedlecki Ernst Sanguszko	113 19
10	148	152	Machowa	Mathias Niemiecki Part.	54
10	149	153	Tipiny		32
10	150	154	Rzendzin		14
10	151	155	Koza Wola	Michael Lentowski	27
10	152	156	Zajonckowice	qua	10
10	153	157	Zenki Sownia Gora et Podleie	Administrator	244
			do Pfarrey		41
11	154	158	Pilsno Arx	Stanislaus Pieniensky Gerzyk Casimir Wilezinski	125 6
			do Hoytny	P: P Augustiner Probstny	22 38
11	155	159	Dulczowska, Przedmiescie Wielkie	Stanislaus Pieninski	81
11	156	160	Slotowa		64
			do Hoytny	Carl Zlotnicki	23
11	157	161	Strzegocice		41
11	158	162	Bielowa	Stanisl: Pieninski Gerzyk	35
11	159	163	Dzwonowa		19
			do Hoytny	Johann Zieglowsky	15
11	160	164	Zwiernik	Stanisl Pieninski Gerzyk	81
			do	Franz Strasowski	14
11	161	165	Budin	Stanisl: Pieninski Gerzyk	17
11	162	166	Dobrkow		33
11	163	167	Parkosz		39
			Subiecie ist zum Parkosz Sub No 163	Anton Bobrowniecki	
11	164	168	Pilsnowski		18
11	165	169	Mokrzec		16
11	166	170	Zlotorya		10
11	167	171	Polomice		15
11	168	172	Golenczyna	Anton Bobrowniecki	29
11	169	173	Jaworze Dolne		20
11	170	174	Jaworze Gorne		45

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden.		
- -	- - - - - - - - - -	Pietrowski	
- - - -	- - - - - - - - - -	Franz Wodzicki	
- - - -	- - - - - - - - - -	Franz Wodzicki	
- - - -	- - - - - - - - - -	Jos: Niemojowski	
- - - -	- - - - - - - - - -	Nicol: Siedlecki	
- - - -	- - - - - - - - - -	Math Bar Niemirski	
- - - -	- - - - - - - - - -	Michael Tenczowski	
- - - -	- - - - - - - - - -	Stan: Premienski	
- - - -	Barkosz	Anton Bobrownicki	Sabuzie Wsi Barkosz mit Barkosz Wsigna Wsi Wsigna dieyszey Wsi Barkosz

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung	Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
			Gembica	Anton Bobrowniecki	28
			Do Sors	Jacob Gorski	1
11	171	175	Do Sors	Rzeczycki	4
			Do Sors	Michael Radzinski	8
11	172	176	Gorzejowa Gorna	Mathias Witowski	30
11	173	177	Gorzejowa Dolna	Susana Krzezanowska	40
12	174	178	Lubcza	Johan Pieglowski	143
			Do Scult:	Joseph Graszewicki	6
			Do Beneficium	Wakant	28
			Wola Lubecka	Johann Slazewskij	27
			Do	Nicolaus Slazewski	6
			Do	Valent: Slazewski	15
12	175	179	Do	Johan Liszkowski	9
			Do	Anton Szeliski	10
			Do	Ignatz Szeliski	17
			Kowalowy	Ignatz Wonsowicz	36
12	176	180	Do	Stephan Miszkowski	12
			Do	Casimir Poplawski	29
	177	181	Rüglice		163
			Do Pfarrey	Anna Borzenska	-
12	178	182	Soniny cum Liszance et Tipie		65
12	179	183	Uniszowa	Alexander Borzecki	37
12	180	184	Byszoszowa	Johan Skulski	42
12	181	185	Kielanowice	Joseph Zesniowskij	35
12	182	186	Burzyn		42
14	183	187	Szczepanowice		41
14	184	188	Dombrowka	Alexander Chrzonstowski	22
14	185	189	Jedlowiec		13
14	186	190	Lubcza		7
			Tuchow Marckt Flecken	Benedictiner Abtey in Tinicc	
			Do Preposittura	u. d. H.	
			Do	Benedictiner Closter	
13	187	191	Do	Pfarrkirche	180
			Oblewa ist mit Tuchow sub No 191 Inwinigt		
	188	192	Menzna	Benedictiner Abtey Tinicc	67
			Siedliska		
13	189	193	Do	Benedictiner Closter	92
13	190	194	Polonka		20
13	191	195	Tuboszowa		24
13	192	196	Chojnik	Benedictiner	66
13	193	197	Brzozowa	Abtey in Tinicc	145
13	194	198	Dombrowka		33
13	195	199	Jagodniki		14
13	196	200	Menzna Szlachcka	Helena Rosbowska	40

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden.		
		Anton Bobrownicki	
		Mathi: Witowski	
		Susan: Krzeszanowska	
		Joh: Przyłowski	
		Johan Słuzewski	
		Ignaz Wonsowicz	
		Anna Borzenska	
		Alexander Kosiecki	
		Johan Skalski	
		Joseph Lesniowski	
		Alex: Chrzonstowski	
			Dimit frix zum Religionsfond nuzugeeignet.
		Cammerale	Volowa ist Eigenthum des Tuchow Armenspitals zugehörig, weil es jetzo ein Entrée Gut ist, indem das Haus Armenspital Inventarium Tuchow Armenspital
		Helena Roslowska	

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung	Numerirungs Abschnitte: Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
			Karwoerze	Paul Niemiecki	15
14	197	201	Do	Thomas Chrzonstowski	14
			Lubinska	Paul Niemiecki	23
14	198	202	Do	Szczepkowska Wilhlb	"
			Zablendzie	Anton Bruniewski	18
14	199	203	Do	Casimir Bruniewski	16
			Do	Casimir Gorski	13
14	200	204	Pietrzkowice	Leonard Olesar	97
14	201	205	Lowezow	Adalb: Cybulsky	40
			Plesna	Casim: Michaleczewski	50
14	202	206	Do	Cajetan Zborowski	2
4	203	207	Siedlec		22
4	204	208	Jenki	Lewartowski	12
14	205	209	Rychwald		33
			Lowezowek	Cajetan Zborowski	
14	206	210	Do		
				Franz Zborowski	37
			Lichwin	Helena Monasinska	64
14	207	211	Do	Johann Stadnicki	4
			Do	Mariana Stadnicka	11
17	208	212	Gromnik	Joachim Sobolewski	102
			Do	Catharina Krzeszowa	1
			Siemiechow	Ignatz Grajzinski	126
14	209	213	Do Sal	Anton Jaworski	4
4	210	214	Jakrzewo		24
4	211	215	Dembina	Sophia Dembinska	23
14	212	216	Koszyce Male		50
14	213	217	Koszyce Wielkie	Stanisl: Lentowski	49
14	214	218	Rzuchowa		32
			Woznicna	Michael Wolski	5
14	215	219	Do	Adalbert Muchowiecki	13
14	216	220	Swiebodzin		24
14	217	221	Klokowa	Z Zwirner Jordan	13
14	218	222	Ratna	Joseph Ujeski	34
			Dembica Marcel Stad		122
5	219	1	Do Dorf		
			Do Vorstadt mit dem Schloß		
5	220	2	Slawenczin	Simsk	71
5	221	3	Braczejowa	Michael Radzimell	94
5	222	4	Raszowka		41
6	223	5	Nagawezyna		74
5	224	6	Zdwada cum Bobrek		64
5	225	7	Stoberna		32
6	226	8	Slaskowa		70

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden.		
		Niemiecki	
		Anton Jruniewski	
		Leont: Olizar	
		Adalb: Cybulski	
		Cas: Michalczewski	
		Lewartowski	
		Kajet: Zborowski	
		Moszczenska	
		Sobolewski	
		Kraszyński	
		Joseph: Dembinska	
		Stanisl: Lentowski	
		Mich: Wolski	
		Kurkowiecki	
		Ludwik Jordan	
		Joseph Ujejski	
Kawenecziżn		Dwór	Dwór Kawenecziżn wraz z folge bonitirt Classification Haus dorf Kawenecziżn nicht bonitirt wordne ohngefehr 1 Viertel Landüblichen
		Mich: Radziwiłł	

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung	Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
5	227	9	Sepnica		44
6	228	10	Barsica		63
6	229	11	Kochanowka cum Dembrowka		18
6	230	12	Zerzeze		33
6	231	13	Wola Brzezniecka		16
6	232	14	Brzeznica et Wielasza		49
6	233	15	Koszlow		11
5	234	16	Pustynia		44
6	235	17	Kandzerz	Fürst	28
5	236	18	Bobrowa cum Wolla		81
5	237	19	Gora Skatyczna	Michael Radziwill	45
5	238	20	Wola Wielka Wola Slawna Zawierzbie	ze wola wielka z Ligniki	39
5	239	21	Straszenczin		49
5	240	22	Grabiny		36
14	241	23	Dulcza Wielka		119
14	242	24	Wielka Dulecka		28
15	243	25	Rzendzanowice	Stojowski	47
15	244	26	Bren		39
15	245	27	Trzciana	Fürst Franz Skarbek	70
15	246	28	Kawenczin cum Dombrowka		33
13	247	29	Gorki		37
13	248	30	Surowal	Paul Strojenski	29
15	249	31	Lysakow		35
15	250	32	Ottalez	Fürst	50
15	251	33	Wolla Ottalezka	August Czartoryjski	27
	252	34	Lysakowek	Sohn Lubin	17
15	253	35	Szafranow		11
13	254	36	Pinin Wielki		29
13	255	37	Milonin Pinin Mniey Pinin Ziempniow Pinin Skarbek Pinin Skarbek	ze Bren Anton Jelowicki	36
13	256	38	Mysz Kowa	Johan Lubkowski	33
13	257	39	Borowa et Gisowa	2 Fräulein Marie K. Borowski	74
13	258	40	Salkowa Gora et Usesc	K. K. Camerale	74
16	259	41	Wadowicie et Wola		197
16	260	42	Wampierzowo		78
14	261	43	Duszowice	Jacob Przebendowski Castellan	123
14	262	44	Smikow Wielki		61
14	263	45	Lejowy		41
14	264	46	Radomysl Wielki Do Starostwa	Graf Jos Wodzicki	155 4

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden.		
		Fürst Michael Radziwill	
	Wola Wielka		Wola Wielka nicht Wola Slawna und Zawierzbie Anzahl Inwohner Anzeige oder die gewöhnliche Benennung ist Ihro Hochfürstl. Gnaden Classification nicht bekannt.
		Stojowski	
		Fürst Massalski	
		Paul Stryjenski	
		Fürst Aug. Czartoryski Reisen Excellenz	
		Anton Jelowicki	Mielonin ohne Schaden Antheil zu Jemprzeod, Ihre Excellenz zu Brest Massalski wenige Häuser als Bürgerhäuser, und, dass sie zu Lubartow Bürger wären
		Johan Lubkowski	
		2. Brüder Marbek Borowski	
		Pammerel	
		Jacob Przebendowski Castellan	
		Fürst Jos. Wodzicki	

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung	Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
14	265	47	Malec		54
14	266	48	Duleza Mala	Joseph Jos Wodzicki	77
14	267	49	Ruda		91
16	268	50	Podlesiany		34
16	269	51	Rydzow	Joseph Jos Wodzicki	26
16	270	52	Wola Rydzowska Dom Dom. Dzionznice mit dem Dom. Dzionznice	Salomea Jarnowska	51
16	271	53	Przeclaw Wardt Mod.		
16	272	54	Polomia		123
16	273	55	Fiondziolkia		15
16	274	56	Wylow	Ignac Rey	25
16	275	57	Podgle		51
16	276	58	Louczki		63
14	277	59	Dombrowka	Johann Tomaszewski	79
6	278	60	Zierakow	Barbara Russecka	63
7	279	61	Glowaczowa cum Golenki et Przyborowice	Adam Pietruski	71
7	280	62	Wiewiorka		117
8	281	63	Idarzec		88
	282	64	Farowka	Constantia Rogalinska	129
8	283	65	Dastrzonbka Nowa		14
7	284	66	D° Stara		148
7	285	67	Jazwiny		172
7	286	68	Borowa	Szydlowski Lubraschny obligo	126
7	287	69	Czarna		54
7	288	70	Roza		197
8	289	71	Przerytybor		28
8	290	72	Dombie	Constantia	173
8	291	73	Mokre		60
8	292	74	Lasow D° Suchy	Rogalinska	88
8	293	75	Nagoszyn		139
8	294	76	Korzeniow		34
7	295	77	Segnie		8
7	296	78	Chotowa D°	Joan Cantius Antkowicz Barbara Russecka	42
11	297	79	Tuszow		112
11	298	80	Slawo		44
11	299	81	Wola Slawska	R. C. Camerale	32
11	300	82	Jastkany D°	Johan Ruskowski	72

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden.		
		Graf Joseph Wodzicki	
		Gräfin Salomea Tarnowska	Ulla Rzeheczinska wohnt jetzo auch Krzyznice manchmahl abwechselnd wohnen Ihro gnaden in Beyden Ortschaften
	Krzyznice Przeclaw		
		Colon Rey	Polonice wohnt Commissarius dannenhero auch Przeclaw abwechselnd Ihro gnaden und die Unterbedienten
		Joh: Tomaszewski	
		Barbara Ruszczka	
		Adam Dietrus Ki	
		Constantia Rogalinska	
		Szydlowski Inbrus Ehrlig Obrigkeit	
		Constantia Rogalinska	
		An Kwitz	
		Pamerale	

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung	Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
			Plutÿ	K. K. Cammerale	11
11	701	83	Dº Tubelskia	Joseph Stelczewski	
11	702	84	Padew.	K. K. Cammerale	175
			Dº		4
			Dº	Kasimir Wilesinski	.
			Dº	Mathias Blasa	1
11	703	85	Jarowne		41
11	704	86	Zachwiejow		9
11	705	87	Przyłopo		41
11	706	88	Babule	K. K. Cammerale	19
11	707	89	Piechotea		14
			Bierzcemica Dwa Dom. 2 Jaszlanÿ nie stoi 701		
			Dº Sadet.	Barthlom Blasa	
11	708	90	Czermin		135
			Dº Dzierżnÿ		1
11	709	91	Grochowe		69
11	710	92	Dembiak		11
11	711	93	Ostrowÿ		105
			Dº Advocat.	K. K. Camerale	105
11	712	94	Reicksheim		40
11	713	95	Josephs Dorf		76
12	714	96	Sagnajow		28
12	715	97	Siedleszczanÿ		21
11	716	98	Czaÿkowa		44
11	717	99	Kalinie Sors	Mathias Hadziewicz	13
			Dº Sors	Hadziewiczrana	12
			Dº Sors	Ignatz Zabrzewski	.
10	718	100	Trzenscowka		95
10	719	101	Jagodnik	Andreas Kuczkowski	20
10	720	102	Kosowÿ		57
12	721	103	Baranow	Gwrk	166
			Dº Dzierżnÿ	Stanisl Malachowski	.
12	722	104	Knapÿ Dwor et Smitto		42
12	723	105	Golego Wola		94
12	724	106	Skopane		87
12	725	107	Suchorzow et Przewoz		79
12	726	108	Golo	Gwrk	18
12	727	109	Dÿmÿtrow Mały		28
12	728	110	Dÿmÿtrow Wielki	Stanisl Malachowski	56
12	729	111	Ostrowi Baranow		12
12	730	112	Domacÿny		57
12	731	113	Wojkow		55
12	732	114	Kaÿdan Mały		17
12	733	115	Zaduszniki		48
					40

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden.		
		Camerale	
	Pierzchnica		Pierzchnica allein beruhet auf Jas Lasci Immunität, wenn jemand Immunität Privilegia Exemtiones hat.
		Math: Radziewsk	
		Kuczkowski	
		Jarzf Stanisl: Malachowski	
		Jarzf Stanisl. Malachowski	

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung	Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
13	334	116	Rozniatyczen Niższy		
			Gorki wird zum Dorf Krzemieniec		
			nunmehro		
			Tarnowek wird zum Dorf		
			Hemblow nunmehro		
13	335	117	Hemblow	Graf	39
13	336	118	Krzemieniec	Xaverius Massalski	96
13	337	119	Miodzechow		17
13	338	120	Wola Jodziakowska		76
13	339	121	Gorki		26
13	340	122	Ostrowiy		17
13	341	123	Glinik	Johan Dubkowski	18
13	342	124	Chorzelow		59
13	343	125	Walka	Graf Joseph	11
13	344	126	Toporow	Malachowski	18
				Malachowski	17
13	345	127	Trzemno	Hadziewicz	28
				Zakrzewski	3
13	346	128	Zlotniki		25
13	347	129	Chrzonslow, Chrzonslowek		
			et Strużyńce	Graf Joseph	48
13	348	130	Brzesce	Malachowski	25
13	349	131	Zlyszow		63
13	350	132	Galuszewice		46
			et Stawny		
3	351	133	Wisniowa	Anton Wyrkowski	52
3	352	134	Nockowa		68
			et Stawny	Anton Wyrkowski	6
3	353	135	Wierczany	Jordan Stojowski	54
			Bystrzyca Gorna	Franz Przetocki	
3	354	136	et Polna	Annastasia Woinarowska	71
9	355	137	Kolbuszowa Wandzlad		163
9	356	138	Kolbuszowa Gorna	Fürstin Mariana	137
9	357	139	et Polna	Lubomirskin	106
9	358	140	Bukowiec		27

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden.		
	Rzemienica		Gorki alten Antheils mit Rzemienica und Tarnowke mit Remblow vereinigt, übrigens ihr eigenes Dorfschulzen Gericht
	Remblow.	Fürst Xaverius Masalski	
		Joh. Lubkowski	
		Graf Malachowski	
		Had. Zielowicz	
		Graf Jos: Malachowski	
		Ant: Wielkowski	
		Ant: Wielkowski	
		Jord: Stojowski	
		Franz Perzetorski	
		Fürstin Mariana Lubomirska	

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung	Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
q	359	141	Nowa Wieś		49
q	360	142	Swierzow		27
q	361	143	Siedlanka		33
q	362	144	Cmolas		176
			Do Dźiarzmy		4
q	363	145	Dubas		17
q	364	146	Zarembki	Sürstin Mariana	32
			Ruda (Wirthshaus und Schenke)	Lubomirska	
			Dźiarska (Haus und Schenke)		
q	365	147	Mechowice		62
	366	148	Poremba		71
q	367	149	Kadźiłow		35
1	368	150	Przedbroz	Helena Mietelska	71
		151	Przyłenk		49
10	369	152	Kucina	Peter Kerýtko	6
		153	Szydłowice		6
15	370	154	Mielec Wirchtyland		220
15	371	155	Wola Mielecka		42
15	372	156	Cyrańska		33
15	373	157	Zgorzko cum Stary Dwor		5
			Do Dźiarzmy	Jacek Michael	3
15	374	158	Sienn		25
15	375	159	Jamy et Przybysz	Osselinski	63
15	376	160	Podlesie		19
15	377	161	Izbiska		21
15	378	162	Partynie		52
15	379	163	Podborze		21
15	380	164	Grzybow		21
15	381	165	Piontkowice		19
10	382	166	Wojslaw		41
10	383	167	Goleszow	Andreas	41
10	384	168	Rzyska	Wiesiołowski	20
10	385	169	Smoczka		10
10	386	170	Rzemien		20
10	387	171	Rzochow Wirchtyland		97
10	388	172	Suszyna	Anton	57
10	389	173	Dobrynin	Stadnicki	27
10	390	174	Byalebor		39

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden.		
		Fürstl. Mariana Tuborowska	
	Poremba		Sioda und Pinarka allein beym Dominio Poremba mit Inbegriff einiger Inwohnungen und gemeinen Brücken Ausgabe
		Helena Mielecka	
61	Przyłenk	Helena Mielecka Peter Korytko	Huczina und Szczawice allein mit Przyłenk mit Inbegriff einiger gemeinen Brücken Ausgabe
		Gr. Michael Osolinski	Igorska Hauptmannschaft nicht allein mit Inbegriff der Dorfschaften die nicht auch eigene Lista, und Inbegriff meiner Gebäude das Hauptamt.
		Andr. Wiesiołowski	
		Ant. Stadnicki	

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung	Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
10	391	175	Oceka cum Wola et Padkierz	Anton Radnicki	90
10	392	176	Niwiska		176
10	393	177	Trzemia		39
8	394	178	Pastkow cum Strownica Rudki et Bradki	Barbara Bartowska	63
8	395	179	Menezyzow		45
8	396	180	Wola Pustkowska		25
1	397	181	Ostrow cum Czekaikoza et Wyrborzec	Cajet: Lubieniecki	87
1	398	182	Witkowice		57
1	399	183	Kozodrza	Anton Lubieniecki	70
1	400	184	Swierzyce		52
1	401	185	Gnoinica Jo Sors	Joseph Drzyzdzki	125 1
1	402	186	Czarna		145
1	403	187	Cierpisz		27
1	404	188	Pomalkow	Anton Lubieniecki	28
1	405	189	Skrzyzow, cum Budzyn		63
1	406	190	Kielkow cum Zoborze		61
1	407	191	Borek Maly	Cajetan Wysokinski	27
1	408	192	Jeziary	Joseph Skibiecki	21
2	409	193	Kopczyce Wust		121
2			Srednie		135
2	410	194	Checkly	Stanislaus Sadowsky	122
2	411	196	Pietrzejowce		73
2	112	197	Gryffow vel Wolka		27
2	113	198	Zagorzyce Jo Jo	Franz Wlynski Andr: Marcialkowski	147 1 1
2	114	199	Boreczek		39
2	115	200	Ruda		32
2	116	201	Huta	Stanislaus Sadowski	77
2	117	202	Poremba		27
2	118	203	Borek Wielki Jo		40
2	119	204	Huciska	Andreas Skomarowsky	2
2	120	205	Brzezowska		78
2	121	206	Wola Domatkowska		9
2	122	207	Zapole	Stanislaus Sadowski	27
2	123	208	Kamionka		15
2	124	209	Gora Ropczicka		72
2	125	210	Brzyzna		68
					42

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthaltenen Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden.		
		Ant: Stadnicki	
		Barb: Balowska	
		Cajet: Tubienieckie	
		Ant: Tubienieckie	
		Cajet: Wysokinskie	
		Jos: Skibieckie	
		Stanisl: Sadowskie	
		Stanisl: Sadowskie	

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung		Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
3	126	211	Wielopole	Marktflecken		93
3	127	212	Sornica			17
3	128	213	Rzegoczyn		Gräfin Catharina Jablonowska	31
3	129	214	Nawsie			170
3	130	215	Budzisz			16
3	131	216	Okonin		K: K: Cameral	31
3	132	217	Stronegowa		Stanisl Wiszkowskij	43
			do		Cajet: Zielinski	5
			do		Rzuchowski obligt:	16
			do		Jos: Beldowskij	2
			do		Rosalia Szymnisska	16
			do		Martyn Wiszkowski	2
			do		Adam Piascecki	34
			do		Teresia Wiszkowska	2
			do		Anton Szudrawskij	76
			do		Adam Bilinski	8
			do		Ignatz Leszecki	12
4	133	218	Niedzwiada cum	Scultet:	Franz Swiezawskij	181
4	134	219	Skonda			69
			do	Scultet:	Casper Spara	1
4	135	220	Glinik			143
4	136	221	Lopuchowa		Franz Swiezawskij	69
			do		Michael Szeradzkij	12
6	137	222	Podgrodzie			57
6	138	223	Grabowka		Johann Ankiewicz	9
4	139	224	Mala			89
			do	Schulz	Franz Rudzkij	1
			Brzezyny		Catharina Rudzka	40
			do		Stanisl: Skorzkij	42
4	140	225	do		Anton Skorzkij	43
			do		Joseph Strzegoczky	74
			do		Schulz reder	14
			Globikowa		Joseph Zabarzewski	27
			do		Johan Znamirowski	6
6	141	226	do		Jacob Dembski	10
			do		Casimir Wiernek	6

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden.		
		Gräfin Catharina Zablonskowska	
		Pamerale	
		Abt Szudrawsky	
		Franz Swierzawsky	
		Joan Ankowicz	
		Franz Rudzky	
		Jos: Strzegoczky	
		Jos: Labarzewski	

Conscriptions Sectionen.	Numerus Currens	Numerus der Conscription	Numerirungs Abschnitte: Derselben dermalige Benennung	Numerirungs Abschnitte: Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser
6	442	227	Slobikowka	Stanisl: Zawadzky	28
6	443	228	Zaloszyn	Sophia Morska	93
6	444	229	Siedliska	Nicodemus Stojowski	96
6	445	230	Smarzow		51
6	446	231	Gaworzyłowa	Martin Trzecieczky	46
			Jo	Jos: Trzecieczky	7
			Jo	Stanisl Czerniczky	8
4	447	232	Broniszow	Sebast Kleczyński	75
3	448	233	Konice	Johann Wielopole	40
5	449	234	Brzezowka	Ernst Joseph	42
5	450	235	Lubzyna	Radziwill	37
6	451	236	Zawadka	Johan Gizyeky	17
			Jo	Anton Brzeczeky	17
6	452	237	Gumnska	Barbara Rusiecka	55
6	453	238	Wolica		15
4	454	239	Lonczky	Ignatz Majewsky	37

Tarnow Ende 29ten August 787.

Joseph Graf Wielopolski Starost.

Vereinigte Gemeinden		Namen des Dominii welches das Steuergeschäft auf sich zu nehmen hat.	Anmerkungen.
Enthalten Häuser	Namen unter welchen die vereinigten Gemeinden vorkommen werden.		
		Stanisl: Zawadzki	
		Sophia Morska	
		Nicod: Stojowski	
		Mart: Trzeciecky	
		Sebast Kleczyński	
		Dybawny Wielopole	
		Fürst Jos Radziwiel	
		Joh: Gyzycky	
		Barbara Runiecka	
		Ign: Majewski	

Conscriptions Sectionen.	Numerus		Numerirungs Abschnitte		
	Currens	der Conscription	Derselben dermalige Benennung	Namen des Besitzers	Anzahl der dazu gehörigen Häuser

Varnowitz, d. [illegible]

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.